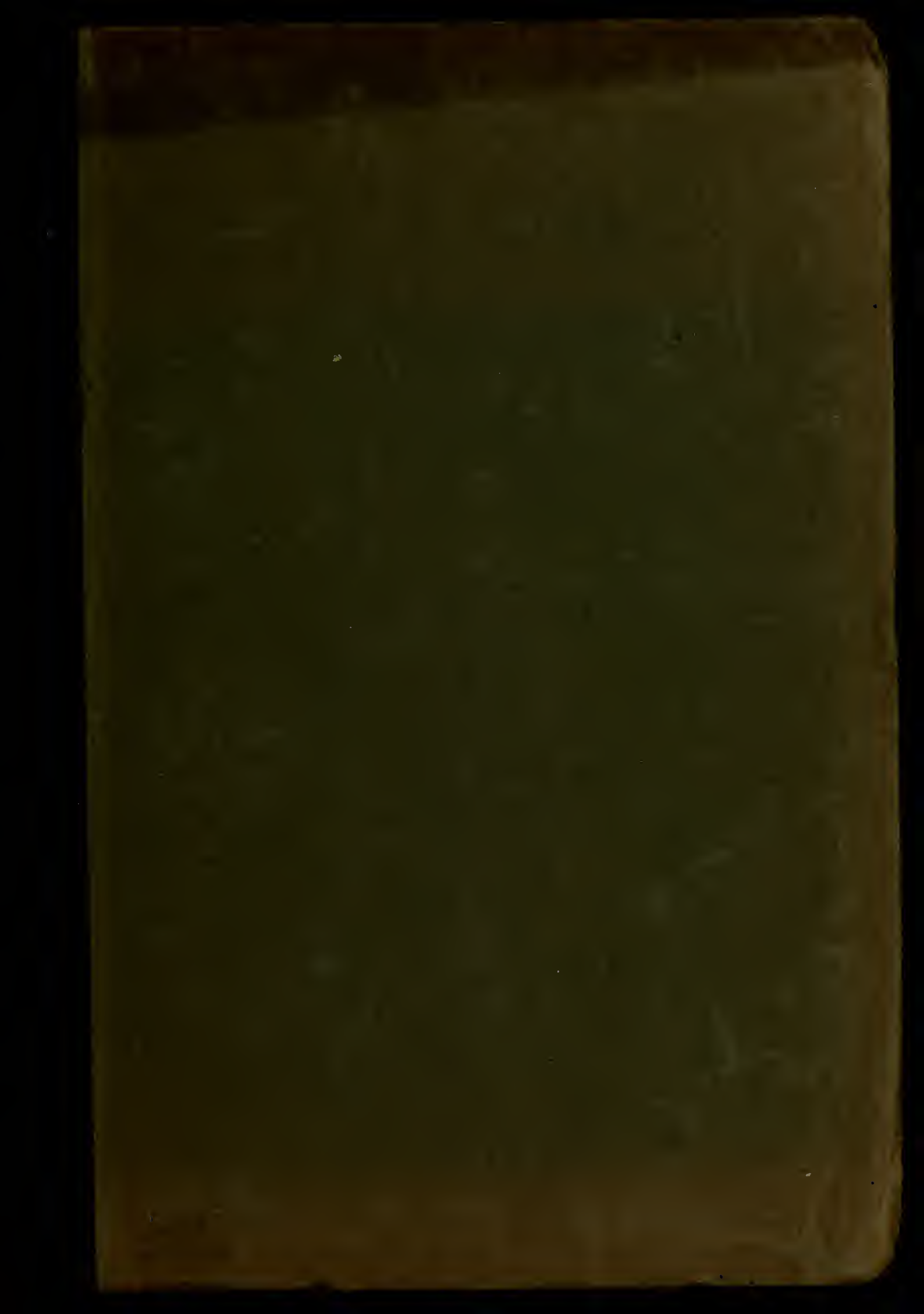


DIE BOHÈME



PLATINOTIPIA BERTIERI TORINO-MENTONE

Giacomo Puccini

DIE BOHÈME

Scenen aus HENRY MURGERS *" Vie de Bohème „*

in vier Bildern

VON

G. GIACOSA UND L. ILLICA

MUSIK VON

GIACOMO PUCCINI

Erste Aufführung: Turin, Regio-Theater, 1 Februar 1896.

DEUTSCH VON

LUDWIG HARTMANN

– CLAVIERAUSZUG MIT TEXT –

ARRANGEMENT VON CARLO CARIGNANI

Nettopreis: Mk. 12 (A)



G. RICORDI & C.

DRUCK UND VERLAG

MAILAND = ROM = NEAPEL = PALERMO = PARIS = LONDON = LEIPZIG = BUENOS-AIRES = NEW-YORK

5. IX. 21.


ET
ARS
LABOR

PERSONEN

RUDOLF, Poët	Tenor
SCHAUNARD, Musiker	Baryton
MARCEL, Maler	Baryton
COLLIN, Philosoph	Bass
BERNARD, der Hausherr	Bass
MIMI	Sopran
MUSETTE	Sopran
PARPIGNOL	Tenor
ALCINDOR	Bass
SERGEANT bei der Zollwache	Bass

Studenten, Nätherinnen,
Hutmacherinnen, Bürger, Verkäufer in Läden und Hausirer.
Soldaten, Kellner, Buben und Mädchen, etc.

Handlung um 1830 in Paris.

INHALT

ERSTES BILD	- In der Mansarde . . .	*Seite*	7
ZWEITES BILD	- In Quartier Latin . . .	»	89
DRITTES BILD	- Die Barrière d'Enfer . .	»	171
VIERTES BILD	- In der Mansarde . . .	»	219



Vorwort des Dichters Murger.

Vorwort des Dichters Mürger.

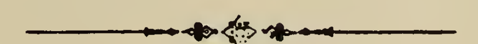
.... Regen oder Staub, Frost oder Hundstage, nichts genirt diese tapfern Abenteurer....

Ihr Dasein ist täglich ein neuer Geniestreich, ein Rechenexempel das sie Tag für Tag mathematisch lösen....

Drängt die Noth, so sind sie asketische Einsiedler; aber wenn ihre Hände das kleinste Glück erfassen, so erhitzt sich ihre lebhafte Phantasie zu ganz verwünschten Tollheiten; sie lieben die schönsten und jüngsten Weiber, trinken die besten und ältesten Weine, und ihre Fenster sind nie gross genug um durch dieselben das Geld wegzuwerfen. Erst dann, wenn das letzte Fünffrankstück ausgegeben ist, kehren sie zur table d'hôte des Zufalls zurück, wo stets ein Plätzchen für sie gedeckt ist. Sie sind Schmuggler aller Kunstgewerbe und jagen ohne Unterlass das wilde Thier welches man Fünffrankstück genannt.

Die Bohême hat ihre eigenthümliche Sprache, einen Jargon. Ihr Wörterbuch ist die Hölle der Rhetorik und das Himmelreich des Neologismus. .
. . . .

Ein fröhliches, ein schreckliches Dasein!. . . . .



Vorrede der Librettisten.

Die Verfasser des Textbuches haben sich, anstatt dem Buche Mürgers Schritt für Schritt zu folgen, mehr an seinen substanziellen Inhalt, wie er in Mürgers Vorrede sich ausspricht, gehalten, und zwar ebensowohl wegen der Bühnenmöglichkeit, wie auch wegen des musikalischen Bedürfnisses. Sie sind bezüglich einiger Charaktere, Personen und lokaler Einzelheiten, der Erzählung völlig treu geblieben und auch in der scenischen Entwicklung, und der Eintheilung in verschiedene Bilder, folgt das Textbuch der Dichtung Murgers. In den dramatischen und komischen Episoden dagegen, arbeiteten die Autoren — mit Recht oder Unrecht, — ganz frei, um das vielleicht freieste Buch der neuern Litteratur möglichst gut wiedergeben zu können.

In diesem seltsamen Buche, wenngleich die verschiedenartigen Charaktere der einzelnen Personen lebendig, naturgetreu und deutlich hervortreten, kommt es jedoch öfters vor, dass ein und derselbe Charakter verschiedene Namen trägt, sich so zu sagen in zwei verschiedene Personen verkörpert.

Wie könnte man nicht die zarten Gestalten von Mimi und Francine in ein einziges Wesen verschmelzen?

Und wem fällt nicht gleich Francinens Muff ein, wenn er von Mimis Händchen liest „weisser noch als jene der Göttin des Müssigganges?"

Die Autoren glaubten einer solchen Identität der Charaktere Rechnung tragen zu müssen. Ihnen dünkte, dass diese zwei fröhlichen, zarten und unglücklichen Geschöpfe in der Bohême nur ein Wesen darstellen, das man anstatt Mimi und Francine das „Ideal" nennen könnte.

G. Giacosa. Luigi Illica.

Erstes Bild.

„Mimi war ein reizendes Mädchen welches ganz besonders mit den plastischen und poetischen Idealen Rudolfs harmonieren musste. Zweiundzwanzigjährig, klein, zart....Ihr Angesicht war wie die Skizze zu einem aristokratischen Bildniss, ihre Züge von bewundernswürdiger Feinheit.....“

„Das Blut der Jugend strömte warm und rasch durch die Adern und verlieh ein zartes Roth ihrer durchsichtigen Haut, die den sammtartigen Schmelz der weissen Camelie hatte. . .“

„Die etwas angekränkelte zarte Schönheit hatte Rudolf angezogen, doch was ihn am meisten bezauberte, waren ihre schönen Hände, die sich weisser erhalten hatten – trotz eigener Führung ihrer Wirthschaft – als jene von müssiggehenden Schönheiten.....“



DIE BOHÈME

von

G. PUCCINI.



Erstes Bild.

In der Mansarde.

Durch ein grosses Dachfenster übersieht man eine-Menge von Giebeln, Dächer, Kamine, alles im Schnee. Links im Zimmer ein Kaminofen; ein Tisch, eine kleine Commode, ein Bücherschrank, vier Stühle, eine Staffelei und ein Bett. Bücher und Papiere sind verstreut. Auf dem Tisch zwei Leuchter. Das Zimmer hat hinten und seitlich eine Thüre.

Der Vorhang hebt sich rasch. Rudolf und Marcel. Rudolf blickt nachdenklich zum Fenster hinaus.



Marcel arbeitet an seinem Bild „Der Durchgang durchs rothe Meer." Er friert an den Händen, die er pu

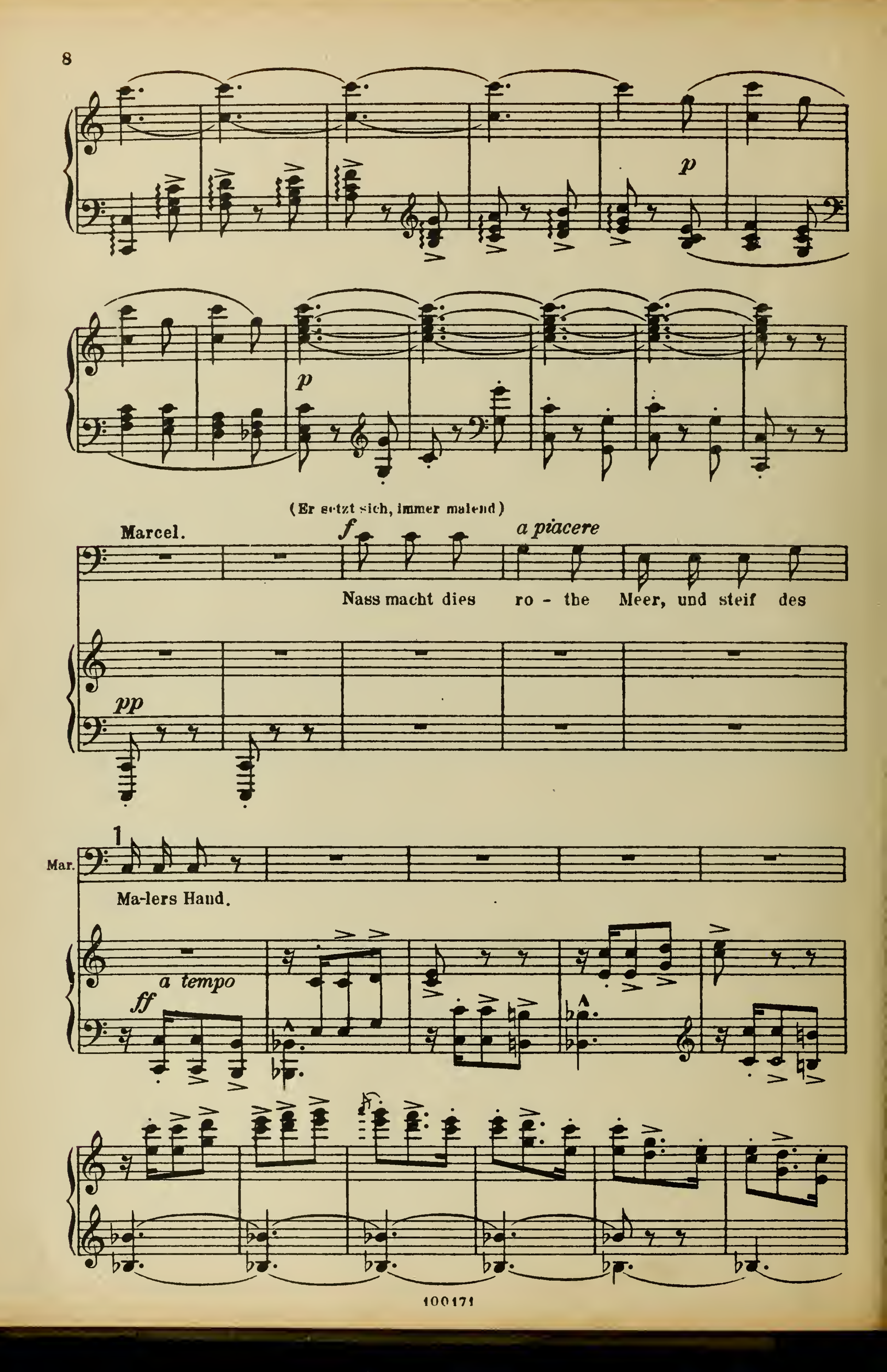


stend durch seinen Athem zu erwärmen sucht. Wegen der grossen Kälte wechselt er fortwährend seine

Stellungen.

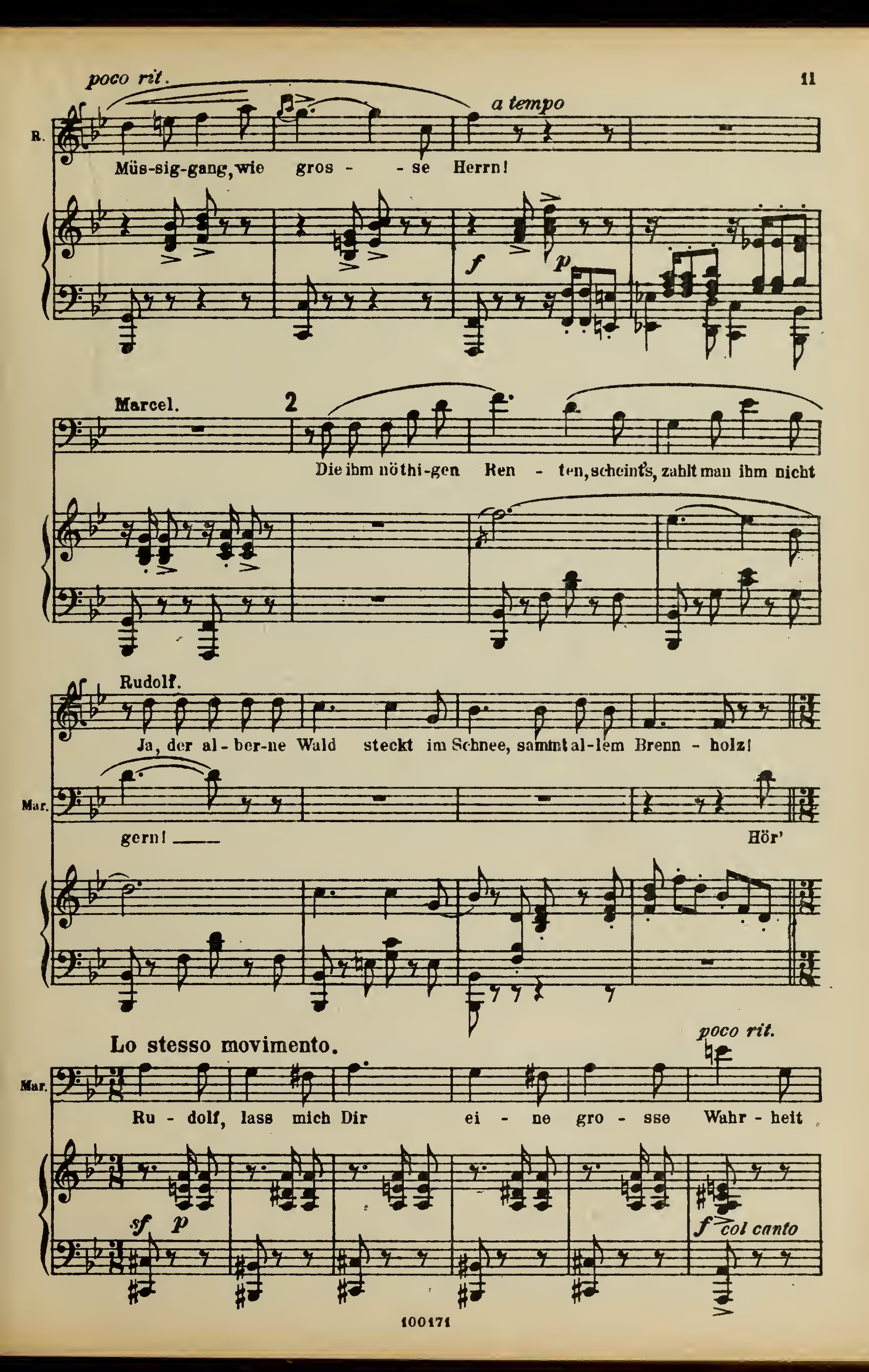


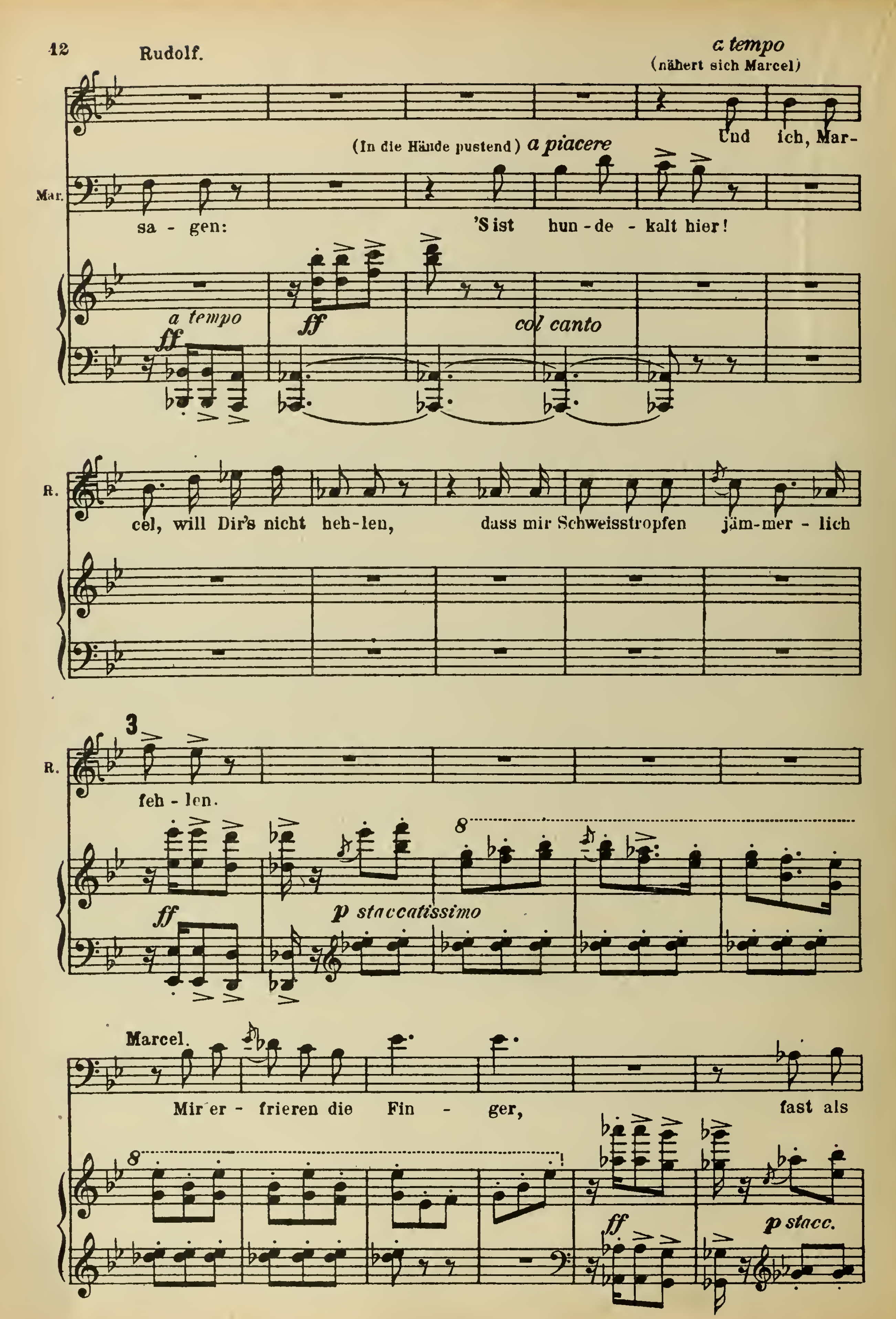
Eigenthum von G. Ricordi & Co. Verleger Mailand. 100171


(Er setzt sich, immer malend)
Marcel.
a piacere
Nass macht dies ro - the Meer, und steif des
pp
1
Mar.
Ma-lers Hand.
a tempo
ff
p


Marcel.
Wie herbstkal-ter Re-gen fällt aufs tod - - te Land
(Er entfernt sich etwas von der Staffelei, um sein Bild prüfend zu betrachten)
rall.
Mar.
Rächend mein Leid, er-säuf ich Pha-ra-
(Er kehrt an die Arbeit zurück)
Mar.
o!
a tempo
p
p
pp


Rudolf.
(sich ein klein wenig umdrehend)
Ich starr' zum
Marcel.
(zu Rudolf)
Was machst Du?
p
Lo stesso movimento.
R
Him - mel, seh' wie aus tau - send Es - sen Pa - ris den schwar-zen
p
(auf den kalten Kamin weisend)
R.
Rauch qualmt! Und mein' dass je - ner O - fen, uns
R
hän - selt! Statt zu wär-men treibt der Faul - pelz ganz nutz-los


poco rit.
a tempo
R.
Müs-sig-gang, wie gros - - se Herrn!
f
p
Marcel.
2
Die ihm nöthi-gen Ren - ten, scheint's, zahlt man ihm nicht
Rudolf.
Ja, der al - ber-ne Wald steckt im Schnee, sammt al-lem Brenn - holz!
Mar.
gern! ___
Hör'
Lo stesso movimento.
poco rit.
Mar.
Ru - dolf, lass mich Dir ei - ne gro - sse Wahr - heit
sf
p
f col canto


Rudolf.
a tempo
(nähert sich Marcel)
(In die Hände pustend) a piacere
Und ich, Mar-
Mar.
sa - gen:
'S ist hun - de - kalt hier!
a tempo
ff
ff
col canto
R.
cel, will Dir's nicht heh - len, dass mir Schweisstropfen jäm - mer - lich
3
R.
feh - len.
ff
p staccatissimo
Marcel.
Mir er - frieren die Fin - ger, fast als
ff
p stacc.

Mar.

wenn sie im Eisschrank ge - le - gen; suchend Mus - set - tens Herz -

cresc. e string.

Rudolf.

sempre in tempo

f

Die Lieb' ___

Mar.

chen, dass so eis - kalt wie ver - we - gen.

R.

— ist ein Ka - min, der viel Hei - zung auf - zehrt

Mar.

p

Un - bän - dig!

R.

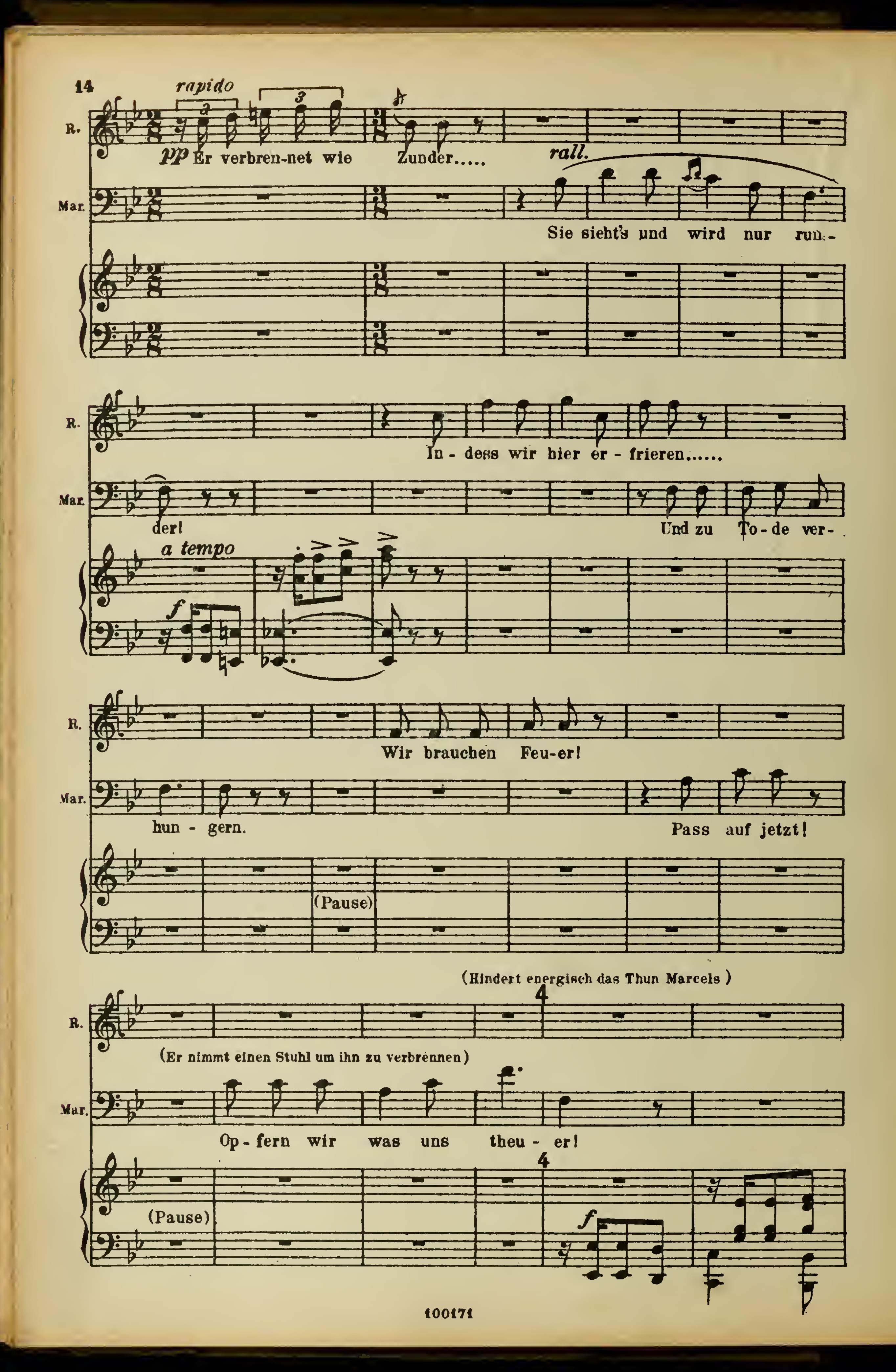
p

Wo das Scheit - holz der Mann...

Mar.

p

Und das Weib schürt be - stän - dig.


rapido
R.
pp Er verbren-net wie Zunder.....
rall.
Mar.
Sie sieht's und wird nur run-
der!
In - dess wir hier er - frieren......
Und zu To - de ver-
a tempo
f
Wir brauchen Feu-er!
hun - gern.
Pass auf jetzt!
(Pause)
(Hindert energisch das Thun Marcels)
4
(Er nimmt einen Stuhl um ihn zu verbrennen)
Op - fern wir was uns theu - er!
(Pause)
4
f

(Freudig ausbrechend, da er eine Idee hat)

(Er läuft zum Tisch, von dem er triumphierend ein dickes Bündel Manuscripte nimmt)

R. Heu - re - ka! Ja!

Mar. Du fandst was?

(Pause)

a tempo come prima.

Opp.

R. Ein glor - rei-cher Ein - fall: Wir hei-zen mit I - de - en! ——— (Auf sein Bild zeigend) Nein! Riecht doch be-mal - te

(Opp.: de - - - en!)

p

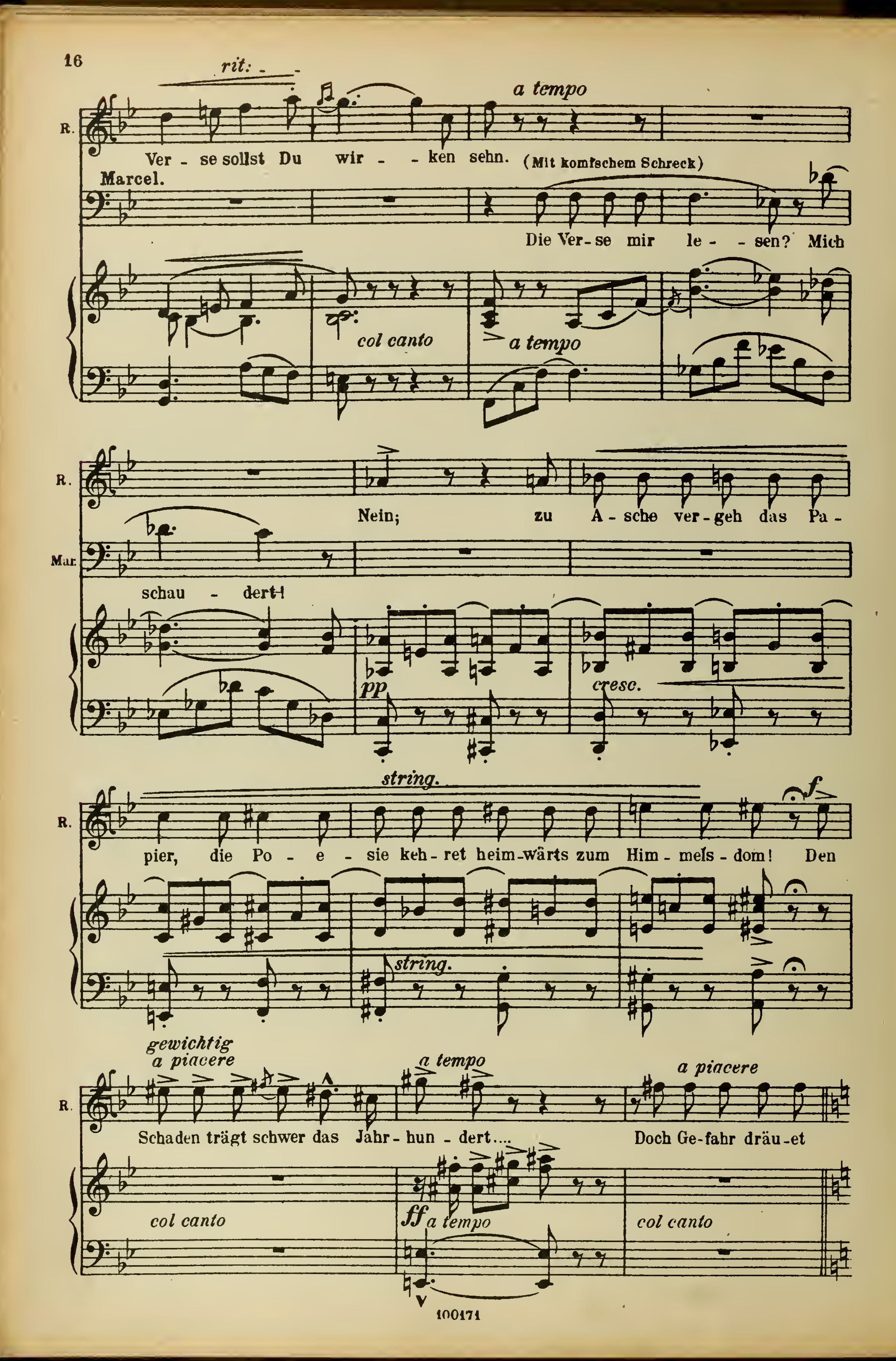
Marcel.

Du zün-dest das „Meer“ an?

espressivo

R. Lein - wand! Hier, mein Dra - ma! ——— Die glühen-den

m.d.


rit:
a tempo
R.
Ver - se sollst Du wir - - ken sehn.
(Mit komischem Schreck)
Marcel.
Die Ver-se mir le - - sen? Mich
col canto
a tempo
R.
Nein; zu A-sche ver-geh das Pa -
Mar.
schau - dert!
pp
cresc.
string.
R.
pier, die Po - e - sie keh-ret heim-wärts zum Him-mels-dom! Den
string.
f
gewichtig
a piacere
a tempo
a piacere
R.
Schaden trägt schwer das Jahr-hun - dert....
Doch Ge-fahr dräu-et
col canto
ff a tempo
col canto

5

(giebt Marcel einen Theil des Manuscriptes)

R. Rom.“ Hier hast du den er-sten Act.

Marcel. (übertrieben) Ed-les Herz!

a tempo

fp *dolcissimo*

R. Zer-reiss ihn!

Mar. Gieb! Zünd' an!

(Rudolf schlägt am Stahl Feuer, zündet

p

eine Kerze an und tritt zum Kamin, mit Marcel zusammen. Sie brennen das Papier an, und setzen sich zum Kamin, an dessen hochlodernden Flammen sie sich mit Wonne wärmen.)





grossem Lärm geöffnet. Collin tritt frierend ein, stampft mit den Füssen vor Kälte und wirft zornig ein Packet Bücher, die in ein Taschentuch gebunden sind, auf den Tisch.)

a tempo

Collin.

f

Zei-chen sind schon zu sehn der A-po-ca-lipse!

f

ff

C.

Denn heut am Weih-nachts-a-bend ist das Leih-haus ge-



7 (erstaunt das Feuer im Kamin bemerkend)

C. schlossen... Ah, wie schön das flammt...

Rudolf (zu Collin.) Schweige_ man giebt mein Drama...

C. sehr feu-rig!

R. (Das Feuer nimmt ab) lebhaft....

C. Ich find' das O - pus glänzend....

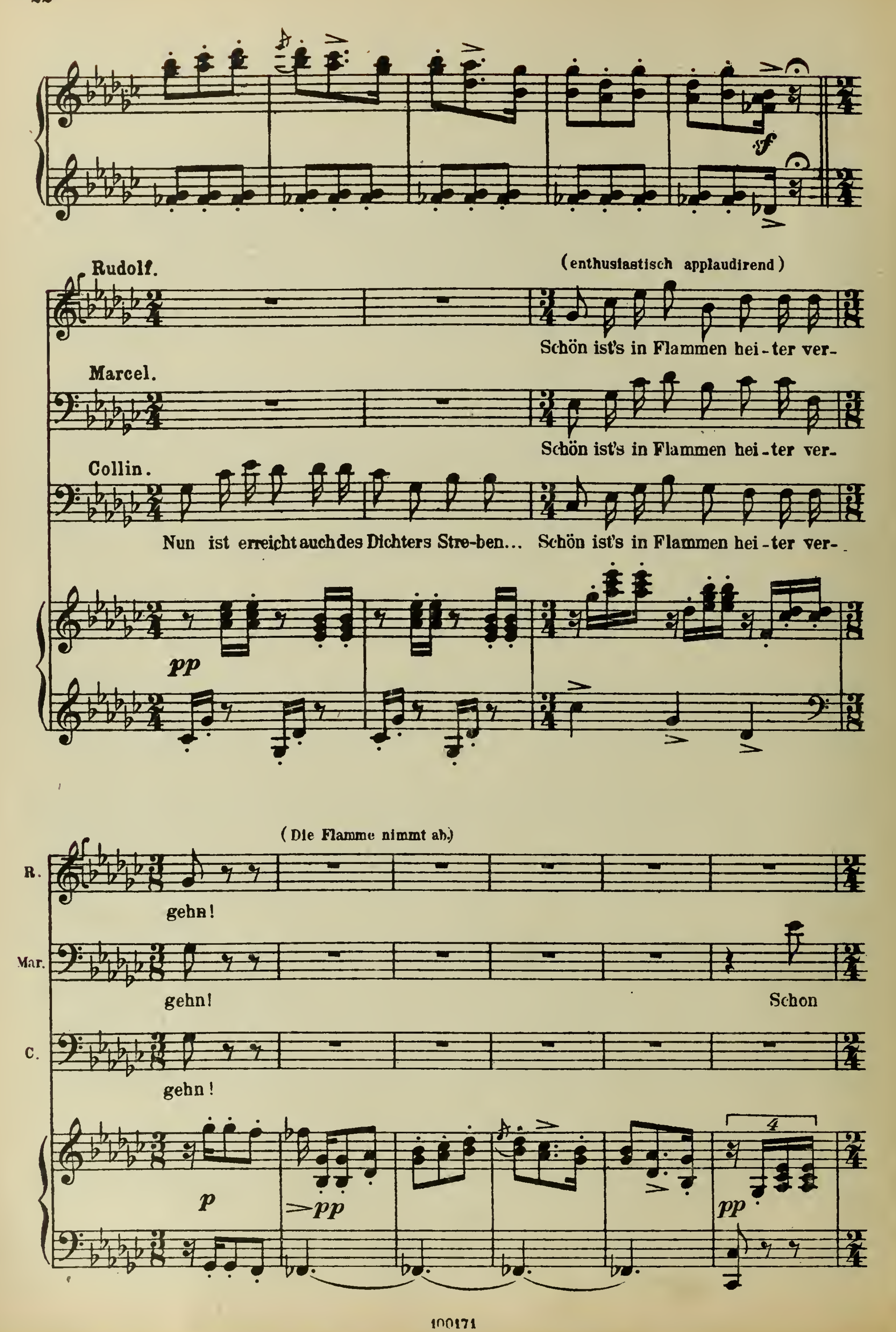
R. Kür-ze ist oft ein Vor-zug!

C. Doch all - zu - kurz...

m.s.


Marcel.
rall.
(Rudolf den Stuhl wegnehmend)
Die In - ter-
C.
Gieb dei - nen Stuhl her, Au - tor!
m. d.
pp
ff
Rudolf.
(Einen weitern Theil des Manuscriptes nehmend)
Der zwei - te Act be - gin - ne!
Mar.
mez - zi töd - ten mich durch Dummheit. Vorwärts!
p
pp (zu Collin)
8
Lass doch das Lär - men...
string.
f
Pause.
(Rudolf zerreisst das zweite Manuscript und wirft es in's Feuer, das fröhlich aufflackert. Collin nähert seinen Stuhl wieder dem Kamin und wärmt sich die Hände. Rudolf bleibt, das Manuscript betrachtend, nahebei stehen.)
Lo stesso movimento.
Ed - ler Ge-
Collin.
Welch tie - fe Weisheit...
Lo stesso movimento.
ff
sostenuto
pp staccatissimo


Rudolf.
In die-sen bläu-lich zu-cken-den Flammen, zehrt ei-ne
Mar.
schmack!
R.
Collin. Lie-bes-sce-ne sich auf!...
9
rit.
a tempo
Horch! wie es knistert...
rit.
a tempo
Marcel.
rit.
Das wa-ren Küs-se!
rall.
a tempo
8
pp
Rudolf. (wirft den Rest des Manuscriptes in's Feuer.)
Nimm drit - ter Act zum Par-nass den Lauf!
8
f
p


Rudolf.
(enthusiastisch applaudirend)
Schön ist's in Flammen hei - ter ver-
Marcel.
Schön ist's in Flammen hei - ter ver-
Collin.
Nun ist erreicht auch des Dichters Stre-ben...
Schön ist's in Flammen hei - ter ver-
pp
(Die Flamme nimmt ab.)
R.
gehn!
Mar.
gehn!
Schon
C.
gehn!
p
pp
pp

Mar.

klein wird der Schein, schwankt, er-lischt...

C.

So e-lend und schwach wie das

C.

Dra-ma...

Marcel.

pp *molto rall.*

Jetzt flammt es noch ein-mal und stirbt!...

dim. e rall.

molto rall.

pp

Ped.

(Das Feuer erlischt)

f *a piacere*

corta

Mar.

Zischt nie-der den Au-tor und sein

Collin.

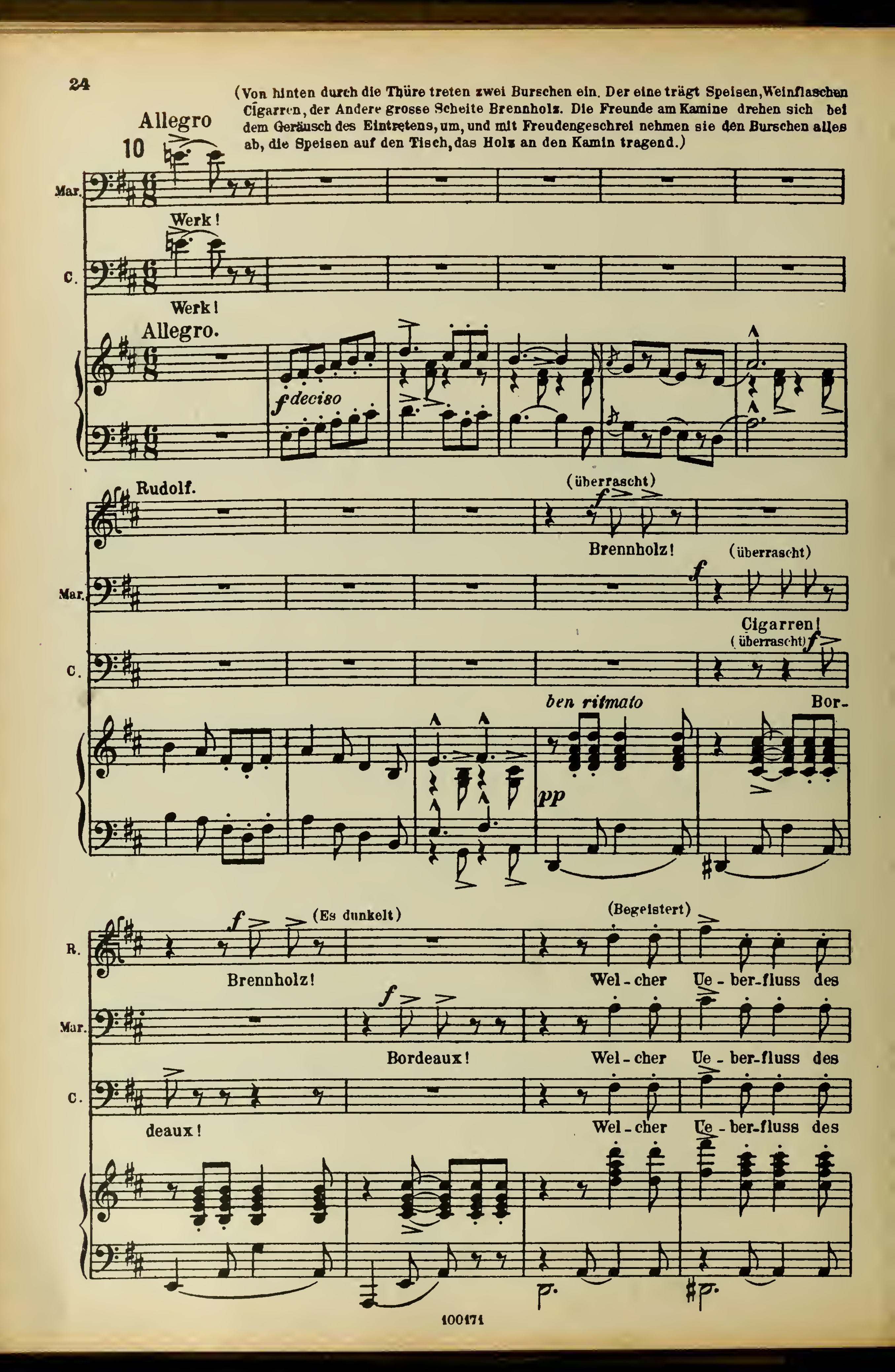
corta

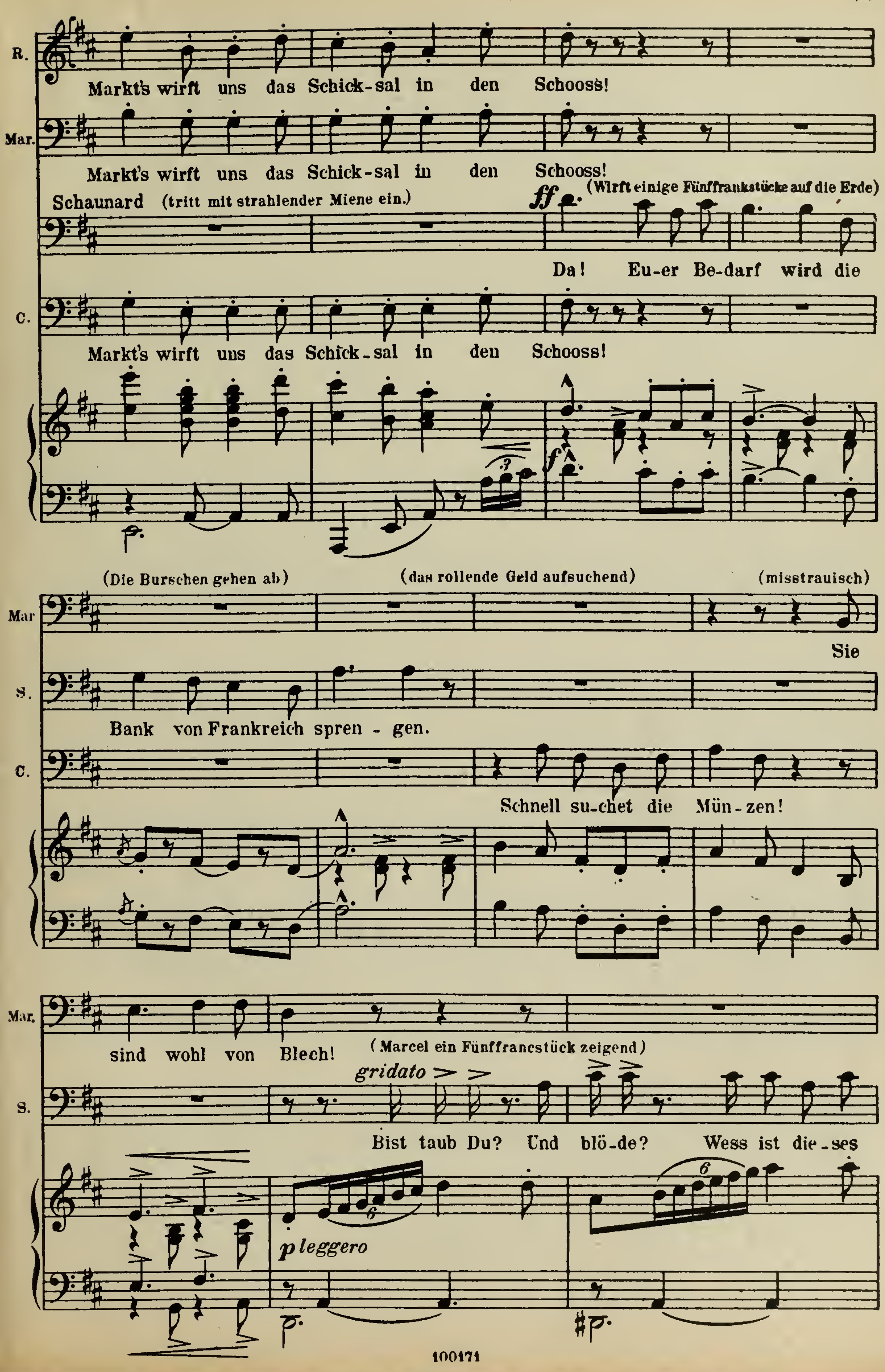
Zischt nie-der den Au-tor und sein

molto rall.

stent.

col canto


24
(Von hinten durch die Thüre treten zwei Burschen ein. Der eine trägt Speisen, Weinflaschen Cigarren, der Andere grosse Scheite Brennholz. Die Freunde am Kamine drehen sich bei dem Geräusch des Eintretens, um, und mit Freudengeschrei nehmen sie den Burschen alles ab, die Speisen auf den Tisch, das Holz an den Kamin tragend.)
Allegro
10
Mar.
Werk!
C.
Werk!
Allegro.
f deciso
Rudolf.
(überrascht)
Brennholz!
(überrascht)
Mar.
Cigarren!
(überrascht)
C.
ben ritmato
pp
Bor-
R.
(Es dunkelt)
(Begeistert)
Brennholz!
Wel - cher Ue - ber-fluss des
Mar.
Bordeaux!
Wel - cher Ue - ber-fluss des
C.
deaux!
Wel - cher Ue - ber-fluss des
100171


R.
Markt's wirft uns das Schick-sal in den Schooss!
Mar.
Markt's wirft uns das Schick-sal in den Schooss!
Schaunard (tritt mit strahlender Miene ein.)
ff
(Wirft einige Fünffrankstücke auf die Erde)
Da! Eu-er Be-darf wird die
C.
Markt's wirft uns das Schick-sal in den Schooss!
f
(Die Burschen gehen ab)
(das rollende Geld aufsuchend)
(misstrauisch)
Mar
Sie
S.
Bank von Frankreich spren - gen.
C.
Schnell su-chet die Mün-zen!
Mar.
sind wohl von Blech!
(Marcel ein Fünffrancstück zeigend)
gridato
S.
Bist taub Du? Und blö-de? Wess ist die-ses
p leggero

Rudolf.
(sich verbeugend)

Der Kö-nig für-wahr, Ludwig Phi - lipp ist's! Wie! Der Kö - nig von

Mar.
Wie! Der Kö - nig von

S.
Bild? Wie! Der Kö - nig von

C.
Wie! Der Kö - nig von

(legen die Geldstücke auf den Tisch.)

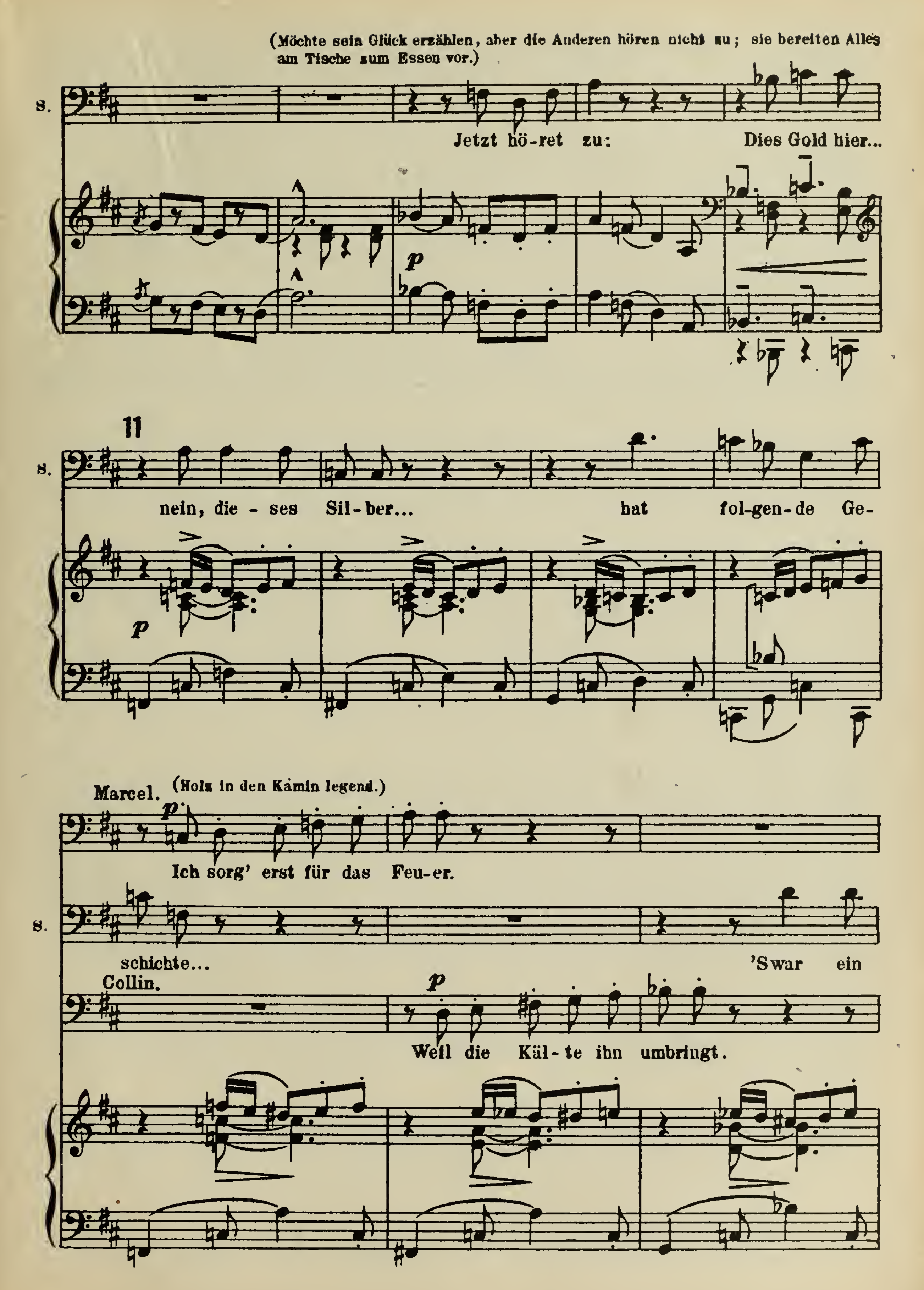
R
Frank - reich zu Fü - ssen___ uns!

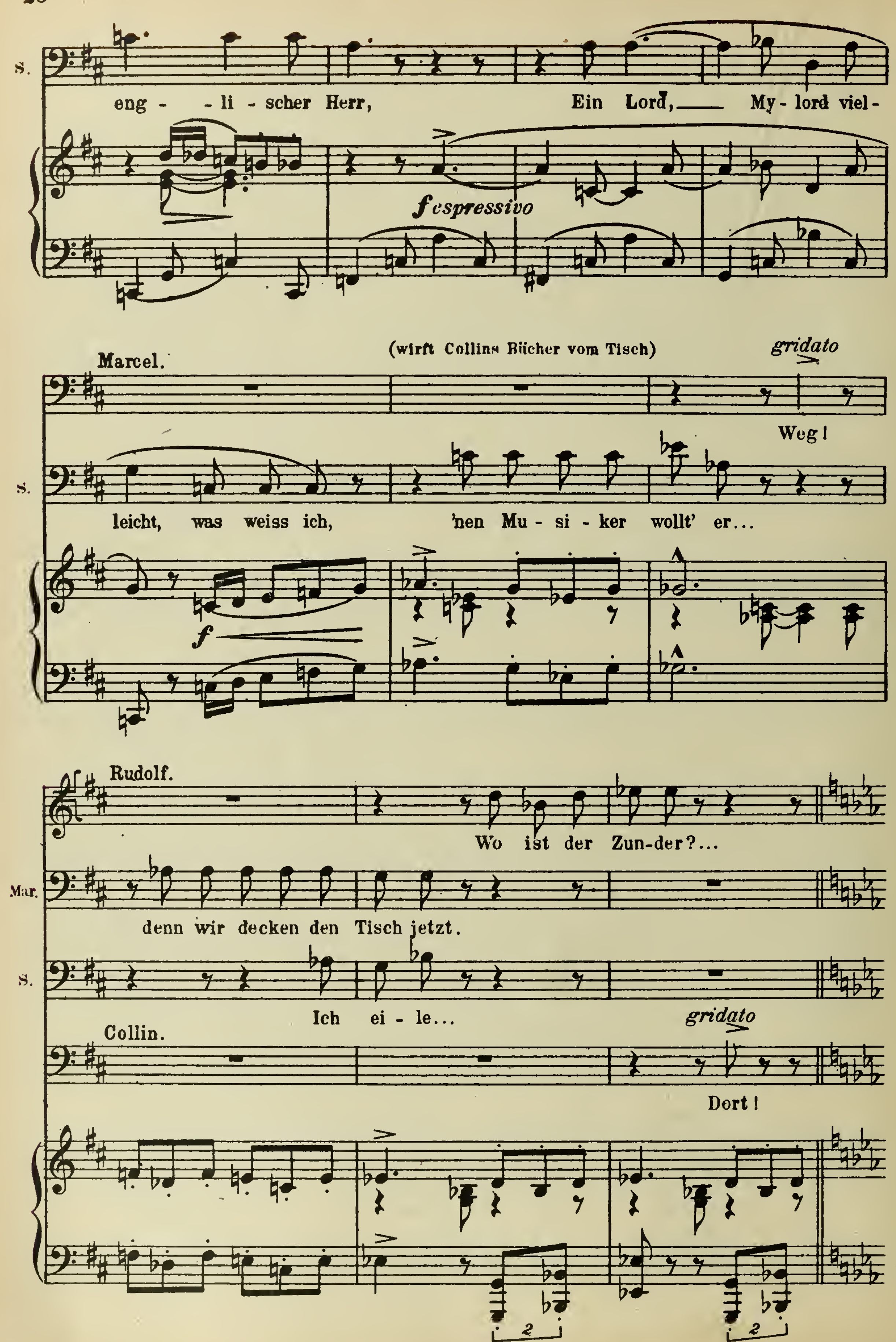
Mar.
Frank - reich zu Fü - ssen___ uns!

S
Frank - reich zu Fü - ssen___ uns!

C.
Frank - reich zu Fü - ssen___ uns!

(Möchte sein Glück erzählen, aber die Anderen hören nicht zu; sie bereiten Alles am Tische zum Essen vor.)




S.
eng - - li - scher Herr, Ein Lord, My - lord viel-
f espressivo
Marcel.
(wirft Collins Bücher vom Tisch)
gridato
Weg!
S.
leicht, was weiss ich, 'nen Mu - si - ker wollt' er...
f
Rudolf.
Wo ist der Zun-der?...
Mar.
denn wir decken den Tisch jetzt.
S.
Ich ei - le...
Collin.
gridato
Dort!
2
2



12 gridato
(zünden ein grosses Feuer im Kamin an)
Mar.
Hier!
S.
Und stell'mich vor. „Bin ich ge-nehm Euch?"
12
p
p brillante
(setzen das Fleisch auf den Tisch; Rudolf zündet die zweite Kerze an)
Mar.
Hier kal-ter Bra-ten...
S.
frag' ich. „Wann fan - gen wir die
Collin.
Ha! die Pa - - ste-te...
S.
Stun - - den an?" Er starrt in's Aug' mir. Dann



poco allarg. - - - - - - - - - - -

S. nickt er gar ge - wich - - tig, und giebt be - treff des An - - fangs, die

rall.

(Im Englischen Jargon die „ —“ gedruckten Worte)

S. Ant - wort: „Well, so - gleich!“

a tempo

pp *p* *m. d.*

13

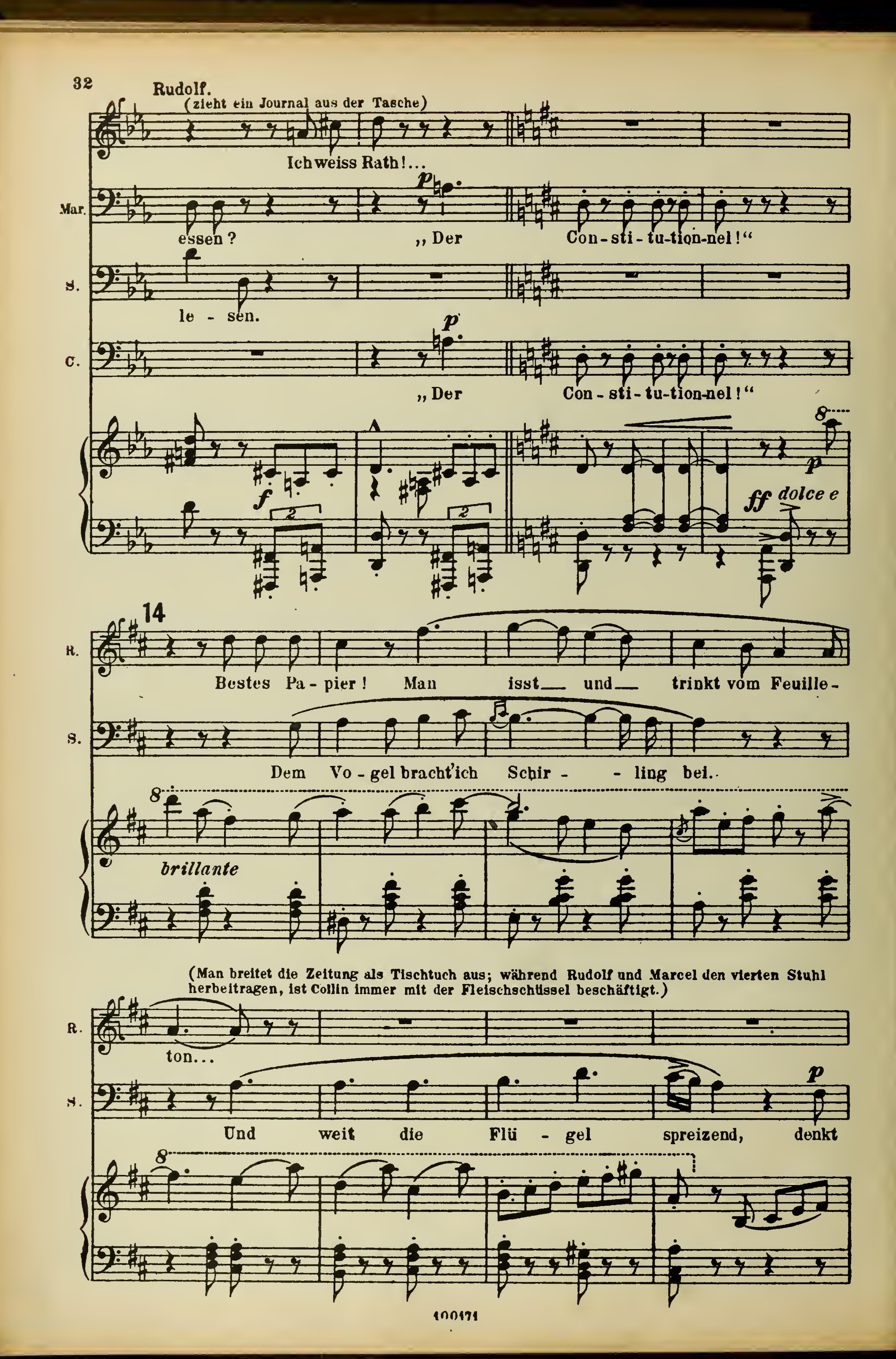
S. „Blick dort Sie“ ('Nen Pa - pa - gei zeigt er mir im er - sten

mf

S. Stock) und er näselt: „Spie - len sol - len Sie bis ster - ben der

mf


Rudolf.
Las-set den Saal im Licht er - strah - -len.
S.
Vo - gel.“ Und so ge-schah's. Ich spielt' drei Ta - ge
f
(die zwei brennenden Lichter auf den Tisch stellend)
Marcel.
Hier sind die Ker-zen.
S.
lang... Dann hab ich klug be - sto - chen, durch mein gen-ti - les
Collin.
Fleisch wie zum Ma - len!
p
Mar.
Ohn' Tisch - tuch soll man
S.
We - - sen, die Die- ne-rin des Hau - - ses, ohn' vie-les Fe - der-


Rudolf.
(zieht ein Journal aus der Tasche)
Ich weiss Rath!...
Mar.
essen?
„Der
Con-sti-tu-tion-nel!“
S.
le - sen.
C.
„Der
Con-sti-tu-tion-nel!“
dolce e
14
R.
Bestes Pa-pier! Man isst und trinkt vom Feuille-
S.
Dem Vo-gel bracht'ich Schir - - ling bei.
brillante
(Man breitet die Zeitung als Tischtuch aus; während Rudolf und Marcel den vierten Stuhl herbeitragen, ist Collin immer mit der Fleischschüssel beschäftigt.)
R.
ton...
S.
Und weit die Flü - gel spreizend, denkt

Meno.

S.

er als Phi - lo - soph. „Ei, den Schna - bel sperr ich auf." Und

Meno.

f risoluto

poco allarg. (sieht endlich dass Niemand ihm zuhört, und fasst Collin, der mit der Schüssel vorbei geht am Kragen.)

S.

er be - schloss wie So - kra - tes durch Gift den Le - bens - lauf!

ff

(verdrossen) Opp. 15 (Er sieht die Andern

S.

Euch ho - le all zu - sammen gleich der Teu - - - fel!

Collin.

Wer?

f *leggiero* *p*

Poco meno.

mit essen beginnen) *gridato*

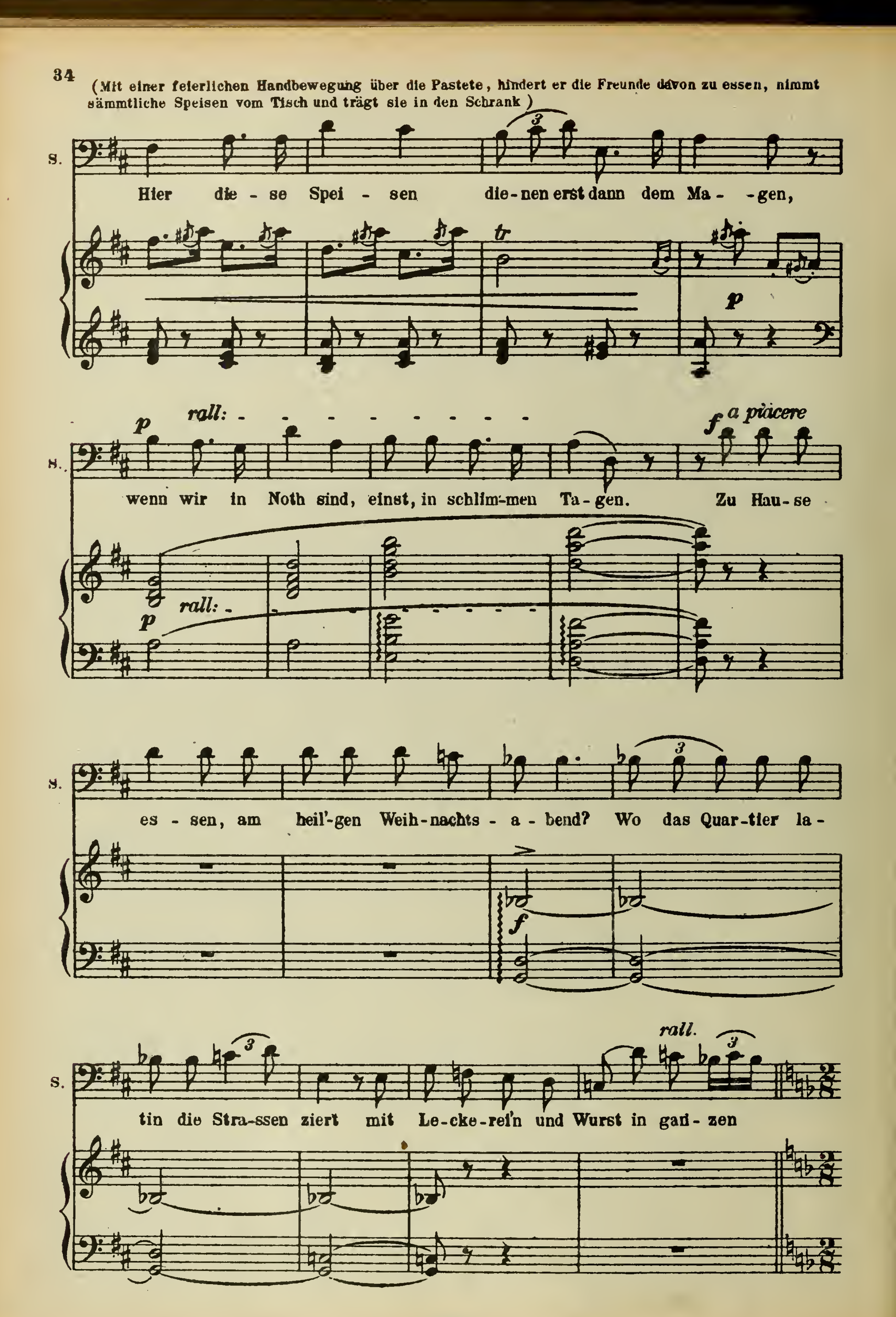
S.

Was soll das hei - - - ssen? Nein!

Poco meno.

pp

(Mit einer feierlichen Handbewegung über die Pastete, hindert er die Freunde davon zu essen, nimmt sämmtliche Speisen vom Tisch und trägt sie in den Schrank)





16 **Allegretto mosso.** ♪ = 132.

S. *p*

La - sten! Wäh - rend der Duft von fri - schen

ppp

S.

Ku - chen köst - lich und süss die Luft durch - zieht!

S.

Ah! Und jun - ge Mäd - chen fried - lich sin - gen,

Rudolf. *p*

fromm das Weihnachts - lied im Chor.

Marcel. *p*

fromm das Weihnachts - lied im Chor.

Schaunard. (für sich)

(Doch als ihr E - cho

Collin. *p*

fromm das Weihnachts - lied im Chor.

tr

ff ben sostenendo il tempo

S.

ha-ben sie Stu - den - ten!)

p

f marcato

Moderato.

(feierlich)

S.

Ein Bis - chen Re - li - gion, o mei-ne Her - ren!

rall.

Moderato.

ff

pp

dolce

Tempo I. *(Allegro brill.)*

S

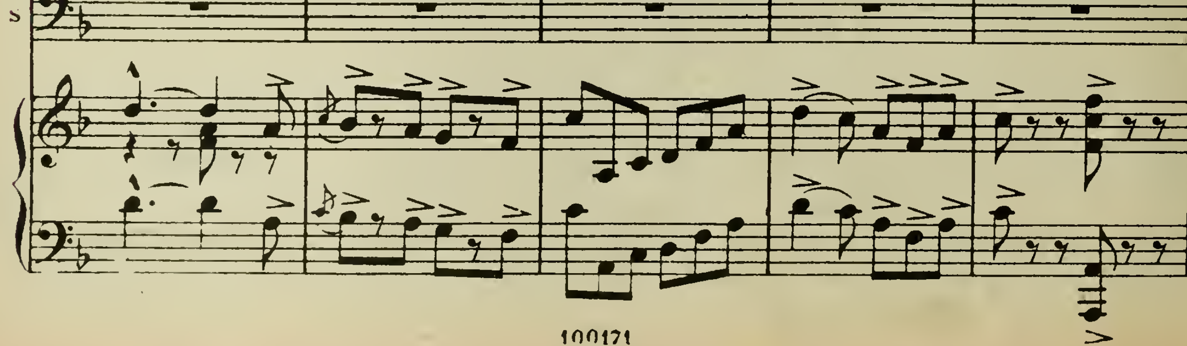
Hier dürft Ihr trinken, essen au - sser Haus!

Tempo I.

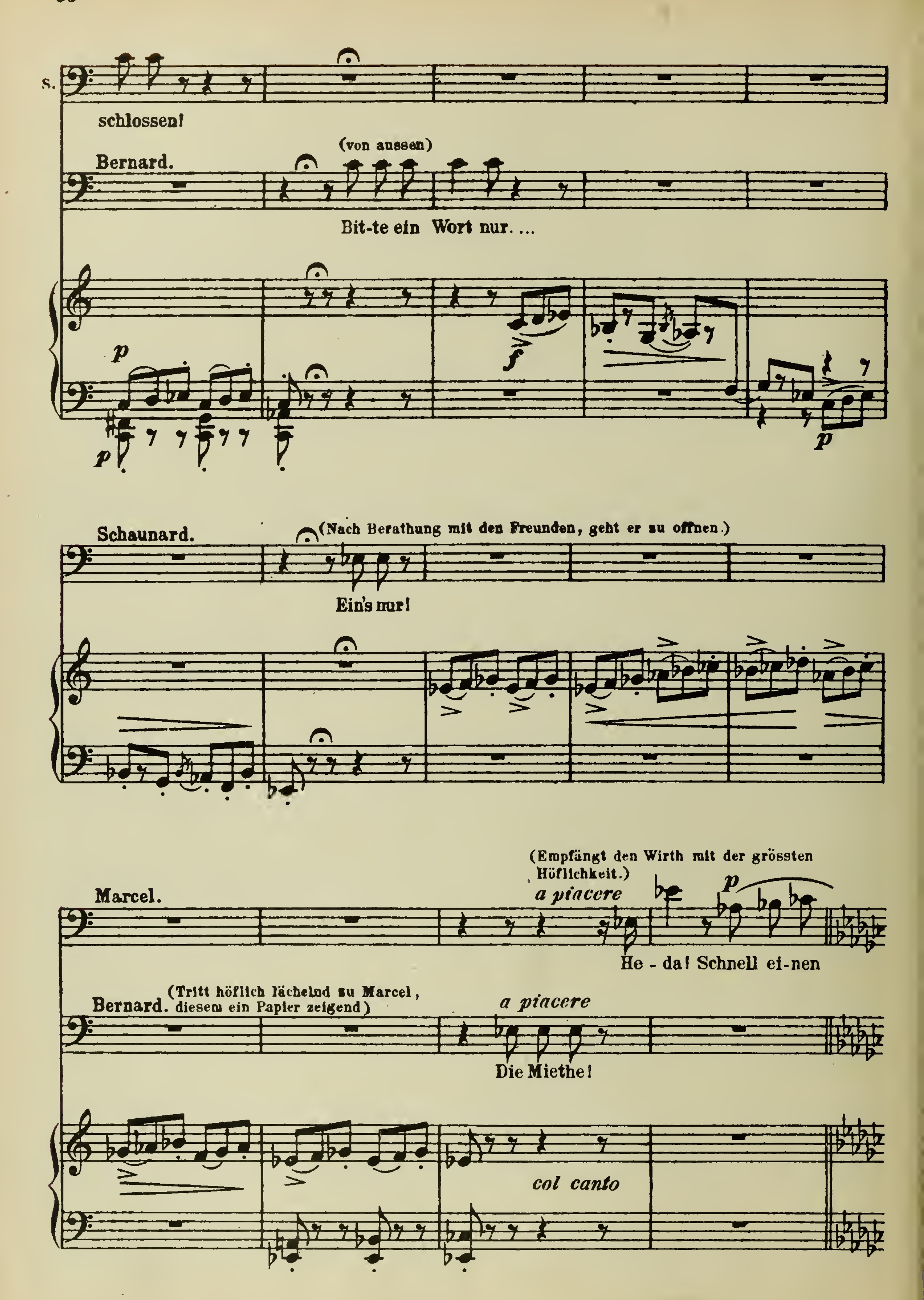
ff

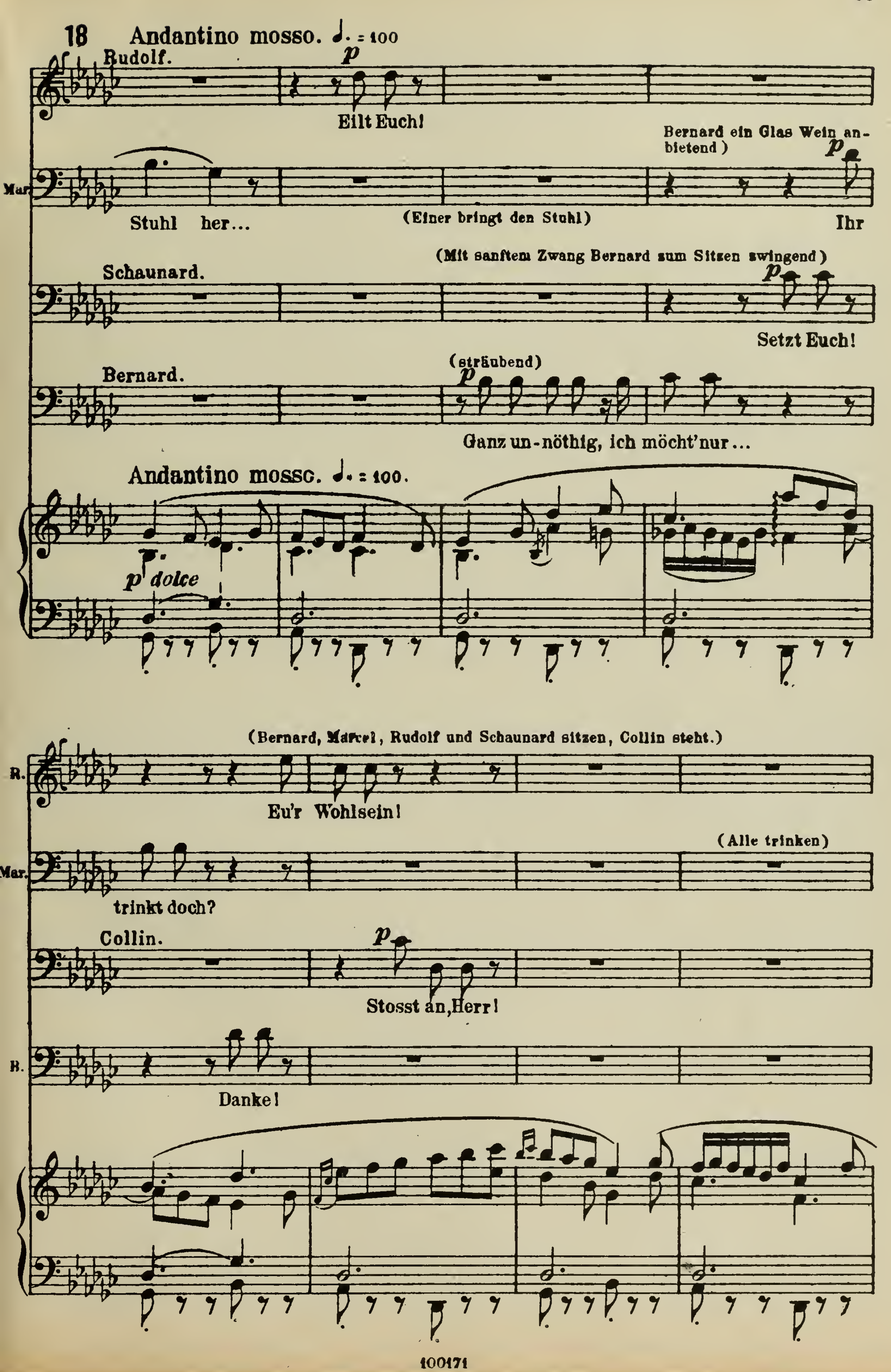
ff

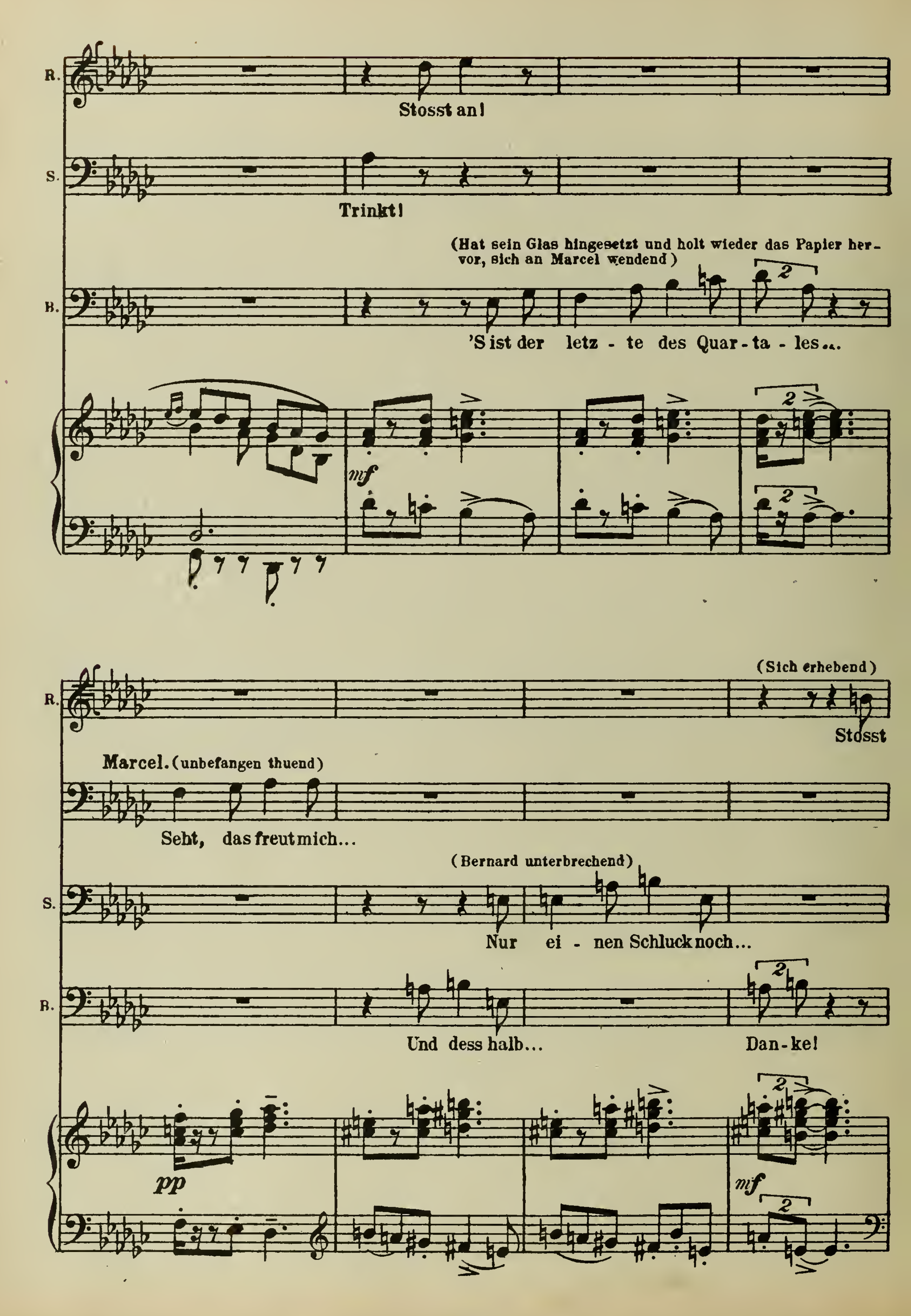
(Rudolf schliesst mit einem Schlüssel vernehmlich die Thür. Dann setzen sich alle vier zum Tische und schenken sich Wein ein.)




Marcel.
(Man hört zwei Schläge an die Thür.)
(Alle höchst erstaunt)
Wer ist da?
Allegro vivo. ♩. = 152.
Bernard.
(Klopfen von aussen)
a piacere
(Vor der Thüre) Ist's er - laubt?
Bernard— ich!
Allegro vivo. ♩. = 152.
17
(leise)
(setzen ihre Gläser ab)
Der Be-sitzer des Hauses!
Schaunard.
Hand auf den
Mund!
(ebenso)
Ver-
(nach der Thür rufend)
gridato
Collin.
„'Sist Niemand hier!"
100171


S.
schlossen!
Bernard.
(von aussen)
Bit-te ein Wort nur. ...
p
f
p
p
Schaunard.
(Nach Berathung mit den Freunden, geht er zu öffnen.)
Ein's nur!
Marcel.
(Empfängt den Wirth mit der grössten Höflichkeit.)
a piacere
p
He - da! Schnell ei-nen
Bernard.
(Tritt höflich lächelnd zu Marcel, diesem ein Papier zeigend)
a piacere
Die Miethe!
col canto


18
Andantino mosso. ♩. = 100
Rudolf.
Eilt Euch!
Mar.
Stuhl her...
(Einer bringt den Stuhl)
Bernard ein Glas Wein anbietend)
Ihr
Schaunard.
(Mit sanftem Zwang Bernard zum Sitzen zwingend)
Setzt Euch!
Bernard.
(sträubend)
Ganz un-nöthig, ich möcht'nur...
Andantino mosso. ♩. = 100.
p dolce
(Bernard, Marcel, Rudolf und Schaunard sitzen, Collin steht.)
R.
Eu'r Wohlsein!
Mar.
trinkt doch?
(Alle trinken)
Collin.
Stosst an, Herr!
B.
Danke!


R.
Stosst an!
S.
Trinkt!
(Hat sein Glas hingesetzt und holt wieder das Papier hervor, sich an Marcel wendend)
B.
'S ist der letz - te des Quar - ta - les...
mf
(Sich erhebend)
R.
Stosst
Marcel. (unbefangen thuend)
Seht, das freut mich...
(Bernard unterbrechend)
S.
Nur ei - nen Schluck noch...
B.
Und dess halb...
Dan - ke!
pp
mf



(Alle stehen auf und stossen mit Herrn Bernard an.)

R. an! Auf Herrn Ber - nards Wohl - sein!

Mar. Auf Herrn Ber - nards Wohl - sein!

S. Auf Herrn Ber - nards Wohl - sein!

C. So sei's! Auf Herrn Ber - nards Wohl - sein!

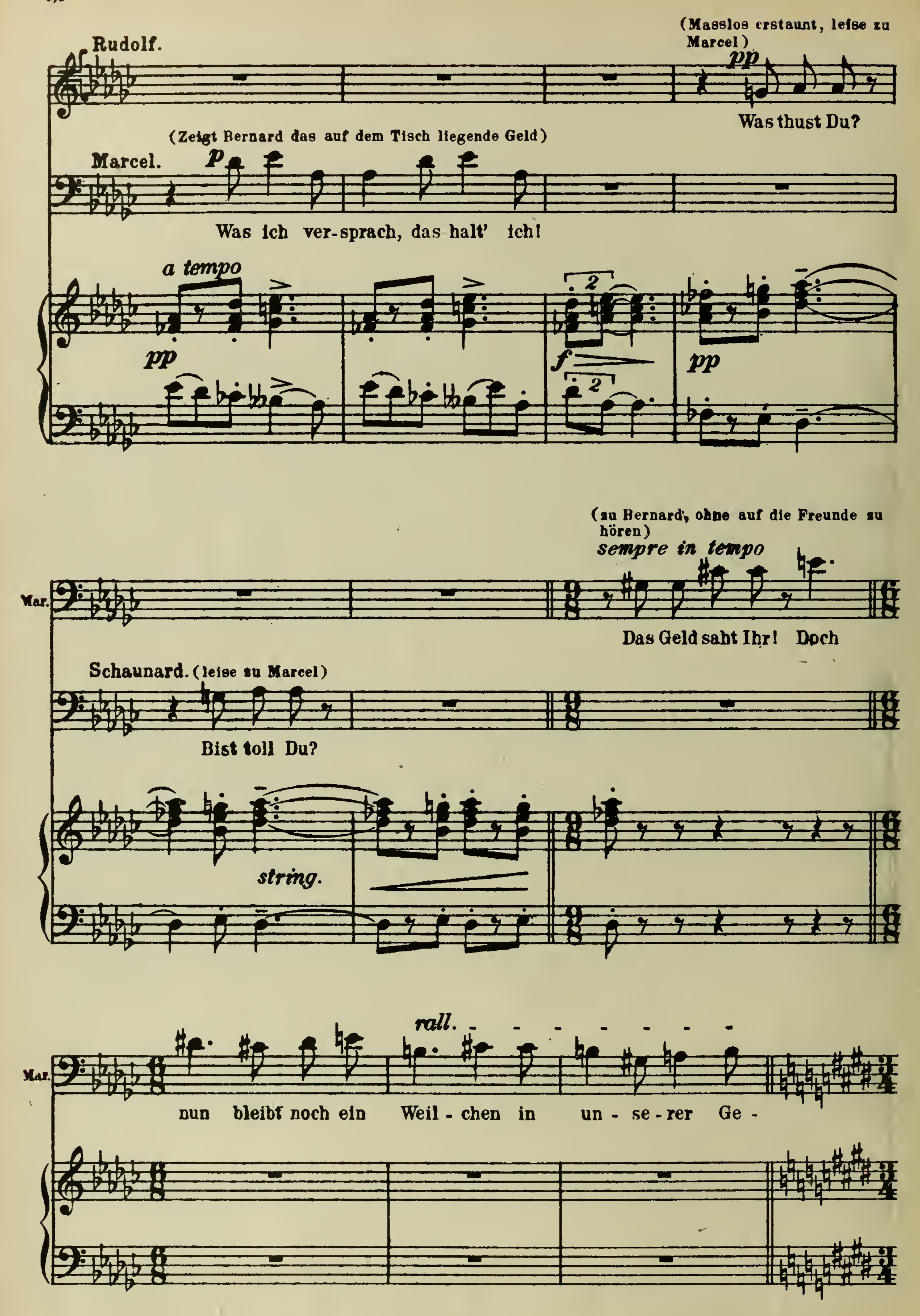
p *mf* *p*

Bernard. (Alle setzen sich zum Tisch, trinkend. Collin hat den Schemel vor der Staffelei genommen.) (Immer wieder mit Marcel anbindend)

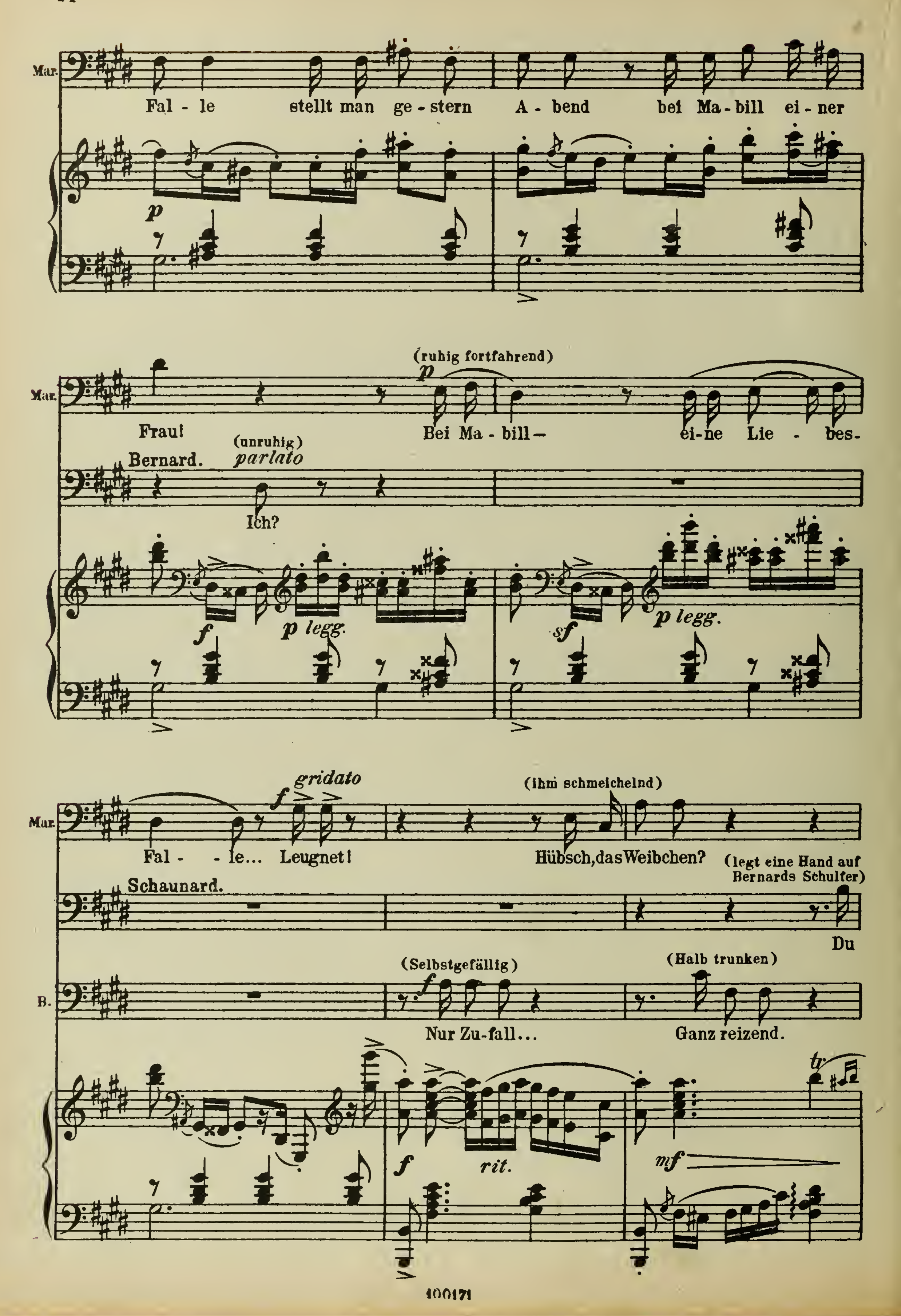
Ich

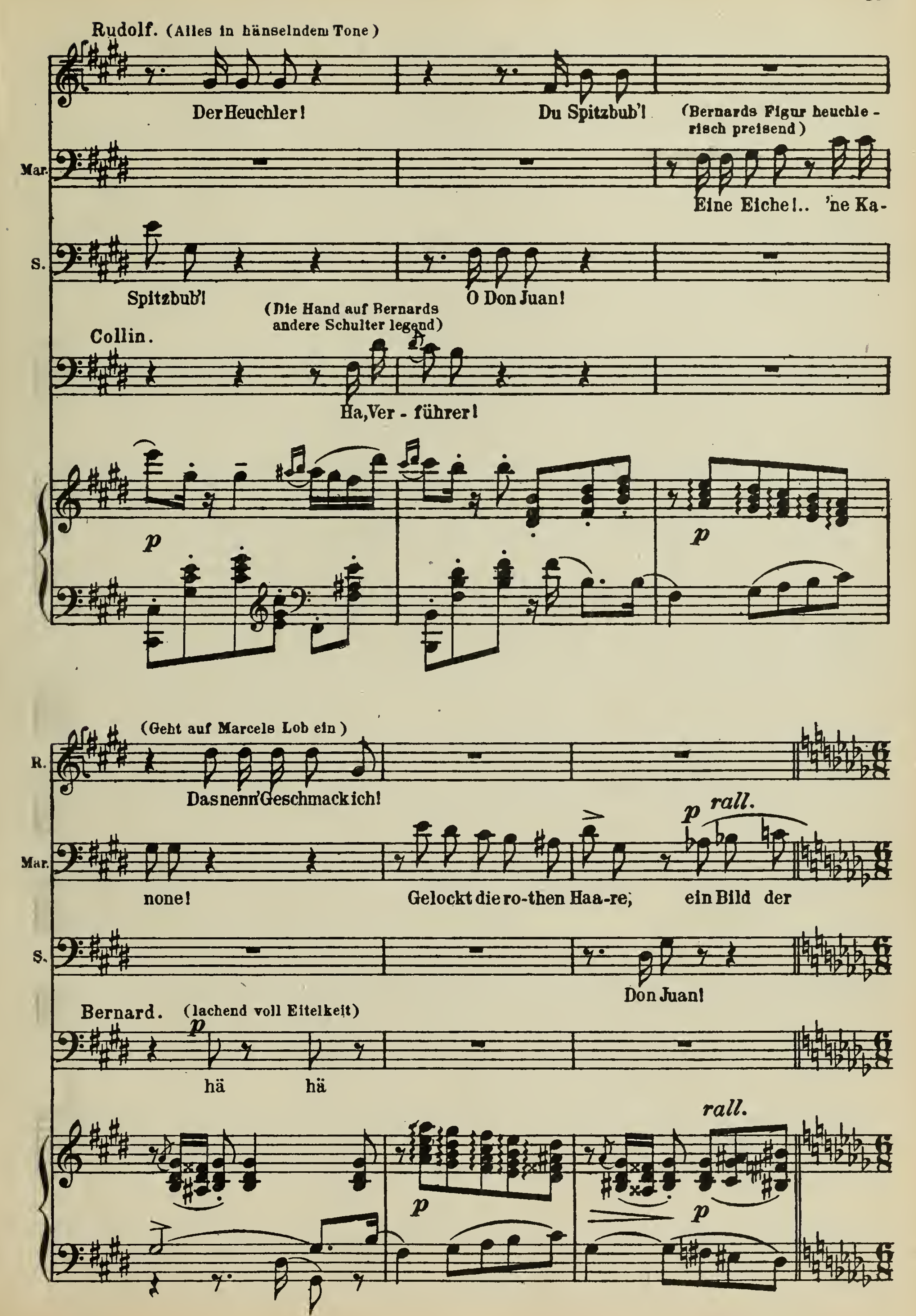
B. kam zu Euch, Herr, weil bei dem vor'- gen Zahl-tag Ihr versprochen...

pp *rit.* *f* *p* *rit.*


Rudolf.
(Masslos erstaunt, leise zu Marcel)
pp
Was thust Du?
(Zeigt Bernard das auf dem Tisch liegende Geld)
Marcel.
p
Was ich ver-sprach, das halt' ich!
a tempo
pp
f
pp
(zu Bernard, ohne auf die Freunde zu hören)
sempre in tempo
Mar.
Das Geld saht Ihr! Doch
Schaunard. (leise zu Marcel)
Bist toll Du?
string.
rall.
Mar.
nun bleibt noch ein Weil - chen in un - se - rer Ge -

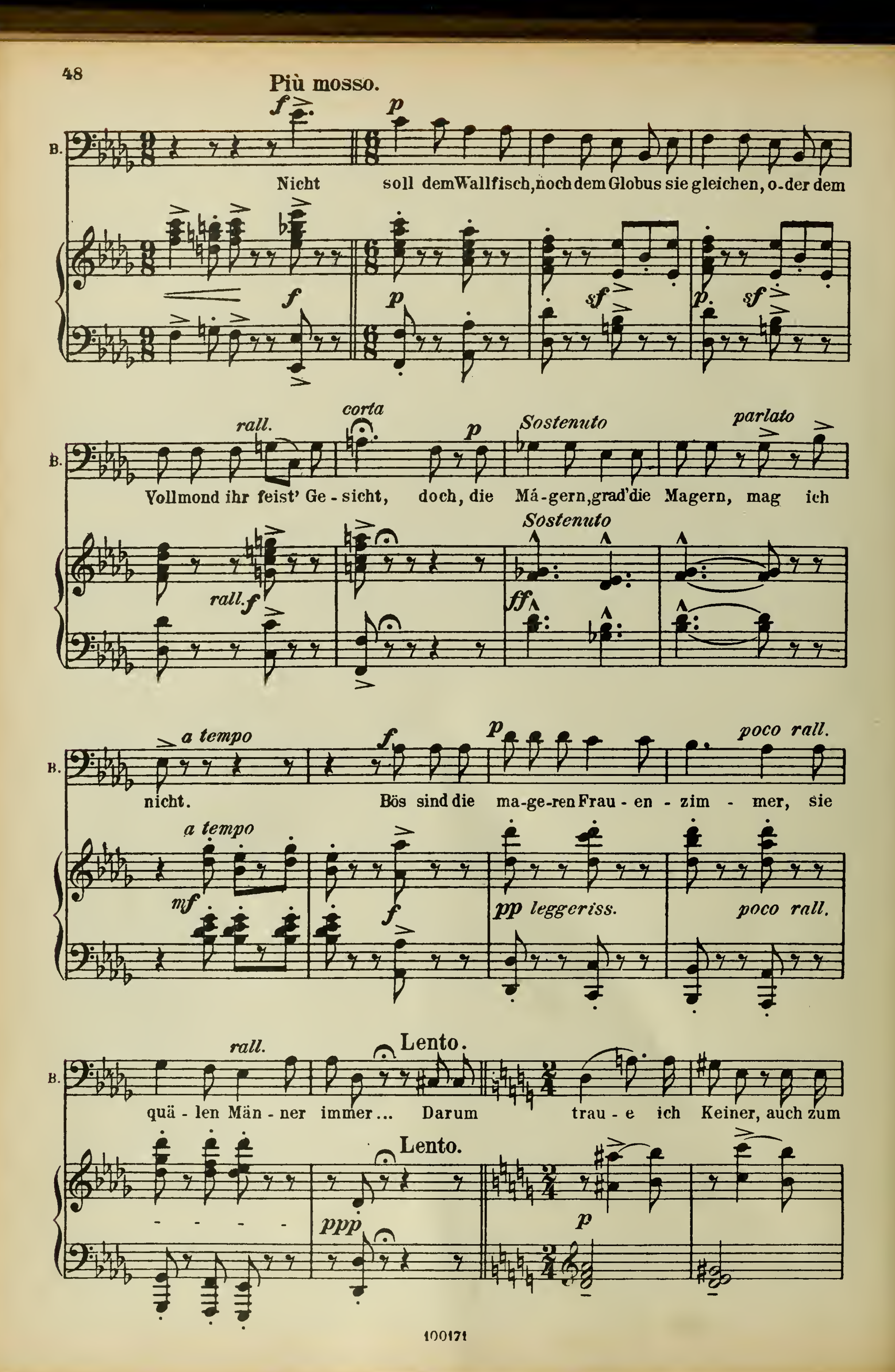

(Marcel stemmt die Arme auf den Tisch)
19 Andantino. ♩= 56
Appena Meno.
con marcata intenzione
Mar.
sellschaft.
Sagt mal: wie alt seid Ihr?
p
rall.
p
Rudolf.
So alt et - wa wie
Mar.
Lie - ber Herr Bernard, sprecht!
Bernard.
parlato
Wie alt? Du guter Gott...
(Unter Geschwätz mit Bernard, füllen sie immer sofort die Gläser wenn er ausgetrunken hat)
R.
wir!
(Die Stimme geheimnissvoll dämpfend)
Mar.
Ei - ne
Collin.
Er meint nur un - ge-fähr...
(wie gesprochen, protestirend)
parlato
B.
Viel mehr, Ihr rathet schlecht...
p
mf

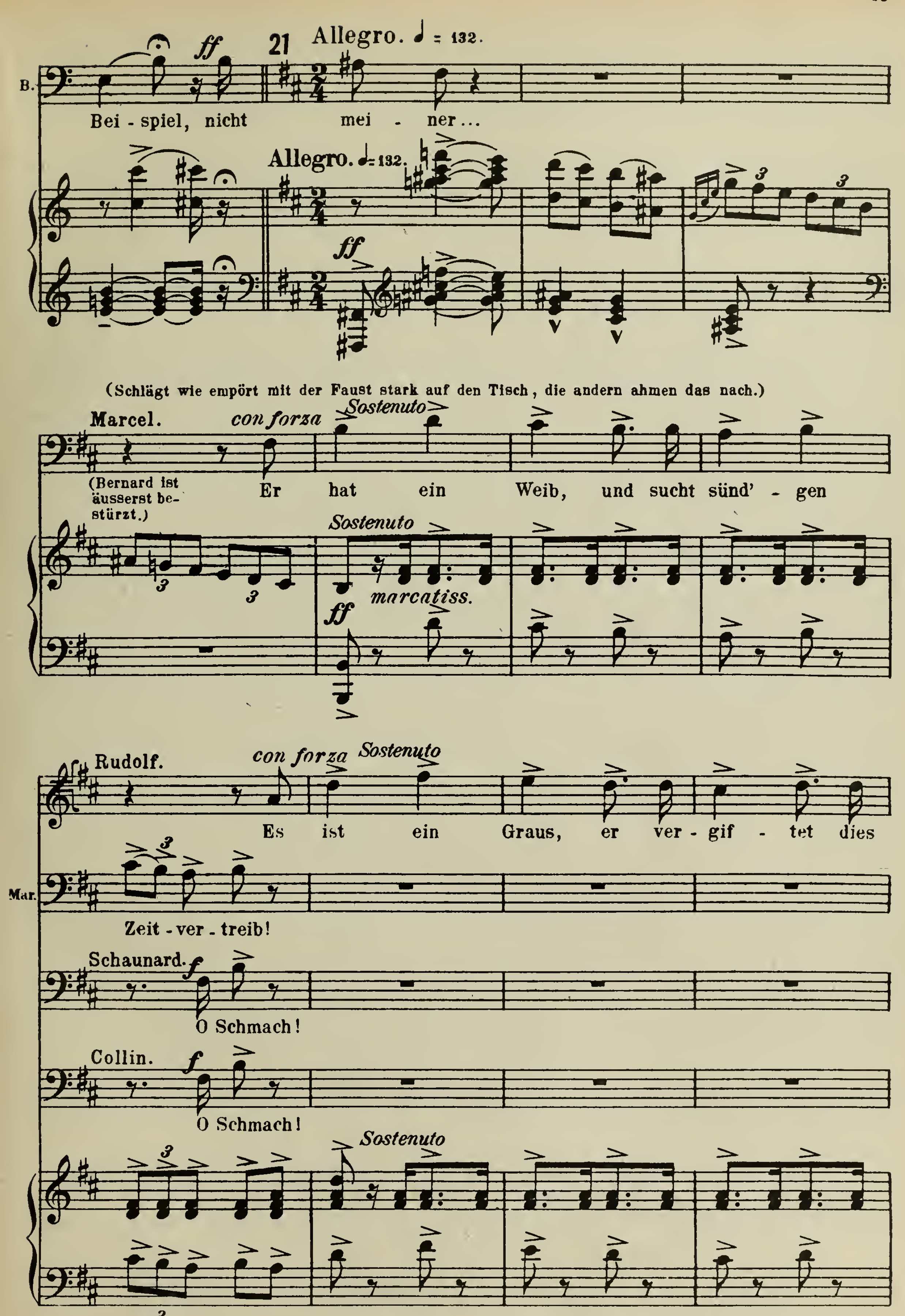

Mar.
Fal - le stellt man ge - stern A - bend bei Ma - bill ei - ner
p
Mar.
(ruhig fortfahrend)
p
Frau! Bei Ma - bill — ei-ne Lie - bes-
Bernard.
(unruhig)
parlato
Ich?
f
p legg.
sf
p legg.
Mar.
gridato
f
(ihm schmeichelnd)
Fal - - le... Leugnet! Hübsch, das Weibchen?
(legt eine Hand auf Bernards Schulter)
Schaunard.
Du
(Selbstgefällig)
f
(Halb trunken)
B.
Nur Zu-fall... Ganz reizend.
f
rit.
mf
tr


Rudolf. (Alles in hänselndem Tone)
Der Heuchler!
Du Spitzbub'!
(Bernards Figur heuchlerisch preisend)
Mar.
Eine Eiche!.. 'ne Ka-
S.
Spitzbub'!
O Don Juan!
(Die Hand auf Bernards andere Schulter legend)
Collin.
Ha, Ver - führer!
(Geht auf Marcels Lob ein)
R.
Das nenn' Geschmack ich!
none!
Gelockt die ro-then Haa-re,
ein Bild der
rall.
Don Juan!
Bernard. (lachend voll Eitelkeit)
hä
hä
rall.


sostenendo
Lo stesso movimento.
20
Mar.
Kraft, wie sie stolz den Sie - ger zie - ret...
(Sich brüstend)
B.
Bin
Lo stesso movimento.
pp sostenendo
cresc. ed accelerando poco a poco
stringendo
(Ironisch, aber ernsthaft)
Rudolf.
p
A - ber zu viel der Lie - be, ei, das
Schaunard.
p
A - ber zu viel der Lie - be, ei, das
Collin.
p
A - ber zu viel der Lie - be, ei, das
stringendo
B.
alt zwar, a-ber rü - stig...
stringendo

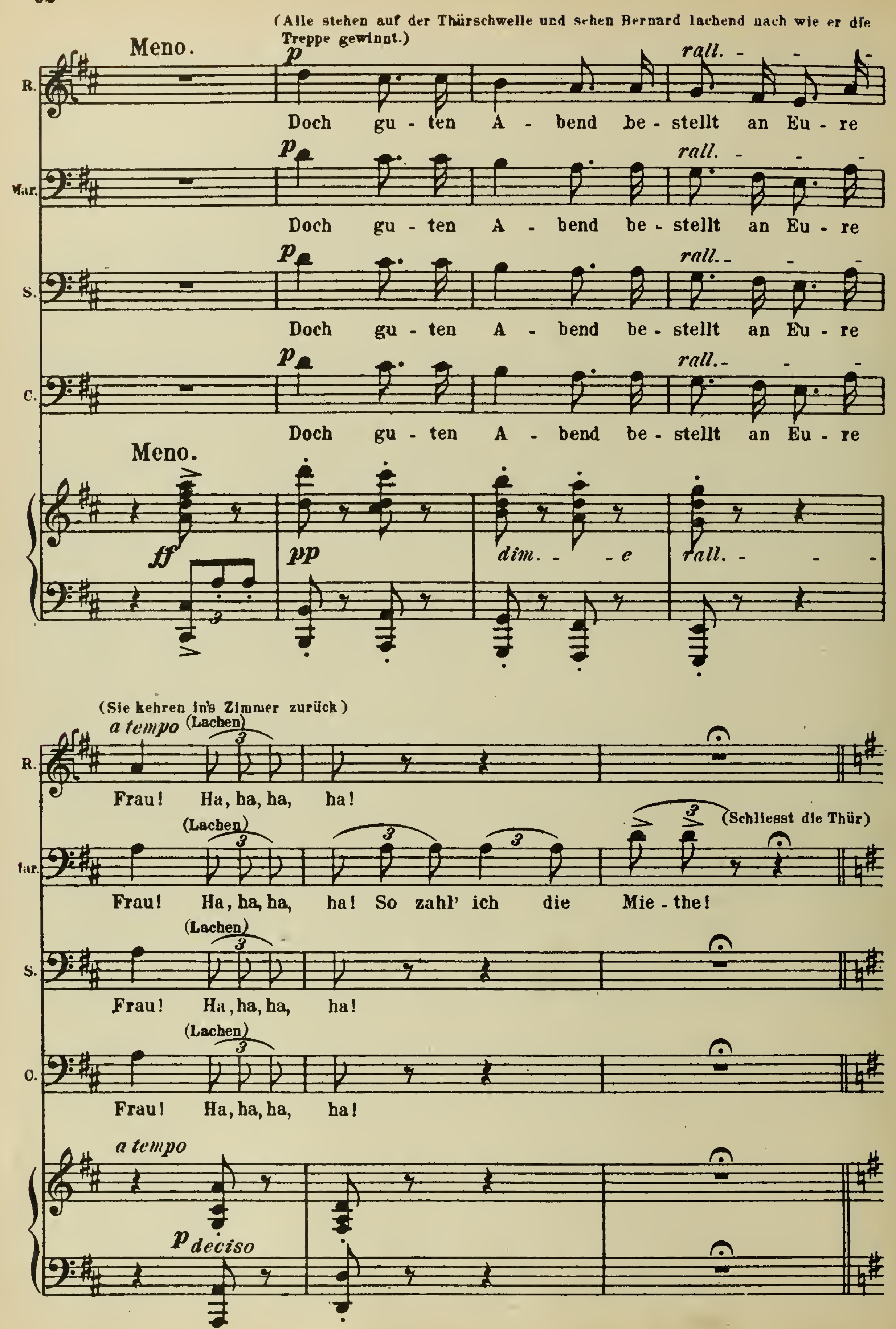

B.
büsst sich!
string. e cresc.
Var.
Es fiel durch ihn die tu - gend - reich - ste Frau...
S.
büsst sich!
C.
büsst sich!
sempre cresc. ed accel.
Più mosso.
Bernard. (voll von Selbstgefälligkeit)
parlato
Einst war ich schüchtern sehr... Nach hol' ich das Versäumte, gesteh'
B.
(Er macht eine entsprechende Geste)
dass von schö-nen Wei - bern ich ger - ne träum-te... Jedoch...
cresc. molto e string.


Più mosso.
B.
Nicht soll dem Wallfisch, noch dem Globus sie gleichen, o-der dem
Vollmond ihr feist' Ge - sicht, doch, die Má-gern, grad' die Magern, mag ich
rall.
corta
Sostenuto
parlato
rall.
Sostenuto
nicht. Bös sind die ma-ge-ren Frau - en - zim - mer, sie
a tempo
poco rall.
a tempo
pp leggeriss.
quä - len Män - ner immer... Darum trau - e ich Keiner, auch zum
rall.
Lento.
ppp

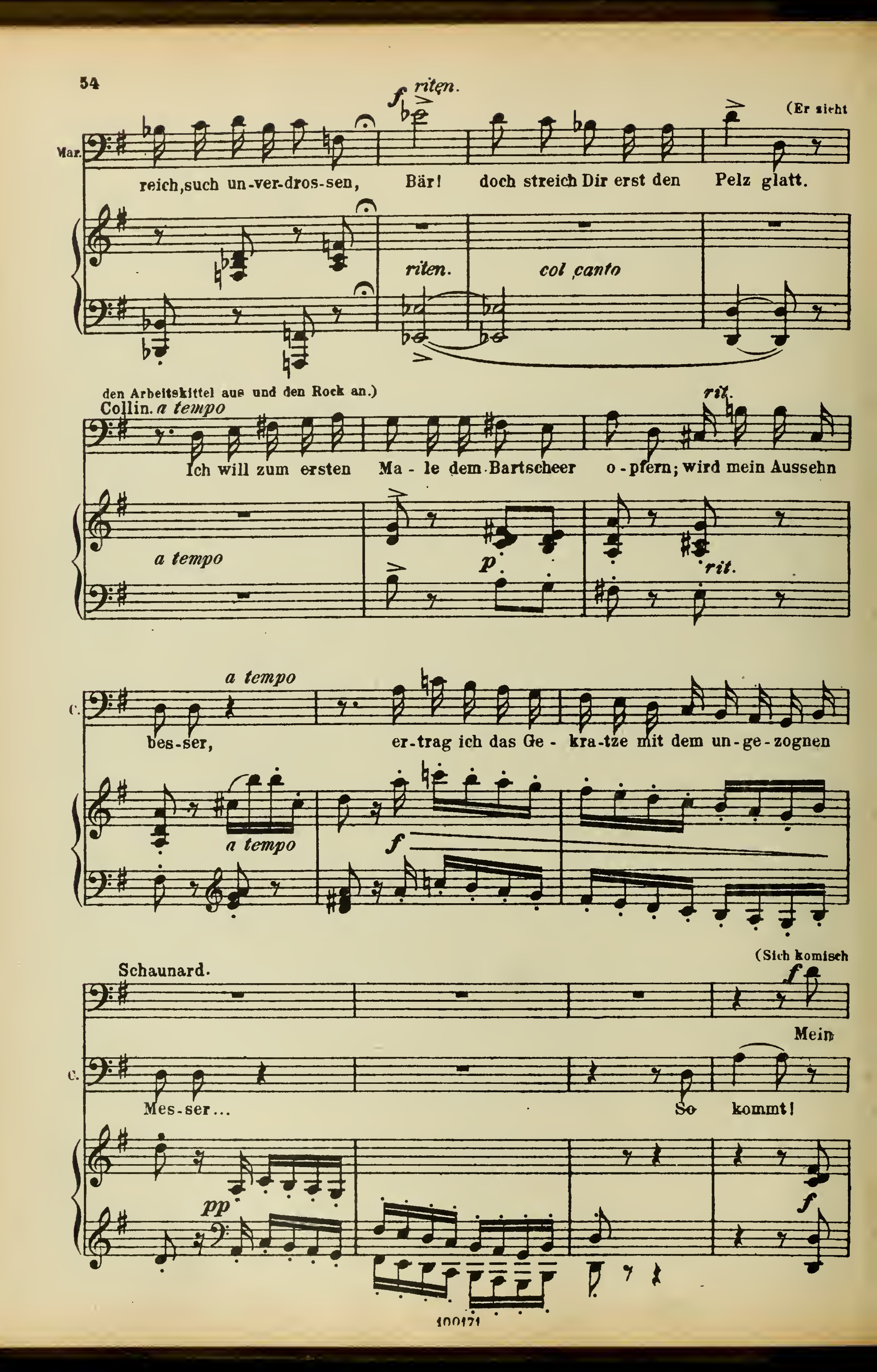

21
Allegro. ♩= 132.
B.
Bei - spiel, nicht mei - ner...
Allegro. ♩= 132.
ff
(Schlägt wie empört mit der Faust stark auf den Tisch, die andern ahmen das nach.)
Marcel.
con forza
Sostenuto
Er hat ein Weib, und sucht sünd' - gen
(Bernard ist äusserst bestürzt.)
Sostenuto
marcatiss.
ff
Rudolf.
con forza
Sostenuto
Es ist ein Graus, er ver - gif - tet dies
Mar.
Zeit - ver - treib!
Schaunard.
f
O Schmach!
Collin.
f
O Schmach!
Sostenuto


(Bernard, vor Angst erbleichend, steht auf und will sprechen, aber sie lassen es nicht zu.)
R.
ehr-ba-re Haus!
Mar.
Man räuch-re aus den frommen Saal...
S.
Hin-aus!
C.
Hin-aus!
Die-ser Mann liebt
p
stringendo
(Umringen Bernard und schieben ihn zur Thür hinaus.)
R.
Glaubt ihm
Mar.
Ha, schweigt nur!
(zu Bernard)
S.
Flieht die be-lei-dig-te Mo-ral, sie ver-
C.
Fräu-enzimmer
gridando
Kein Wort mehr!
Bernard.
Ihr Herrn... hört an...
cresc.
f e incalzando


R.
nim-mer!
Mar.
Kein Wort mehr! Schweigt, Ihr
S.
bannt Euch! Kein Wort mehr! Schweigt, Ihr
O.
Kein Wort mehr! Schweigt, Ihr
B.
Ich be-schwör' Euch...
ff p incalz. e cresc.
(Hier ist Bernard vor die Thüre gedrängt)
Sostenuto a tempo
R
Scheert Euch fort!
Mar.
seid erkannt! Scheert Euch fort!
S.
seid erkannt! Scheert Euch fort!
C.
seid erkannt! Scheert Euch fort!
Sostenuto a tempo
ff


(Alle stehen auf der Thürschwelle und sehen Bernard lachend nach wie er die Treppe gewinnt.)
Meno.
p
rall.
R.
Doch gu - ten A - bend be - stellt an Eu - re
Mar.
Doch gu - ten A - bend be - stellt an Eu - re
S.
Doch gu - ten A - bend be - stellt an Eu - re
C.
Doch gu - ten A - bend be - stellt an Eu - re
Meno.
ff
pp
dim. - - e
rall.
(Sie kehren in's Zimmer zurück)
a tempo
(Lachen)
Frau! Ha, ha, ha, ha!
(Schliesst die Thür)
Frau! Ha, ha, ha, ha! So zahl' ich die Mie - the!
Frau! Ha, ha, ha, ha!
Frau! Ha, ha, ha, ha!
a tempo
p deciso


22 Allegretto. ♩ = 116.
Mar.
Hoch dem, der dort zahlt!
S.
In's la-tei-ni-sche Vier-tel! Auf! Mo-mus harrt!
Allegretto. ♩ = 116.
m.d.
pp
Rudolf.
(Sie theilen das auf dem Tisch liegende Geld)
Ja, so sei's!
S.
Theilt die Beu-te jetzt aus!
Collin.
Mir ist's recht!
rall.
(Collin einen zerbrochenen Spiegel zeigend)
Marcel. Meno.
muovendo
Man-che Schöne giebt's, Him-mel ent-spros-sen; jetzt da du end-lich
Meno.
p
muovendo



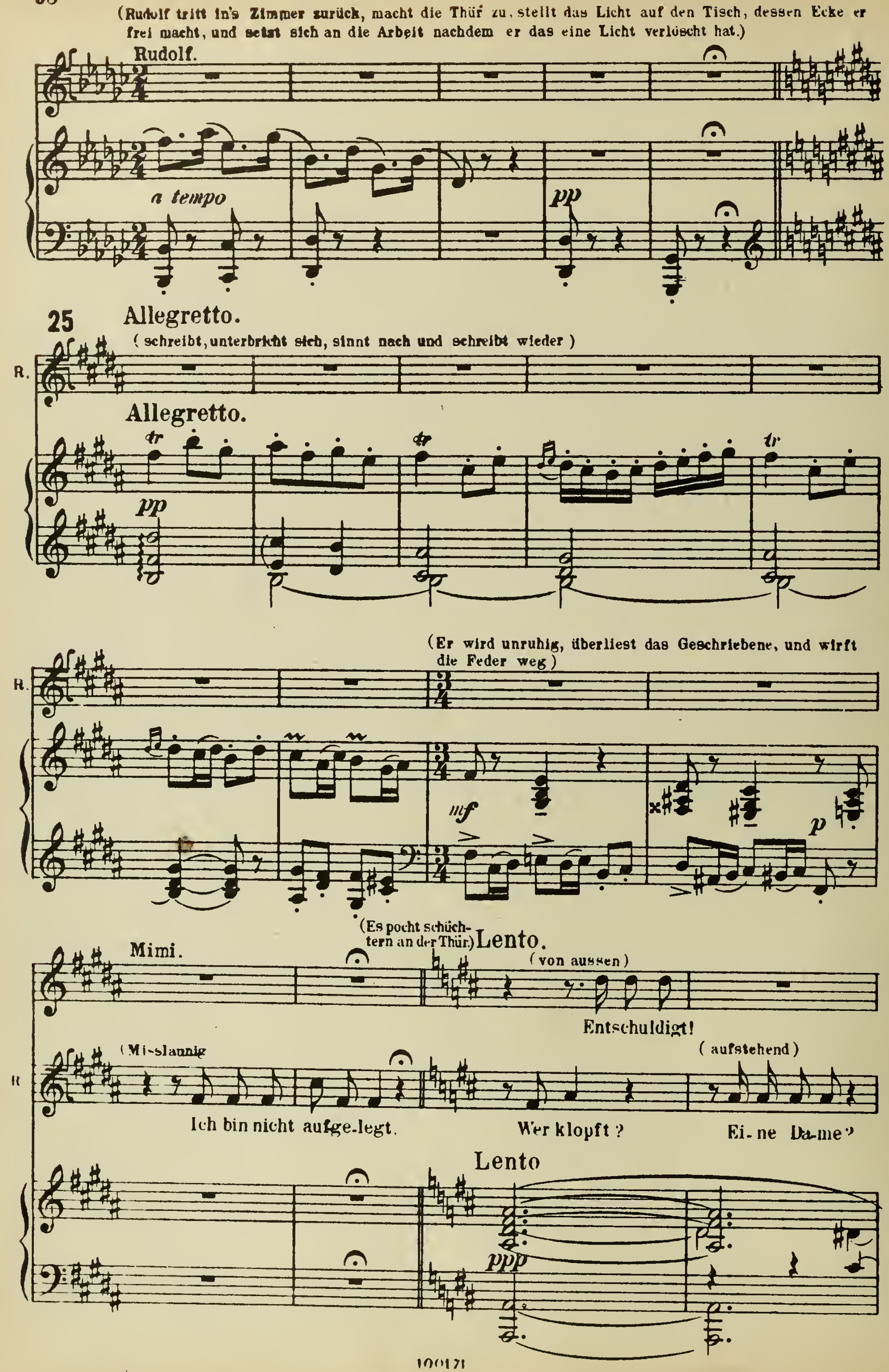
riten.
(Er zieht
Mar.
reich, such un-ver-dros-sen, Bär! doch streich Dir erst den Pelz glatt.
riten.
col canto
den Arbeitskittel aus und den Rock an.)
Collin. a tempo
rit.
Ich will zum ersten Ma - le dem Bartscheer o - pfern; wird mein Aussehn
a tempo
rit.
a tempo
C.
bes-ser, er-trag ich das Ge - kra-tze mit dem un-ge-zognen
a tempo
Schaunard.
(Sich komisch
Mein
C.
Mes-ser... So kommt!
pp



Rudolf.
(bekomplimentirend)
23 Andantino ♩. = 92
Ich bleibe, um noch zuvor zu
Marcel. p
Ja wohl!
Schaun.
Herr... Wir gehn!
C.
Wir gehn!
Andantino ♩. = 92
pp
enden den Artikel für die Zeitung. Fünf Minuten, ich
Doch eil' dich...
kenne mein Handwerk.
Wenn
Collin.
Wir wollen unten warten beim Portier.

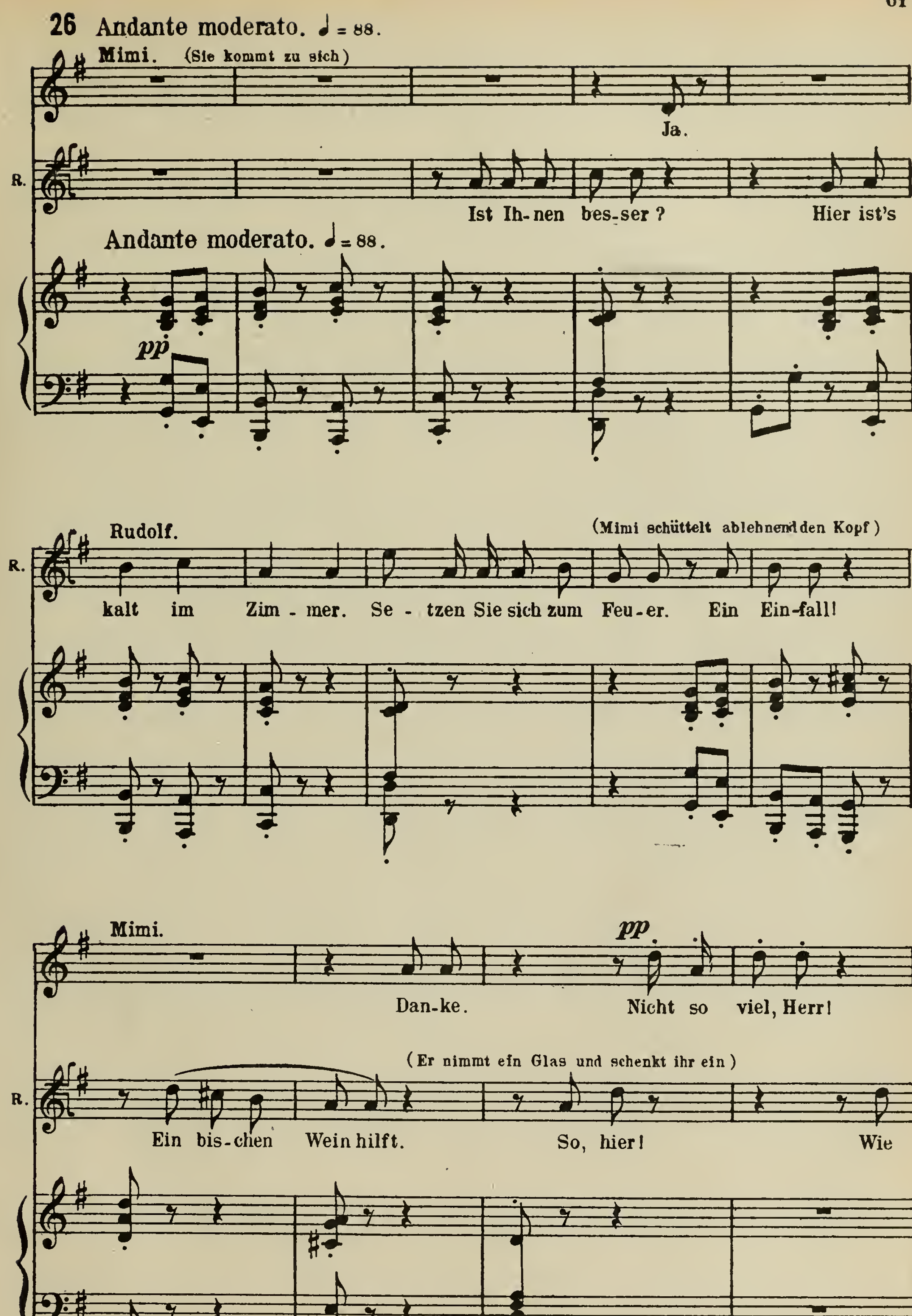

(Nimmt vom Tisch ein Licht und geht um die Thür zu öffnen. Marcel, Schaunard und Collin treten hinaus auf die Treppe.)
R.
Nur fünf Mi-nu - ten...
Mar.
du zu spät kommst, weh' Dir!
(im Weggehen)
S.
Kürz nur dreist den Ar-
ti-kel für dein Blatt!
(ab)
24
Allegro vivace. Tempo I.
pp
p
Rudolf.
(Auf dem Treppenflur in der offnen Thüre das Licht hochhaltend.)
Nur langsam!
Marcel.
(von aussen)
Passt auf die Trep-pe, hal-tet das Ge-län-der.
pp


(Die Stimmen klingen immer ferner)
(von aussen)
S.
Der Por - tier sei ver - flucht.
(von aussen)
O.
'S ist ganz stock - dun - kel!
(Man hört von fern stolpern)
(schreiend)
C.
Ah zum Teu - fel!
Rudolf.
rapidamente
Col - lin, bist Du todt?
(von unten.)
C.
Nein, noch
ppp
Marcel
(noch ferner)
Mach vorwärts!....
C.
nicht!
pp


(Rudolf tritt in's Zimmer zurück, macht die Thür zu, stellt das Licht auf den Tisch, dessen Ecke er frei macht, und setzt sich an die Arbeit nachdem er das eine Licht verlöscht hat.)
Rudolf.
a tempo
pp
25
Allegretto.
(schreibt, unterbricht sich, sinnt nach und schreibt wieder)
R.
Allegretto.
tr
pp
(Er wird unruhig, überliest das Geschriebene, und wirft die Feder weg)
R.
mf
p
Mimi.
(Es pocht schüchtern an der Thür.)
Lento.
(von aussen)
Entschuldigt!
(Misslaunig
R
Ich bin nicht aufge-legt.
Wer klopft?
(aufstehend)
Ei-ne Da-me?
Lento
ppp
100171


(Auf der Schwelle
M.
Ich bit-te mir erlosch die Ker-ze. Seid so
(Geht rasch zu öffnen)
R.
So! (öffnend)
erscheint Mimi, einen Leuchter und Schlüssel in der Hand)
gü-tig.... 'S ist nicht nöthig.
(drängend)
Setzt Euch ein Weilchen nie-der.... Ich bit-te, kommt nä-her.
poco rit.
Allegro agitato.
(tritt ein, bekommt aber sogleich einen Erstickungsanfall)
Nein 's ist nichts;
(sehr theilnehmend)
Ist Ih-nen un-wohl?
Allegro agitato.
espressivo


(Sie hustet)
M.
Oh, der A-them... die-se
R.
Ihr er-bleicht ja.
accelerando
pp
(Sie fällt in Ohnmacht. Rudolf hat nur noch Zeit, sie aufzufangen u. auf einen Stuhl zu setzen.)
(Leuchter und Schlüssel entfallen ihr)
Treppen....
(verwirrt)
a piacere
(geht et-
Und was soll ich nun ma-chen? Ich
pp
Allegretto sostenuto.
was Wasser holen und spritzt Mimi ins Gesicht)
Rudolf
(Sie mit tiefem Interesse betrachtend.)
lento a piacere
weiss....
Wie lei-dend sind die Zü - ge!
pp
col canto


26 Andante moderato. ♩= 88.
Mimi. (Sie kommt zu sich)
Ja.
R.
Ist Ih-nen bes-ser ? Hier ist's
Andante moderato. ♩= 88.
pp
Rudolf.
(Mimi schüttelt ablehnend den Kopf)
R.
kalt im Zim - mer. Se - tzen Sie sich zum Feu-er. Ein Ein-fall!
Mimi.
pp
Dan-ke. Nicht so viel, Herr!
(Er nimmt ein Glas und schenkt ihr ein)
R.
Ein bis-chen Wein hilft. So, hier! Wie



(Steht auf und sucht ihren Leuchter)

(trinkt)

M. Dan-ke. Bit-te, er - laubt jetzt, Licht zu

(Sie bewundernd betrachtend)

R. geht's? (Welch lieb-li-ches Mädchen!)

pp

M. neh-men, mir ist viel bes-ser. Ja.

(Sucht auf dem Boden das Licht, hebt es auf, zündet es an, und überreicht es schweigend Mimi.)

R. Ist's so ei - lig?

pp

(Sie geht zum Ausgang)

M. Danke. Gu-ten Abend!

(Er geht bis zur Thüre mit)

dolce *rall.*

R. Gu-ten

pp *rall.*



27 Un poco più mosso. ♩= 126.

(von aussen) *a piacere*

(Mimi tritt, die Thüre von aussen öffnend, wieder in das Zimmer, bleibt aber auf der Schwelle stehn)

M. Oh, ich Thö - - rin! Wie ver - gess - lich! Den Wohnungsschlüssel liess ich hier bei Euch noch lie - - gen.

(Er geht gleich wieder zum Tische.)

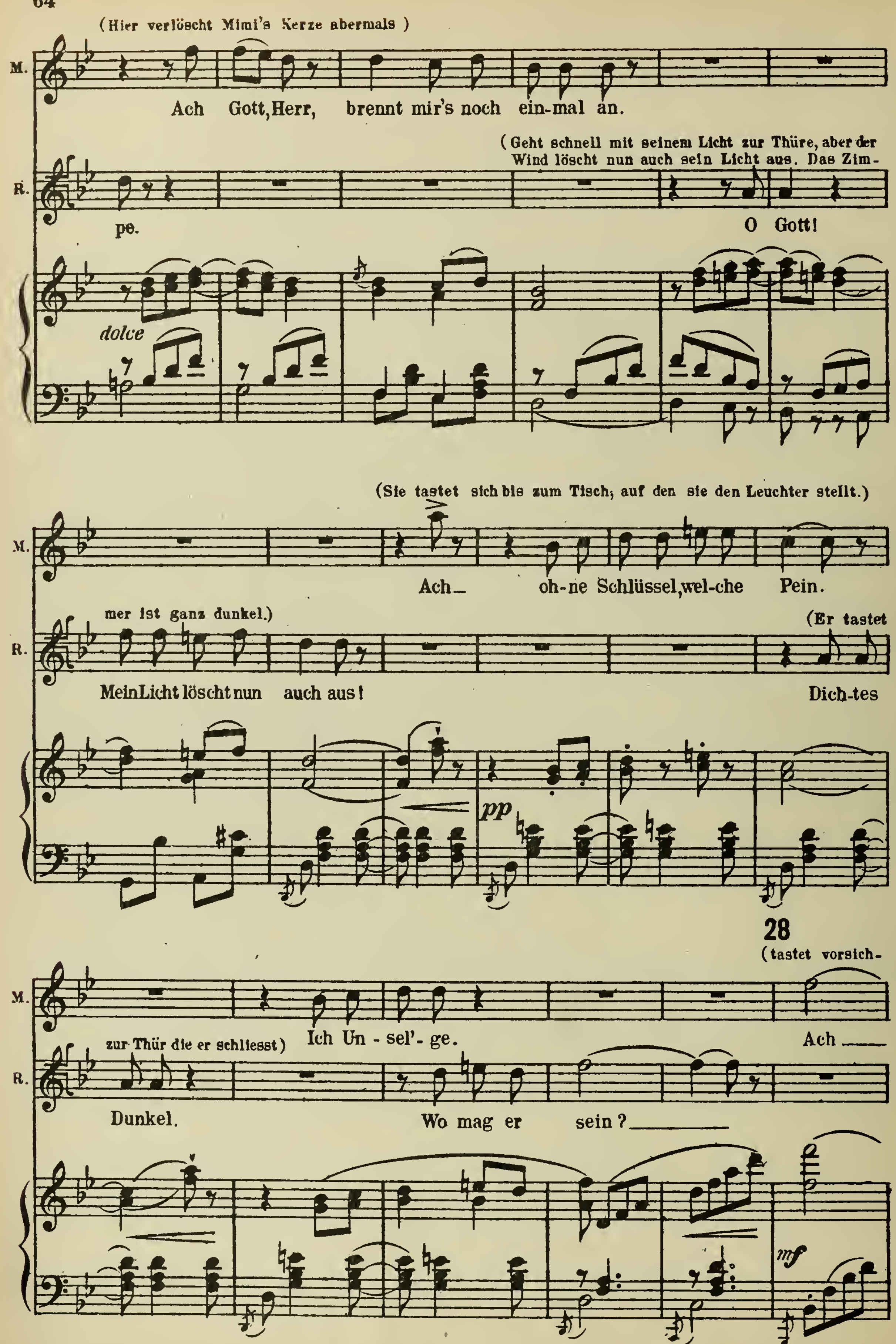
R. A - bend! ... Bleibt nicht dort auf der Schwel - - le; Eu'r Licht löscht der Zugwind von der Trep -

Un poco più mosso. ♩= 126.

col canto

p con agitazione

mf


(Hier verlöscht Mimi's Kerze abermals)
M.
Ach Gott, Herr, brennt mir's noch ein-mal an.
(Geht schnell mit seinem Licht zur Thüre, aber der Wind löscht nun auch sein Licht aus. Das Zim-
R.
pe.
O Gott!
dolce
(Sie tastet sich bis zum Tisch; auf den sie den Leuchter stellt.)
Ach_ oh-ne Schlüssel, wel-che Pein.
mer ist ganz dunkel.)
MeinLicht löscht nun auch aus!
(Er tastet
Dich-tes
pp
28
(tastet vorsich-
Ich Un - sel'- ge.
Ach
zur Thür die er schliesst)
Dunkel.
Wo mag er sein?
mf


tig, aber immer graziös, nach vorn.)
M.
die Nach-ba - rin wird spot - ten.
(Sich immer zu der Stimme Mimi's wendend)
R.
Wirk - lich pein - lich
p
(Mit dem Fusse auf dem Boden
müsst ich oh - ne Schlüs-sel kom - men.
p
Was kann ihr Ge -
nach dem Schlüssel suchend.)
29
Su-chet doch....
re - de from - men?
Ver - geb - lich!
p

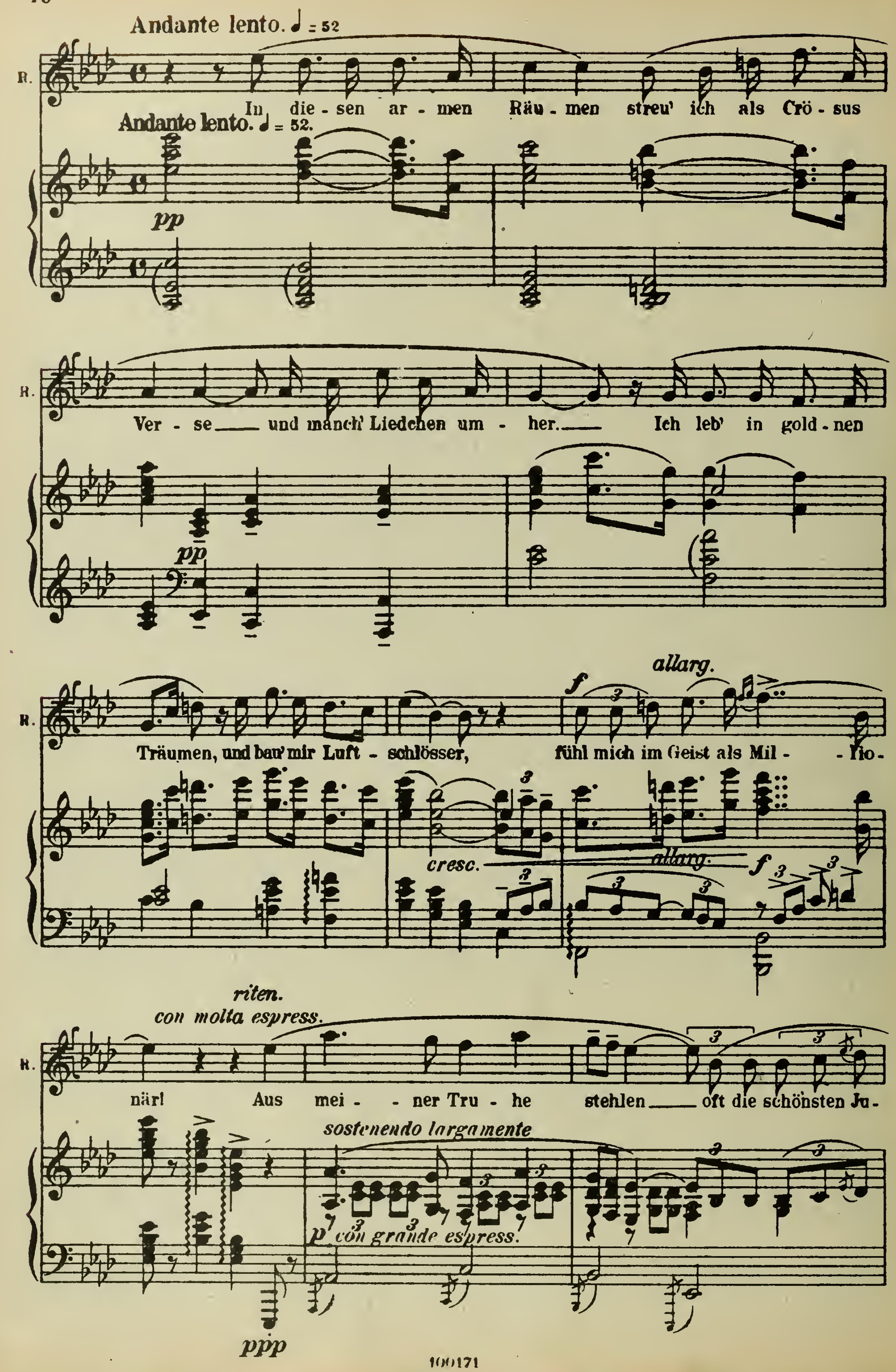

M.
Ich fin-de nichts... Ah, ge-funden?
(Er stösst an den Tisch, stellt den Leuchter tastend darauf, und sucht mit beiden Händen nach dem Schlüssel.)
(Er fand den Schlüssel, stiess
R.
Ha!
dolce e legato
p
M.
Mir schien doch....
den Schrei aus, den er aber sofort bereut u. den Schlüssel heimlich in die Tasche steckend.)
R.
Nein!
Ich dacht' es auch....
(tastend weitersuchend)
M.
Ihr sucht doch?
Er stellt sich suchend, trachtet aber nur der Stimme
R.
Si - cher!
rit.
rall. un poco
f
p



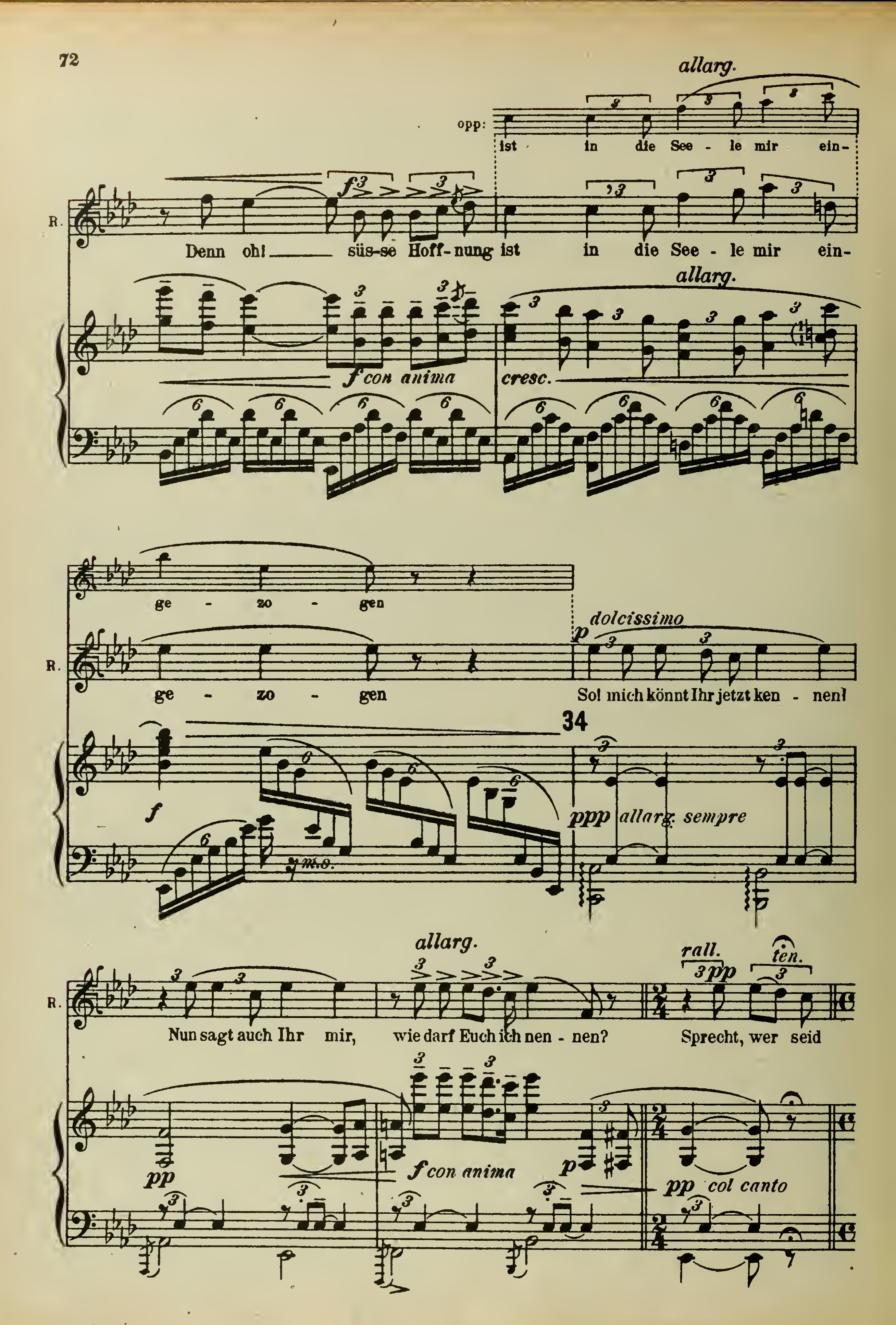
folgend, sich Mimi zu nähern.)
rall.
espress.
(Mimi kniet an der Erde und tastend sucht sie; er schleicht ihr näher und erfasst ihre Hand.)
p
dim. e rall.
pp stentate
30 Andantino affettuoso. ♩= 58.
(erschreckt)
M.
Ha!
(Die Hand Mimi's erfassend, mit gerührter Stimme.)
dolcissimo
pp
R.
Wie eis-kalt ist dies Händchen: Lasst! ich
Andantino affettuoso. ♩= 58.
sfz
pp
R.
mache es Euch warm. Was nutzt das Su - chen? Zum Fin-den ist's zu

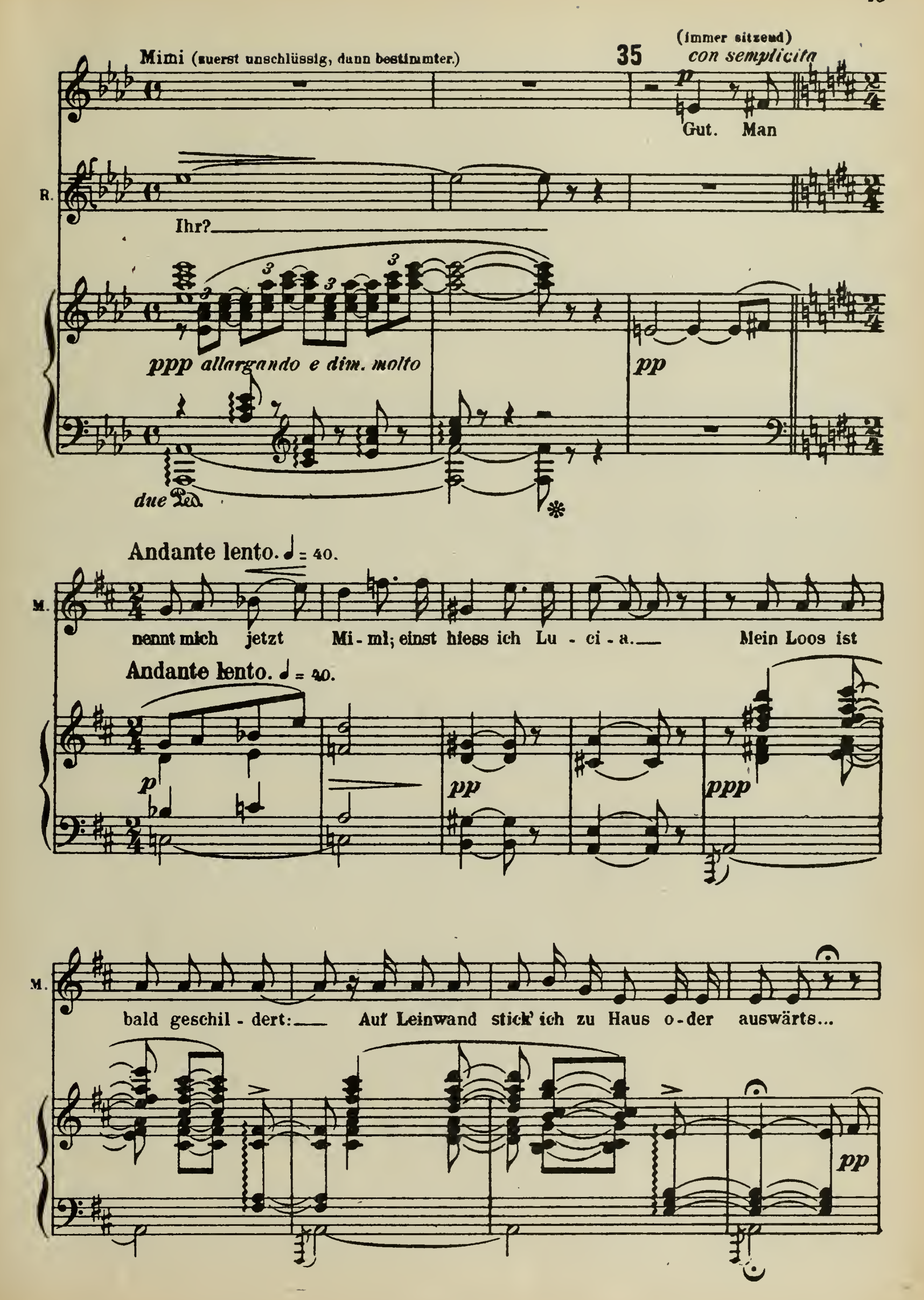

R
dun - kel...
m.s.
R.
rall.
Bis erst der Voll - mond am Him - mel em - por steigt, und ü - ber -
rall.
(Mimi will ihre Hand zurückziehen.)
affrett.
poco rit.
a tempo
strah-let der Ster - ne Ge - fun-kel. Er - lauben Sie, mein Fräulein, dass ich
affrett.
poco rit.
pp
a tempo
p
kurz Bericht Euch ge - be, wer ich wohl bin, was ich
m.s.
poco rall.
a tempo
pp


trei - be und wie ich hier le - - - - - be! Er-
poco affret.
a tempo
(Sie schweigt. Rudolf lässt ihre Hand los. Während sie rückwärts einen Schritt macht, kommt sie zum Stuhl auf den sie erschöpft niedersinkt.)
31
Andante sostenuto.
rall.
laubt Ihr's? Wer ich bin? So
rall.
pp
Andante sostenuto.
p
hört! Bin nur ein Dich - ter! Und was ich thu - e?
f
pp
p espressivo
Schreiben! Und wie ich le - be? Nun, ich le-be!
32
dolce
f
rall.
p


Andante lento. ♩ = 52
R.
In die - sen ar - men Räu - men streu' ich als Crö - sus
Andante lento. ♩ = 52.
pp
Ver - se und manch' Liedchen um - her. Ich leb' in gold - nen
pp
allarg.
f
Träumen, und bau' mir Luft - schlösser, fühl mich im Geist als Mil - lio-
cresc.
allarg.
f
riten.
con molta espress.
när! Aus mei - ner Tru - he stehlen oft die schönsten Ju-
sostenendo largamente
p con grande espress.
ppp


R.
dolciss.
we - len, ein Die - bes-paar: zwei Aeug - lein! Mit
Euch sind die - se Die - be wie-der her-ein - ge - kom - men...
p dolciss.
poco allarg.
con anima
ha - ben al - le Ge - dan - ken plötz-lich mir weg - ge -
poco allargando
f
p
33
dolciss. molto rall. a tempo
nom - men: doch bin ich drob nicht bö - se.
stent.
dim.
molto rall.
a tempo
pp


allarg.
opp:
ist in die See - le mir ein-
R.
Denn oh! süs-se Hoff-nung ist in die See - le mir ein-
allarg.
f con anima
cresc.
ge - zo - gen
dolcissimo
ge - zo - gen
So! mich könnt Ihr jetzt ken - nen!
34
ppp allarg. sempre
allarg.
rall.
ten.
Nun sagt auch Ihr mir, wie darf Euch ich nen - nen? Sprecht, wer seid
pp
f con anima
pp col canto


Mimi (zuerst unschlüssig, dann bestimmter.)
35
(immer sitzend)
con semplicita
p
Gut. Man
R.
Ihr?
ppp allargando e dim. molto
pp
due Ped.
Andante lento. ♩ = 40.
M.
nennt mich jetzt Mi - mi; einst hiess ich Lu - ci - a. Mein Loos ist
Andante lento. ♩ = 40.
p
pp
ppp
M.
bald geschil - dert: Auf Leinwand stick' ich zu Haus o - der auswärts...
pp


M.
Still und hei - tern We - sens, beglückt darf Ro - sen und Li - lien ich
espress.
pp
36 Andante calmo. ♩ = 54.
rall. - - -
dolcemente
sti - cken, dann wird die Ar - beit Ent - zü - cken, we-cket won-ni-ge
Andante calmo. ♩ = 54.
dolce
rall. - - -
molto piano
rit.
Trie-be, erzählt mir hold von Lenz, von Lenz und Lie - be.
tr
col canto
pp
So wieg' ich mich in Träumen und Chi - mä - ren „Po - e -
pp



ten. *a tempo*

M. sie" nennt man's, schwärmen in den Sphären. Ihr versteht mich?

Rudolf. (bewegt) Ja!

a tempo rall. - - - - - - -

rall. - - - - -

Lentamente.

M. Man nennt mich jetzt nur Mi - mi weiss nicht wa - rum!

molto espressivo *pp* *pp* *pp*

37 **Allegretto moderato.** ♩ = 144.
con semplicità

M. Flei - ssig bin ich und ko-che selbst mein Es - sen; und fehlt die Zeit zur

Allegretto moderato. ♩ = 144.

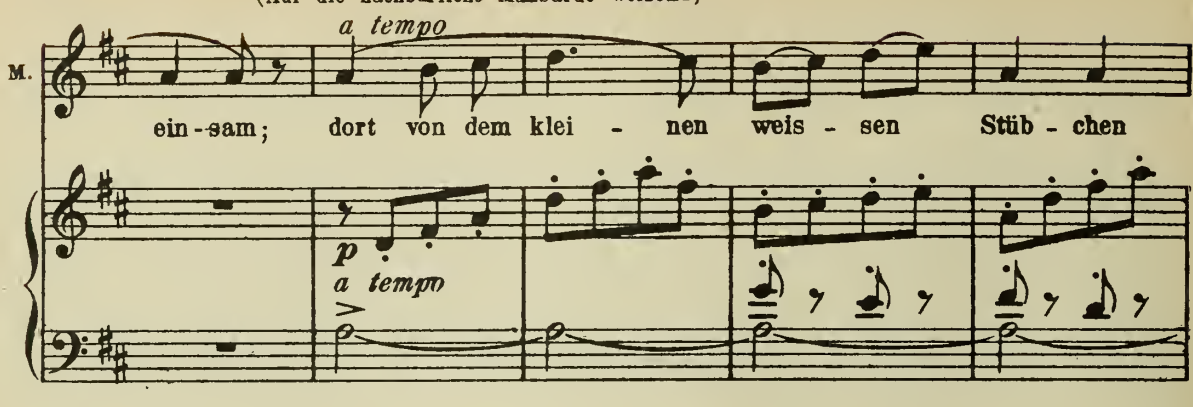
p

poco rall. - - - - - - *a piacere*

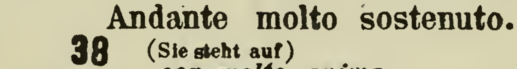
M. Kir-che, bet' ich doch fromm zum Herrn. Leb' al - lein ganz

pp poco rall. - - - - - - *col canto*

(Auf die nachbarliche Mansarde weisend)





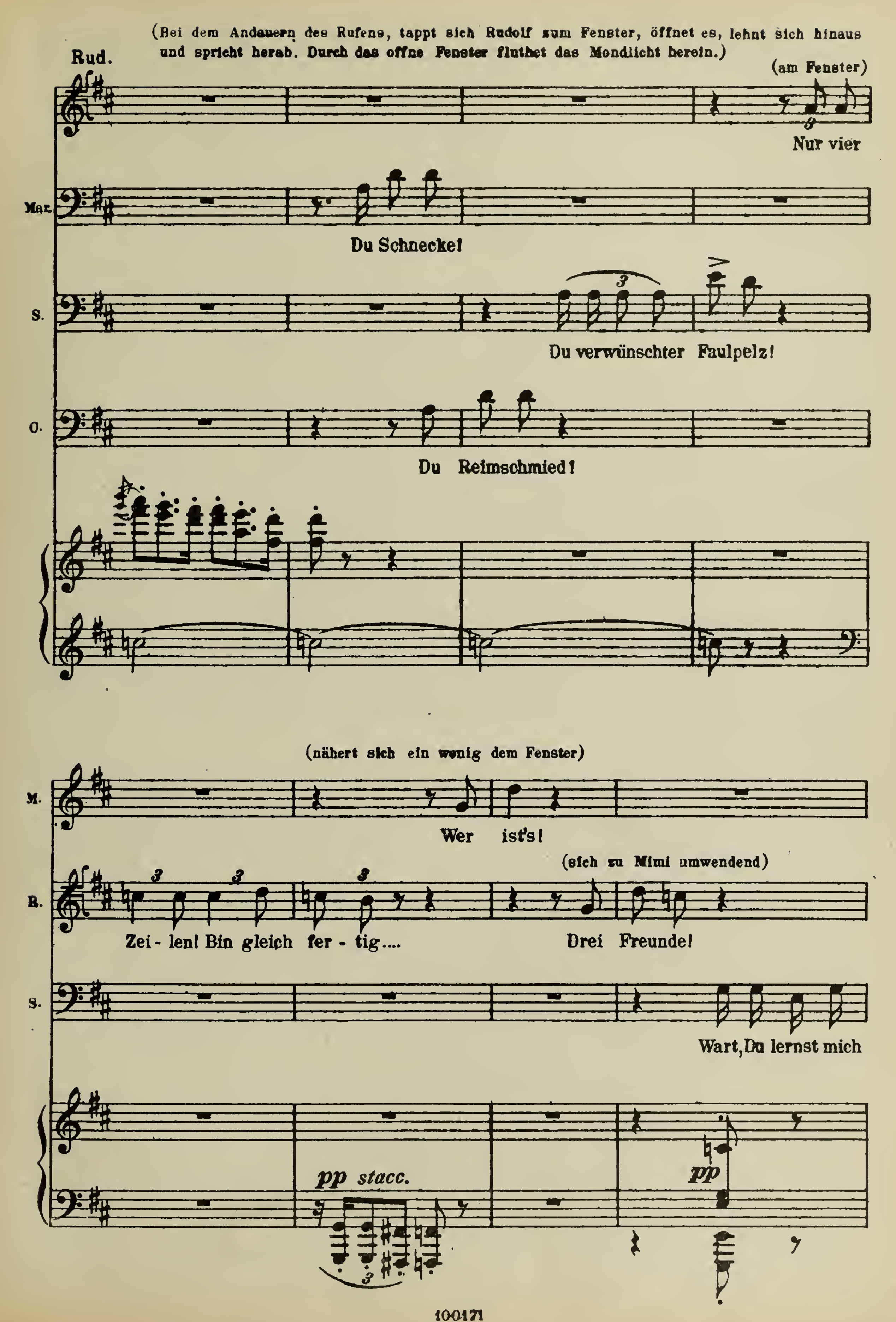







con espress. intensa
M.
Won - - ne, und mein sein Kuss, der
dim.
pp
Tempo I. Andante.
agitando appena
rall.
M.
löst des Win - ter's Qua - len! Und wächst mir am Fen - ster die
Tempo I. Andante.
rall.
pp
M.
Ro - se, möcht' die Knos-pen ich hü - ten. Nichts ist so
calmo come prima
allarg.
M.
ten
süss als der Duft der Blü - then! Ach,
allarg.
col cante
calmo come prima
pp
p

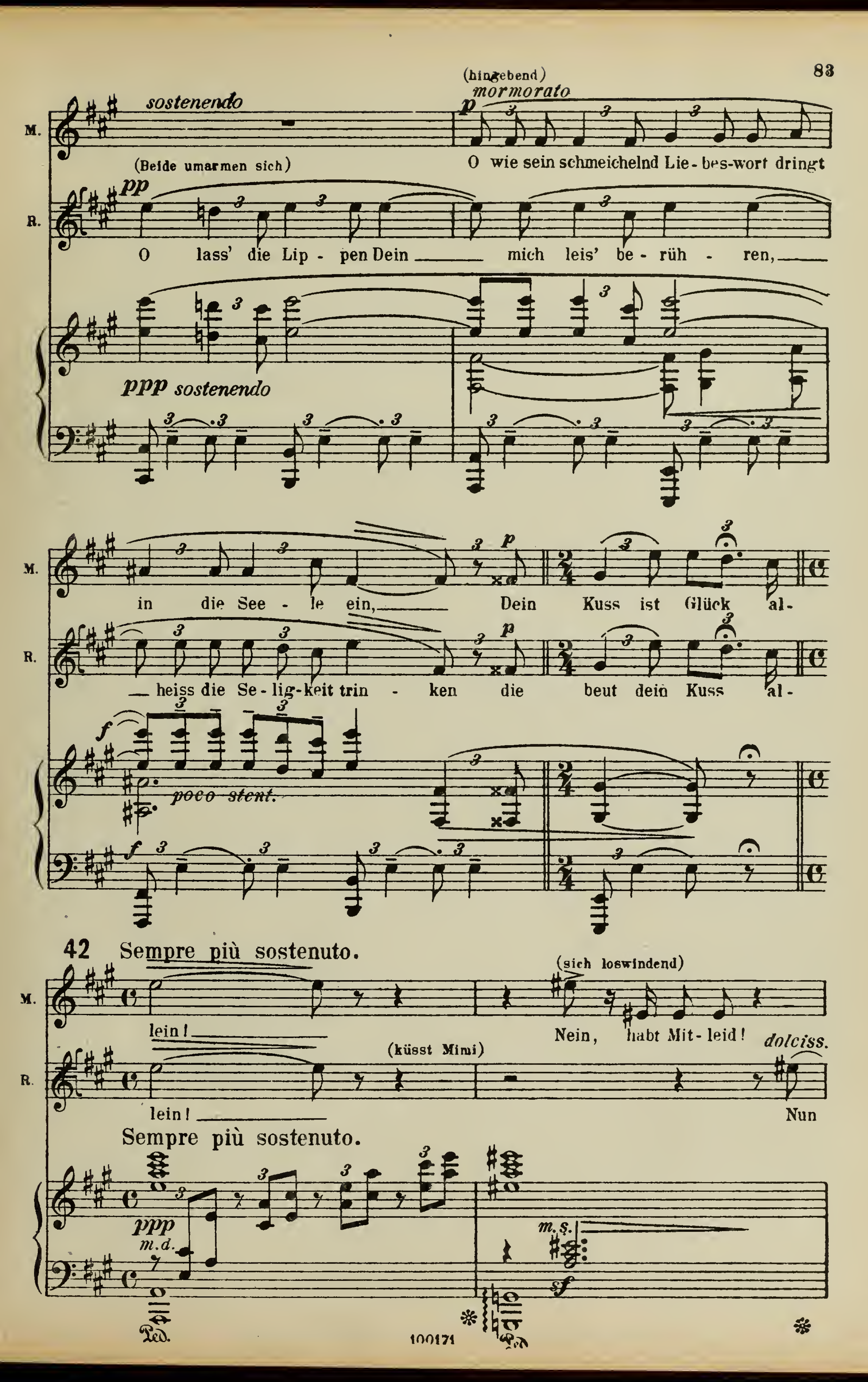

M.
p
Blu - men, nur ge - stickt sind oh - ne Duft, der dort die Ro - se
ppp
poco rit.
senza rigore di tempo con naturalezza
M.
schmückt!
rall.
pp
Nichts and'res wüsst ich mehr von mir zu sa - gen;
M
rall.
Wol - let ver - zei - hen dass als Nachbarin, Euch zu stö - ren ich mocht wa - gen....
39
Allegretto. ♩ = 100.
(Bei dem Schreien wird Rudolf ungeduldig)
Mar.
a piacere (vom Hofe)
Hol - la _ Wo bleibst Du?
(vom Hofe)
a piacere
Schau.
f
He! Ru - dolf!
(vom Hofe)
Coll.
a piacere
Nun, Ru - dolf.
39
Allegretto. ♩ = 100.
col canto
p

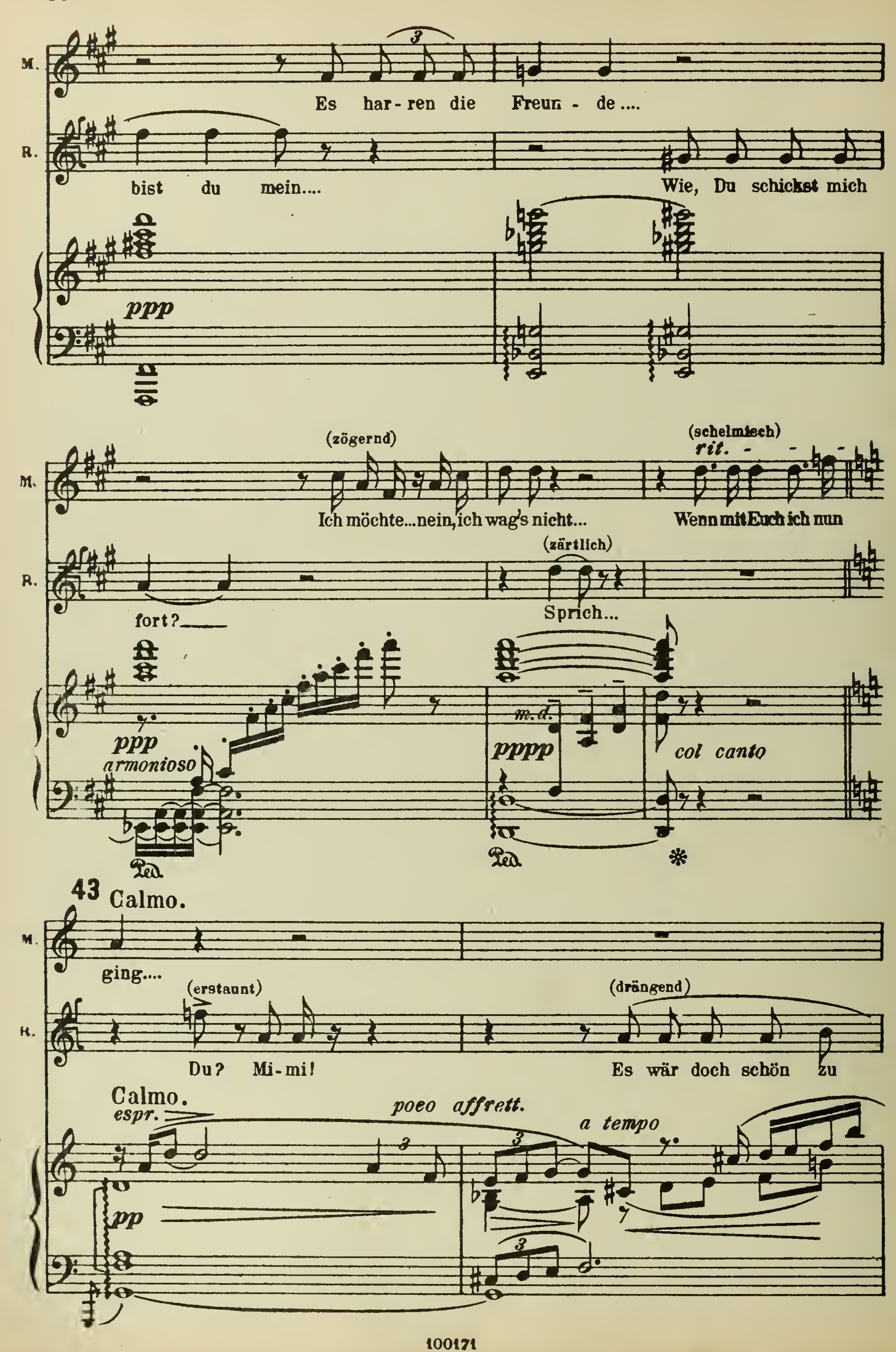

(Bei dem Andauern des Rufens, tappt sich Rudolf zum Fenster, öffnet es, lehnt sich hinaus und spricht herab. Durch das offne Fenster fluthet das Mondlicht herein.)
Rud.
(am Fenster)
Nur vier
Mar.
Du Schnecke!
S.
Du verwünschter Faulpelz!
O.
Du Reimschmied!
(nähert sich ein wenig dem Fenster)
M.
Wer ist's!
(sich zu Mimi umwendend)
R.
Zei - len! Bin gleich fer - tig....
Drei Freunde!
S.
Wart, Du lernst mich
pp stacc.
pp


R.
Mar.
S.
Bin nicht al - lein, wir sind zu
Was machst Du o - ben ein-sam?
ken - nen....
a tempo
40
(Er weilt noch einen Moment um sich zu überzeugen dass sie gingen)
zwei'n! Zu Momus geht vor-aus... be-legt 'nen Tisch, wir fol-gen au-gen - blicklich.
pp a tempo
(Mimi kommt noch näher an's Fenster, wo das Mondlicht sie voll beleuchtet)
(Im Abgehen)
Mo - mus, Mo-mus, Mo-mus, leis' zieh'n wir fort nicht fragend „was" und
C.


perdendosi
Mar.
wie! Er fand die Po-e - sie!
S.
perdendosi
wie! Mo-mus, Mo-mus, Mo-mus, Momus, Momus!
O.
perdendosi
wie! Mo-mus, Mo-mus, Mo-mus, Momus, Momus!
pp
Largo sostenuto. ♩= 58.
Rud. 41
(Sich umdrehend gewahrt Rudolf Mimi, die im Mondlicht wie leuchtend dasteht und ist von ihrem Anblick entzückt)
p dolciss.
O Du sü-ssestes Mäd - chen, mild ist Dein
(von fern, aber geschrieen)
Mar.
Er fand die Po-e-sie, ah.
Largo sostenuto. ♩= 58.
pp
R.
Ant-litz umflossen von des Mon-des Licht. In Dir er-
Mar


R.
blick' ich, zur Wirklichkeit ge - worden, mein schönstes Ge - dicht!
f
cresc. molto
ff
Mimi.
(sehr ergriffen)
con anima
f
Ah, das that der Lie - be Macht,...
R.
f
Durch die See - le zie - hen leis' Won - nen, die nie mir er -
fff largamente sostenuto
p espressivo
M.
sie ein - zig hat das Herz be - zwun - gen.
R.
klun - gen!
dim.
m.s.


sostenendo
(hingebend)
mormorato
M.
(Beide umarmen sich)
O wie sein schmeichelnd Lie - bes-wort dringt
R.
O lass' die Lip - pen Dein mich leis' be - rüh - ren,
ppp sostenendo
in die See - le ein, Dein Kuss ist Glück al-
heiss die Se - lig-keit trin - ken die beut dein Kuss al-
poco stent.
42 Sempre più sostenuto.
(sich loswindend)
lein! Nein, habt Mit-leid! dolciss.
(küsst Mimi)
lein! Nun
Sempre più sostenuto.
m.d.
m.s.


M.
Es har - ren die Freun - de....
R.
bist du mein....
Wie, Du schickst mich
ppp
(zögernd)
Ich möchte...nein, ich wag's nicht...
(schelmisch)
rit.
Wenn mit Euch ich nun
fort?
(zärtlich)
Sprich...
ppp
armonioso
m.d.
pppp
col canto
43
Calmo.
ging....
(erstaunt)
Du? Mi-mi!
(drängend)
Es wär doch schön zu
Calmo.
espr.
poco affrett.
a tempo
pp


(sehr hingebend)
rall. molto rit.
M.
Will Euch ja nicht
R.
wei - len hier; draussen weht der Nacht-wind.
rit. molto
rall. e dim. molto
(neckend)
♩= 58.
lag - sen....
Neu-gier'ger....
(mit grosser Höflichkeit, scherzend)
(Hilft Mimi den Shawl umzunehmen)
p dolciss.
Wenn wir zu - rück sind?
Reich' mir den Arm lie-bes
pppp
pp
pp dolciss.
(giebt Rudolf den Arm, lächelnd)
(Sie gehen Arm in Arm zur Thüre)
(hingerissen)
(Sie gehen ab)
Ich gehor - che mein Herr!.... sosten.
Ich lie - be Dich!
pp
Kind.
Du liebst mich sehr?......
pp sosten.
m. s.





Ende des ersten Actes:

Zweites Bild.

„Gustav Collin, der grosse Philosoph, Marcell, der grosse Maler, Rudolf, der grosse Dichter und Schaunard, der grosse Musiker, wie sie sich gegenseitig nannten, waren Stammgäste im Café Momus, wo man sie die vier Musketiere nannte, weil sie unzertrennlich waren.

Sie kamen, spielten, gingen wieder, — immer zusammen, und sehr oft ohne ihre Rechnung zu bezahlen, stets aber in einer Harmonie, welche selbst dem Orchester des Conservatoriums Ehre gemacht haben würde.“

. . . . . .

„Musette war ein reizendes Mädchen von zwanzig Jahren. Es fehlte ihr nicht an Coquetterie, noch an Ehrgeiz, höchstens an Orthographie.

Sie war der Stern des lateinischen Viertels und die gelegentliche Abwechslung zwischen einem eleganten Brougham und einem Omnibus, zwischen der Via Breda und dem Quartier Latin, focht sie weiter nichts an .....

— „Was wollen Sie? Ab und zu fühle ich das Bedürfniss diese Luft einzuathmen und dieses Leben zu führen. Mein tolles Dasein ist wie ein Lied, wovon jedes Liebesverhältniss eine Strophe, — der Refrain aber immer Marcel ist. —



Zweites Bild.

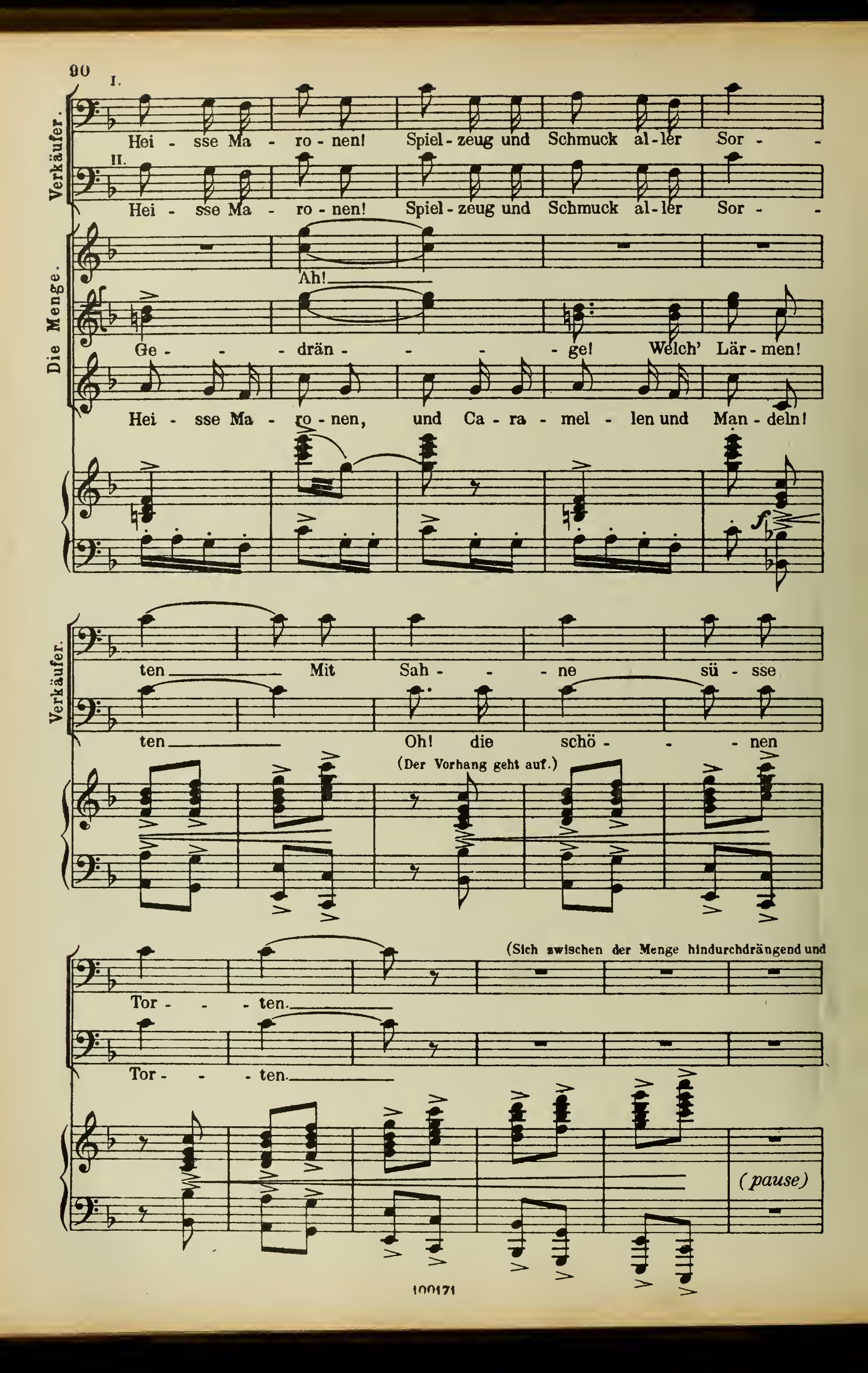
Im lateinischen Viertel.

Ein Kreuzungspunkt mehrerer belebter Strassen, die hier einen kleinen Platz bilden. Kaufläden aller Art, Wirthschaften, an der einen Seite das „Café Momus."

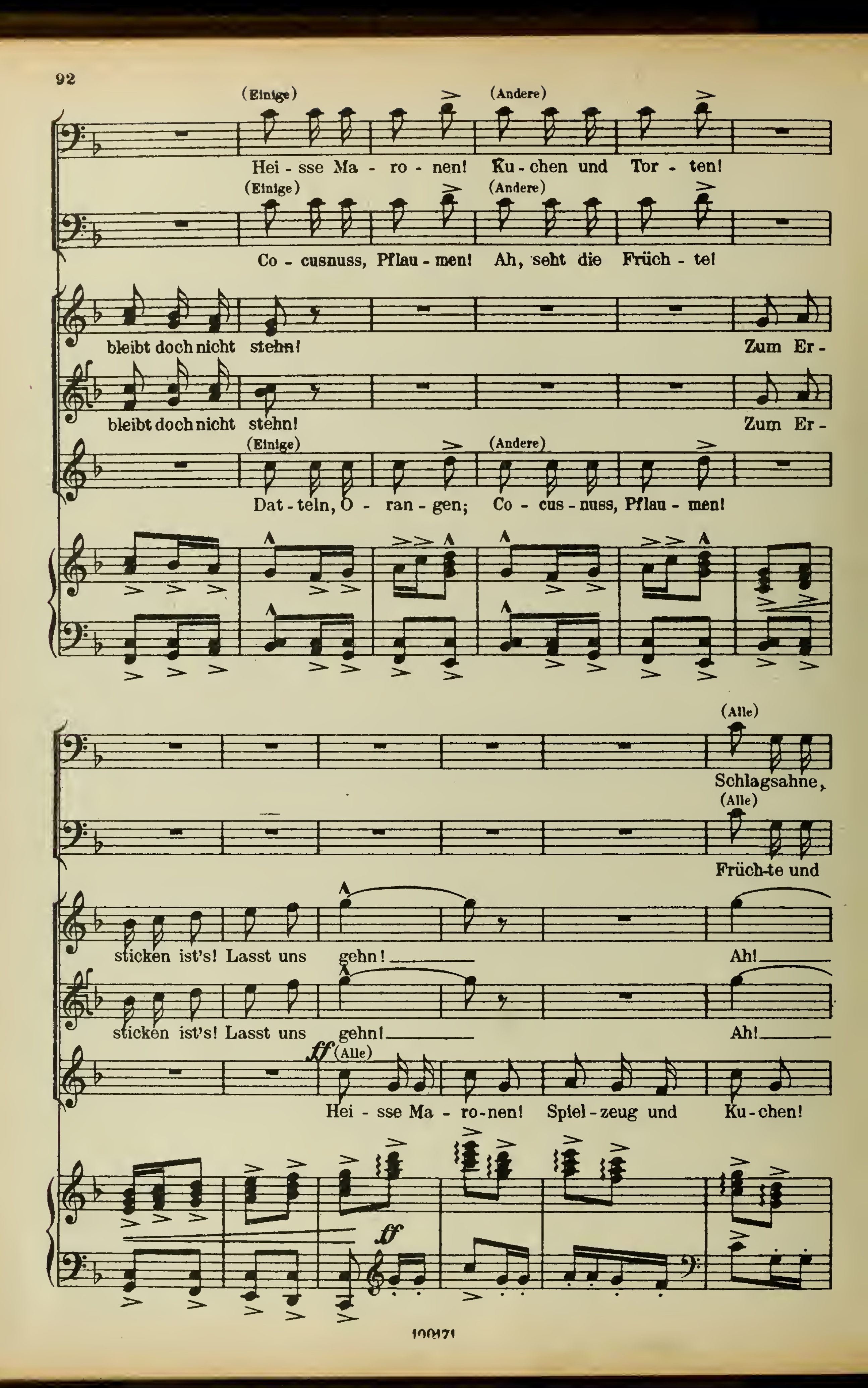
Weihnachts : Heiliger Abend.

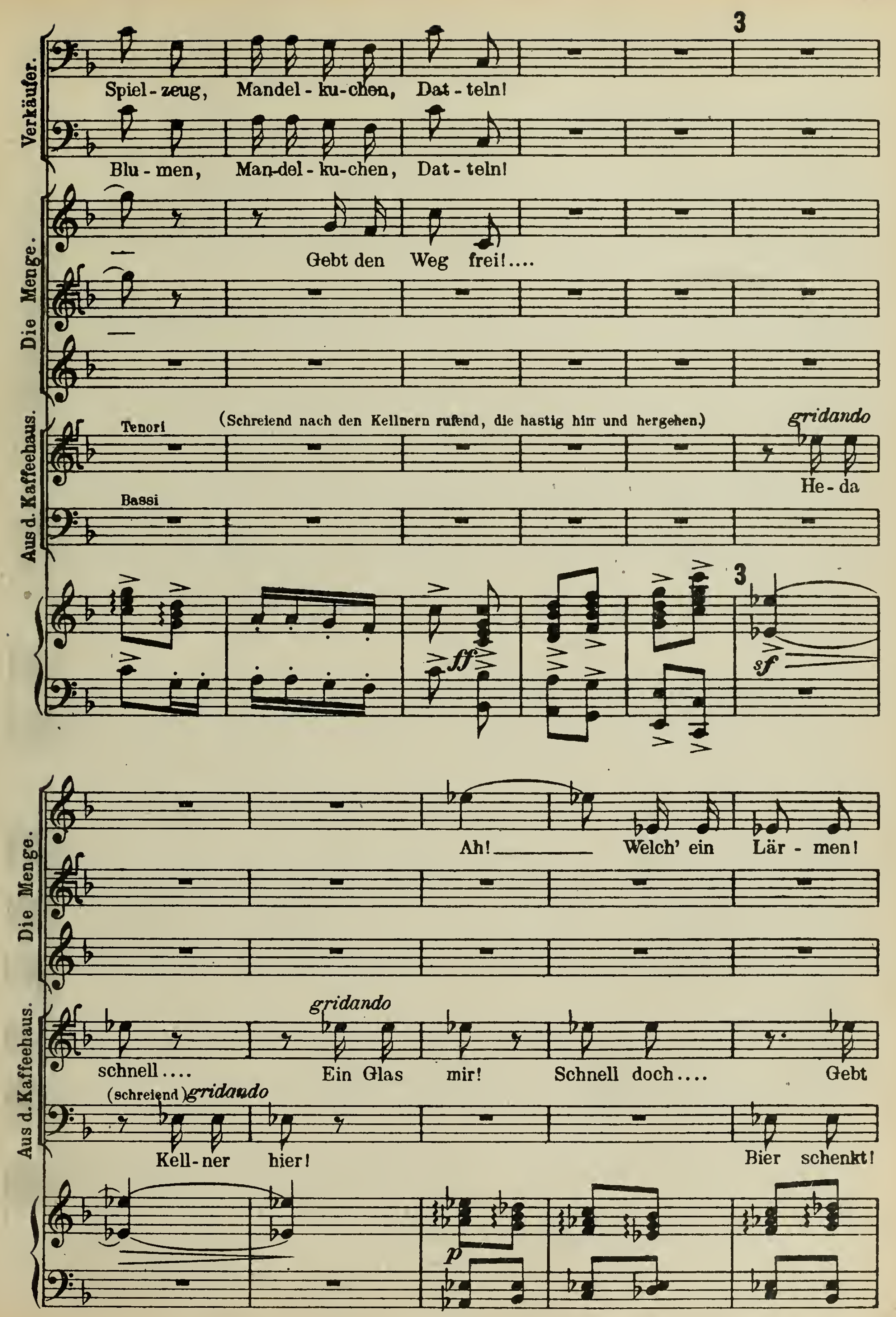
Grosses mannigfaltiges Gedränge: Bürger, Soldaten, Dienstmädchen, Kinder und junge Leute beiderlei Geschlechts, Studenten, Gensdarmerie, u.s.w. Von der Schwelle ihrer Läden schreien die Verkäufer lobpreisend ihre Waaren aus. Rudolf und Mimi gehen im Gedränge umher. Collin weilt bei der Bude einer Flickerin, Schaunard kauft bei einem Hausirer eine Pfeife und ein Horn. Marcell, allein, wird von der Menge hin und her geschoben. Es ist Abend. Vor dem Café Momus sitzen Bürger. Die Läden sind mit Lämpchen geschmückt, auch die Strassenlaternen brennen, und vor dem Eingang zum Café ein grosser Lampion. Es ist Abend.



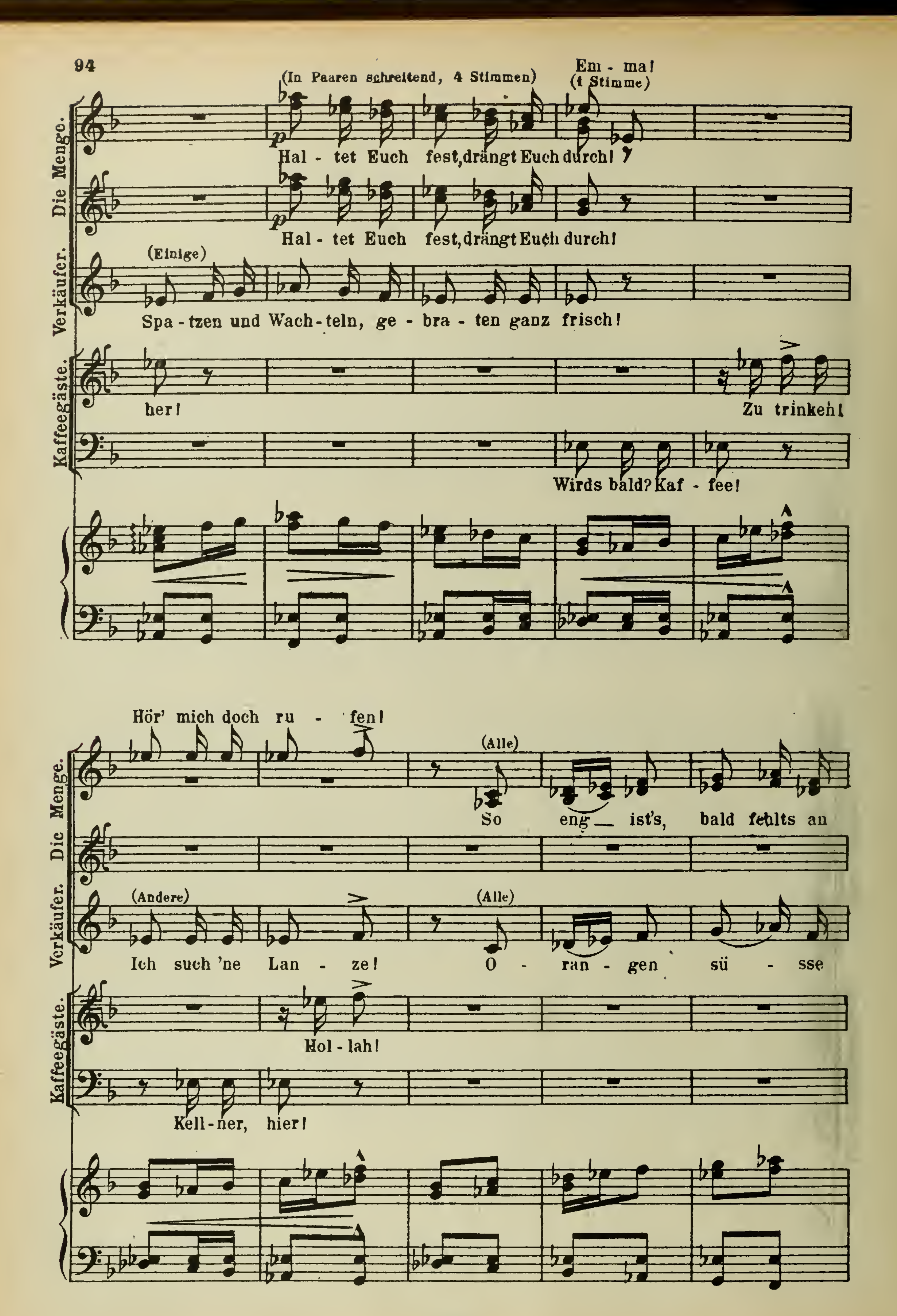

I.
Verkäufer.
Hei - sse Ma - ro - nen! Spiel - zeug und Schmuck al - ler Sor -
II.
Hei - sse Ma - ro - nen! Spiel - zeug und Schmuck al - ler Sor -
Die Menge.
Ah!
Ge - - drän - - - - ge! Welch' Lär - men!
Hei - sse Ma - ro - nen, und Ca - ra - mel - len und Man - deln!
Verkäufer.
ten Mit Sah - - ne sü - sse
ten Oh! die schö - - nen
(Der Vorhang geht auf.)
Tor - - ten.
Tor - - ten.
(Sich zwischen der Menge hindurchdrängend und
(pause)

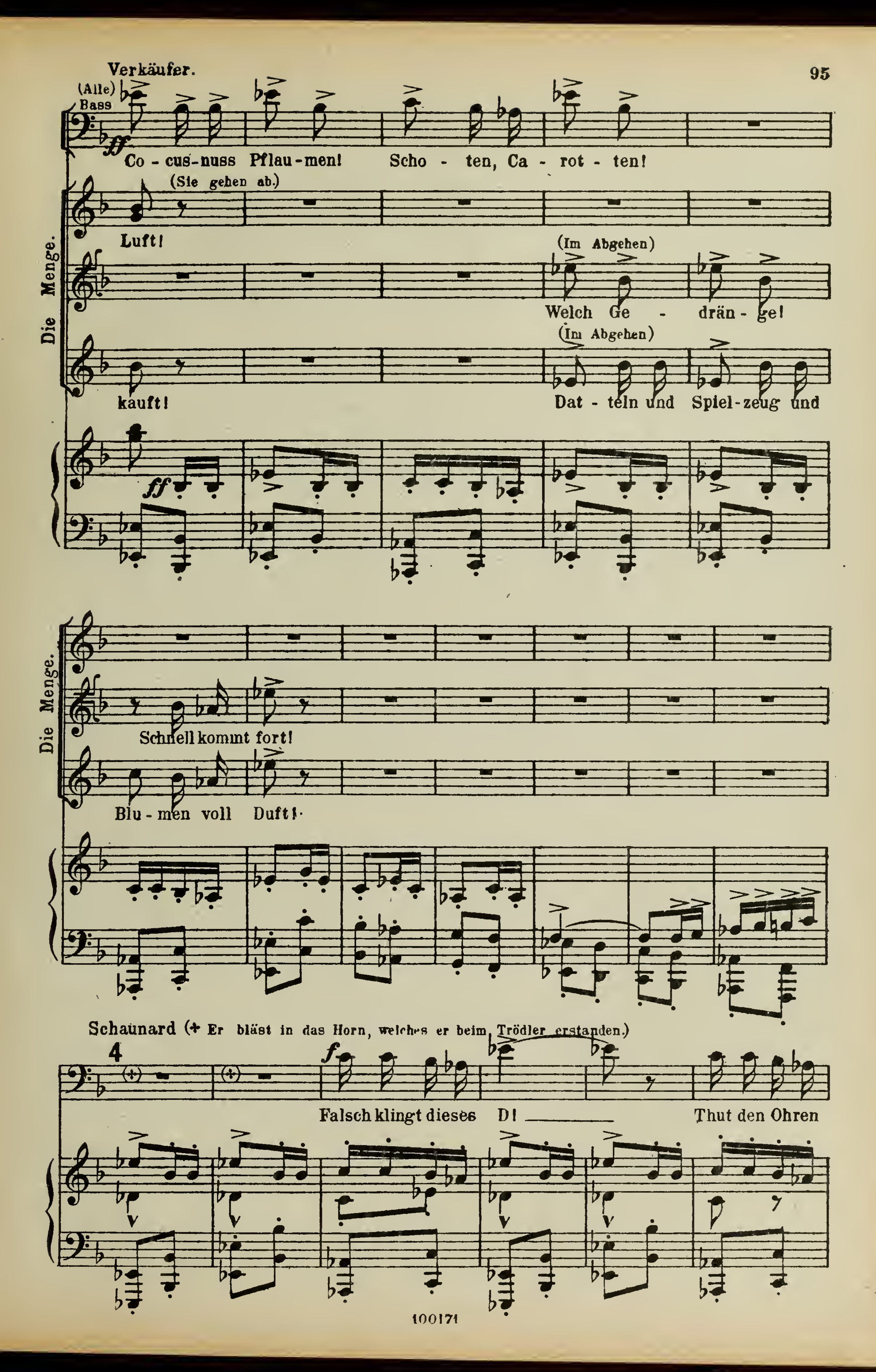

2 die Waaren anpreisend.)
(Einige)
(Andere)
Verkäufer.
Ca - ra - mel - len!
Kau - fet Tor - te!
(Andere)
(Andere)
Blu - men den Schö - nen!
Ku - chen mit
(Fortwährend hin und her gehend.)
(Einige)
Die Menge.
Welch' ein Drän - gen!
(in Paaren)
Hal - tet Euch
(Einige)
Lasst uns gehn!
Hal - tet Euch
2
ff
(Andere)
Kauft Spa - tzen, Wach - teln!
(Andere)
Sah - ne!
Dat - teln!
(Andere)
(Alle)
fest! Nicht drän - gen!
Vor - wärts! so
(Andere)
(Alle)
fest!
Folgt uns nach!
Vor - wärts! so
(Andere)
Macht den Weg frei! Folgt uns nach!

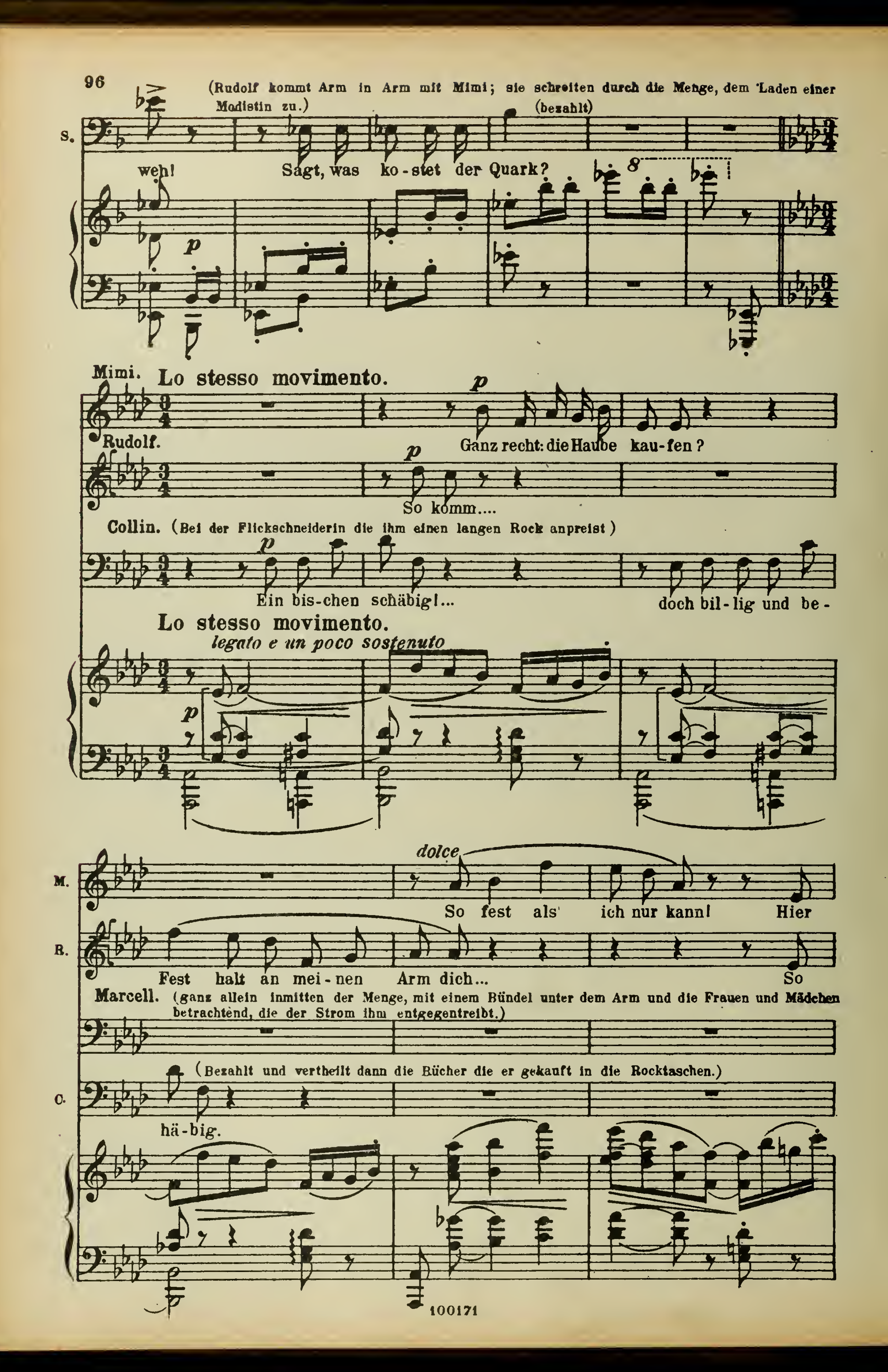

(Einige)
(Andere)
Hei - sse Ma - ro - nen! Ku - chen und Tor - ten!
(Einige)
(Andere)
Co - cusnuss, Pflau - men! Ah, seht die Früch - te!
bleibt doch nicht stehn! Zum Er -
bleibt doch nicht stehn! Zum Er -
(Einige)
(Andere)
Dat - teln, O - ran - gen; Co - cus - nuss, Pflau - men!
(Alle)
Schlagsahne,
(Alle)
Früch-te und
sticken ist's! Lasst uns gehn! Ah!
sticken ist's! Lasst uns gehn! Ah!
ff (Alle)
Hei - sse Ma - ro-nen! Spiel - zeug und Ku-chen!
ff

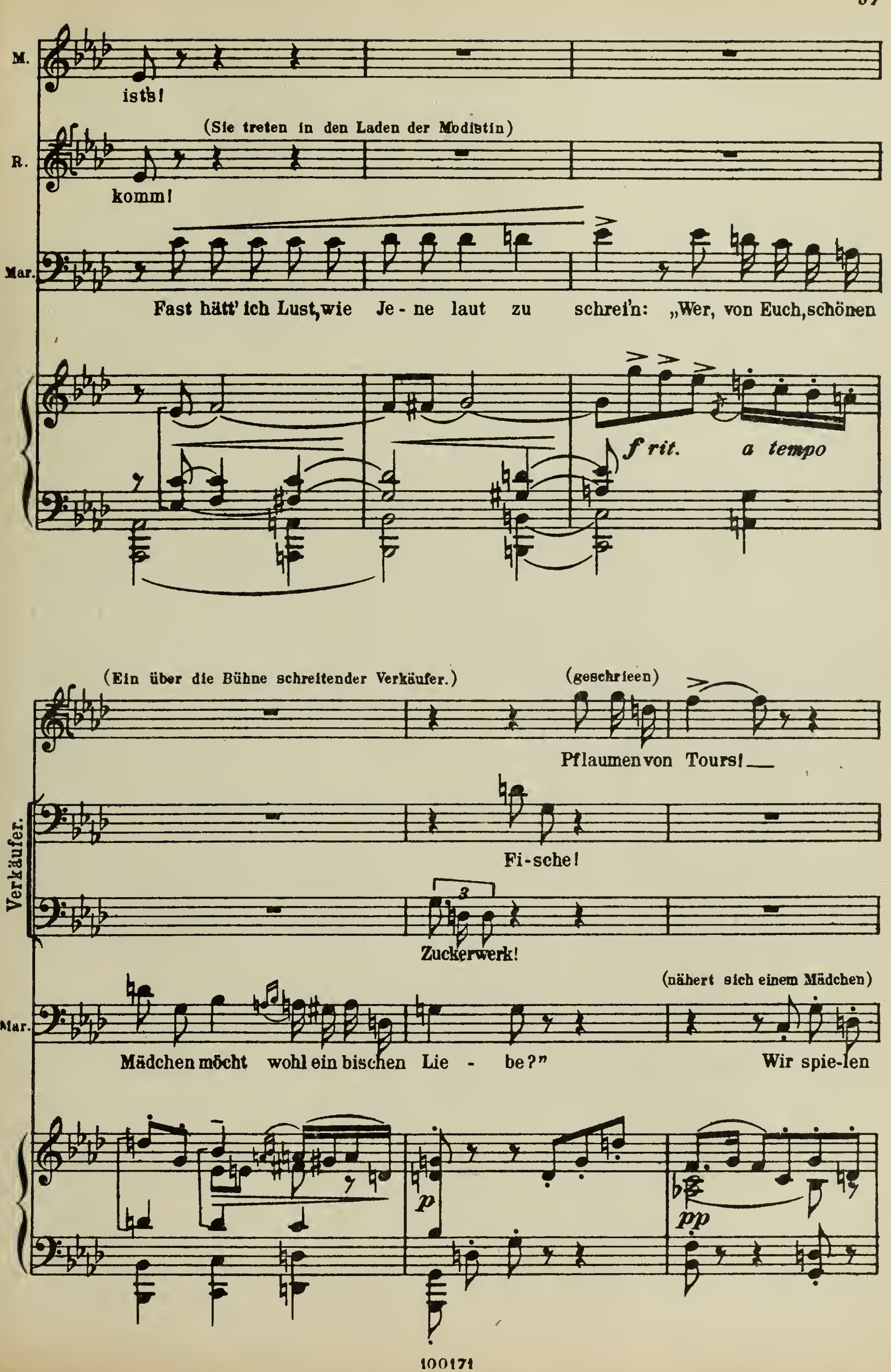


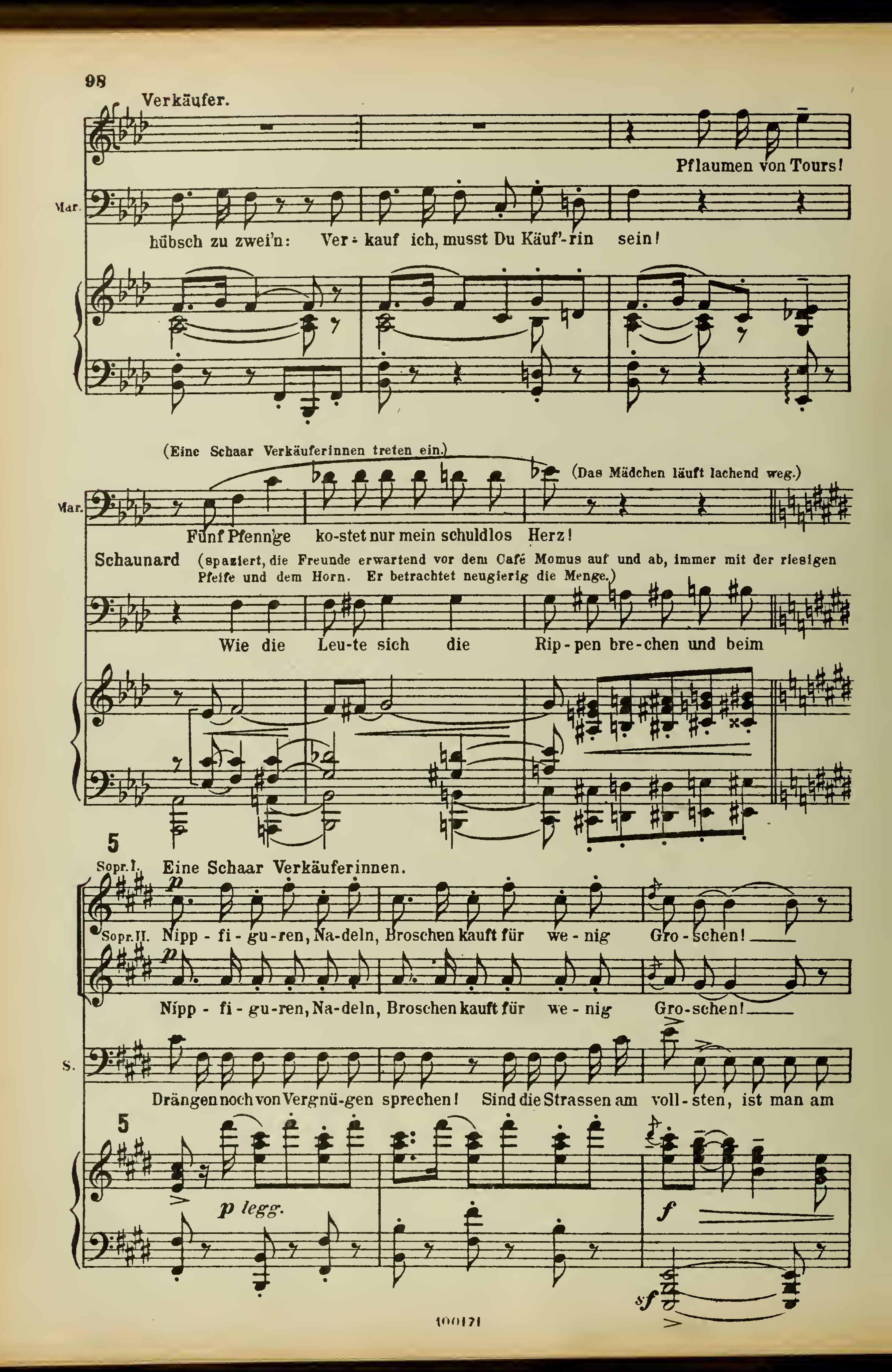
Verkäufer.
Spiel - zeug, Mandel - ku-chen, Dat - teln!
Blu - men, Man-del - ku-chen, Dat - teln!
Die Menge.
Gebt den Weg frei!....
Aus d. Kaffeehaus.
Tenori
(Schreiend nach den Kellnern rufend, die hastig hin und hergehen.)
gridando
He - da
Bassi
3
ff
sf
Die Menge.
Ah! Welch' ein Lär - men!
Aus d. Kaffeehaus.
gridando
schnell.... Ein Glas mir! Schnell doch.... Gebt
(schreiend) gridando
Kell - ner hier! Bier schenkt!
p


(In Paaren schreitend, 4 Stimmen)
Em - ma!
(1 Stimme)
Die Menge.
Hal - tet Euch fest, drängt Euch durch!
Hal - tet Euch fest, drängt Euch durch!
Verkäufer.
(Einige)
Spa - tzen und Wach - teln, ge - bra - ten ganz frisch!
Kaffeegäste.
her!
Zu trinken!
Wirds bald? Kaf - fee!
Hör' mich doch ru - fen!
(Alle)
So eng ist's, bald fehlts an
(Andere)
(Alle)
Ich such 'ne Lan - ze! O - ran - gen sü - sse
Hol - lah!
Kell - ner, hier!


Verkäufer.
(Alle) Bass
Co - cus-nuss Pflau - men! Scho - ten, Ca - rot - ten!
(Sie gehen ab.)
Luft!
Die Menge.
(Im Abgehen)
Welch Ge - drän - ge!
(Im Abgehen)
kauft!
Dat - teln und Spiel-zeug und
Die Menge.
Schnell kommt fort!
Blu - men voll Duft!
Schaunard (+ Er bläst in das Horn, welches er beim Trödler erstanden.)
4
Falsch klingt dieses D! Thut den Ohren

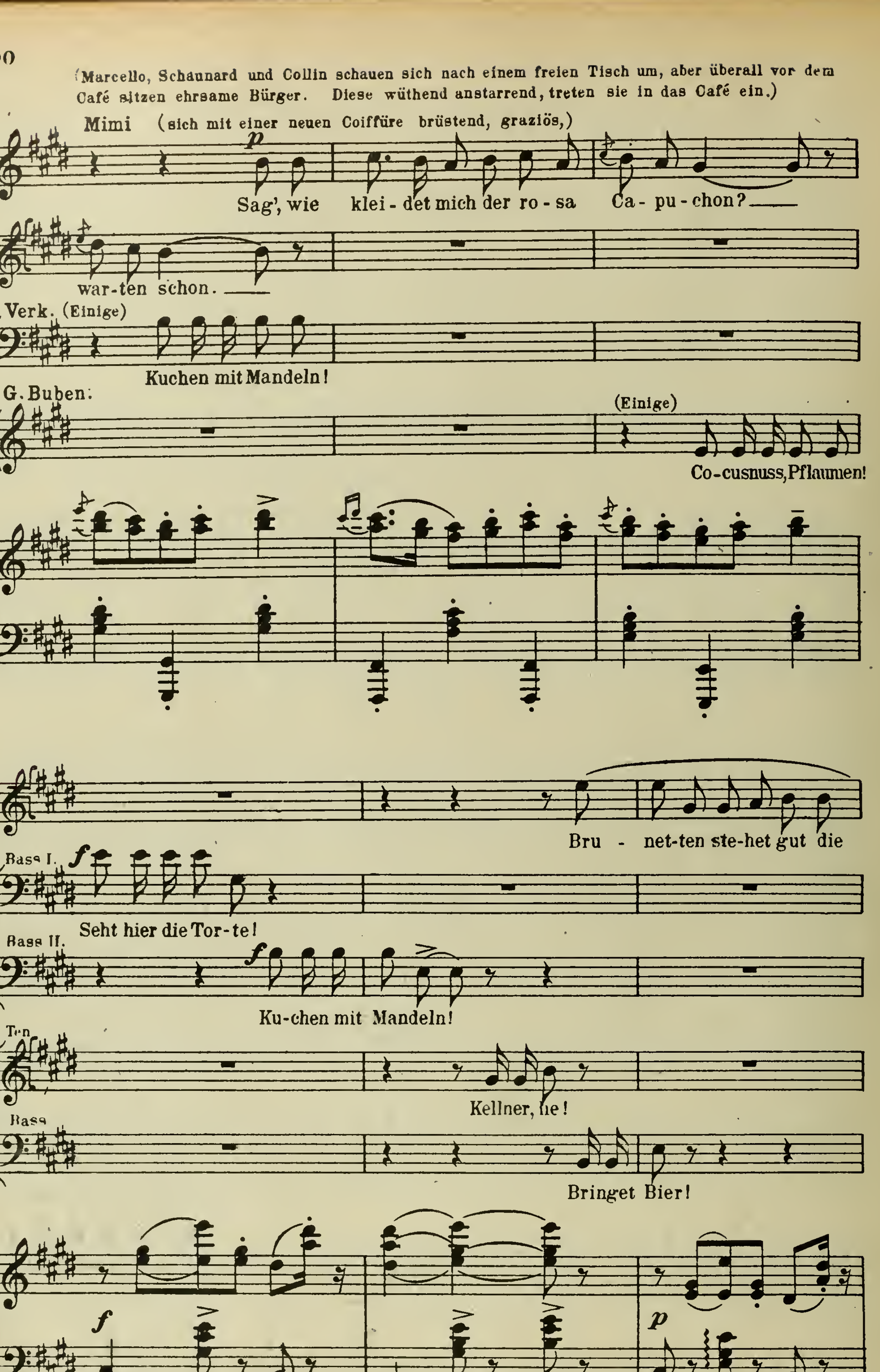

(Rudolf kommt Arm in Arm mit Mimi; sie schreiten durch die Menge, dem Laden einer Modistin zu.)
(bezahlt)
S.
weh! Sagt, was ko-stet der Quark?
8
p
Mimi. Lo stesso movimento.
p
Ganz recht: die Haube kau-fen?
Rudolf.
p
So komm....
Collin. (Bei der Flickschneiderin die ihm einen langen Rock anpreist)
p
Ein bis-chen schäbig!...
doch bil-lig und be-
Lo stesso movimento.
legato e un poco sostenuto
p
M.
dolce
So fest als ich nur kann! Hier
R.
Fest halt an mei-nen Arm dich... So
Marcell. (ganz allein inmitten der Menge, mit einem Bündel unter dem Arm und die Frauen und Mädchen betrachtend, die der Strom ihm entgegentreibt.)
(Bezahlt und vertheilt dann die Bücher die er gekauft in die Rocktaschen.)
C.
hä-big.

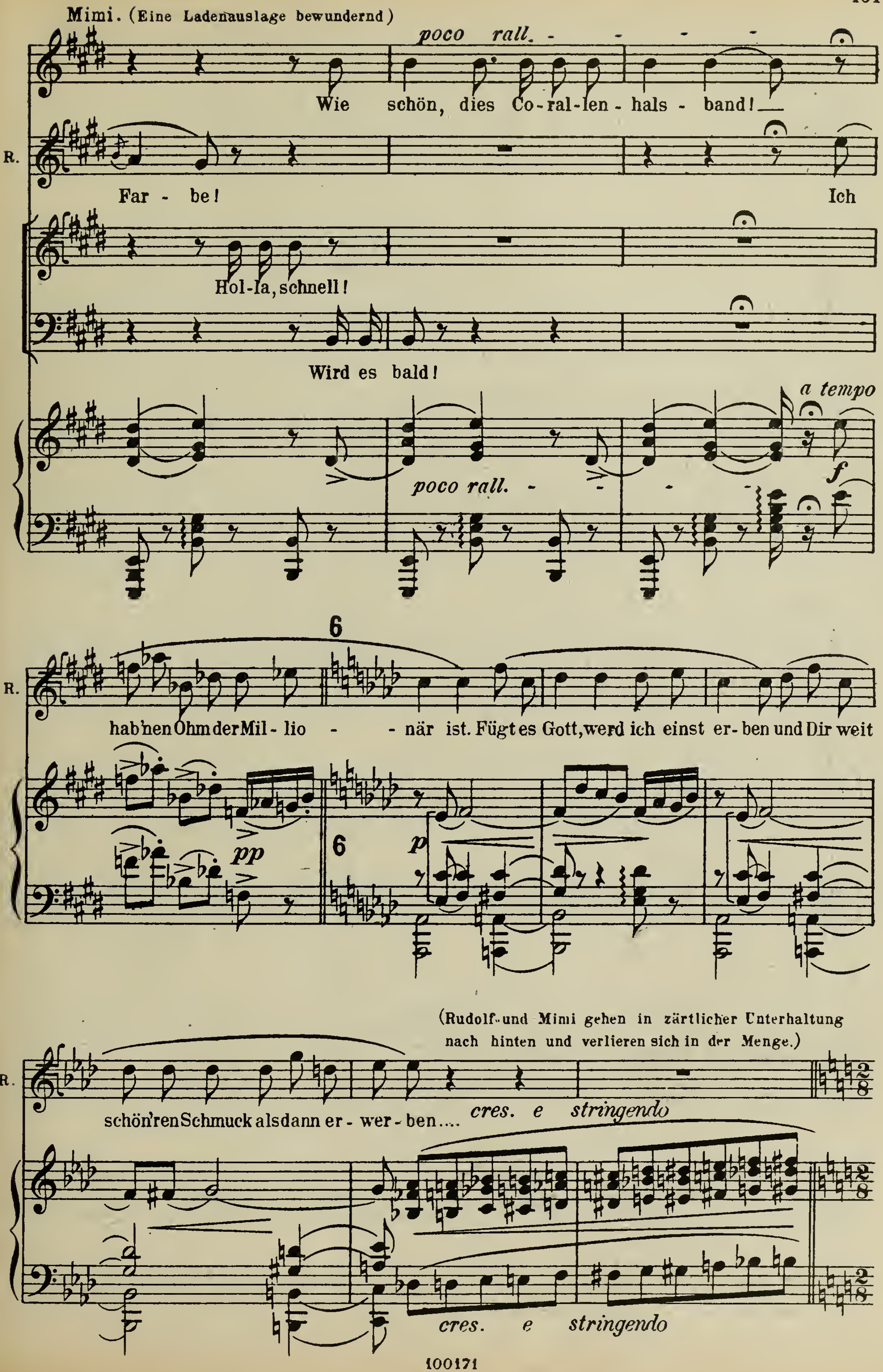

M.
ists!
(Sie treten in den Laden der Modistin)
R.
komm!
Mar.
Fast hätt' ich Lust, wie Je - ne laut zu schrei'n: „Wer, von Euch, schönen
f rit.
a tempo
(Ein über die Bühne schreitender Verkäufer.)
(geschrieen)
Pflaumen von Tours! __
Verkäufer.
Fi-sche!
Zuckerwerk!
(nähert sich einem Mädchen)
Mar.
Mädchen möcht wohl ein bischen Lie - be?"
Wir spie-len
p
pp


Verkäufer.
Pflaumen von Tours!
Mar.
hübsch zu zwei'n: Ver - kauf ich, musst Du Käuf'-rin sein!
(Eine Schaar Verkäuferinnen treten ein.)
(Das Mädchen läuft lachend weg.)
Mar.
Fünf Pfenn'ge ko-stet nur mein schuldlos Herz!
Schaunard (spaziert, die Freunde erwartend vor dem Café Momus auf und ab, immer mit der riesigen Pfeife und dem Horn. Er betrachtet neugierig die Menge.)
Wie die Leu-te sich die Rip-pen bre-chen und beim
5
Sopr. I. Eine Schaar Verkäuferinnen.
p
Nipp - fi - gu-ren, Na-deln, Broschen kauft für we - nig Gro - schen!
Sopr. II.
p
Nipp - fi - gu-ren, Na-deln, Broschen kauft für we - nig Gro-schen!
S.
Drängen noch von Vergnü-gen sprechen! Sind die Strassen am voll - sten, ist man am
5
p legg.
f
sf

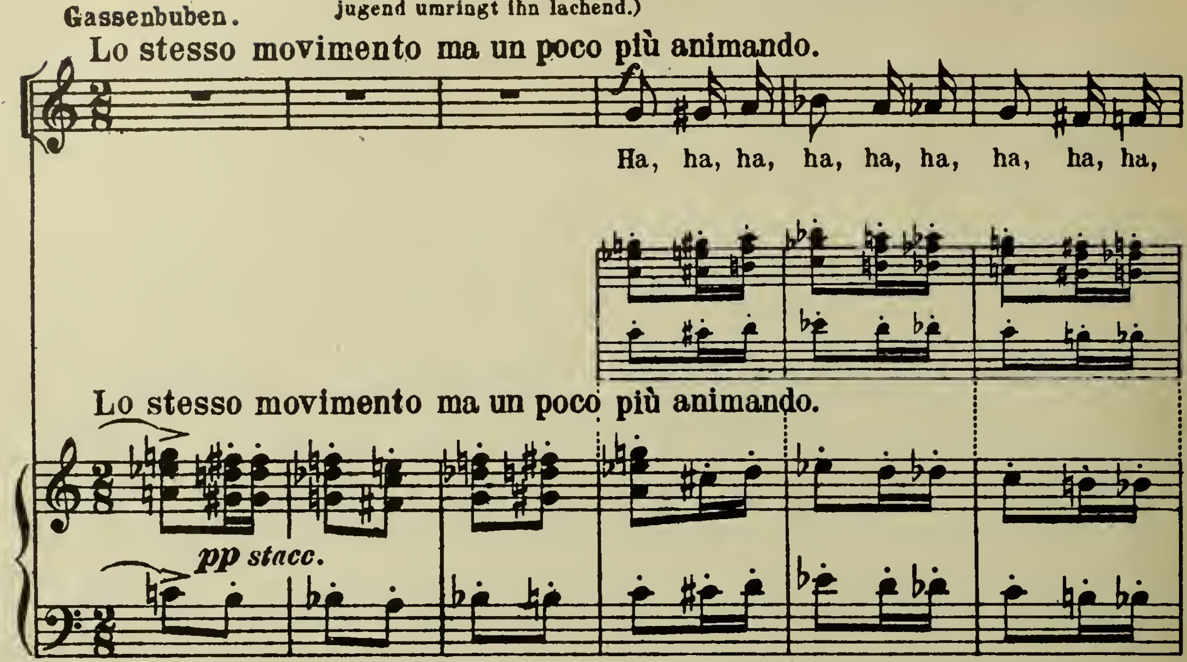

Verk.
Bassi.
Duften-de Blumen!
G. Buben.
Ha!
(schlägt Collin bedauernd auf die Schulter.)
S.
toll-sten!
Coll. (kommt zum Stelldichein triumphirend und hält ein Buch hoch in der Hand.)
Sieh dies Buch, Freund, fürwahr: 'Ne Grammatik der Ru - nen
sostenendo un poco
Rud. (tritt soeben mit Mimi aus dem Laden.)
Komm, mein Kind, die Freunde
Mar. (Vor dem Café Momus ankommend ruft er Collin und Schaunard zu.)
Zum Es - sen! Dort im Laden der Mo - di - stin...
S.
Braver Mensch Du! Und Rudolf?
C.
äusserst rar! Und Rudolf?
sostenendo un poco

(Marcello, Schaunard und Collin schauen sich nach einem freien Tisch um, aber überall vor dem Café sitzen ehrsame Bürger. Diese wüthend anstarrend, treten sie in das Café ein.)




Mimi. (Eine Ladenauslage bewundernd)
poco rall.
Wie schön, dies Co-ral-len-hals-band!
R.
Far-be!
Ich
Hol-la, schnell!
Wird es bald!
a tempo
poco rall.
f
6
R.
hab'hen Ohm der Mil-lio-när ist. Fügt es Gott, werd ich einst er-ben und Dir weit
pp
6
p
(Rudolf und Mimi gehen in zärtlicher Unterhaltung nach hinten und verlieren sich in der Menge.)
R.
schön'ren Schmuck alsdann er-wer-ben....
cres. e stringendo
cres. e stringendo

(Bei einem Laden im Hintergrunde steigt ein Verkäufer auf einen Stuhl und preist dort schreiend seine Strickwaaren, Nachtmützen etc. an. Die Gassenjugend umringt ihn lachend.)



Gassenbuben.

(lachen)

ha! Ha, ha, ha, ha, ha, ha; ha!

(laufen nach hinten zu der Bühne.)

Stud. u. Mädch.

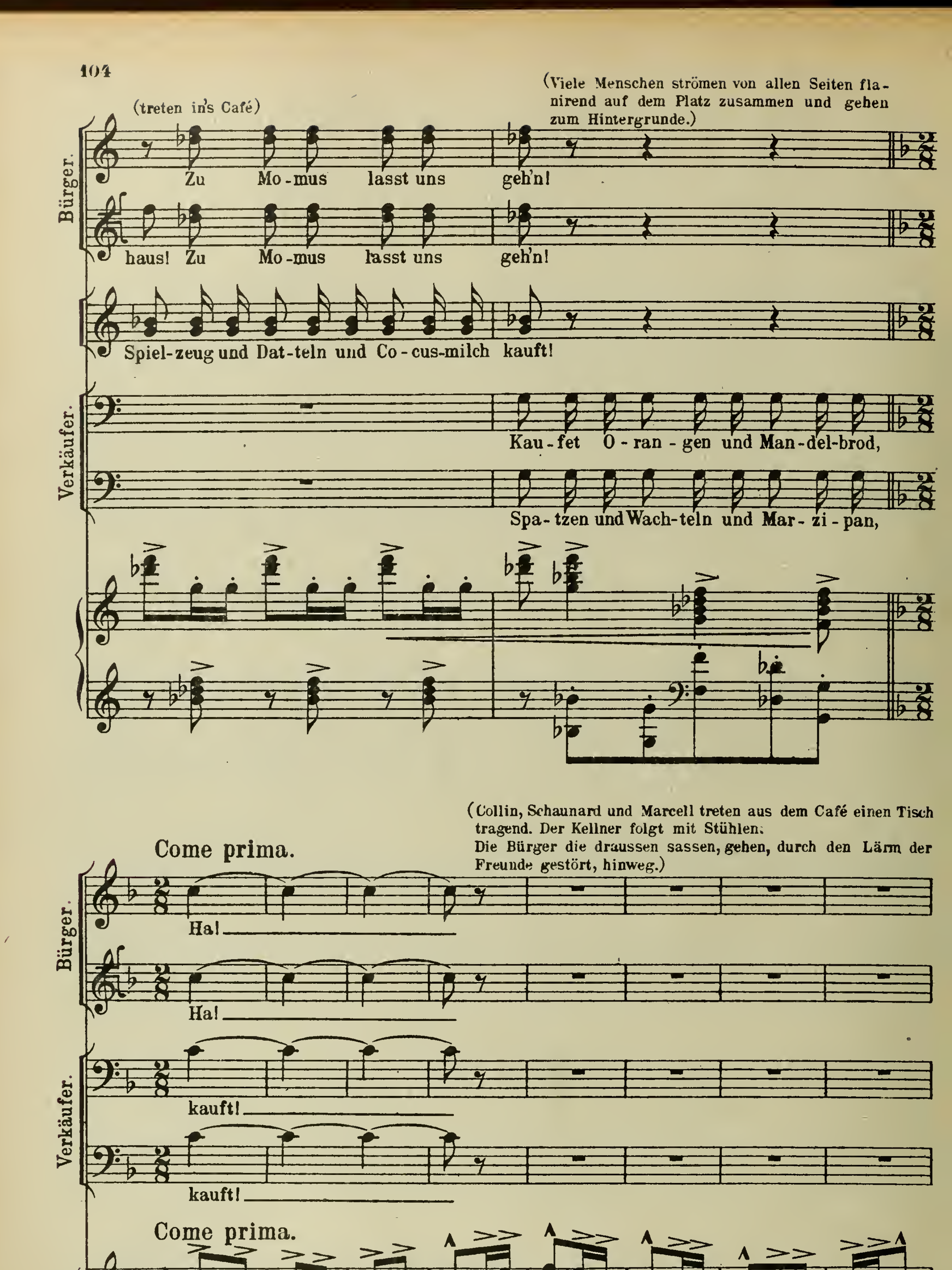
Sopr. (lachen)

Ha! Ha! Ha, ha, ha, ha, ha, ha, ha, ha!

Ten. (lachen)

Ha! Ha! Ha, ha, ha, ha, ha, ha, ha, ha!

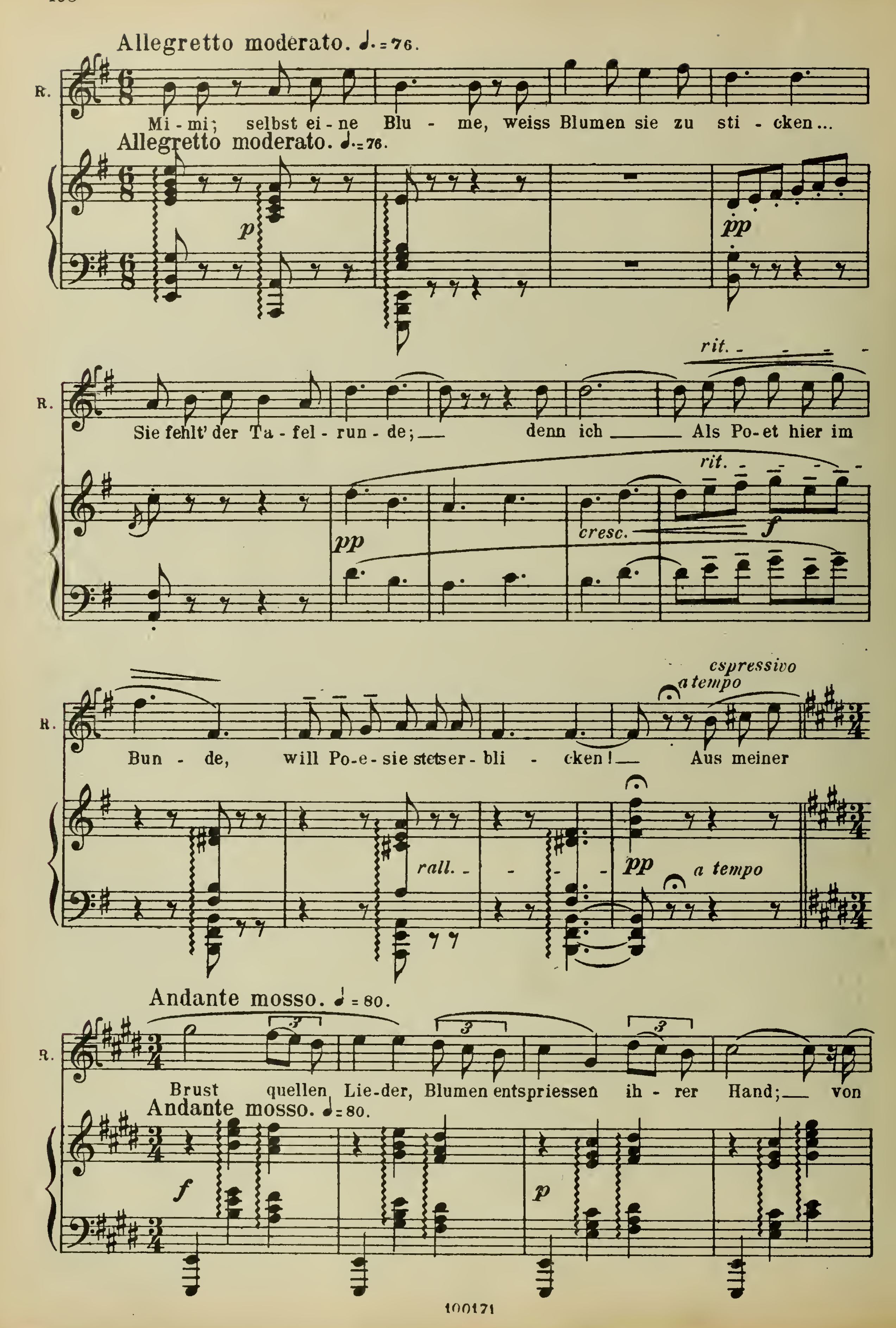

7 La stesso movimento.
Sopr.
Bürger.
Was giebt es dort zu se - hen?
Welch ein Gedräng' der
Ten.
Ihr Mädchen nicht ver - le - gen!
Gassenbuben.
(zu einer andern Bude laufend)
Ha!
„Kauft süsse Torten!“
Stud. u. Mädch.
Ha!
Ha!
Verkäufer.
Bass I.
(aus den Läden)
Kauft süsse Torten!
Bass II.
7 La stesso movimento.
p animando poco a poco
cresc.
(sie gehen der Mazzarin Strasse zu.)
Bürger.
Men - ge!
Hier ist es zum Er - sti - cken.
Geht nur auf unsern We - gen!
dann winkt das Ca - fé -
Gassenbuben.
Mandelbrod kaufet!
Verkäufer.
Blumen den Schönen!
Mandelbrod kaufet!
cresc. sempre


(treten in's Café)
(Viele Menschen strömen von allen Seiten fla-nirend auf dem Platz zusammen und gehen zum Hintergrunde.)
Bürger.
Zu Mo-mus lasst uns geh'n!
haus! Zu Mo-mus lasst uns geh'n!
Spiel-zeug und Dat-teln und Co-cus-milch kauft!
Verkäufer.
Kau-fet O-ran-gen und Man-del-brod,
Spa-tzen und Wach-teln und Mar-zi-pan,
Come prima.
(Collin, Schaunard und Marcell treten aus dem Café einen Tisch tragend. Der Kellner folgt mit Stühlen.
Die Bürger die draussen sassen, gehen, durch den Lärm der Freunde gestört, hinweg.)
Ha!
Ha!
kauft!
kauft!
Come prima.
ff


(R. u. M. kommen wieder hervor. Mimi beobachtet neugierig eine Gruppe Studenten.)
8 Lo stesso movimento ma sostenendo.
Mimi.
Bist du ei-fersüchtig?
Rudolf.
(mit sanftem Vorwurf)
Was schaust du?
Ist einer
Collin.
Alltags-ge sichter hass ich, sagt Ho-raz schon.
8 Lo stesso movimento ma sostenendo.
p sostenendo
pp
Mimi.
So bist du
R.
glücklich, soll er da nicht fürch-ten?
Schaunard.
Und ich will wenn ich es-se, reichlich Platz dazu


Mimi.
glücklich, Freund?
R.
f allarg.
a tempo
p
Ja! wenn so mich trifft dein Blick! Und
Mar. (zum Kellner)
allarg.
Ein köstliches Abend-essen schafft uns! Hur-tig!
S.
ha - ben! Bringt reichlich!
a tempo
allarg.
f
p
Mimi.
9
Du bist mein Glück!
R.
du?
Studenten und Mädchen.
Sopr. I.
(Einige)
(in's Café tretend)
Kommt mit.
Sopr. II.
(Andere)
Gut denn.
Ten.
(Andere)
Es le - be Momus!
9
f


(Zu dem Kellner der eilig hineinläuft in's Haus, während ein anderer heraustritt um mit Tellern, Messern etc. den Tisch zu decken.)
Mar.
Vorwärts!
Schau.
Vorwärts!
Coll.
Vorwärts!
Archi.
ff
p
cresc.
(R. u. M. nähern sich dem Café.)
Parpignol. (ein herumziehender Verkäufer von Spielwaaren.)
Moderato assai.
(von innen, entfernt)
Leu-te, kauft Spielzeug von Parpi-
Moderato assai.
f
P.
gnol!
(tritt zu den Freunden und stellt Mimi vor.)
Rud.
(zum Kellner)
Zwei Plätze.
Ja, wir sinds selbst... Dieses ist
Coll.
(zu Rudolf)
Nun denn, endlich.
10
ff
col canto
f


Allegretto moderato. ♩. = 76.
R.
Mi - mi; selbst ei - ne Blu - me, weiss Blumen sie zu sti - cken...
Allegretto moderato. ♩. = 76.
p
pp
rit.
Sie fehlt' der Ta - fel - run - de; denn ich Als Po-et hier im
pp
cresc.
f
espressivo
a tempo
Bun - de, will Po-e-sie stets er - bli - cken! Aus meiner
rall.
pp
a tempo
Andante mosso. ♩ = 80.
Brust quellen Lie-der, Blumen entspriessen ih - rer Hand; von
Andante mosso. ♩ = 80.
f
p


corta
senza rallentare
R.
Lie-be hallt es wie - der wenn sich ein Herz zum Herzen
ff
11
Brillante.
Poco meno.
R.
fand! —
Mar.
(lachen)
Ha, ha, ha, ha!
(spöttisch)
Gott! welch' erhab'-ner Pa-tos!
Schau.
(lachen)
Ha, ha, ha, ha!
Coll.
(lachen)
Ha, ha, ha, ha!
11 Brillante.
Poco meno.
pp
(mit komischem Ernst)
S.
In-gre-diat si ne - ces-sit.
(Feierlich, auf Mimi zeigend)
C.
Di-gna est in - tra-ri.



(Von einer Seitenstrasse (rue Delphine) her, erscheint ein grosser Schubkarren, der mit Blumen und Bändern reich aufgeputzt und mit kleinen Lampions beleuchtet ist, geführt von dem bekannten Hausierer Parpignol, den die Kinder neugierig, fröhlich und bewundernd umringen.)

Allegretto giocoso. ♩ = 132.

Knaben und Mädchen. (hinter der Scene)

(erscheinen auf der Bühne)

f

Parpignol, Parpi-gnol, Parpignol, Par-pi-gnol! Se-het Par-pi

(Der Kellner präsentirt den Freunden die Speisekarte, welche mit Andacht durchstudiert wird.)

C

Würstchen.

Allegretto giocoso. ♩ = 132.

fp

nol, Par-pi-gnol, Par-pi-gnol! Dessen Karren hoch ist des Spielzeug voll.— Se-het

mf brillante

Sopr. I. Kinder.

Par - pi - gnol — Par-pi-gnol, Par-pi-gnol, Par-pi-gnol! Ah, die Trom-

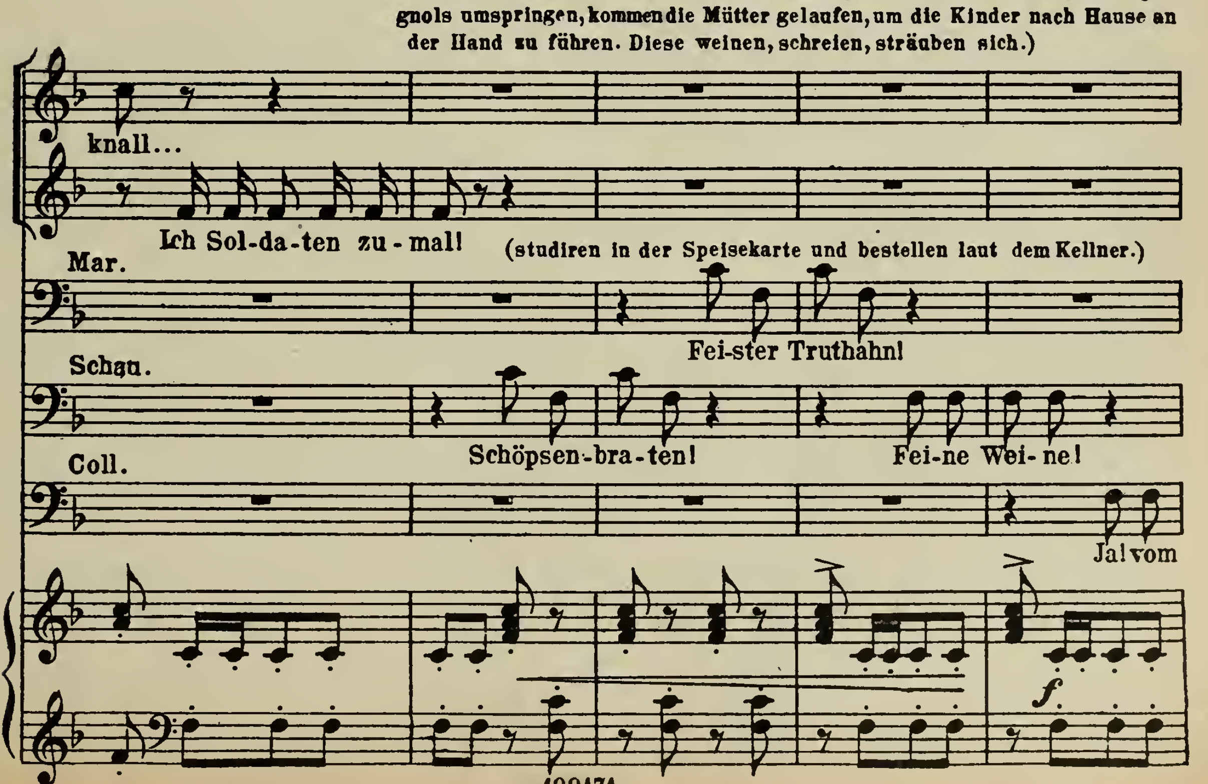
Sopr. II.

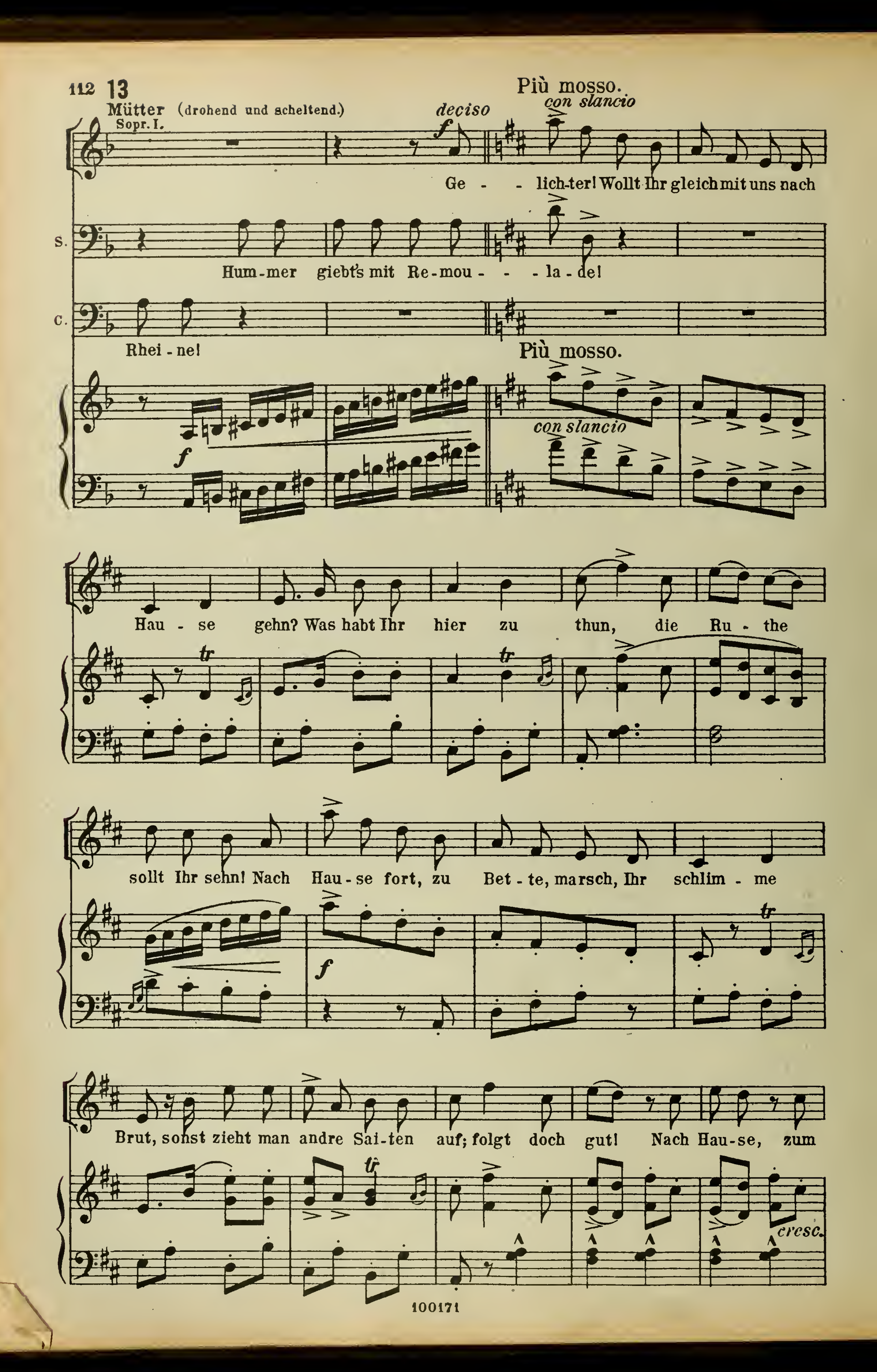
Par - pi - nol — Par-pi-nol, Par-pi-gnol, Par-pi-gnol!

pe-te hätt' ich gern! Ich lieb' Ge-wehr und Peitschen-

Ich die Trom-mel mit Stern!

(Zu den Knaben und Mädchen, die lebhaft gesticulirend den Wagen Parpignols umspringen, kommen die Mütter gelaufen, um die Kinder nach Hause an der Hand zu führen. Diese weinen, schreien, sträuben sich.)




Più mosso.
Mütter (drohend und scheltend.)
Sopr. I.
deciso
con slancio
Ge - - lich-ter! Wollt Ihr gleich mit uns nach
S.
Hum-mer giebt's mit Re-mou - - - la - de!
C.
Rhei - ne!
Più mosso.
con slancio
Hau - se gehn? Was habt Ihr hier zu thun, die Ru - the
sollt Ihr sehn! Nach Hau - se fort, zu Bet - te, marsch, Ihr schlim - me
Brut, sonst zieht man andre Sai-ten auf; folgt doch gut! Nach Hau-se, zum
cresc.

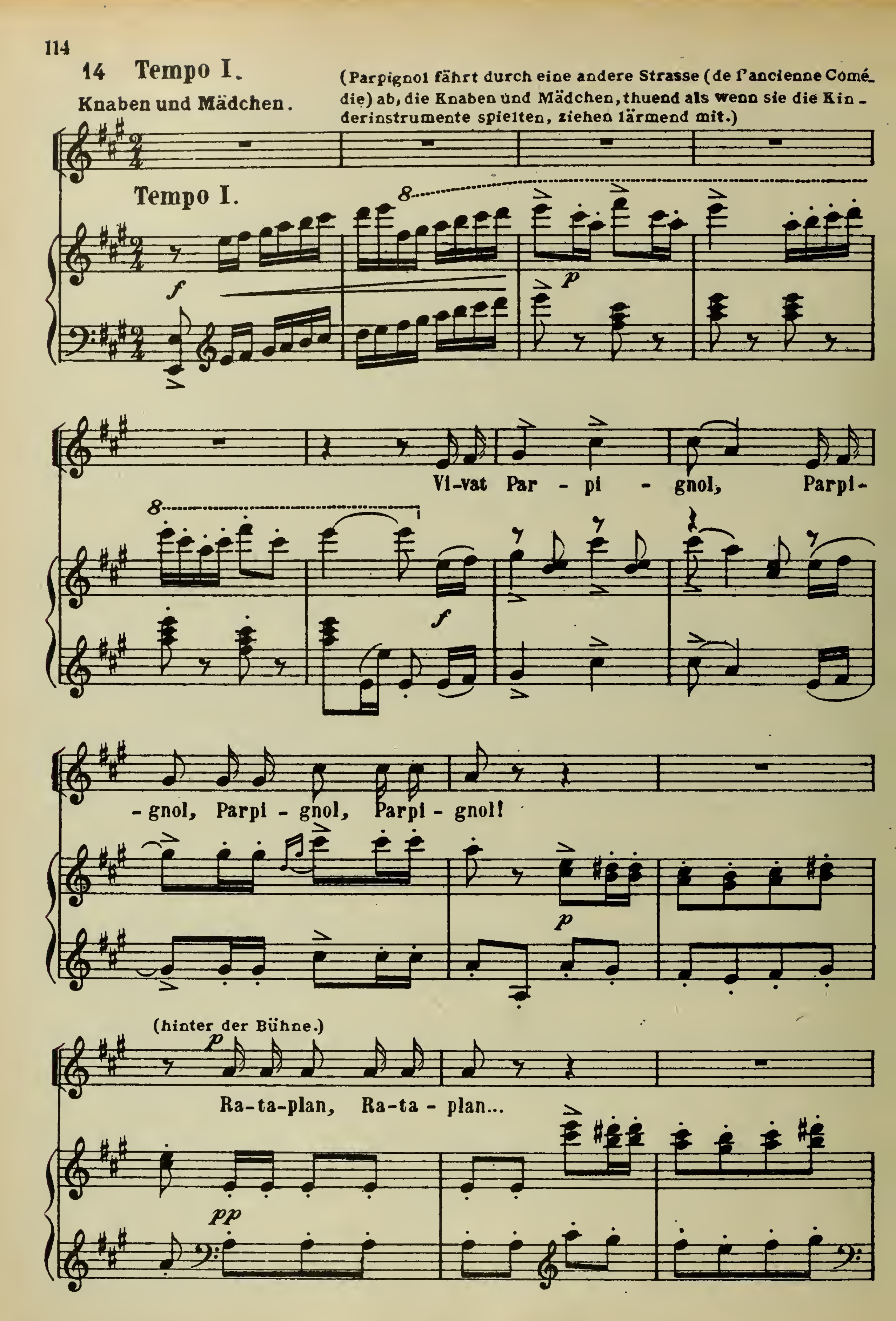


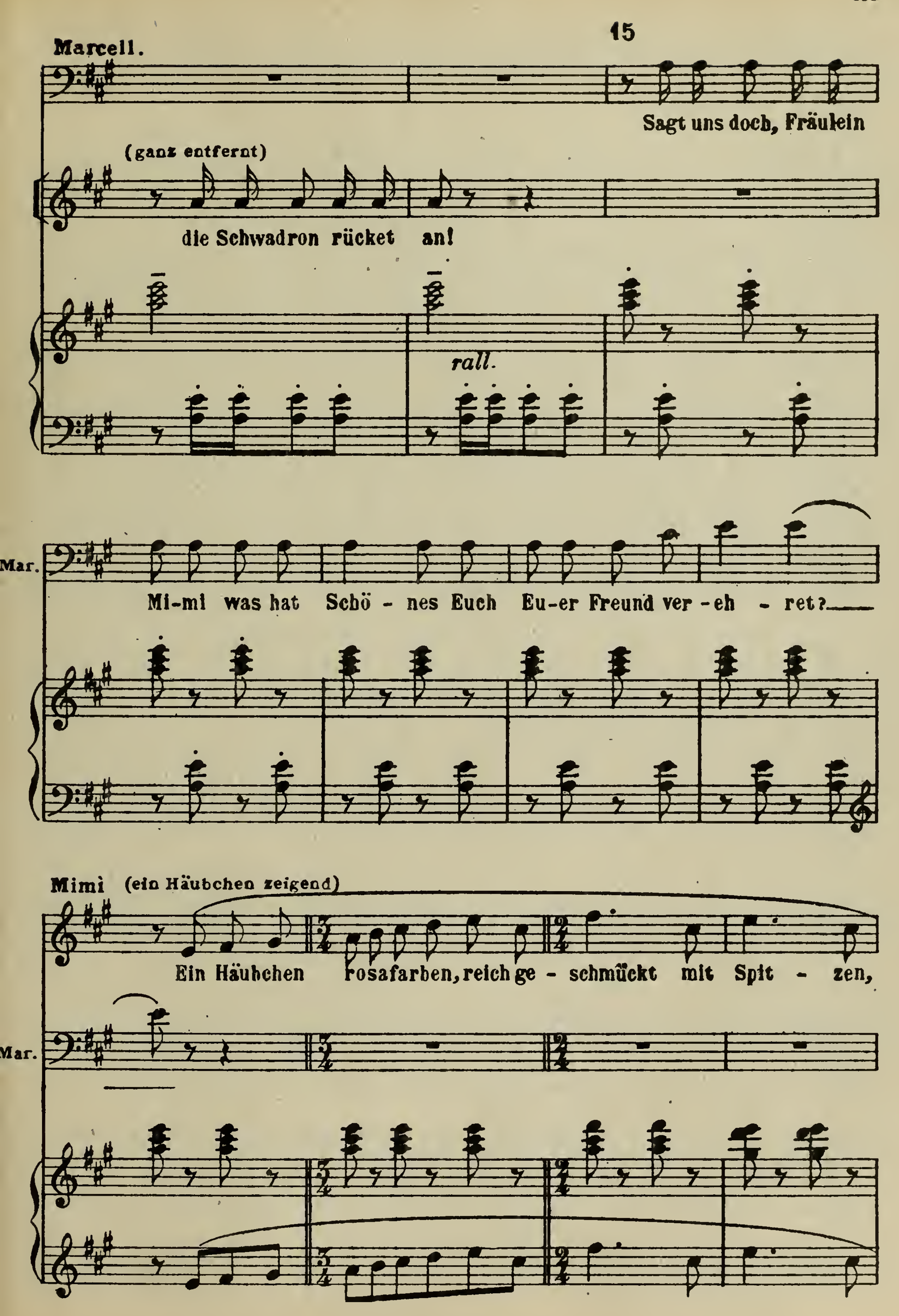
(Eine der Mütter nimmt einen Knaben beim Ohr, der sich widersetzt und wimmert)



(Eine andere Mutter, mitleidig, kauft bei Parpignol Spielzeug; die Kinder springen vor Freude und nehmen die Sachen an sich.)

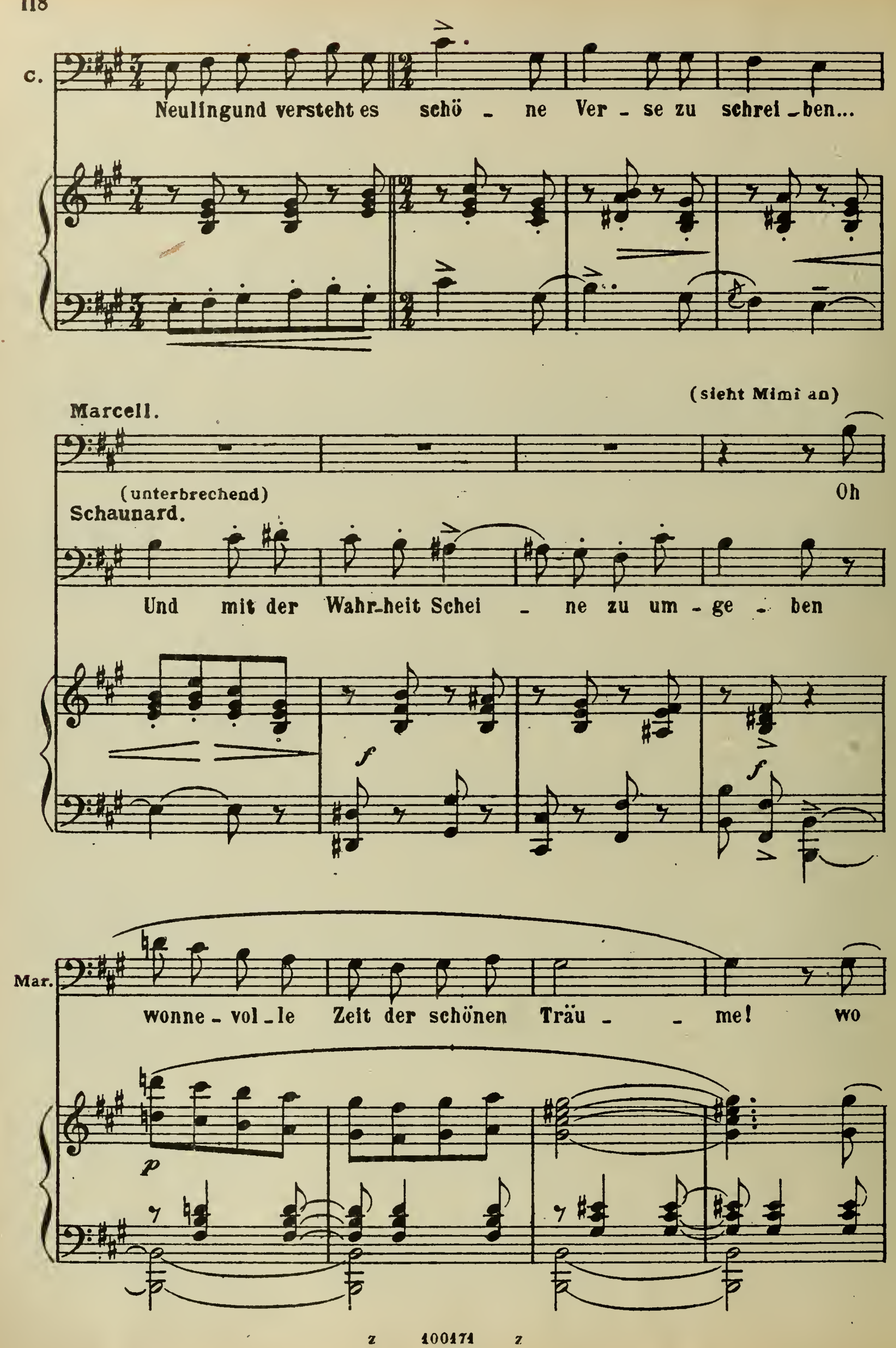


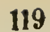

14 Tempo I.
Knaben und Mädchen.
(Parpignol fährt durch eine andere Strasse (de l'ancienne Comédie) ab, die Knaben und Mädchen, thuend als wenn sie die Kinderinstrumente spielten, ziehen lärmend mit.)
Tempo I.
Vi-vat Par - pi - gnol, Parpi - gnol, Parpi - gnol, Parpi - gnol!
(hinter der Bühne.)
Ra-ta-plan, Ra-ta - plan...


15
Marcell.
Sagt uns doch, Fräulein
(ganz entfernt)
die Schwadron rücket an!
rall.
Mar.
Mi-mi was hat Schö - nes Euch Eu-er Freund ver-eh - ret?
Mimì (ein Häubchen zeigend)
Ein Häubchen rosafarben, reich ge - schmückt mit Spit - zen,
Mar.


Mimì.
Blu - men Verschmelzt sich gut mit meinen braunen
Mimì.
Haa - ren. Gar lange schon wünscht ich mir solch ein zier - lich,
Mimì.
nied - lich Häub - chen und er er -
rall.
stent.
a tempo
Mimì
- rieth so - gleich des Herzens Wün - - - sche
rall.
stent.
a tempo


Mimì.
Wer nun in Herzen lesen kann, der
rall.
a tempo
Mimì.
kennt die Lie - be und ist gar feiner Le - ser
Schaunard.
Er -
rall.
a tempo
S.
- fah - rener Leh - rer
Collin.
(in die Idee Schaunard eingehend)
Er ist kein
f
f
p
cres.
p


C.
Neulingund versteht es schö - ne Ver - se zu schrei - ben...
(sieht Mimi an)
Marcell.
(unterbrechend)
Oh
Schaunard.
Und mit der Wahr-heit Schei - ne zu um - ge - ben
Mar.
wonne - vol - le Zeit der schönen Träu - me! wo



Rudolf.

sostenendo

Oh

Mar.

a tempo

Glaub' und Hoff nung im Herzen le - - ben

cres: -

un poco *tornando a tempo*

R.

Freund die hehrste al-ler Po-e - si - - en ist

- - -

tornando a tempo *cres.*

allarg. *a tempo*

R

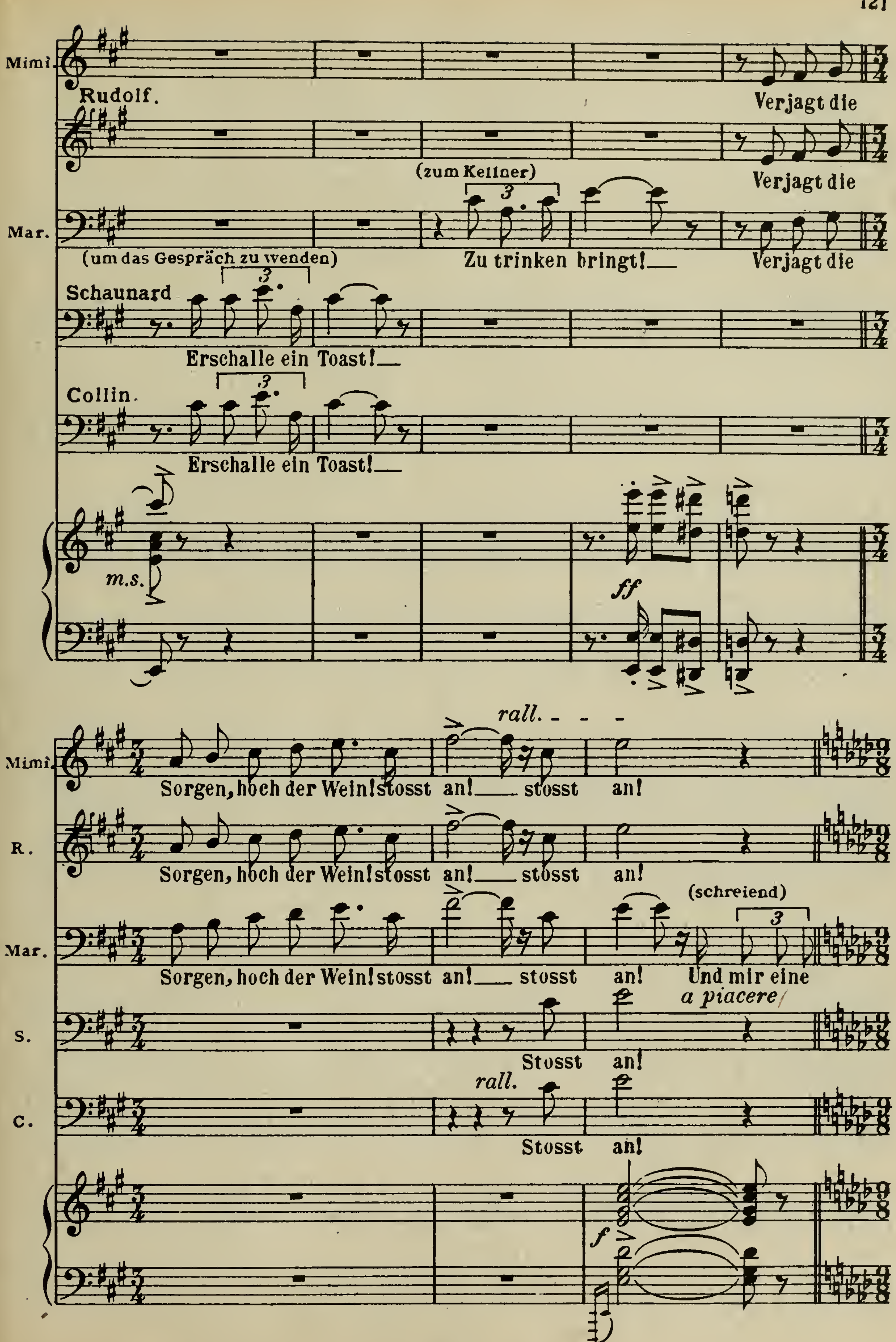
die, die uns zu lie-ben lehrt, zu lie - - ben!

f

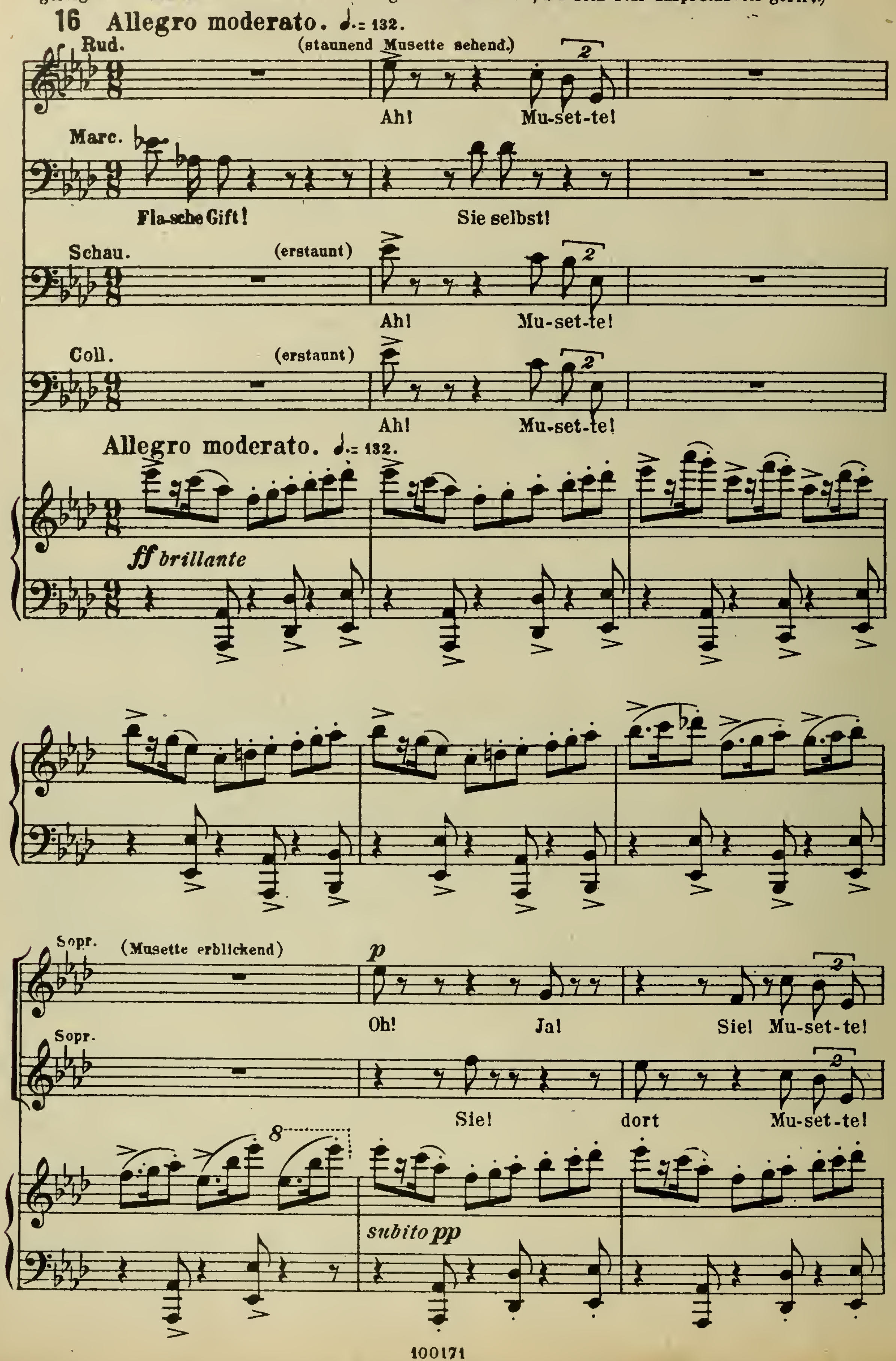
m.d.

mf


Mimì.
rall.
Die Liebe ist ja süsser noch als Honig, ja als
rall.
a tempo
Mimì.
Ho - nig!
Marcell.
3
Ein jeder ist an - ders, schmeckt Honig o - der
a tempo
pp
pp
(uberrascht zu Rudolf)
Mimì.
Ich hab' ihn be - leidigt!
Rudolf.
Er trägt Trauer liebes Kind.
Mar.
Galle!


Mimi.
Rudolf.
Verjagt die
Verjagt die
(zum Kellner)
Mar.
Zu trinken bringt!
Verjagt die
(um das Gespräch zu wenden)
Schaunard
Erschalle ein Toast!
Collin.
Erschalle ein Toast!
m.s.
ff
rall.
Mimi.
Sorgen, hoch der Wein! stosst an! stosst an!
R.
Sorgen, hoch der Wein! stosst an! stosst an!
(schreiend)
Mar.
Sorgen, hoch der Wein! stosst an! stosst an! Und mir eine
a piacere
S.
Stosst an!
rall.
C.
Stosst an!
f

(An der Ecke der Strasse Mazarin erscheint eine sehr schöne aufgeputzte Dame mit reizendem Lächeln, gefolgt von einem alten burlesken vornehm gekleideten Herrn, der sich sehr anspruchsvoll geriert.)




Sie schwimmt o - ben;
Wel - che Klei - dung!
Mus. (Mit eilenden Schritten eintretend, sucht nach Jemanden, Alcindor folgt ihr.)
Alcindor. (athemlos und ärgerlich)
Grad wie ein Dienstmann... ren-nen, ach hin und her... Nein! Nein! das geht nicht
(wie nach einem Hündchen rufend)
M.
Komm, Lu - lu! komm, Lu - lu!
A.
mehr... Ah, das ist zu viel... Ist nur frev - - les
Schau.
Das ist für -


(Musette sieht die Freunde vor dem Café sitzend. Sie bedeutet Alcindor an dem Tisch der durch die weggegangenen Bürger frei wurde, Platz zu nehmen.)
Mus.
A.
Spiel!
Si-tzen? hier draussen im Wind?
S.
wahr ein würd' - ges Paar!
f
f
(Alcindor setzt sich ärgerlich u. schlägt den grossen Mantelkragen in die Höhe.)
Setz' dich, Lu-lu!
(murrend)
Las - se die Spitz-na-men, die mich ver-
17
p
f
driessen bis wir al-lein!
(Ein Kellner kommt und deckt den Tisch.)
Du Blau - bart, gleich sei
p leggero
cresc.
f pp

(setzt sich ebenfalls an den Tisch, gegen das Café gekehrt.)

Mus. still!

Mar. (verächtlich.) Bei der keuschen Su -

Coll. (beobachtet den Alcindor.) *pp* Ergraut ist der im La - ster.

p

Mimi. (zu Rudolf.) Wie sie schön ge-klei - det! (neugierig.) Weisst du nicht, wer sie

Rud. Nicht Sei-de tra - gen En - gel

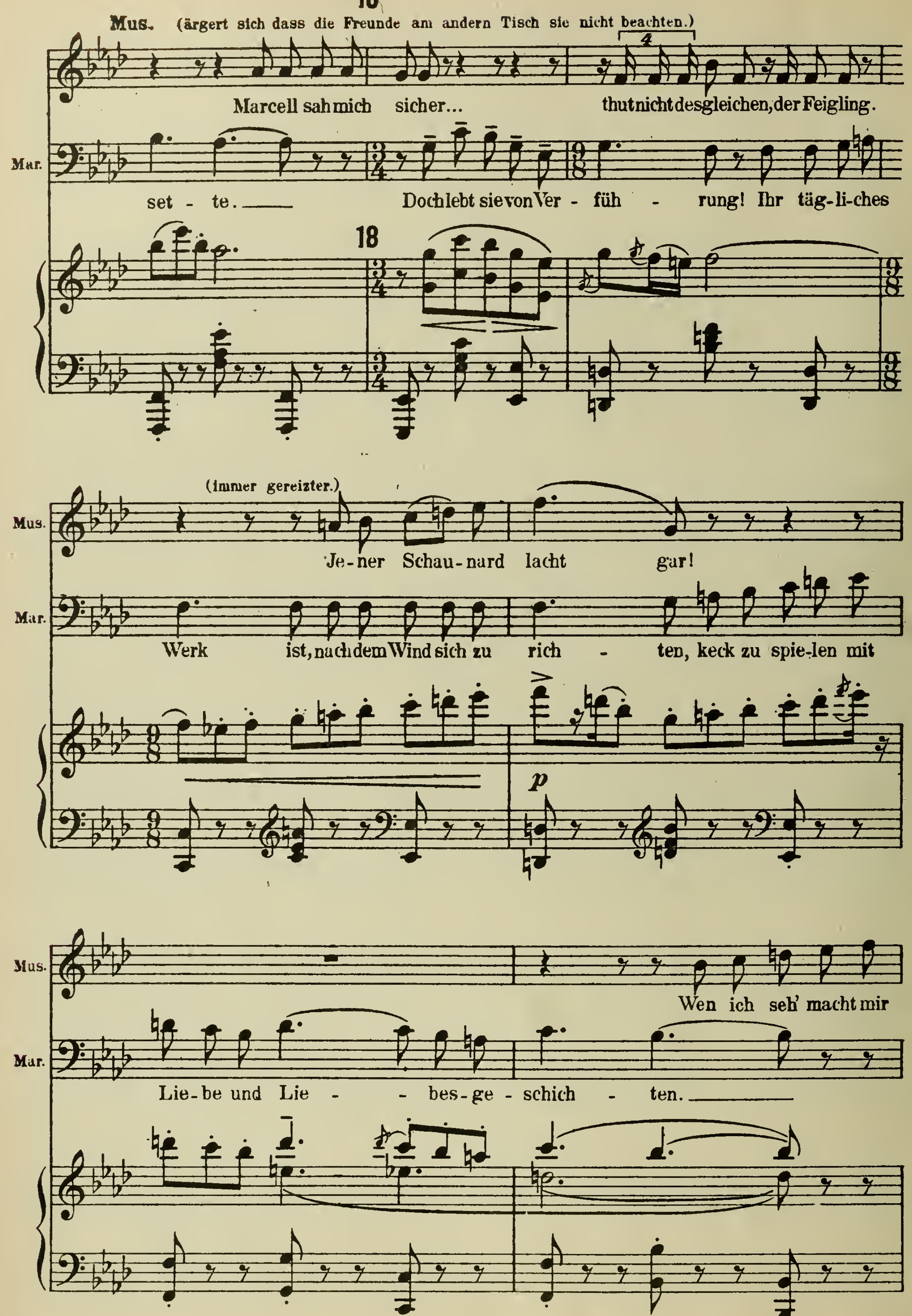
Mar. - san - na!

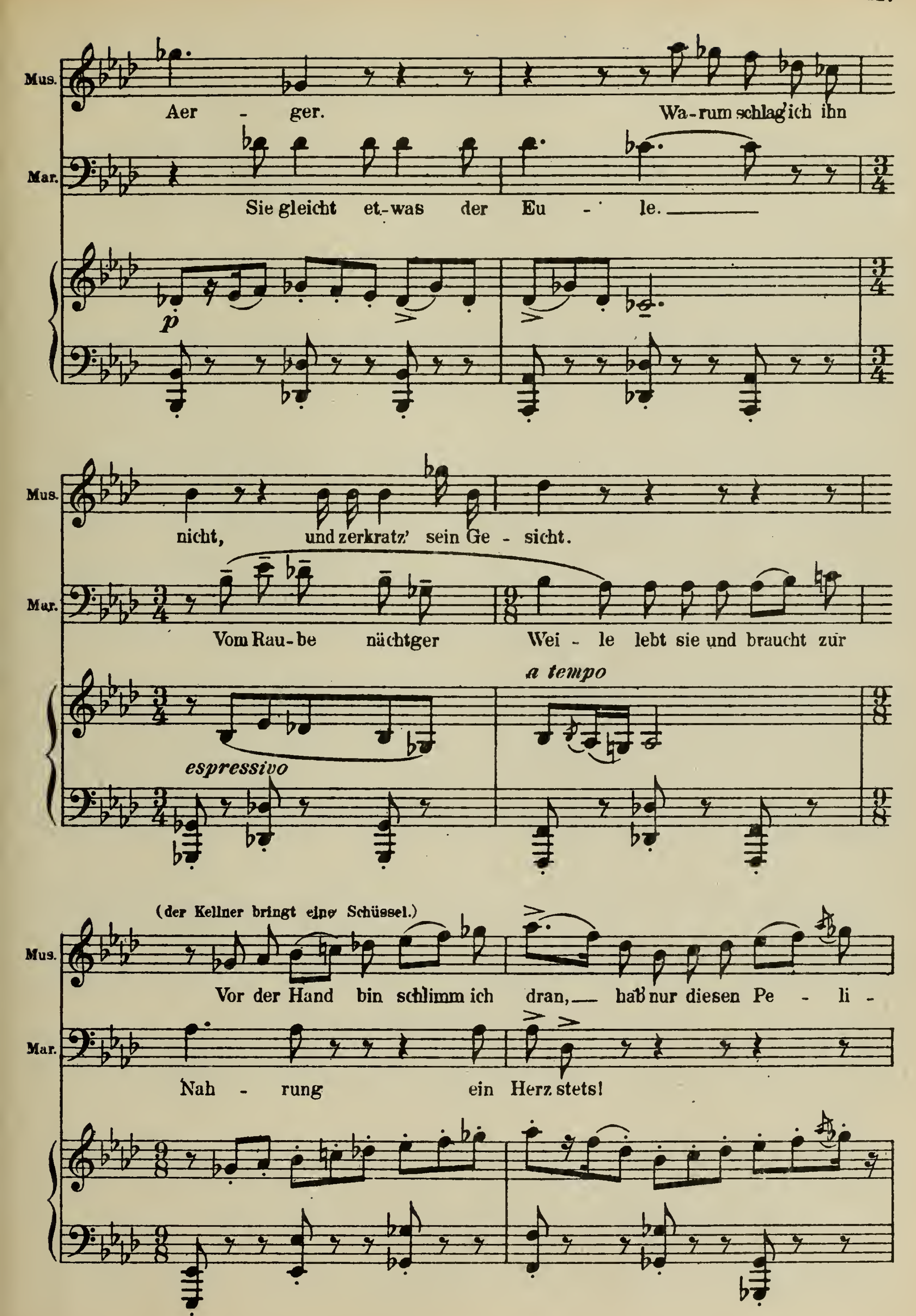
pp

Mimi. ist?

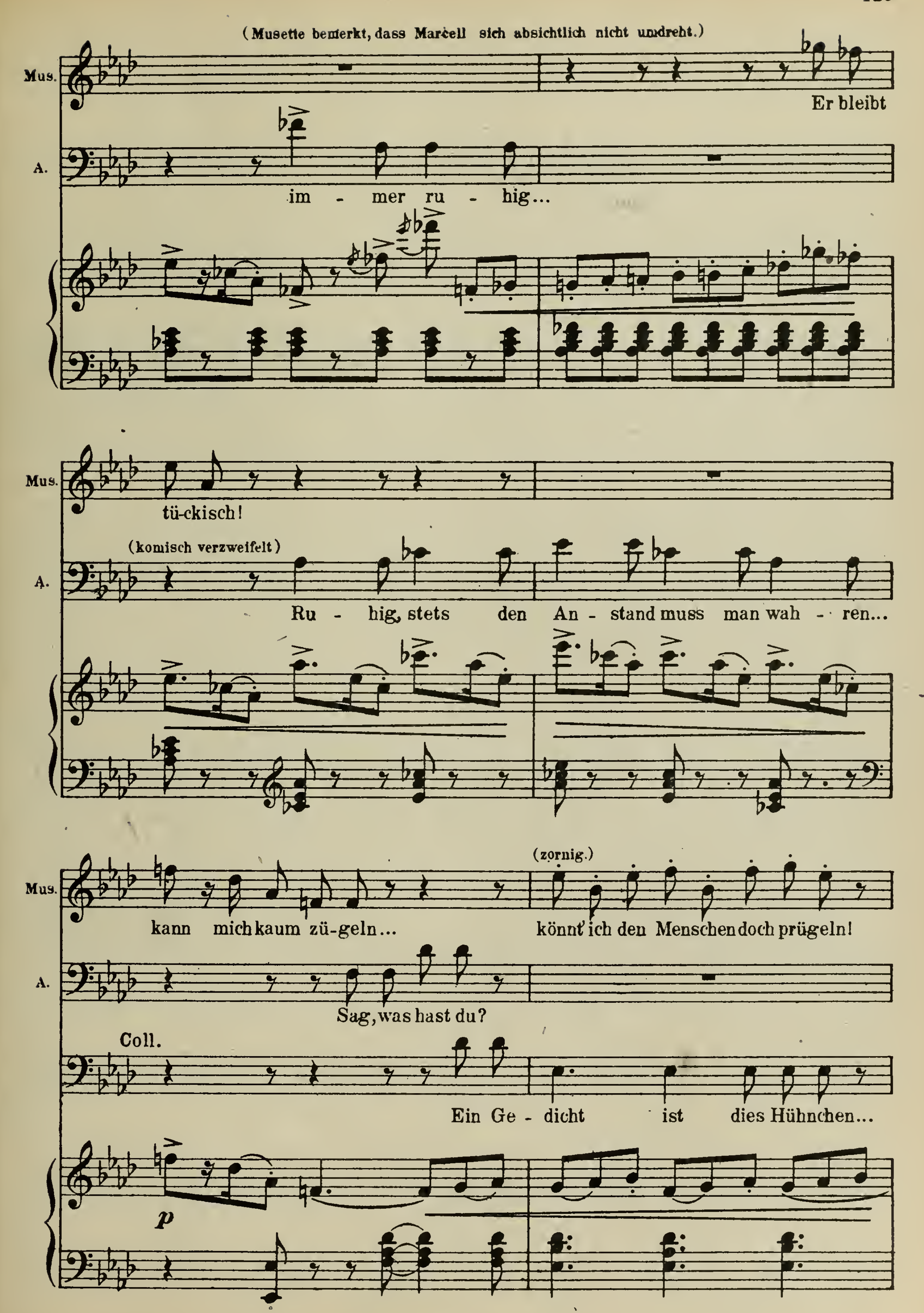
Mar. Fragt nur mich, was Ihr nicht wisst. *p* Sie heisst harmlos Mu-

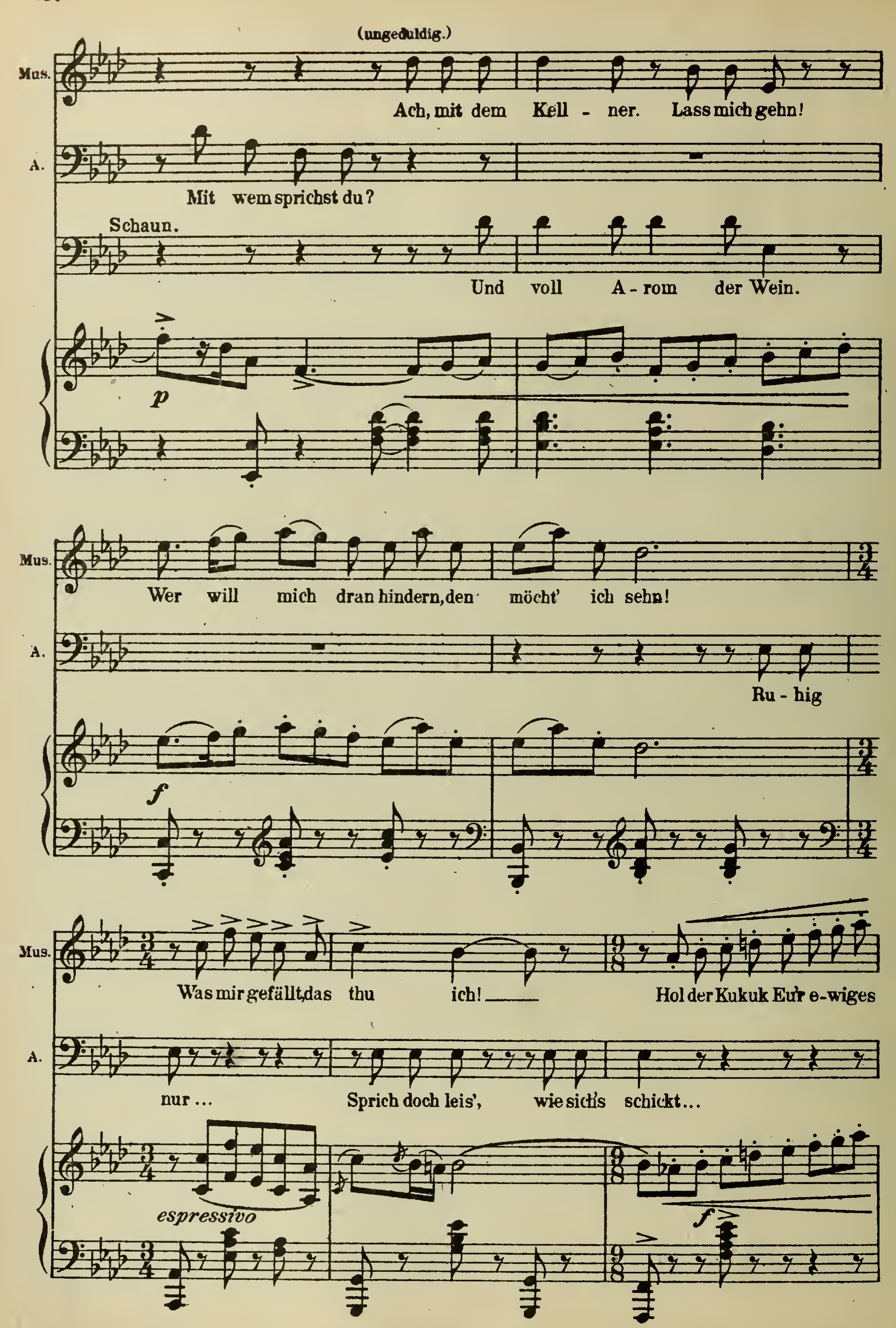
p *sostenendo appena*

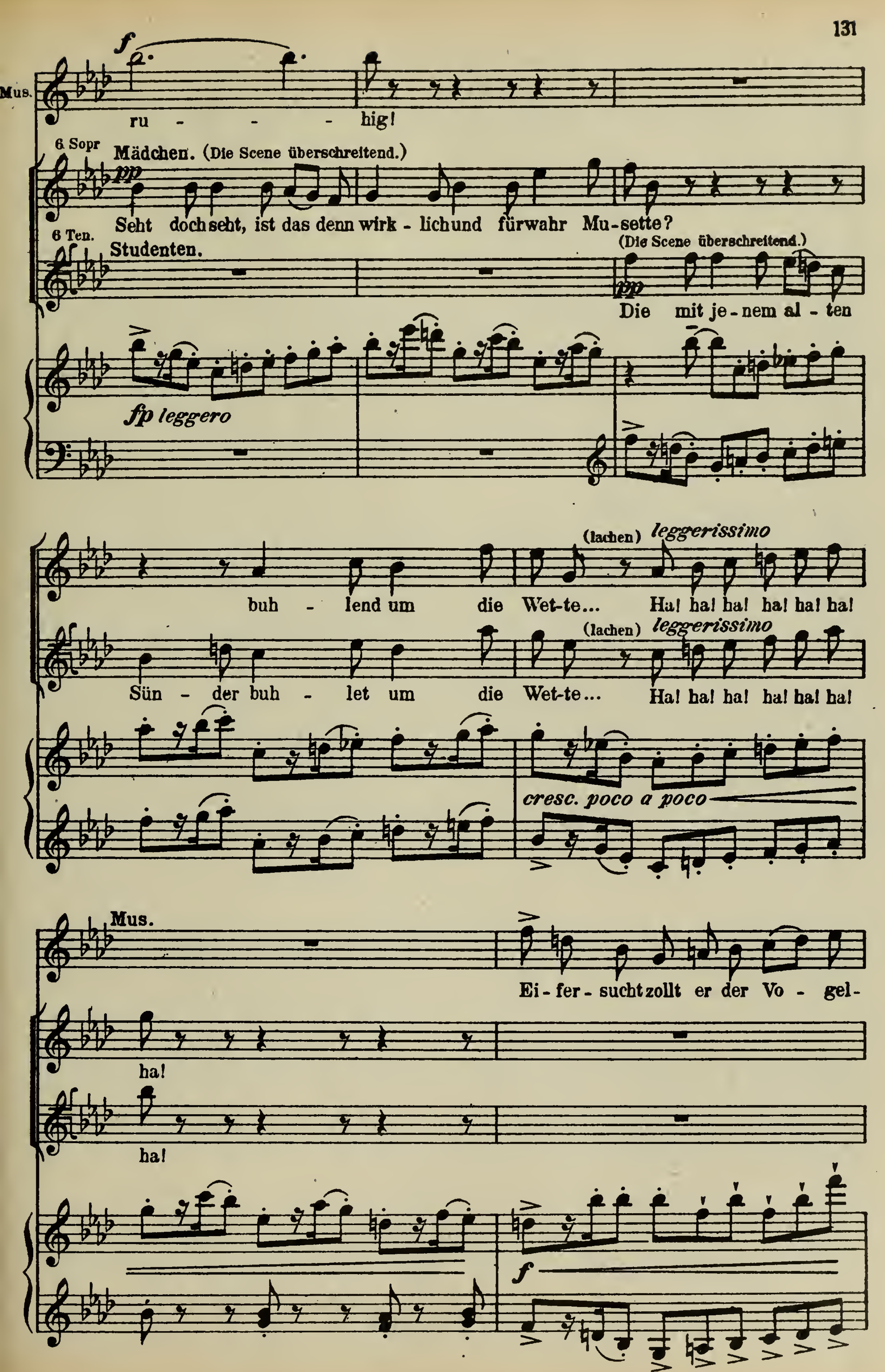

18
Mus. (ärgert sich dass die Freunde am andern Tisch sie nicht beachten.)
Marcell sah mich sicher... thut nicht desgleichen, der Feigling.
Mar.
set - te. Doch lebt sie von Ver - füh - rung! Ihr täg-li-ches
18
(immer gereizter.)
Mus.
Je-ner Schau-nard lacht gar!
Mar.
Werk ist, nach dem Wind sich zu rich - ten, keck zu spie-len mit
p
Mus.
Wen ich seh' macht mir
Mar.
Lie-be und Lie - - bes-ge - schich - ten.

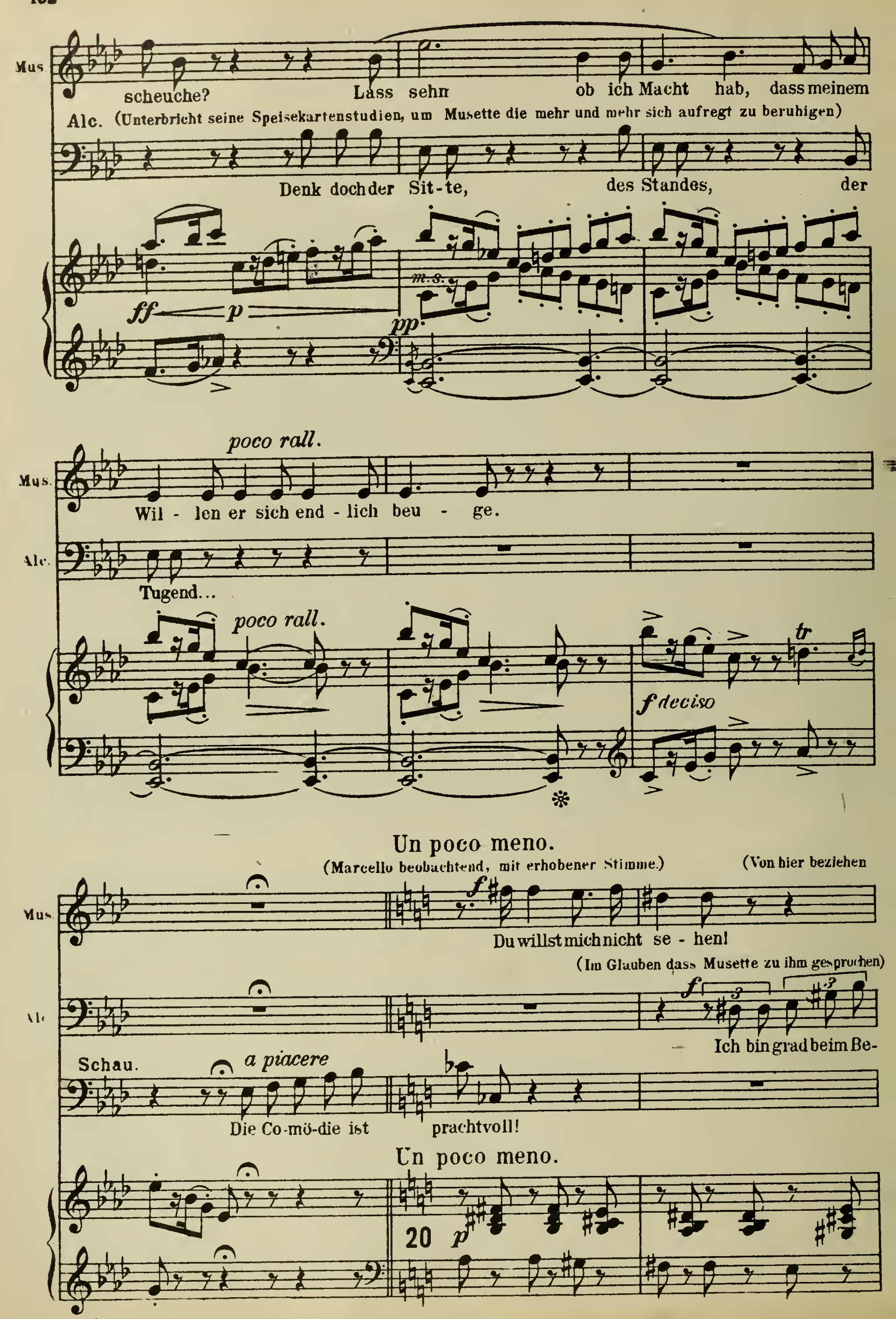

Mus.
Mar.
Aer - ger.
Wa-rum schlag ich ihn
Sie gleicht et-was der Eu - le.
p
nicht, und zerkratz' sein Ge - sicht.
Vom Rau-be nächtger Wei - le lebt sie und braucht zur
a tempo
espressivo
(der Kellner bringt eine Schüssel.)
Vor der Hand bin schlimm ich dran, hab nur diesen Pe - li -
Nah - rung ein Herz stets!


19
Mus.
kan!
Na, wart'nur!
ritenuto
(mit Bitterkeit.)
Mar.
Muset-te isst Her - zen..........
Drum hab' kein Herz ich
19
col canto
f
al tempo I.º
(an den Speisen riechend, zum herbeieilenden Kellner.)
(rufend)
Mus.
He, Kellner, he!
He, Kellner, hört! dies Ge-
Mar.
mehr! Kell-ner, bringt mir Ra - gout!
al tempo I.º
f
(Wirft die Schüssel wüthend zu Boden; der Kellner liest die Scherben auf.)
Mus.
richt schmeckt als wenn's stark auf-gewärmt wä-re!
Alc.
(Musette zurückhaltend.)
Ruh'g, Mu - set - te..
f


(Musette bemerkt, dass Marcell sich absichtlich nicht umdreht.)
Mus.
Er bleibt
A.
im - mer ru - hig...
Mus.
tü-ckisch!
(komisch verzweifelt)
A.
Ru - hig, stets den An - stand muss man wah - ren...
Mus.
kann mich kaum zü-geln...
(zornig.)
könnt' ich den Menschen doch prügeln!
A.
Sag, was hast du?
Coll.
Ein Ge - dicht ist dies Hühnchen...
p


(ungeduldig.)
Mus.
Ach, mit dem Kell - ner. Lass mich gehn!
A.
Mit wem sprichst du?
Schaun.
Und voll A - rom der Wein.
p
Mus.
Wer will mich dran hindern, den möcht' ich sehn!
A.
Ru - hig
f
Mus.
Was mir gefällt, das thu ich!
Hol der Kukuk Eu'r e-wiges
A.
nur ...
Sprich doch leis', wie sich's schickt...
espressivo
f


Mus.
ru - - - hig!
6 Sopr
Mädchen. (Die Scene überschreitend.)
Seht doch seht, ist das denn wirk - lich und fürwahr Mu-sette?
6 Ten.
Studenten.
(Die Scene überschreitend.)
Die mit je-nem al - ten
fp leggero
buh - lend um die Wet-te...
(lachen) leggerissimo
Ha! ha! ha! ha! ha! ha!
Sün - der buh - let um die Wet-te...
(lachen) leggerissimo
Ha! ha! ha! ha! ha! ha!
cresc. poco a poco
Mus.
Ei-fer-sucht zollt er der Vo - gel-
ha!
ha!


Mus.
scheuche? Lass sehn ob ich Macht hab, dass meinem
Alc. (Unterbricht seine Speisekartenstudien, um Musette die mehr und mehr sich aufregt zu beruhigen)
Denk doch der Sit-te, des Standes, der
ff p
m.s.
pp
poco rall.
Mus.
Wil - len er sich end - lich beu - ge.
Alc.
Tugend...
poco rall.
f deciso
tr
Un poco meno.
(Marcello beobachtend, mit erhobener Stimme.)
(Von hier beziehen
Mus.
Du willst mich nicht se - hen!
(Im Glauben dass Musette zu ihm gesprochen)
Alc.
Ich bin grad beim Be-
Schau.
a piacere
Die Co-mö-die ist prachtvoll!
Un poco meno.
20
p

Marcell und Musette alle Reden auf einander, nur dass dies äusserlich verborgen bleibt)





Mimi. lie - - be werd nim - mer ich mich än - dern... Und da

S. thö - ren.

Col. Und die - ser stellt sich

Mimi. sprichst du von ver - zei - hen?

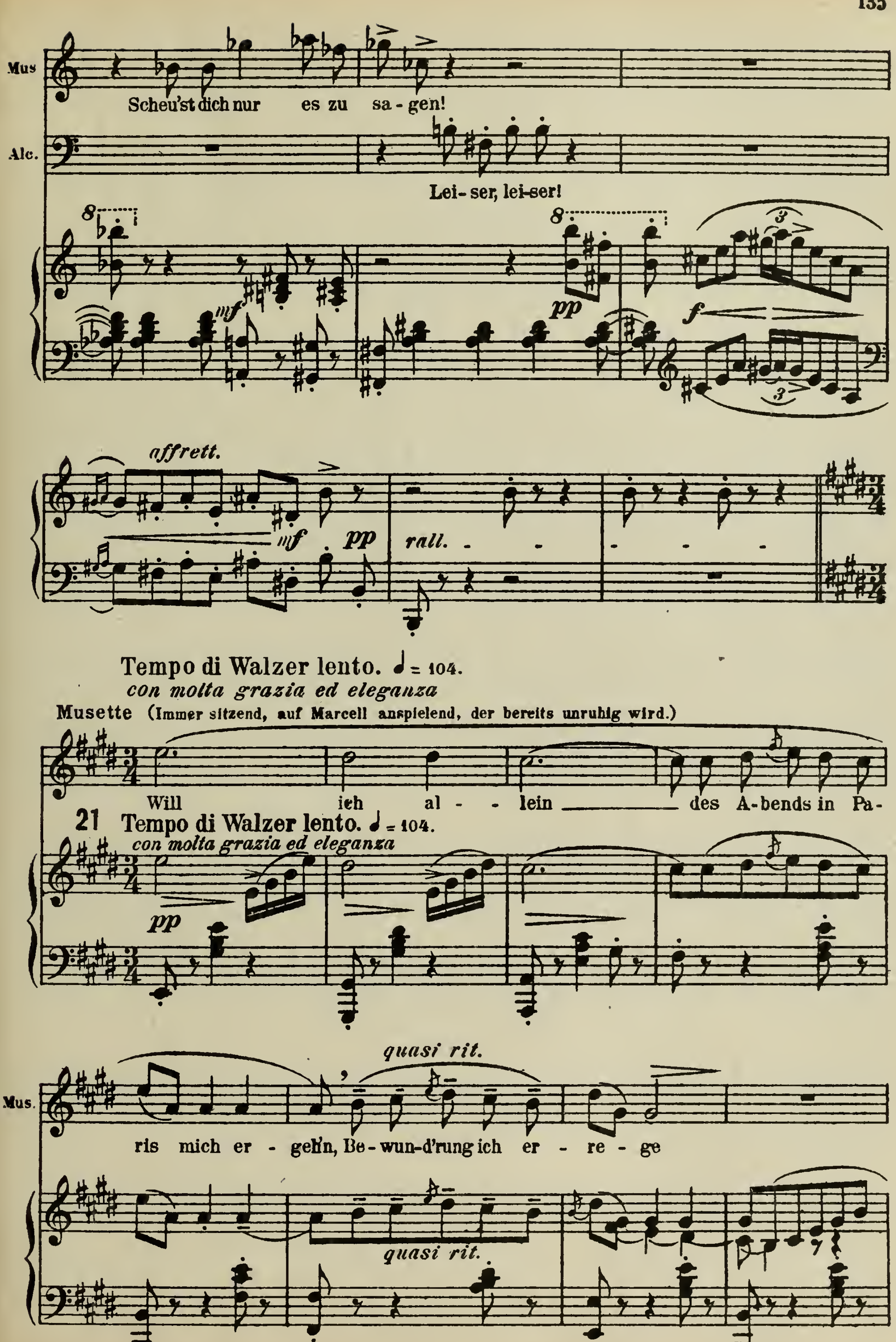
Col. *mf* dumm saugt Ho - nig aus und ist nicht zu stö

Mus. *f* *a tempo* Fühlst dein Herz laut du schla - gen?

Alc. Sprecht doch leiser!

Col. ren! ___

a tempo *f* *p* *pp* *rall. e cres.*


Mus
Scheu'st dich nur es zu sa-gen!
Alc.
Lei-ser, lei-ser!
pp
mf
f
affrett.
mf
pp
rall.
Tempo di Walzer lento. ♩= 104.
con molta grazia ed eleganza
Musette (Immer sitzend, auf Marcell anspielend, der bereits unruhig wird.)
Will ich al - lein des A-bends in Pa-
21
Tempo di Walzer lento. ♩= 104.
con molta grazia ed eleganza
pp
quasi rit.
Mus.
ris mich er - geh'n, Be-wun-d'rung ich er - re - ge
quasi rit.


appena allarg.
Mus.
Und mei-ne Schön - heit prü - fen und mei - ne Schönheit
col canto
a tempo
prei - sen all die Leu - te die mich seh'n.
Marcell.
(zu den Freunden, schon arg verwirrt)
Ihr Freunde macht am
a tempo
f
sottolineando
ritenendo
Und das-,das schmeichelt mir, froh bin ich
Alc.
(wie auf Nadeln.)
Was den-ken doch die fremden Herrn?
Mar.
Stuhl mich fest.....
ritenendo
p

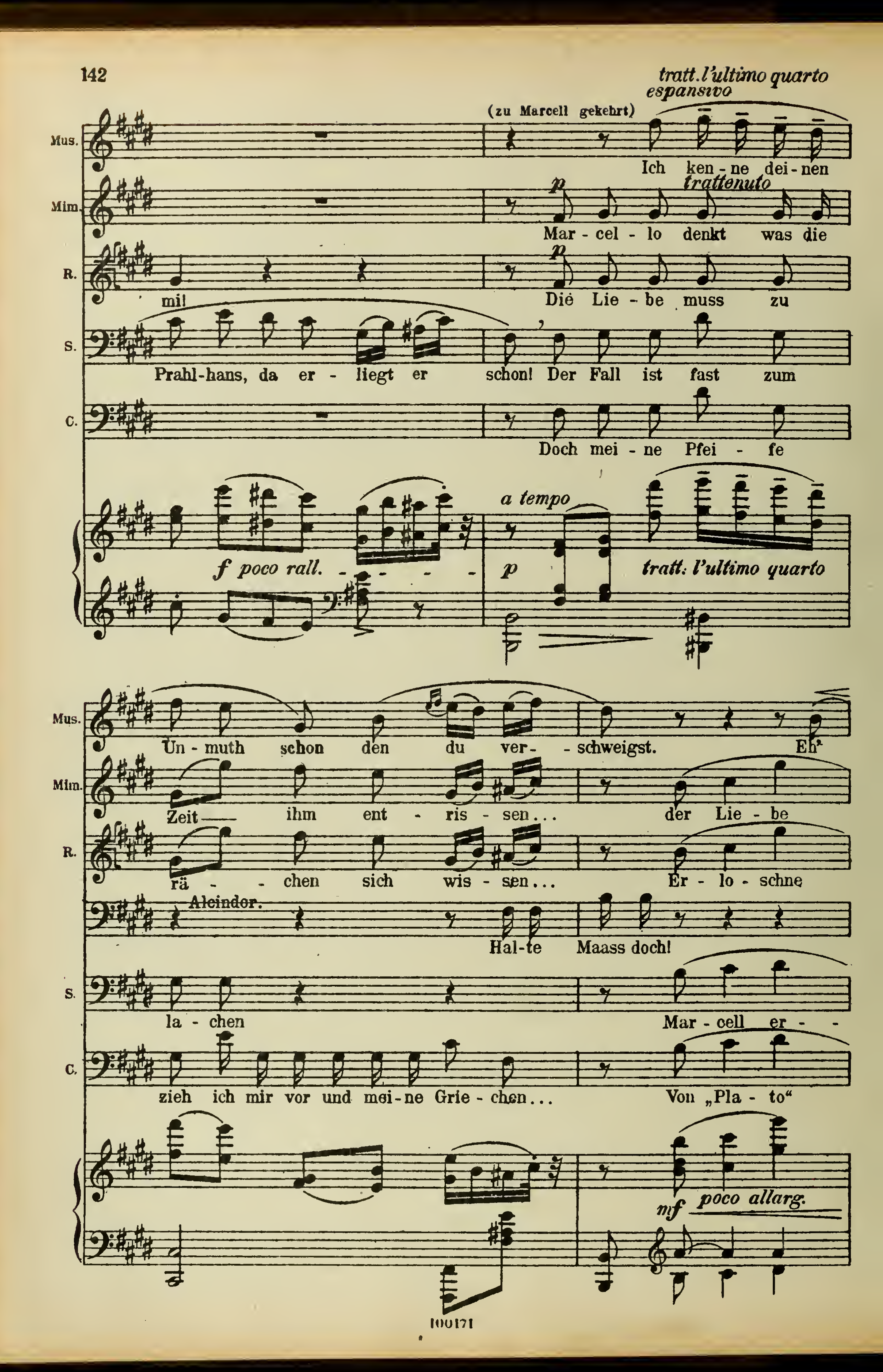

a tempo
molto rall.
stent.
rit.
Mus.
folgt mir dreist je - des Aug' vol - ler Gier! Und wenn man die
molto rall.
a tempo
poco rall.
Mus.
Schön-heit und die zar - te An - muth mei-ner Rei - - ze preist
f
p
poco rall.
(Aufstehend)
rit.
corta
Mus.
ich rings Be - wun - de-rung er - zeu - ge dann weiss ich auch
22
corta
pp
rit. molto
espansivo
a tempo
mf
p rall.
Mus.
ent - - zü - ckend er schein' ich, und das macht
mf a tempo
pp rall

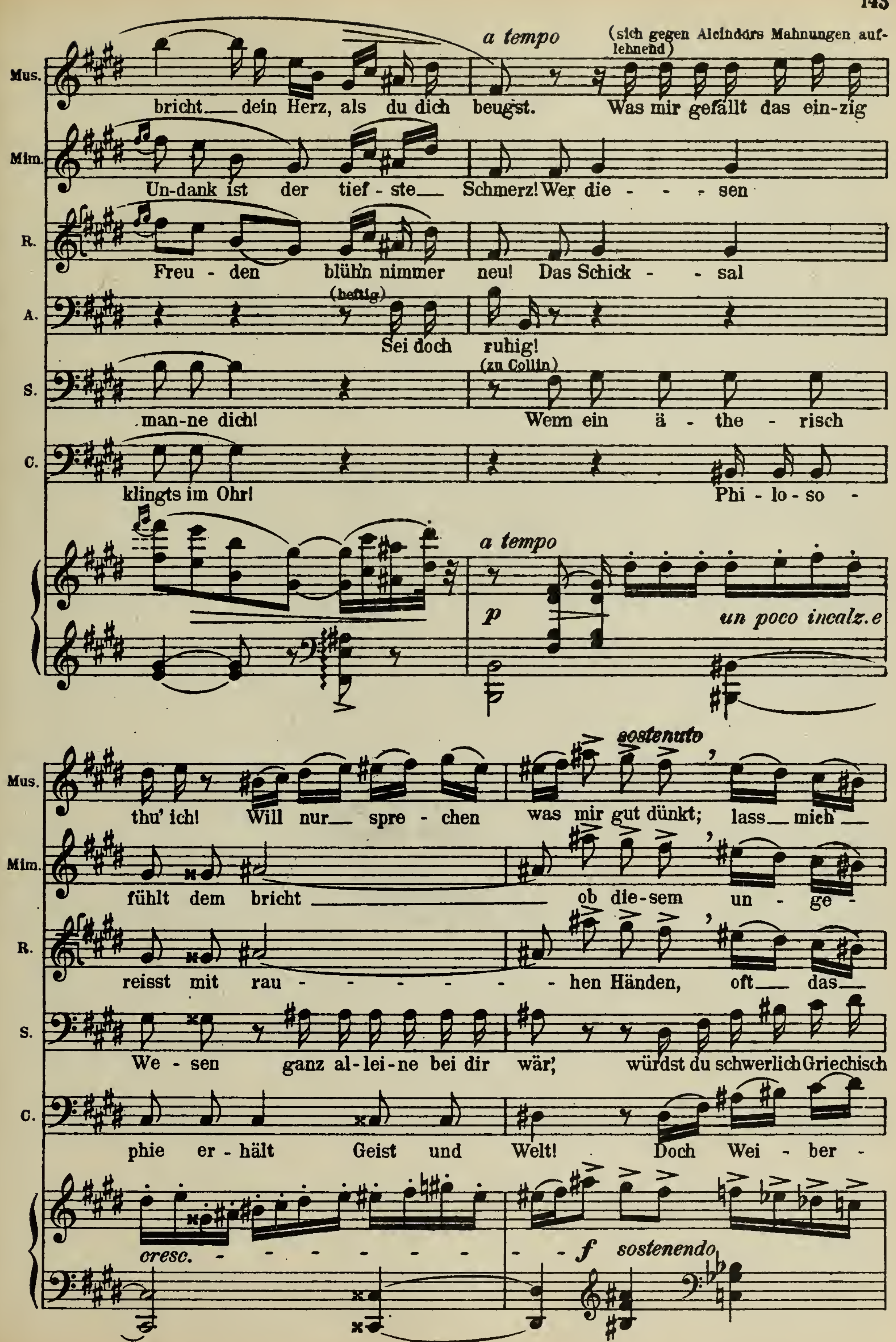

morendo
a tempo
Mus
mich glück-lich! Und du
Alc.
(Nähert sich Musetten und möchte sie schweigen machen.)
Wer wird so sich zei-gen? Mir regt es die
23
a tempo
pp
morendo
quasi rit.
Mus.
der mich kennt, der noch schwelgt in meinen
Mimi.
(zu Rudolf)
Das seh' ich klar,
Alc.
Gal-le! Zeit wär es, zu schweigen.....
quasi rit.
quasi rit.
Mus.
Küs - sen, willst nichts mehr von mir wis - sen?
Mimi.
das je-ne Un-glück - sel' - ge um dei-nen Freund Mar-
quasi rit.

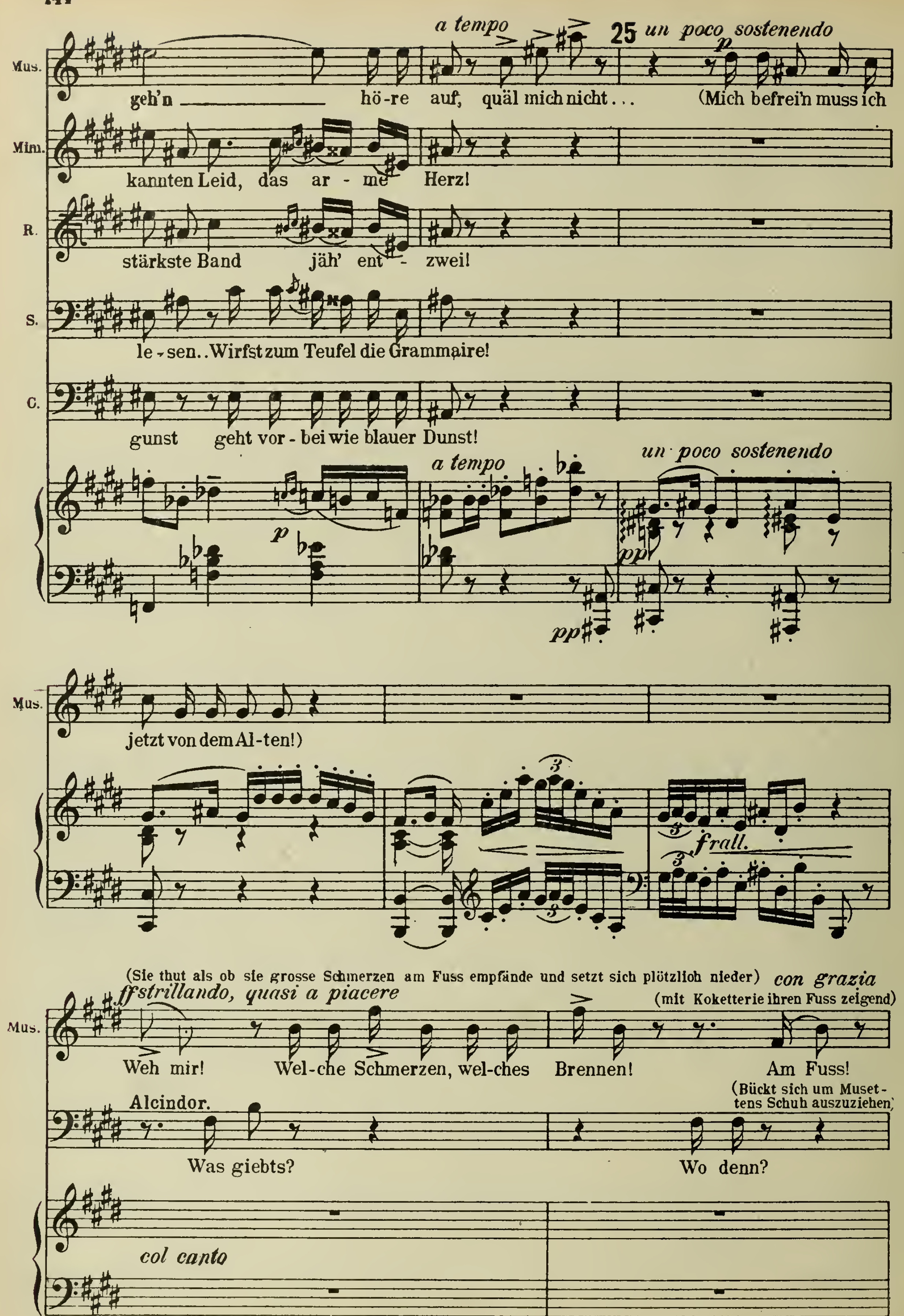

Mus.
Doch sieh': du willst die Pein vor mir nicht
Mimi
cell in tol - ler Lie - - be glüht, stets
poco allarg.
Mus.
kla-gen, vor mir nicht klagen Doch fühlst Du
Mimi
noch in tol-ler Lie-be glüht
poco allarg.
a tempo
(Schaunard u. Collin stehen auf und treten beobachtend auf die Seite; Rudolf u. Mimi bleiben bei ihrer Unterhaltung; Marcell, immer unruhiger, hat seinen Platz verlassen und möchte fliehn, ist aber durch Musette vollkommen gefesselt.)
Mus.
dich sterbens-müd'!
Rudolf.
(zu Mimi)
Marcell hat sie ge-
Alc.
Was denken doch die fremden Herrn!
a tempo
p dolce

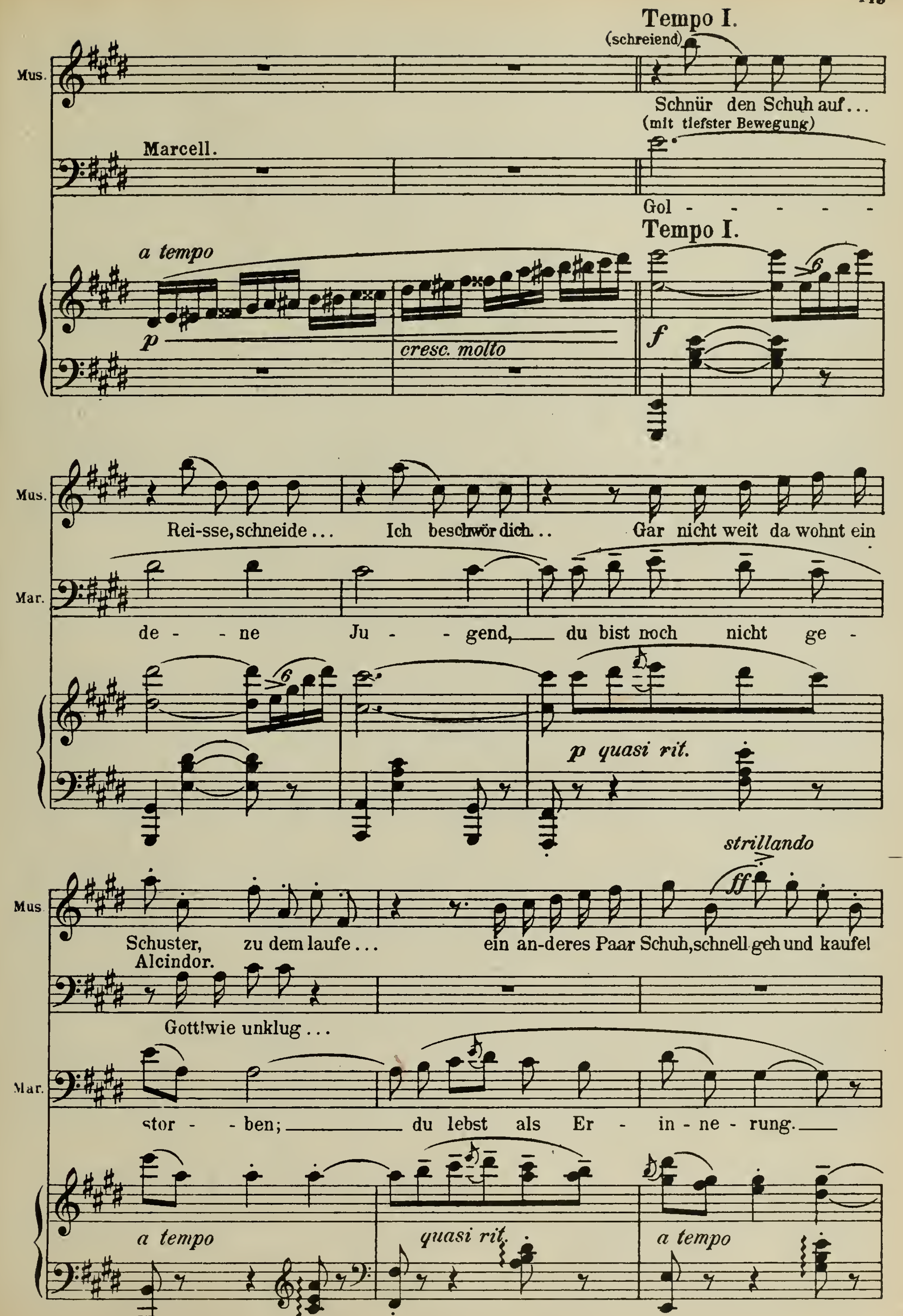

(Alcindor hat vergebens Musetten zum Niedersetzen am Tisch bewegen wollen, wo das Essen servirt ist.)
R.
liebt.
Doch aus Leichtsinn verliess sie ihn
S.
Ach, Marcell! Er giebt ihr nach!
Collin.
p
Wer kann sa-gen, was ge-
appena animando
R.
um sich rei-cher zu pla - ci-ren!
S.
Er be-darf das Maltrai - tieren....
C.
schieht?
Göt-ter, schützt mich vor Ver-
Musette.
24 espressivo
Ah! Mar-
S.
Thät sie's nicht, wär er be - trübt... rall.
C.
rücktheit!
Oh Col - lin ver-lieb dich nie!
poco sostenuto
p
rall.

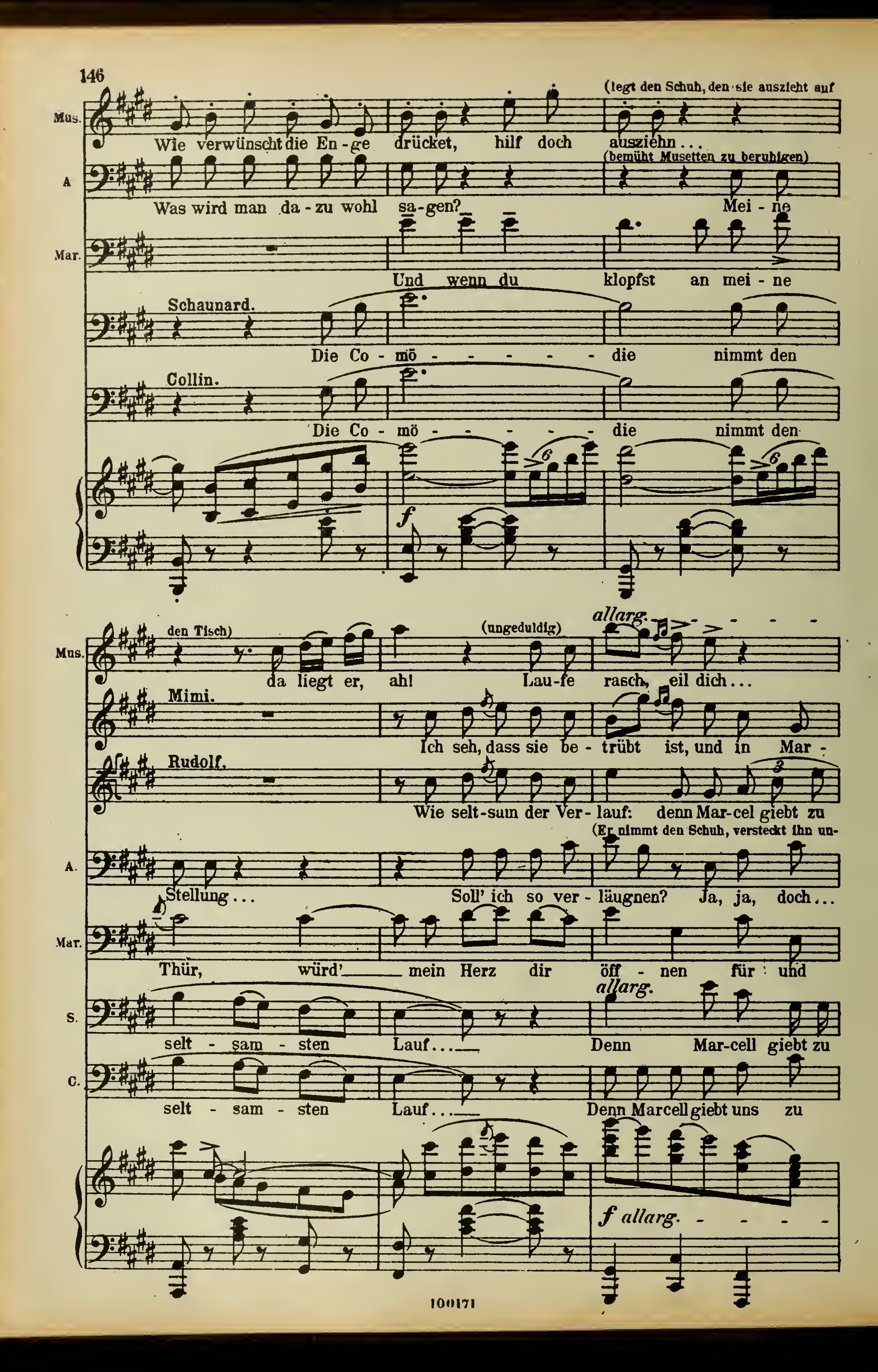

Mus.
cell ist schwan - - - kend ich hab' ihn be-
Mimi.
Der Un-glück-sel'-ge! Er thut mir wahrhaft
Alcindor.
A
(Die Liebesextase Musettens auf sich beziehend) - Nicht so laut!
Mus.
siegt schon!
Mim.
(sich an Rudolf schmiegend)
leid. Dich lieb' ich!
Rudolf.
(Mimi an die Brust ziehend)
Mi -
A.
Ru-hig, ru-hig!
Schaunard.
Seht den
Collin.
Schön ist sie, das sieht ein Blin - der,


tratt. l'ultimo quarto
espansivo
(zu Marcell gekehrt)
Mus.
Ich ken-ne dei-nen
Mim.
p
trattenuto
Mar-cel-lo denkt was die
R.
mi!
p
Die Lie-be muss zu
S.
Prahl-hans, da er-liegt er schon! Der Fall ist fast zum
C.
Doch mei-ne Pfei-fe
a tempo
f poco rall.
p
tratt: l'ultimo quarto
Mus.
Un-muth schon den du ver-schweigst. Eh'
Mim.
Zeit ihm ent-ris-sen... der Lie-be
R.
rä-chen sich wis-sen... Er-lo-schne
Alcindor.
Hal-te Maass doch!
S.
la-chen Mar-cell er-
C.
zieh ich mir vor und mei-ne Grie-chen... Von „Pla-to"
mf poco allarg.

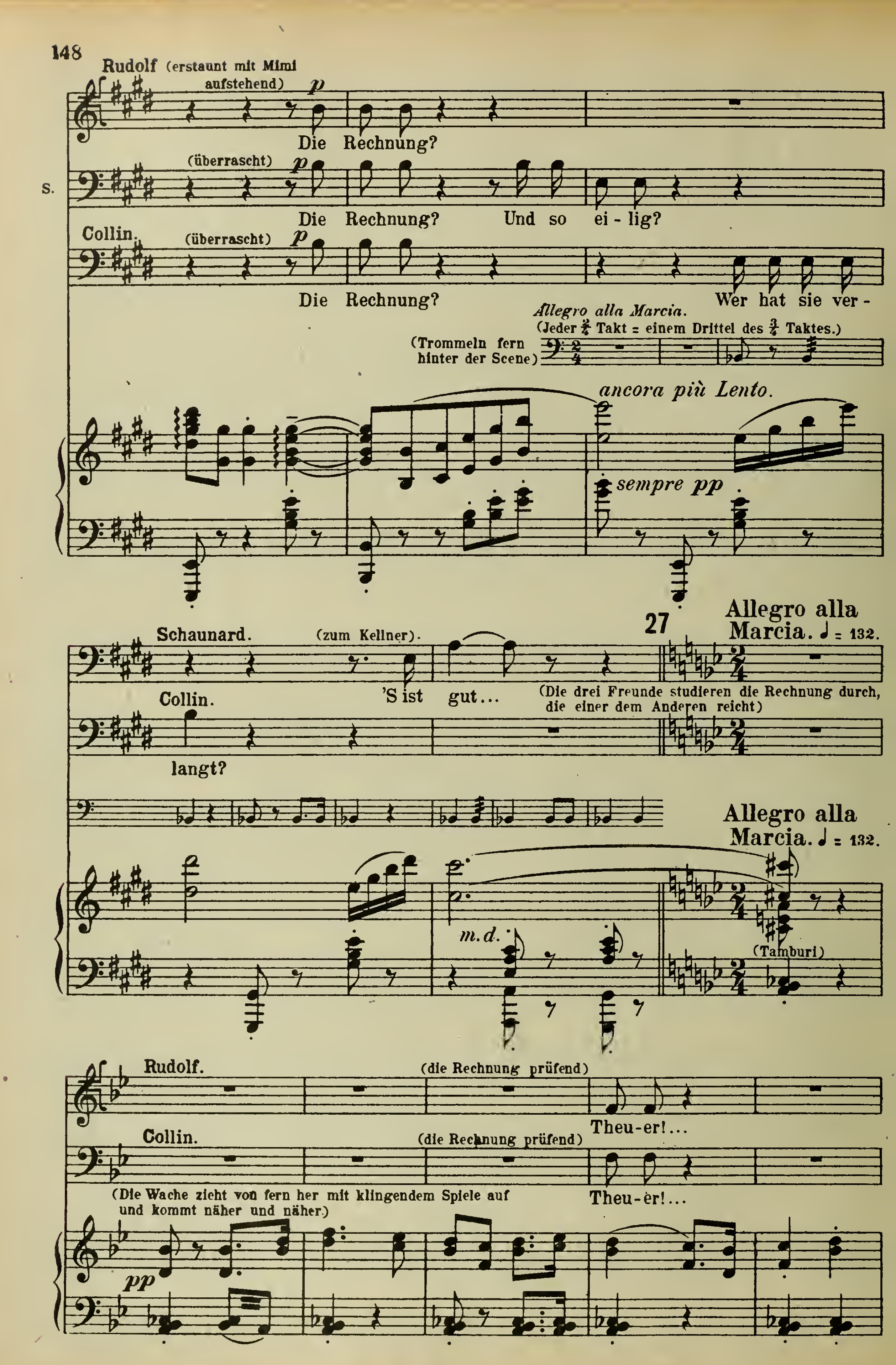

a tempo
(sich gegen Alcindors Mahnungen auflehnend)
Mus.
bricht dein Herz, als du dich beugst. Was mir gefällt das ein-zig
Mim.
Un-dank ist der tief-ste Schmerz! Wer die - - - sen
R.
Freu - den blühn nimmer neu! Das Schick - - sal
A.
(heftig)
Sei doch ruhig!
S.
(zu Collin)
man-ne dich! Wenn ein ä - the - risch
C.
klingts im Ohr! Phi - lo - so -
a tempo
p
un poco incalz.e
Mus.
sostenuto
thu' ich! Will nur spre - chen was mir gut dünkt; lass mich
Mim.
fühlt dem bricht ob die-sem un - ge -
R.
reisst mit rau - - - - - - hen Händen, oft das
S.
We - sen ganz al-lei-ne bei dir wär; würdst du schwerlich Griechisch
C.
phie er-hält Geist und Welt! Doch Wei - ber -
cresc.
f sostenendo


a tempo
25 un poco sostenendo
Mus.
geh'n hö-re auf, quäl mich nicht... (Mich befrei'n muss ich
Mim.
kannten Leid, das ar - me Herz!
R.
stärkste Band jäh' ent - zwei!
S.
le - sen.. Wirfst zum Teufel die Grammaire!
C.
gunst geht vor - bei wie blauer Dunst!
a tempo
un poco sostenendo
p
pp
jetzt von dem Al-ten!)
frall.
(Sie thut als ob sie grosse Schmerzen am Fuss empfände und setzt sich plötzlich nieder)
con grazia
ff strillando, quasi a piacere
(mit Koketterie ihren Fuss zeigend)
Weh mir! Wel-che Schmerzen, wel-ches Brennen! Am Fuss!
Alcindor.
(Bückt sich um Musettens Schuh auszuziehen)
Was giebts? Wo denn?
col canto

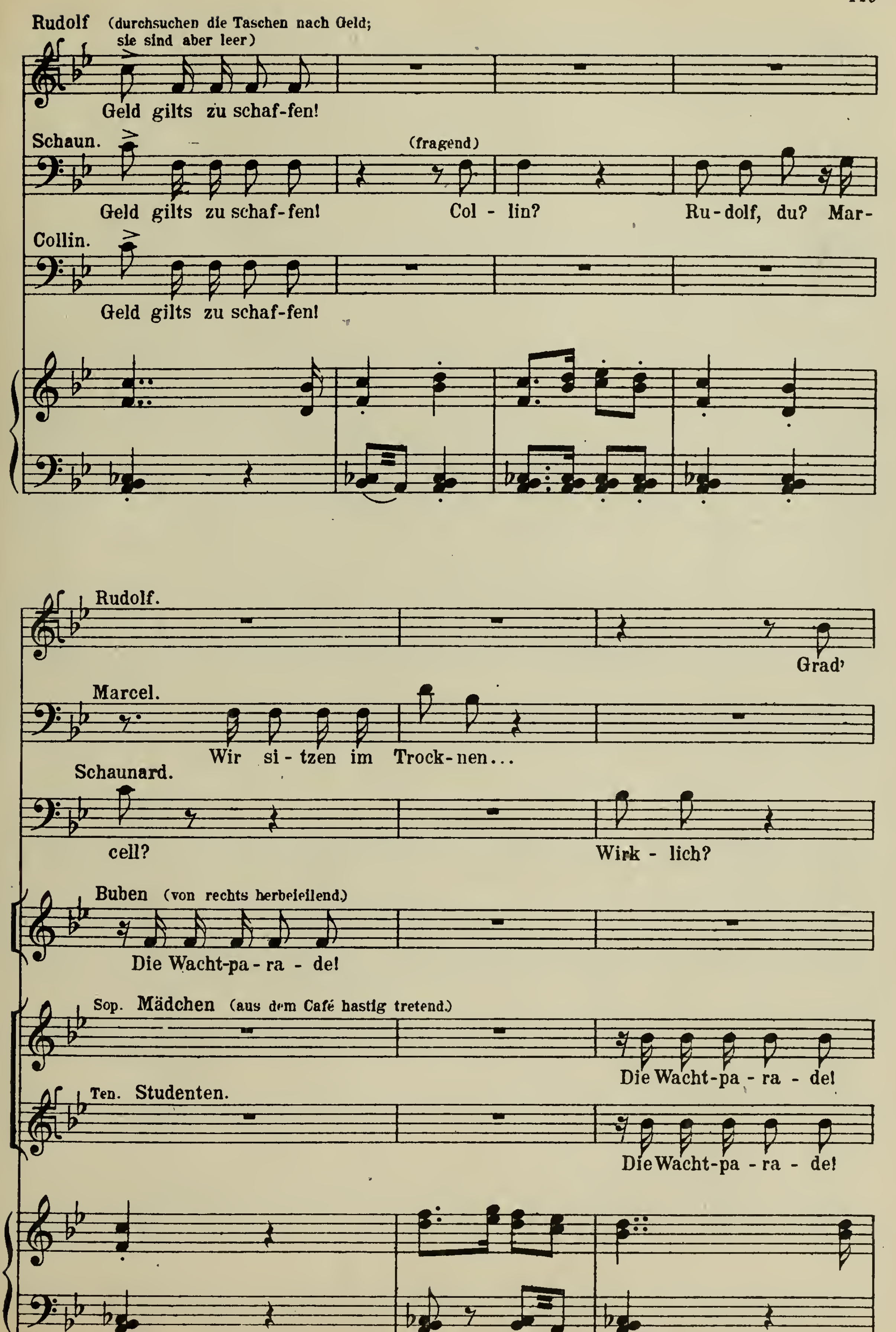

Tempo I.
(schreiend)
Mus.
Schnür den Schuh auf...
(mit tiefster Bewegung)
Marcell.
Gol - - - - - -
Tempo I.
a tempo
p
cresc. molto
f
Mus.
Reisse, schneide... Ich beschwör dich... Gar nicht weit da wohnt ein
Mar.
de - - ne Ju - - gend, du bist noch nicht ge -
p quasi rit.
strillando
Mus
Schuster, zu dem laufe... ein an-deres Paar Schuh, schnell geh und kaufe!
ff
Alcindor.
Gott! wie unklug...
Mar.
stor - - ben; du lebst als Er - in - ne - rung.
a tempo
quasi rit.
a tempo


Mus.
(legt den Schuh, den sie auszieht auf
Wie verwünscht die En-ge drücket, hilf doch ausziehn...
A
(bemüht Musetten zu beruhigen)
Was wird man da-zu wohl sa-gen? Mei-ne
Mar.
Und wenn du klopfst an mei-ne
Schaunard.
Die Co-mö- - - - - - die nimmt den
Collin.
Die Co-mö- - - - - - die nimmt den
f
den Tisch)
(ungeduldig)
allarg.
da liegt er, ah! Lau-fe rasch, eil dich...
Mimi.
Ich seh, dass sie be-trübt ist, und in Mar-
Rudolf.
Wie selt-sam der Ver-lauf: denn Mar-cel giebt zu
(Er nimmt den Schuh, versteckt ihn un-
Stellung... Soll' ich so ver-läugnen? Ja, ja, doch...
Thür, würd' mein Herz dir öff-nen für und
S.
allarg.
selt-sam-sten Lauf... Denn Mar-cell giebt zu
C.
selt-sam-sten Lauf... Denn Marcell giebt uns zu
f allarg.


26 a tempo Sostenuto
(Nachdem Alcindor fort ist, fallen sich Musette und Marcel begeistert
Mus.
Schnell, mach' fort! Geh! Mar -
Mim.
stent.
cel__ ver - liebt ist!
R.
stent.
ra - - - - then uns auf!
ter die Weste und knöpft den Rock darüber zu) (läuft eilig fort)
A.
Mu - set - te, ich thu's!
Mar.
stent.
für, ich würd' wie-der jung!
S.
stent.
ra - - then uns__ auf!
C.
stent.
ra - - - then auf!
26 a tempo Sostenuto
col canto
fff tutta forza
in die Arme)
Meno.
cel! ah!
Si - re - ne!
(Der Kellner präsentirt die Rechnung.)
Das war die letzte Sce - ne...
Meno.
allarg.
pp dolciss.



Rudolf (erstaunt mit Mimi aufstehend) p
Die Rechnung?
S.
(überrascht) p
Die Rechnung? Und so ei - lig?
Collin. (überrascht) p
Die Rechnung? Wer hat sie ver -
Allegro alla Marcia.
(Jeder 2/4 Takt = einem Drittel des 3/4 Taktes.)
(Trommeln fern hinter der Scene)
ancora più Lento.
sempre pp
27
Allegro alla Marcia. ♩ = 132.
Schaunard. (zum Kellner).
'S ist gut...
(Die drei Freunde studieren die Rechnung durch, die einer dem Anderen reicht)
Collin.
langt?
Allegro alla Marcia. ♩ = 132.
m.d.
(Tamburi)
Rudolf. (die Rechnung prüfend)
Theu-er!...
Collin. (die Rechnung prüfend)
Theu-èr!...
(Die Wache zieht von fern her mit klingendem Spiele auf und kommt näher und näher.)
pp


Rudolf (durchsuchen die Taschen nach Geld; sie sind aber leer)
Geld gilts zu schaf-fen!
Schaun.
(fragend)
Geld gilts zu schaf-fen! Col - lin? Ru-dolf, du? Mar-
Collin.
Geld gilts zu schaf-fen!
Rudolf.
Grad'
Marcel.
Wir si - tzen im Trock-nen...
Schaunard.
cell? Wirk - lich?
Buben (von rechts herbeieilend.)
Die Wacht-pa - ra - de!
Sop. Mädchen (aus dem Café hastig tretend.)
Die Wacht-pa - ra - de!
Ten. Studenten.
Die Wacht-pa - ra - de!


R.
drei - ssig Sous be - - sitz' ich!
Mar.
(starr vor Staunen)
Wie das? Kein Geld mehr
S.
Wie das? Kein Geld mehr
Collin.
Wie das? Kein Geld mehr
Bürger.
Sop.
Die Wacht - pa - ra - de!
(Von allen Seiten laufen die Leute quer über die Bühne, um die Strasse zu erspähen, durch welche die Wache kommen soll.)
Ten.
Die Wacht - pa - ra - de!
Marcel.
28
da?
Schaunard. (entsetzt)
da? Das vie - le Geld wär' fort?
Collin.
da?
Tamburi
ff (Orch.)
marcatiss.

Gassenbuben. (Alle suchen in den Taschen, die leer bleiben. Keiner begreift das Verschwinden des Schaunardschen Geldes. Sie sehen sich hülflos an) (schauen nach einer Seite um sich zu vergewissern)

(immer näher)

Si - cher kom - men sie von dort.

Musette (zum Kellner)

Mei - ne Rech - nung reicht mir her...

Mädchen. Sop.

Nein, von da!

Studenten. Ten.

Nein, von da!

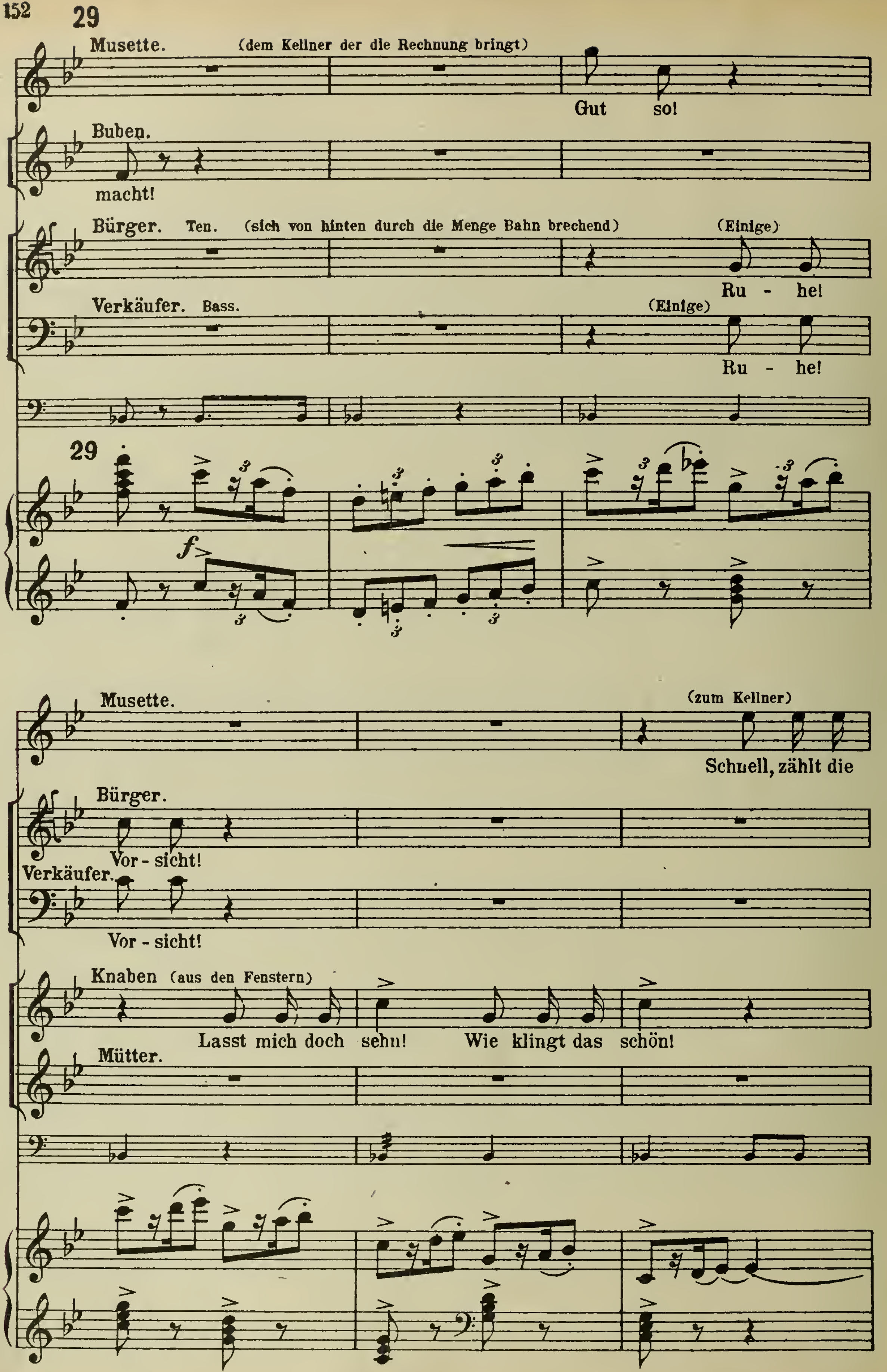
Buben (unsicher, nach der andern Seite zeigend)

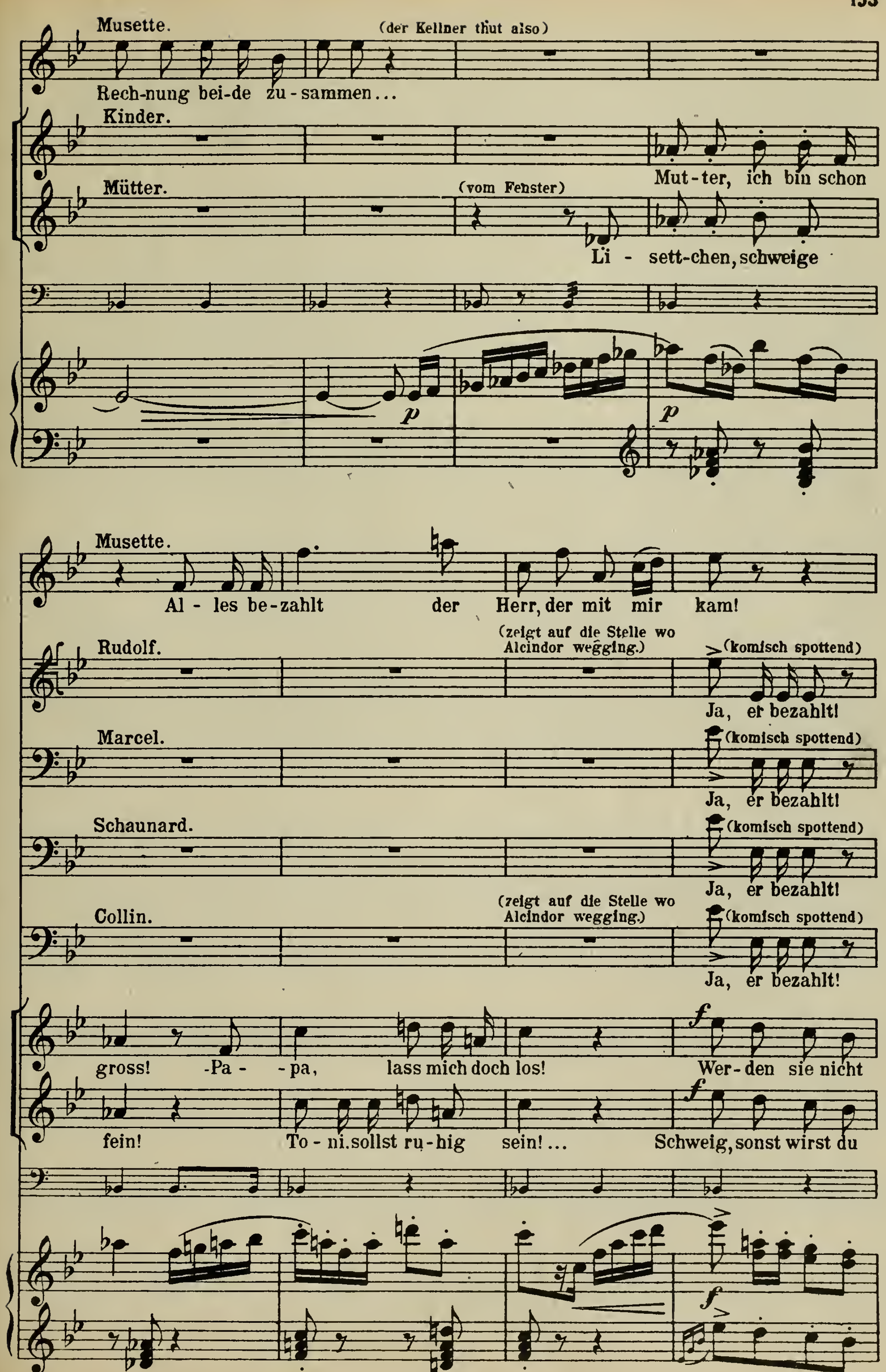
Gebt den Platz frei, macht Euch fort! Nein! Front ge -

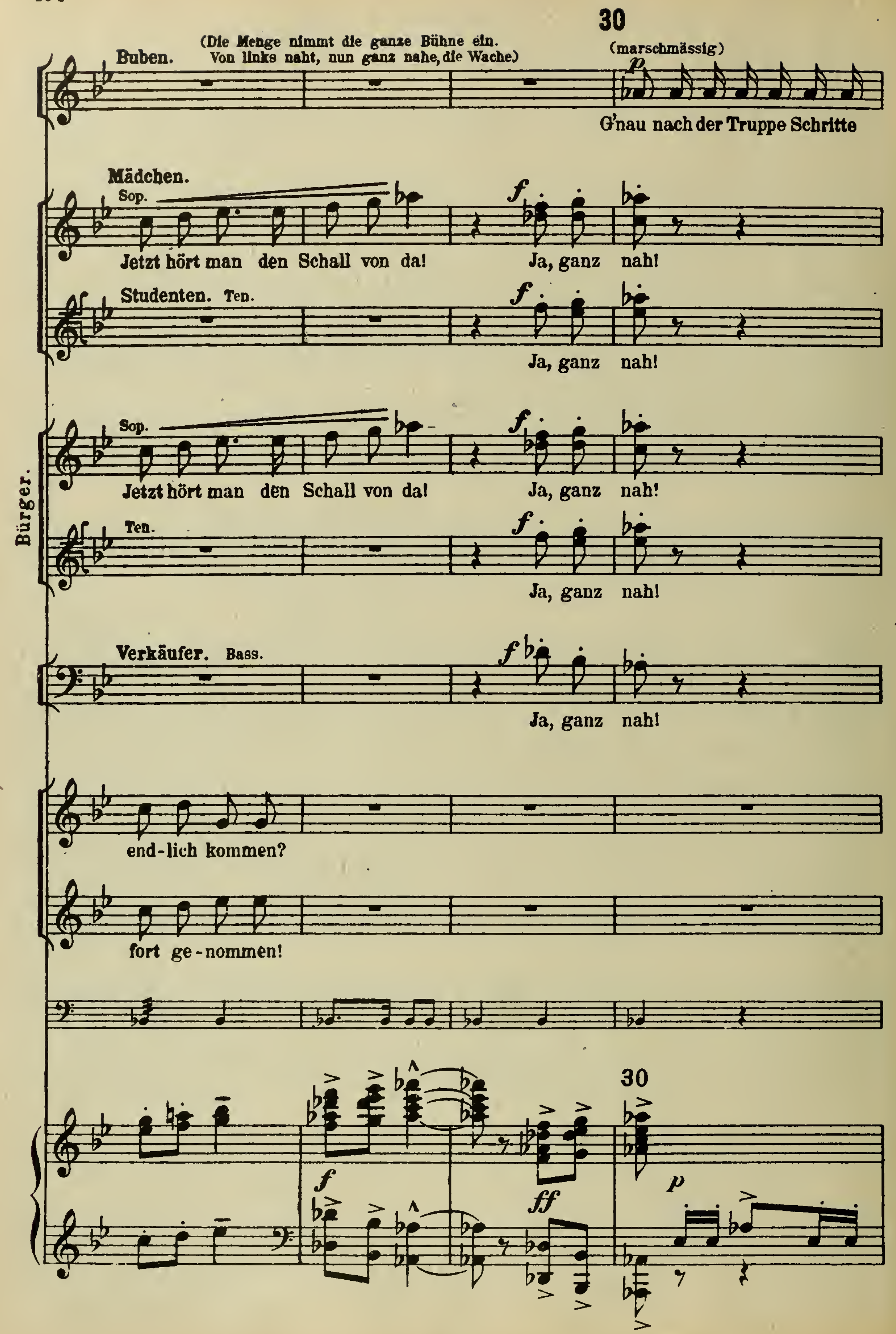
(An Fenstern und Balconen erscheinen Mütter mit ihren Kindern, um diesen die Soldaten zu zeigen)

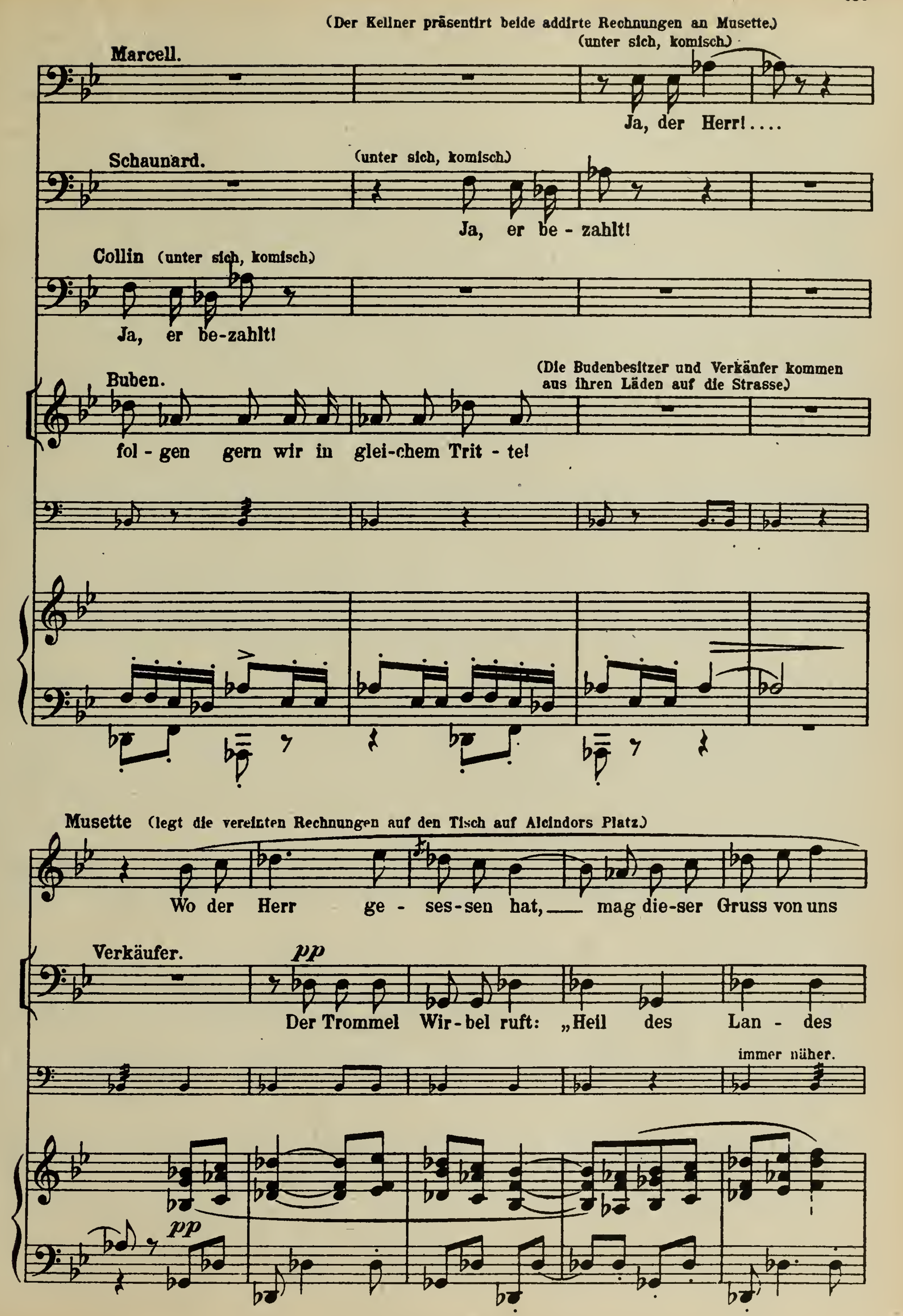
Hier! habt Acht! (gehen nach hinten)

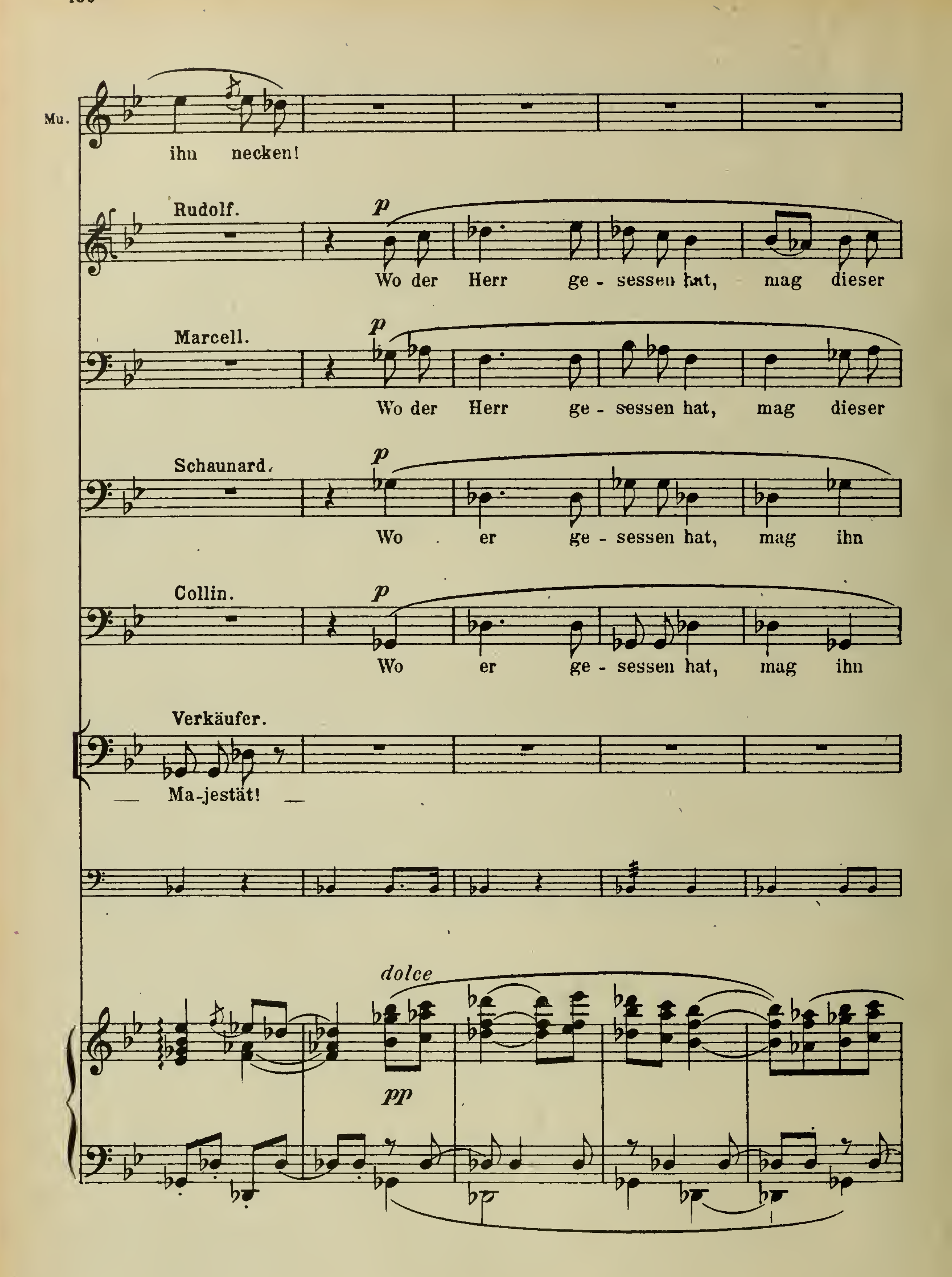
Hier! habt Acht!


29
Musette. (dem Kellner der die Rechnung bringt)
Gut so!
Buben.
macht!
Bürger. Ten. (sich von hinten durch die Menge Bahn brechend)
(Einige)
Ru - he!
Verkäufer. Bass.
(Einige)
Ru - he!
29
Musette.
(zum Kellner)
Schnell, zählt die
Bürger.
Vor - sicht!
Verkäufer.
Vor - sicht!
Knaben (aus den Fenstern)
Lasst mich doch sehn! Wie klingt das schön!
Mütter.


Musette.
(der Kellner thut also)
Rech-nung bei-de zu-sammen...
Kinder.
Mut-ter, ich bin schon
Mütter.
(vom Fenster)
Li - sett-chen, schweige
p
p
Musette.
Al - les be-zahlt der Herr, der mit mir kam!
Rudolf.
(zeigt auf die Stelle wo Alcindor wegging.)
(komisch spottend)
Ja, er bezahlt!
Marcel.
(komisch spottend)
Ja, er bezahlt!
Schaunard.
(komisch spottend)
Ja, er bezahlt!
Collin.
(zeigt auf die Stelle wo Alcindor wegging.)
(komisch spottend)
Ja, er bezahlt!
gross! -Pa - -pa, lass mich doch los!
Wer-den sie nicht
fein! To - ni, sollst ru-hig sein!...
Schweig, sonst wirst du
f
f
f


30
(Die Menge nimmt die ganze Bühne ein.
Von links naht, nun ganz nahe, die Wache)
(marschmässig)
Buben.
G'nau nach der Truppe Schritte
Mädchen.
Sop.
Jetzt hört man den Schall von da!
Ja, ganz nah!
Studenten. Ten.
Ja, ganz nah!
Bürger.
Sop.
Jetzt hört man den Schall von da!
Ja, ganz nah!
Ten.
Ja, ganz nah!
Verkäufer. Bass.
Ja, ganz nah!
end-lich kommen?
fort ge-nommen!
30


(Der Kellner präsentirt beide addirte Rechnungen an Musette.)
(unter sich, komisch.)
Marcell.
Ja, der Herr! ....
Schaunard.
(unter sich, komisch.)
Ja, er be - zahlt!
Collin (unter sich, komisch.)
Ja, er be-zahlt!
Buben.
(Die Budenbesitzer und Verkäufer kommen aus ihren Läden auf die Strasse.)
fol - gen gern wir in glei-chem Trit - te!
Musette (legt die vereinten Rechnungen auf den Tisch auf Alcindors Platz.)
Wo der Herr ge - ses-sen hat, mag die-ser Gruss von uns
Verkäufer.
pp
Der Trommel Wir-bel ruft: „Heil des Lan - des
immer näher.
pp


Mu.
ihn necken!
Rudolf.
p
Wo der Herr ge - sessen hat, mag dieser
Marcell.
p
Wo der Herr ge - sessen hat, mag dieser
Schaunard.
p
Wo er ge - sessen hat, mag ihn
Collin.
p
Wo er ge - sessen hat, mag ihn
Verkäufer.
Ma-jestät!
dolce
pp



31

R. Gruss von uns ihn ne - cken!

Mar. Gruss von uns ihn ne - cken!

S. un-ser Grüssen ne - cken!

C. un-ser Grüssen ne - cken!

(Alles blickt nach links, wo die Wache zu der Strassenkreuzung heranzieht. Die Menge bildet zwei Flügel. Die Freunde mit Mimi und Musette bilden eine Gruppe vor dem Café Momus.)

Buben. Jetzt gebt Achtung,

Sop. Mädchen. Jetzt heisst's endlich

Ten. Studenten. Jetzt heisst's endlich

Bürger.

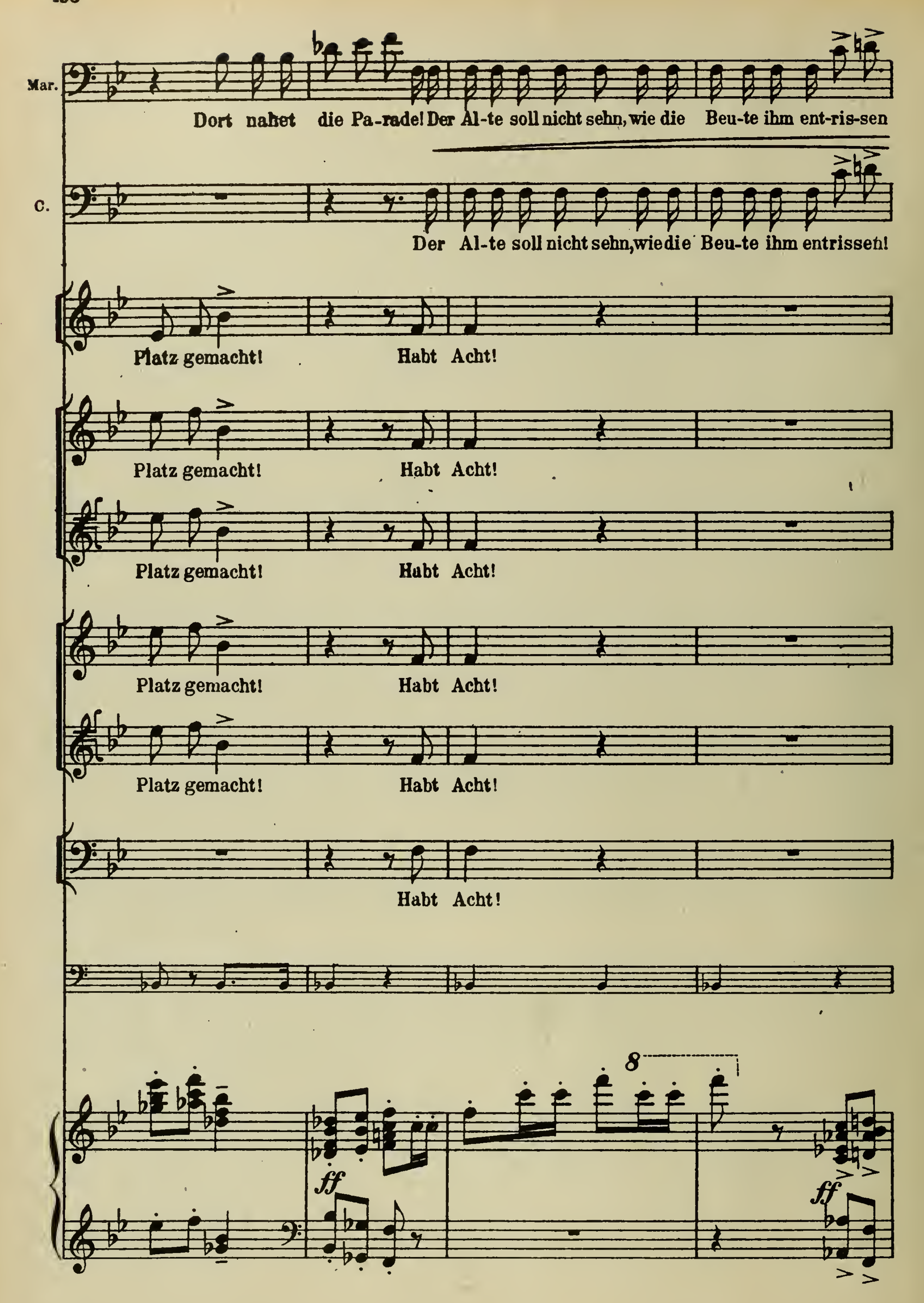
Sop. Jetzt heisst's endlich

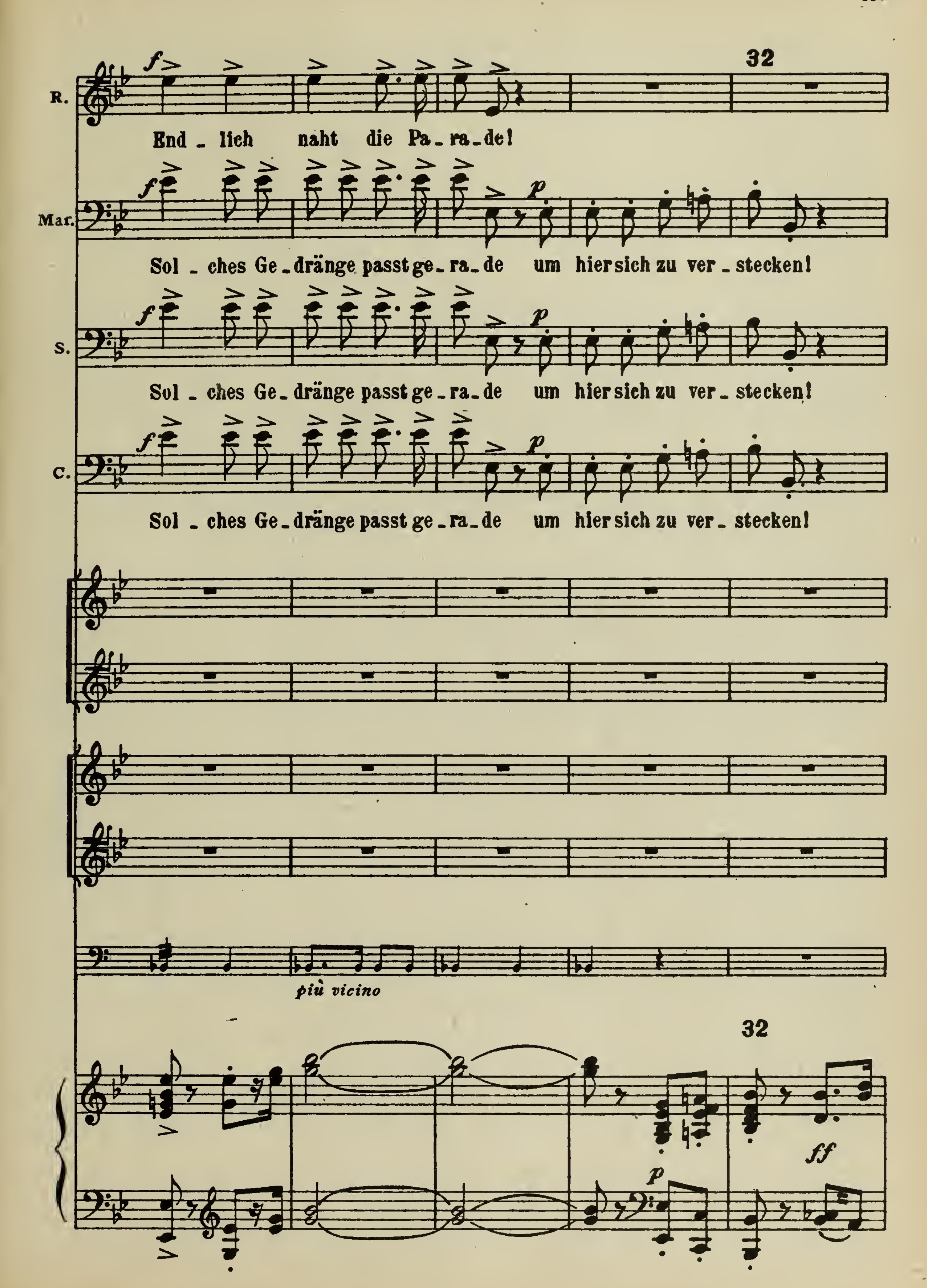
Ten. Jetzt heisst's endlich

ganz nahe

31

f


Mar.
Dort nahet die Pa-rade! Der Al-te soll nicht sehn, wie die Beu-te ihm ent-ris-sen
C.
Der Al-te soll nicht sehn, wie die Beu-te ihm entrissen!
Platz gemacht! Habt Acht!
Platz gemacht! Habt Acht!
Platz gemacht! Habt Acht!
Platz gemacht! Habt Acht!
Platz gemacht! Habt Acht!
Habt Acht!
ff
ff
8


32
R.
End - lich naht die Pa - ra - de!
Mar.
Sol - ches Ge - dränge passt ge - ra - de um hier sich zu ver - stecken!
S.
Sol - ches Ge - dränge passt ge - ra - de um hier sich zu ver - stecken!
C.
Sol - ches Ge - dränge passt ge - ra - de um hier sich zu ver - stecken!
più vicino
32

(Von links tritt die Wachtparade in die Scene, voran ein gigantischer Tamburmajor, der mit Würde und Stolz seinen Commandostab führt, den Weg weisend.)

Buben. (Mit Bewunderung auf die Wache zeigend)

Des Tam-bur-ma-jors Szep-ter! Führt

Mädchen.

Des Tam-bur-ma-jors Szep-ter! Führt

Studenten.

Des Tam-bur-ma-jors Szep-ter! Führt

Frauen u. Verkäufer (Mit Bewunderung auf die Wache zeigend)

Des Tam-bur-ma-jors Szep-ter! Führt

Bürger. (Im Auftreten)

Des Tam-bur-ma-jors Szep-ter! Führt

Verkäufer.

Des Tam-bur-ma-jors Szep-ter! Führt

glän-zend zum Sie-ge her-an! Der Tambur-ma-jor! Der Tambur-ma-

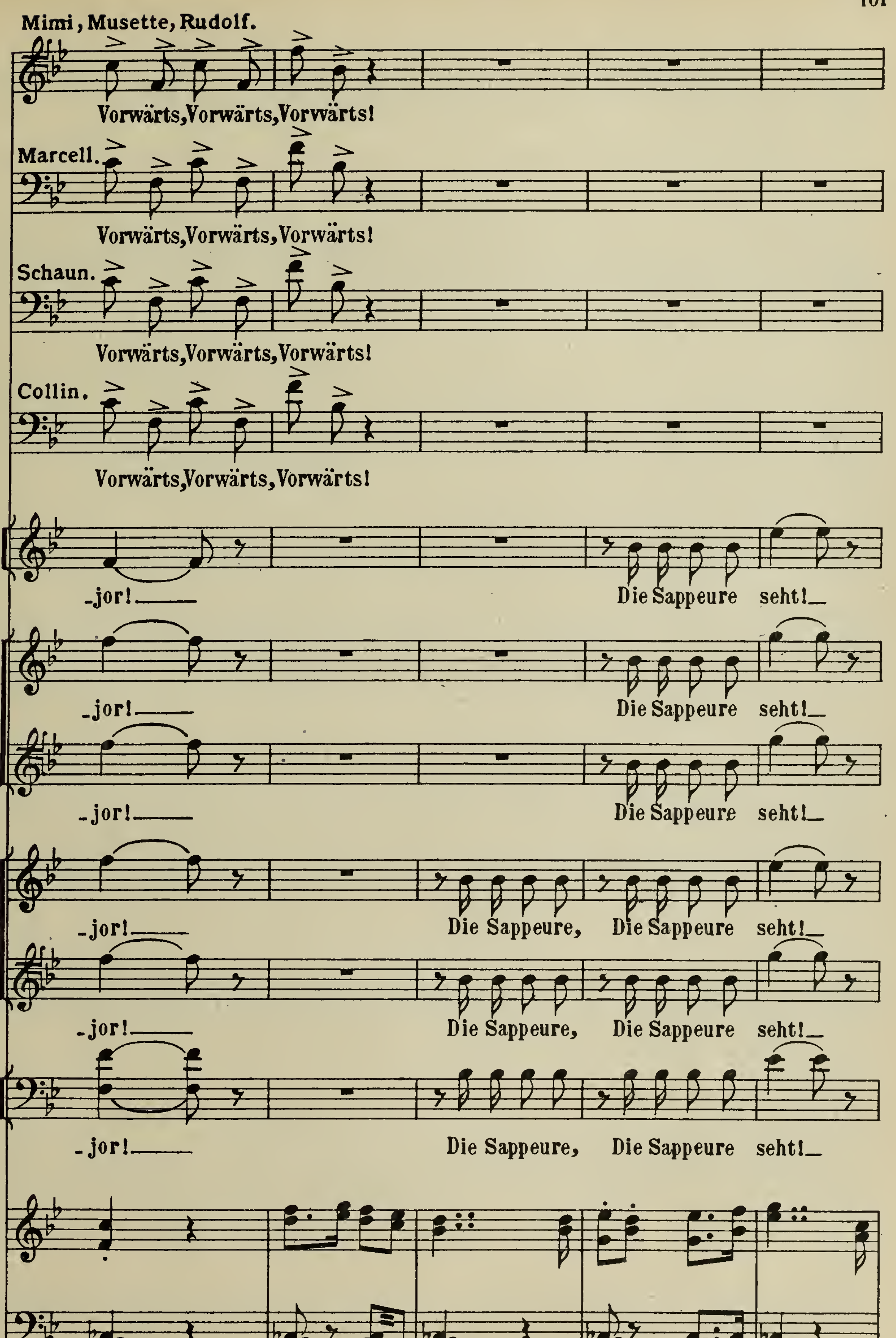
glän-zend zum Sie-ge her-an! Der Tambur-ma-

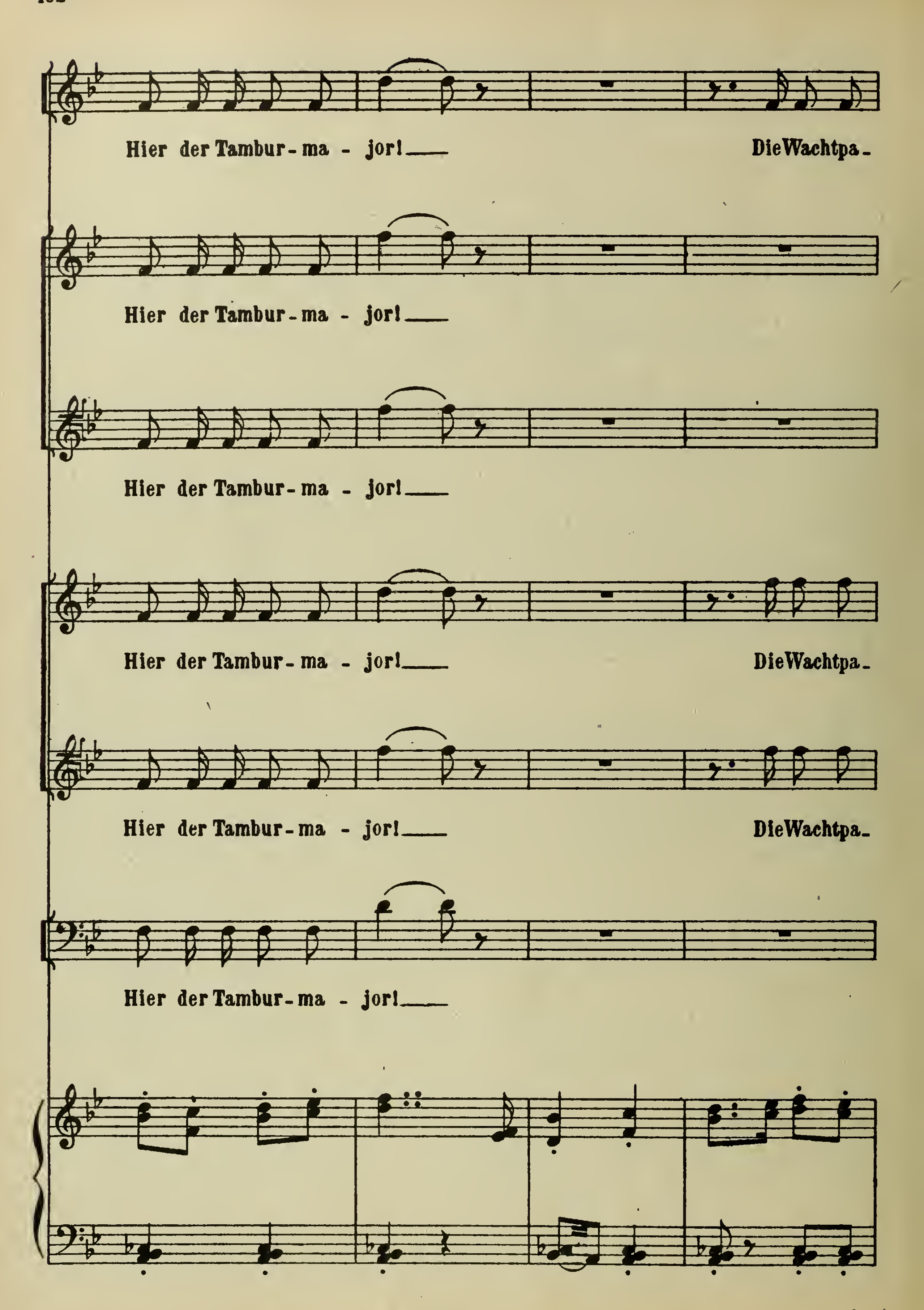
glän-zend zum Sie-ge her-an! Der Tambur-ma-

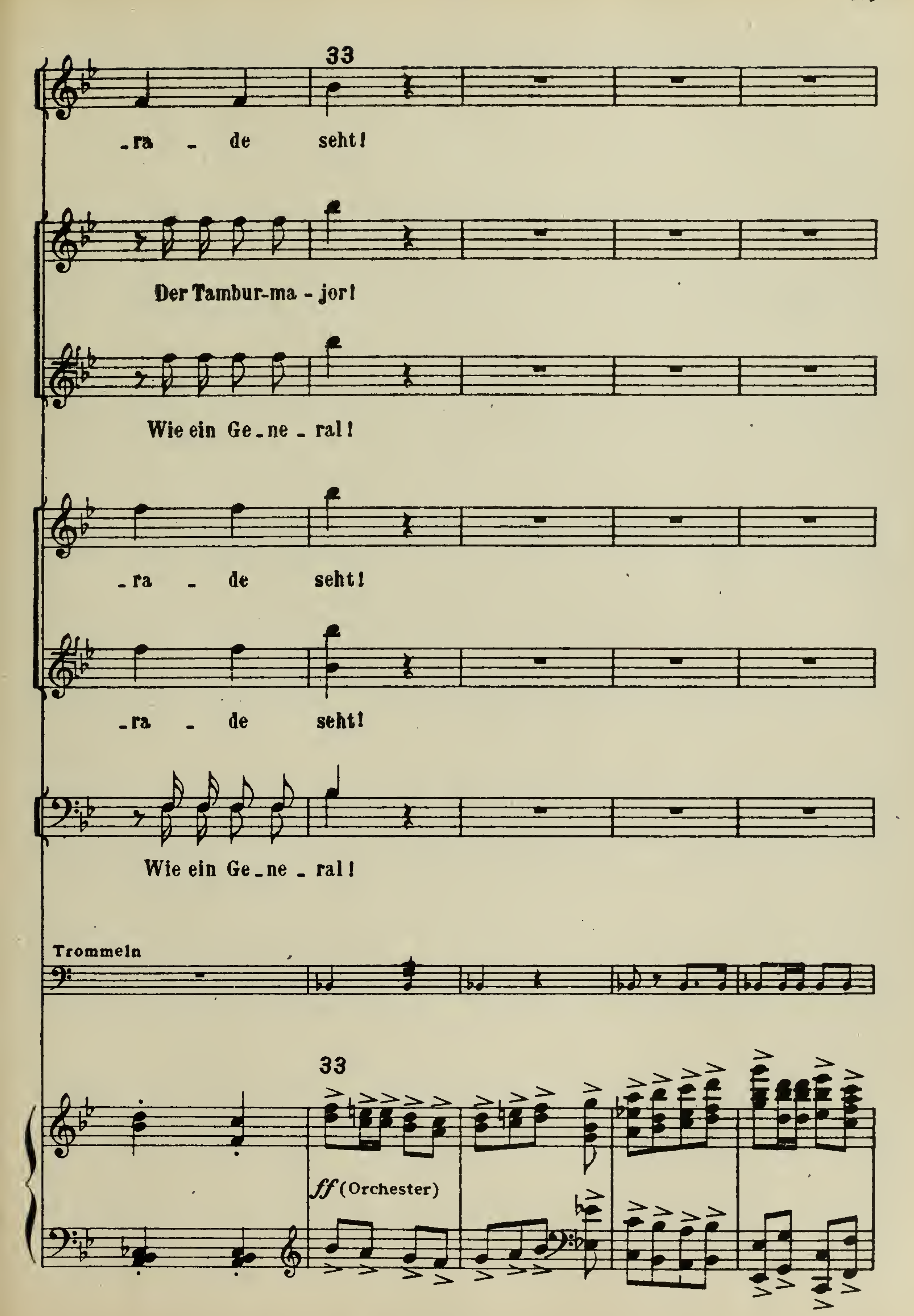
glän-zend zum Sie-ge her-an! Der Tambur-ma-jor! Der Tambur-ma-

glän-zend zum Sie-ge her-an! Der Tambur-ma-jor! Der Tambur-ma-

glän-zend zum Sie-ge her-an! Der Tambur-ma-jor! Der Tambur-ma-


Mimi, Musette, Rudolf.
Vorwärts, Vorwärts, Vorwärts!
Marcell.
Vorwärts, Vorwärts, Vorwärts!
Schaun.
Vorwärts, Vorwärts, Vorwärts!
Collin.
Vorwärts, Vorwärts, Vorwärts!
-jor! Die Sappeure seht!
-jor! Die Sappeure seht!
-jor! Die Sappeure seht!
-jor! Die Sappeure, Die Sappeure seht!
-jor! Die Sappeure, Die Sappeure seht!
-jor! Die Sappeure, Die Sappeure seht!

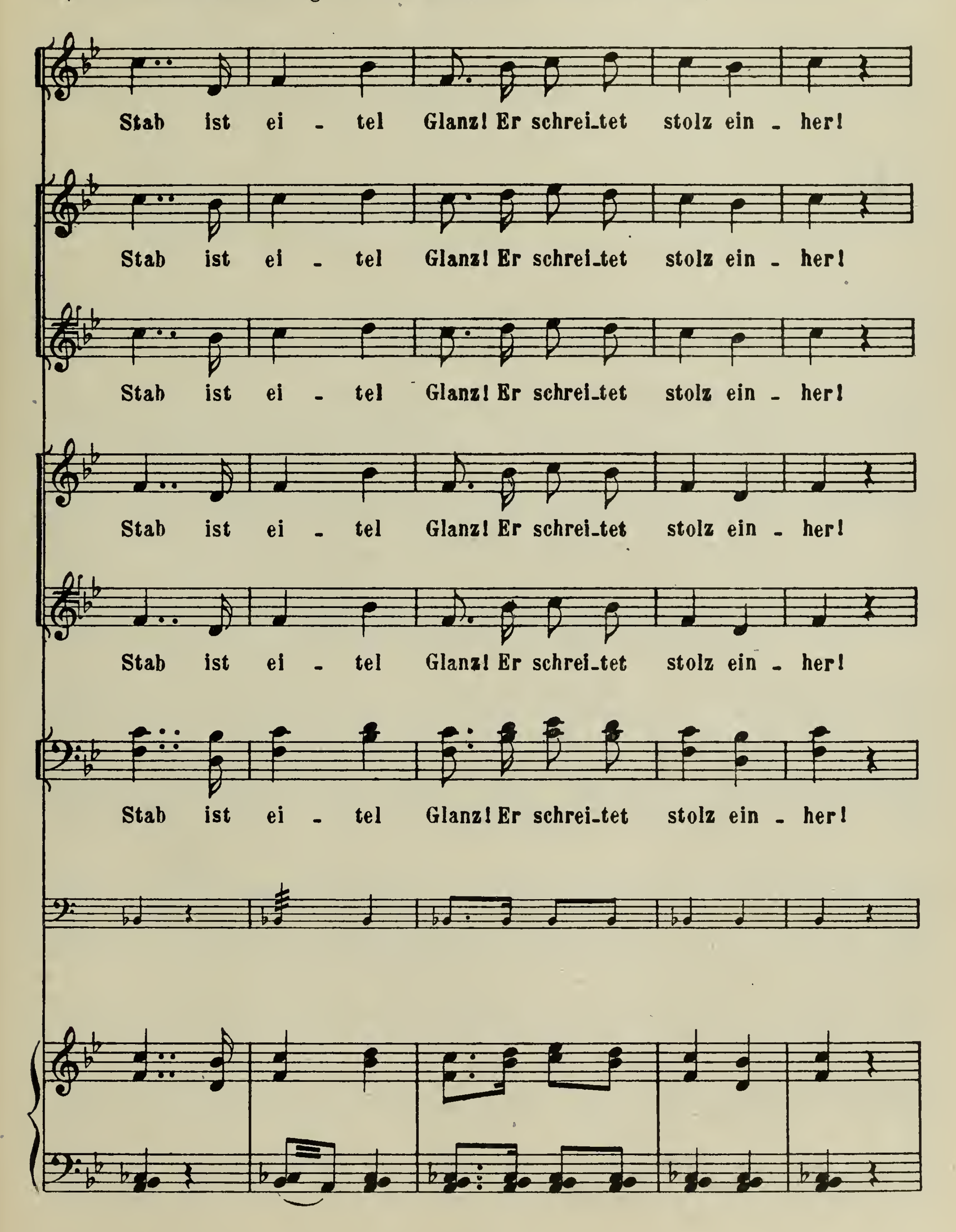

Hier der Tambur-ma - jor! Die Wachtpa-
Hier der Tambur-ma - jor!
Hier der Tambur-ma - jor!
Hier der Tambur-ma - jor! Die Wachtpa-
Hier der Tambur-ma - jor! Die Wachtpa-
Hier der Tambur-ma - jor!

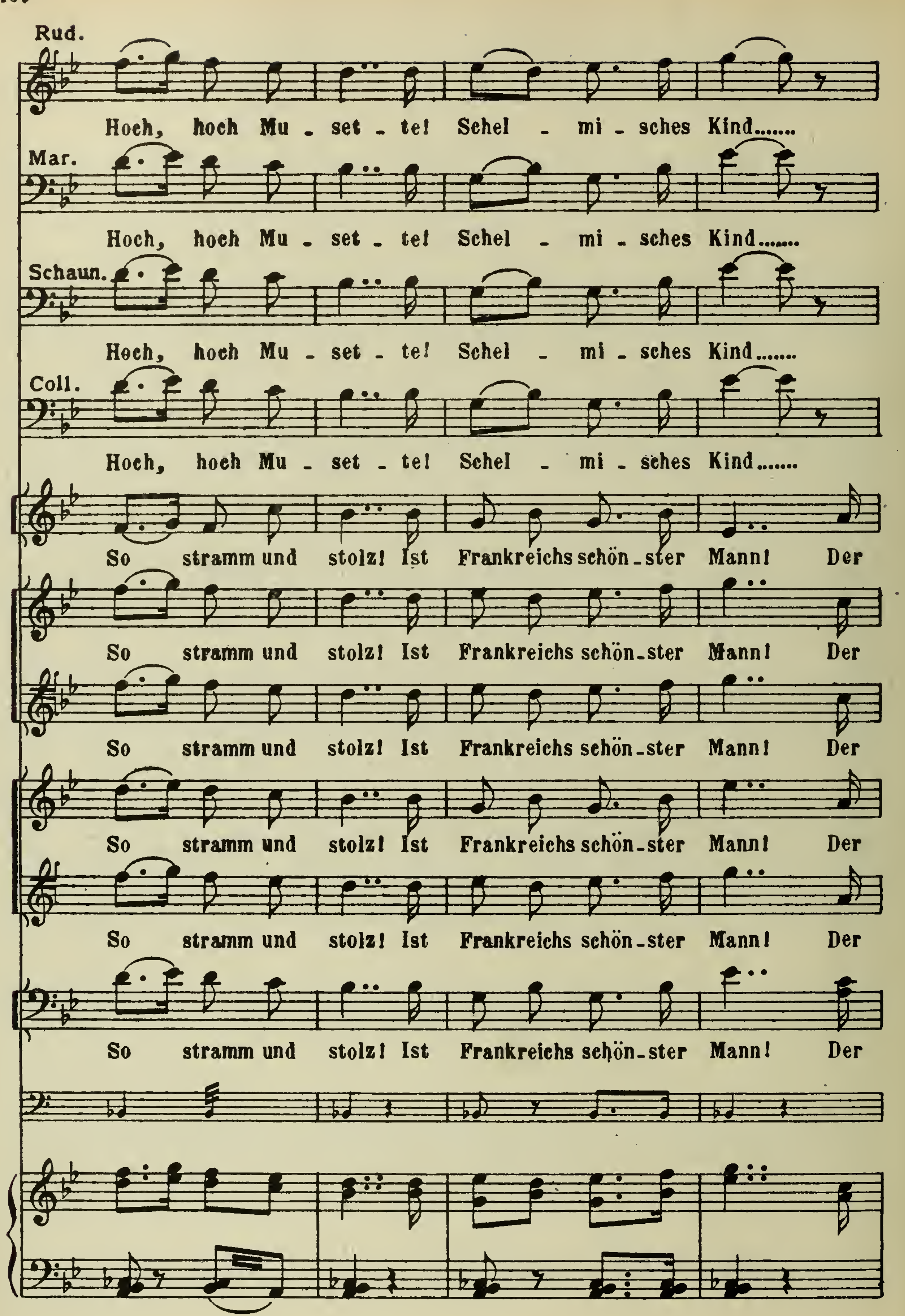

33
-ra - de seht!
Der Tambur-ma - jor!
Wie ein Ge-ne - ral!
-ra - de seht!
-ra - de seht!
Wie ein Ge-ne - ral!
Trommeln
33
ff (Orchester)

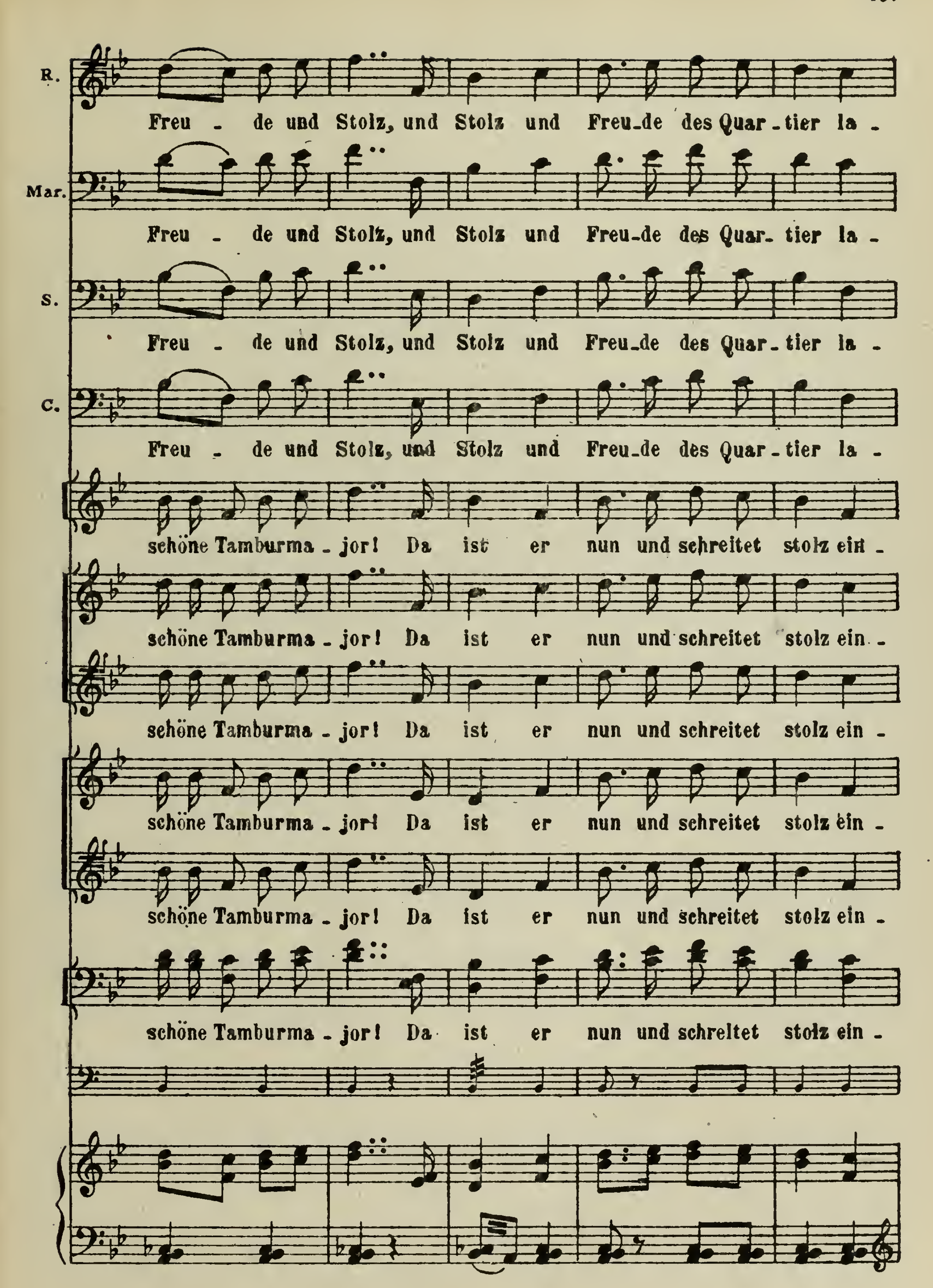
Schuh hat, wird sie von Marcel und Collin durch die Menge getragen. Die Menge, dies sehend applaudiert Musetten. Gleich hinter der Wache gehen die drei genannten, dann folgen Rudolf und Mimi Arm in Arm, Schaunard sein Horn blasend, und endlich lachend, stürzend, springend Studenten und Mädchen, die sich aber ebenfalls dem Rhytmus einordnen, streng im Marschschritt mit den Soldaten

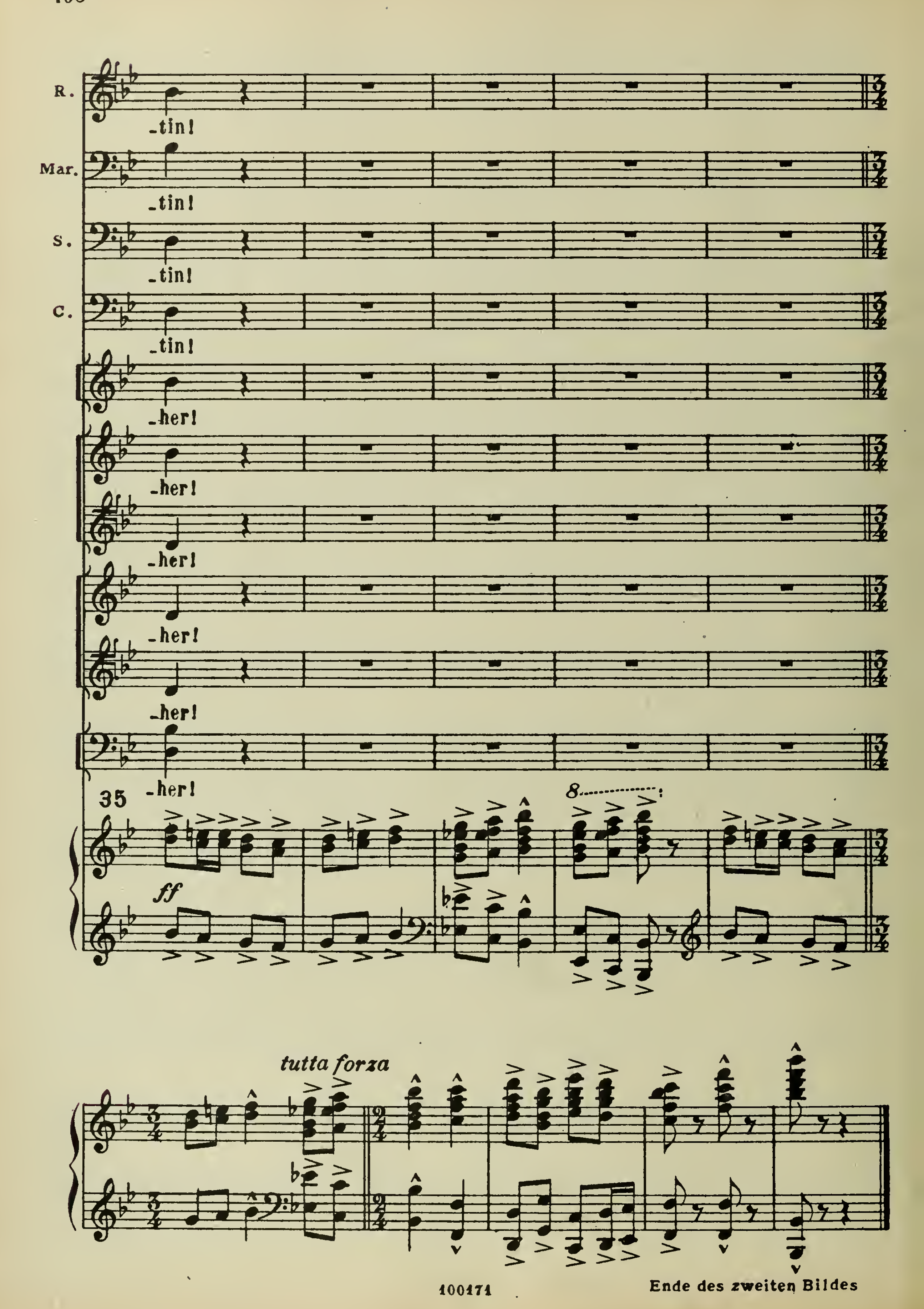


ziehend. Alcindor kommt mit einem Paquet, den Schuhen, als der Zug von der Bühne abzieht. Er sucht am Café Momus nach Musette. Der Kellner nimmt vom Tisch die Rechnungen und überreicht sie Alcindor mit der grössten Höflichkeit dieser, die Summe lesend, fällt auf der nun leeren Scene entsetzt in einen Stuhl. Die Musik klingt nur noch schwach von fern und verhallt.




Rud.
Hoch, hoch Mu - set - te! Schel - mi - sches Kind.......
Mar.
Hoch, hoch Mu - set - te! Schel - mi - sches Kind.......
Schaun.
Hoch, hoch Mu - set - te! Schel - mi - sches Kind.......
Coll.
Hoch, hoch Mu - set - te! Schel - mi - sches Kind.......
So stramm und stolz! Ist Frankreichs schön - ster Mann! Der
So stramm und stolz! Ist Frankreichs schön - ster Mann! Der
So stramm und stolz! Ist Frankreichs schön - ster Mann! Der
So stramm und stolz! Ist Frankreichs schön - ster Mann! Der
So stramm und stolz! Ist Frankreichs schön - ster Mann! Der
So stramm und stolz! Ist Frankreichs schön - ster Mann! Der


R.
Freu - de und Stolz, und Stolz und Freu-de des Quar-tier la -
Mar.
Freu - de und Stolz, und Stolz und Freu-de des Quar- tier la -
S.
Freu - de und Stolz, und Stolz und Freu-de des Quar- tier la -
C.
Freu - de und Stolz, und Stolz und Freu-de des Quar- tier la -
schöne Tamburma - jor! Da ist er nun und schreitet stolz ein -
schöne Tamburma - jor! Da ist er nun und schreitet stolz ein -
schöne Tamburma - jor! Da ist er nun und schreitet stolz ein -
schöne Tamburma - jor! Da ist er nun und schreitet stolz ein -
schöne Tamburma - jor! Da ist er nun und schreitet stolz ein -
schöne Tamburma - jor! Da ist er nun und schreitet stolz ein -



Ende des zweiten Bildes

Drittes Bild.

Mimi's Stimme hatte einen Klang der wie das langsame Anschlagen einer Todtenglocke in Rudolfs Herz drang....

Er hatte für sie eine eigensinnige, phantastische und eifersüchtige hysterische Neigung.

Unzählige Male waren sie auf dem Punkt auseinanderzugehn....

Man darf sagen, dass dies Dasein einer Hölle glich. Aber zwischen den Stürmen ihrer Streitigkeiten, schöpften sie, mit gegenseitiger Uebereinstimmung, in den Oasen einer Liebesnacht wieder frisch Athem.... Bei Tagesanbruch jedoch brach das Gewitter immer wieder aus und die Liebe floh erschrocken von dannen....

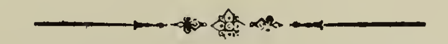
In dieser Weise lebten sie, wenn man das leben heissen mag, immer zwischen bösen und guten Tagen, in der ewigen Erwartung der Trennungsstunde...."

„Musette hatte, sei es durch Familientradition oder durch persönlichen Instinkt, die Neigung zur Eleganz....

Das sonderbare Geschöpf hat gewiss, kaum geboren, einen Spiegel verlangt....

Klug und scharfsinnig, war sie rebellisch gegen Alles was den Anschein von Tyrannei hatte. Sie kannte nur ein Gesetz, die Laune.

Zweifellos war der einzige Mann den sie geliebt hatte, Marcell; vielleicht weil er allein die Fähigkeit besass, sie zu kränken. Aber der Luxus war für sie eine Nothwendigkeit des Wohlbefindens.



Drittes Bild.

Die Barrière d'Enfer.

Jenseits der Zollschranke sieht man den aeusseren Boulevard und ganz hinten die Chaussée d'Orleans, welche zwischen hohen Häusern im Februarnebel verschwindet. Vor der Zollbarriere links ein kleines, geringes Wirthshaus und davor ein kleiner Platz. Rechts der Boulevard d'Enfer, links der Boulevard Saint Jacques.

Ebenfalls rechts der Anfang der Enfer-Strasse, die in das Quartier Latin führt.

Die kleine Kneipe hat als Wirthsschild das Bild Marcell's „Der Zug durchs rothe Meer". Aber anstatt dieses Titels steht darunter „Zum Hafen von Marseille". Auf die Flügel der Thüre sind ein „Turko" und ein „Zuave" al fresco hingemalt, beide mit grossen Lorbeerkränzen um das Fez. Die Mauer der Kneipe welche nach der Zollwache sieht, hat ein Fenster im Parterre, von welchem ein röthliches Licht herausstrahlt.

Die Platanen welche den Platz umsäumen und nach dem Boulevard als Allee sich fortpflanzen, stehen grau und kahl. Zwischen je zwei Bäumen eine Marmorbank. Es ist Februar, alles tief verschneit.

Wenn der Vorhang aufgeht, herrscht weisslich dämmernde Morgenbeleuchtung. Um ein Kohlenbecken sitzen eingeschlafen die Zollbeamten. Aus der Kneipe tönt Schreien, Lachen, Gläserklirren. Ein Zollbeamter tritt eben heraus mit Wein. Das Zollgitter ist geschlossen.




pp
1
p armonioso
quasi rit. a tempo
(Jenseits des Zollgitters stehen Strassenarbeiter, die mit den Füssen aufstampfen um sich zu erwärmen und in die eiskalten Hände pusten.)
Die Strassenkehrer. (8 Bässe)
mf (schreiend)
2
He, hollah! Ihr Wächter! Macht


(Die Zollbeamten rühren sich nicht; die Arbeiter klopfen mit Besen und Schaufeln und schreien lauter.)
(stärker schreiend)
auf!
He, hol-lah!
ppp
Den Strassen-kehrern öff-net!.... Wir kommen von
pp
(mit den Füssen stampfend)
Gentil-ly!
Hui, wie der
Schnee thut!
Ihr da!
Wir er - frie-ren!
pp
Ein Zollwächter (schläfrig die Arme reckend)
(Er öffnet das Gitterthor, die Arbeiter treten hinein und gehn nach der rue d'Enfer weiter. Der Beamte macht das Thor wieder zu.)
Ich kom-me!



3 (Aus der Kneipe, von Gläserklirren begleitet)

3 Sopr. I. 3 Sopr. II. 3 Alt (hinter der Bühne)

p dolce e con grazia

Wer als Trin - ker im vol - len Glas Ver - ges - sen

pp

sucht von al - lem Er - den - leid, Ah!

quasi rit. a tempo

der ist ge - feit in E - wig - keit. Im Wein steckt

quasi rit. a tempo

Musette (aus der Schenke)

Ah!

Lie - bes - - se - lig - keit!

pp armoniosa

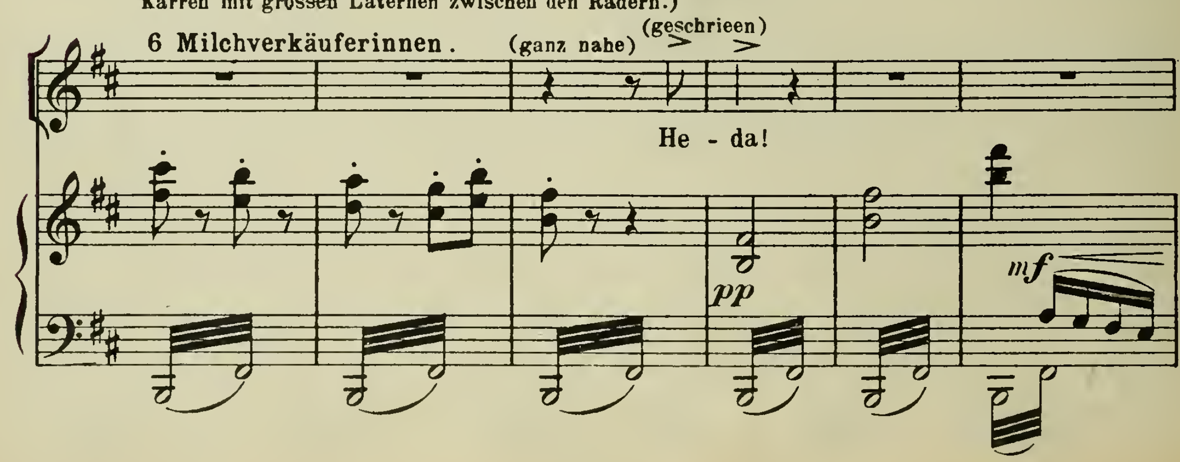
Ped. * Ped.


Mus.
Und wenn im Glas nur
Ped.
Mus.
poco rall.
Freundschaft steckt: Sie wird zur Lie-be auf-ge-weckt!
poco rall.
Ped.
Più mosso.
4
Mus.
Aus der Schenke.
3 Tenöre.
rall.
(Lautes Gelächter aus der Schenke.)
Tral-le-ral-la, tra-le-ral-la. E-va, No-ah!
3 Baritone.
Tral-le-ral-la, tra-le-ral-la. E-va, No-ah!
3 Bässe.
Tral-le-ral-la, tra-le-ral-la. E-va, No-ah!
Più mosso.
rall.
4
a tempo
cres:

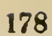




(In die Scene kommen vom äussern Boulevard leinwandüberdachte Karren mit grossen Laternen zwischen den Rädern.)




(Die Zollbeamten untersuchen und lassen passieren)
6 Milchverkäuferinnen.
1ste Gruppe.
(zu den Beamten)
Guten Morgen!
(in verschiedenen Richtungen sich entfernend)
2te Gruppe.
(zu den Beamten)
Guten Morgen!
3te Gruppe.
(zu den Beamten)
Guten Morgen!
Die Nebel verziehen sich; es beginnt Tag zu werden.
pp
8
6 Bäuerinnen
(mit Körben am Arme.)
3 allein (zum Beamten)
(bezahlen Accise und gehen weiter)
(Das Schneien hört auf)
Käs' und But-ter!
legato
pp
Die 3 Andern.
(zu den Beamten)
(zahlen u. gehn)
5
3 Soprane (von der Strassenkreuzung her)
ppp
Ei-er und Hühner!
Wo-hin führt Euch der Weg heut'?
3 Soprane II.
(nach der Kreuzung)
ppp
Nach Sankt Mi -
a tempo
p



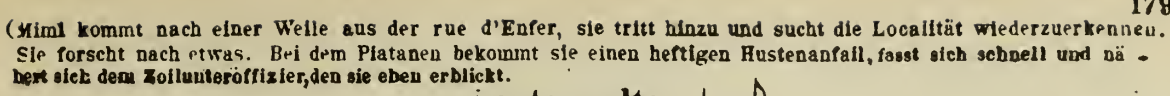
Woll'n wir uns spä - ter tref - fen? Zu

che - le! Zu Mit - tag, ja!

Mit - tag ja!

(Nach allen Richtungen sich zerstreuend, ab.)

(Die Zollwächter schaffen Kohlenbecken und Bänke weg.)


(Mimi kommt nach einer Weile aus der rue d'Enfer, sie tritt hinzu und sucht die Localität wiederzuerkennen. Sie forscht nach etwas. Bei dem Platanen bekommt sie einen heftigen Hustenanfall, fasst sich schnell und nähert sich dem Zollunteroffizier, den sie eben erblickt.

Lento molto. espressivo

6

pp rall.

Andante. a piacere

Mimi (zum Sergeanten erregt) (ängstlich) p

Ent-schuldigt, wisst Ihr nah hier ei-ne Schenke

(sich vergeblich auf einen Namen besinnend.)

Allegro. rit. f

Andante. col canto

(Eine Magd tritt aus dem Wirthshaus; Mimi nähert sich ihr.)

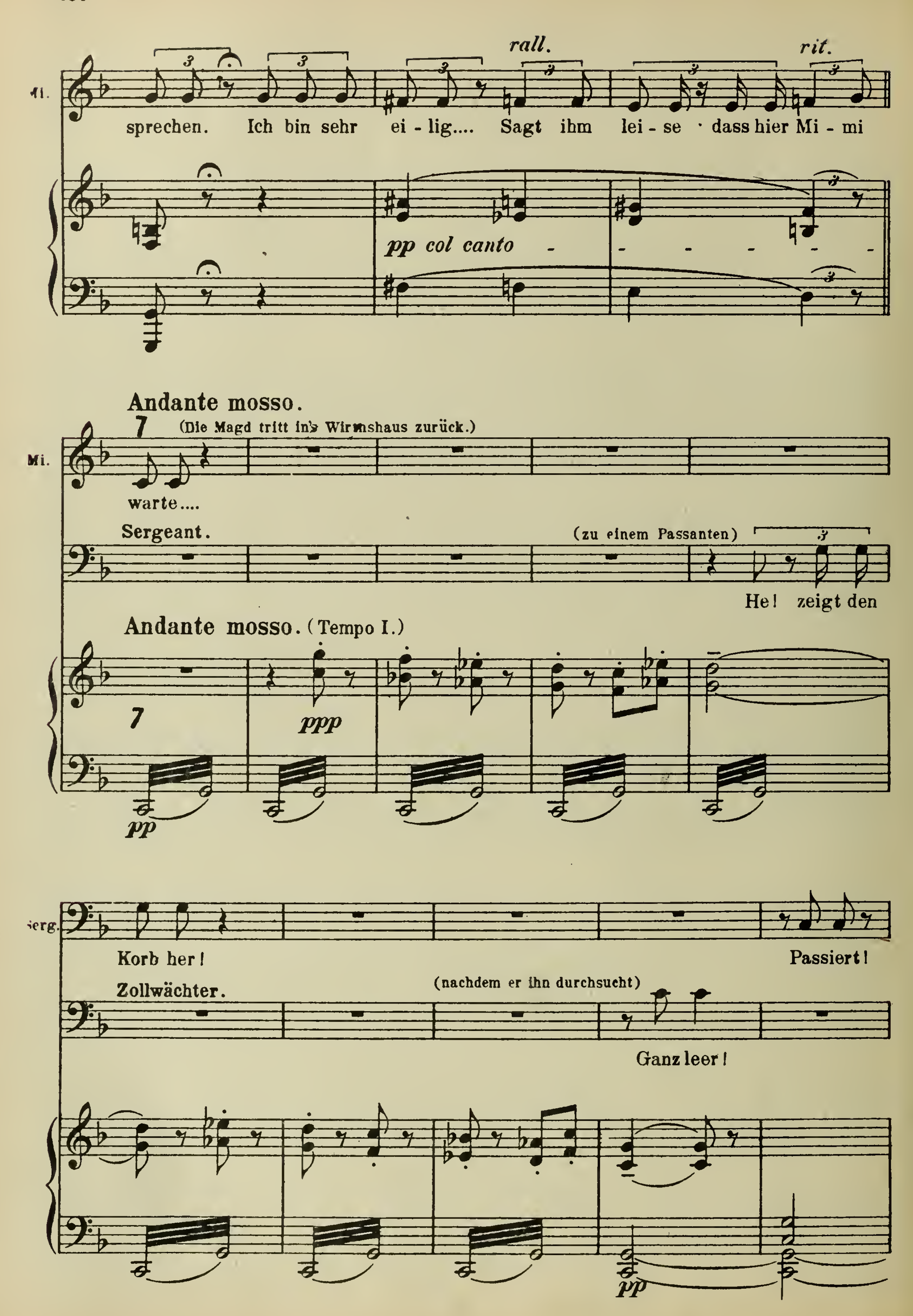
a tempo

MI. wo ein Künstler jetzt ma-let? Dan-ke! Ach, gu-te

Sergeant. (zeigt zum Wirthshaus.) Die-se ist's....

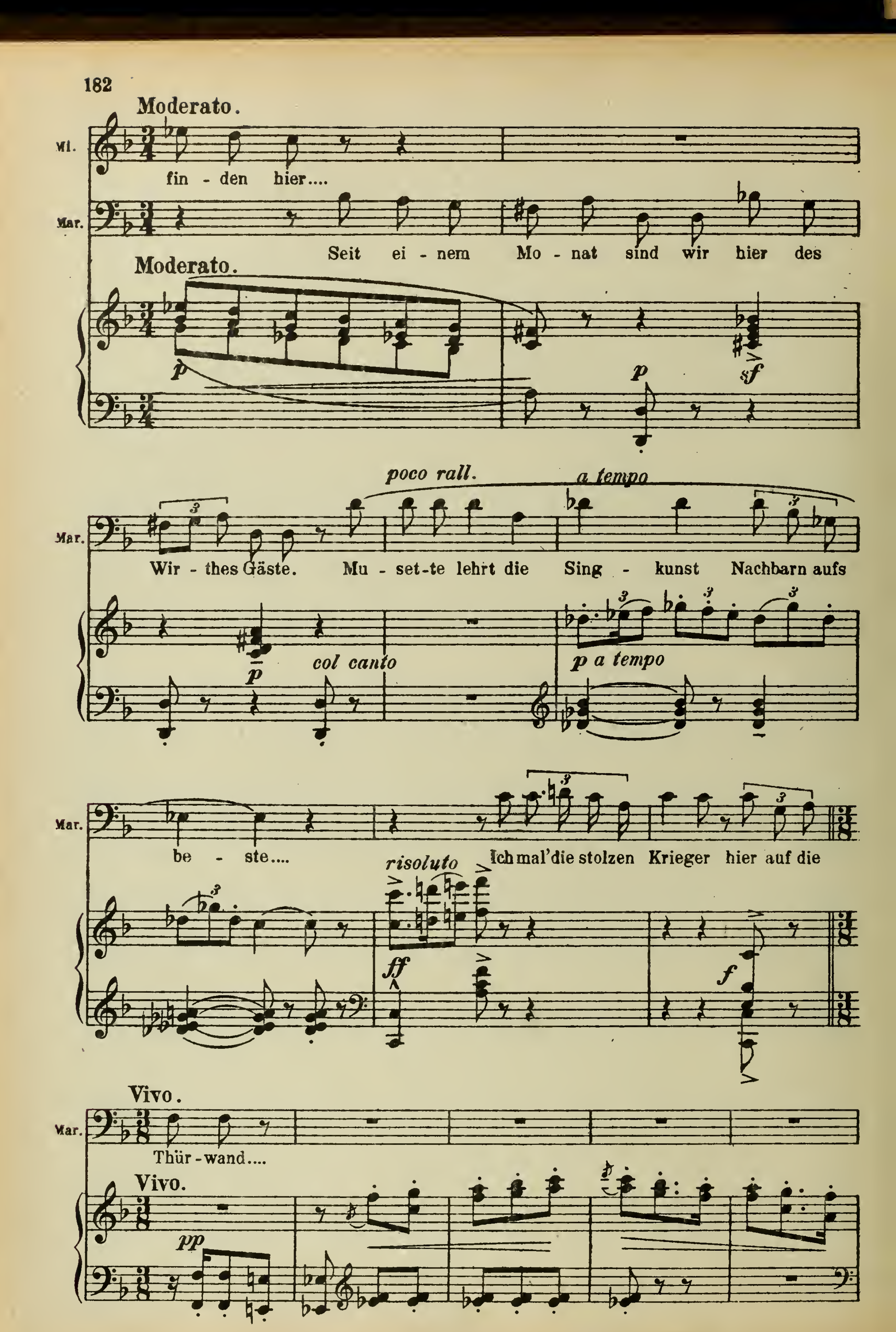
a tempo p

MI. Frau! habt für mich doch die Gü - te mir den Maler Marcell her zu - ru - fen! Ich muss ihn


rall.
rit.
Mi.
sprechen. Ich bin sehr ei - lig.... Sagt ihm lei - se · dass hier Mi - mi
pp col canto
Andante mosso.
7
(Die Magd tritt in's Wirtshaus zurück.)
Mi.
warte....
Sergeant.
(zu einem Passanten)
He! zeigt den
Andante mosso. (Tempo I.)
7
ppp
pp
Serg.
Korb her!
Passiert!
Zollwächter.
(nachdem er ihn durchsucht)
Ganz leer!
pp

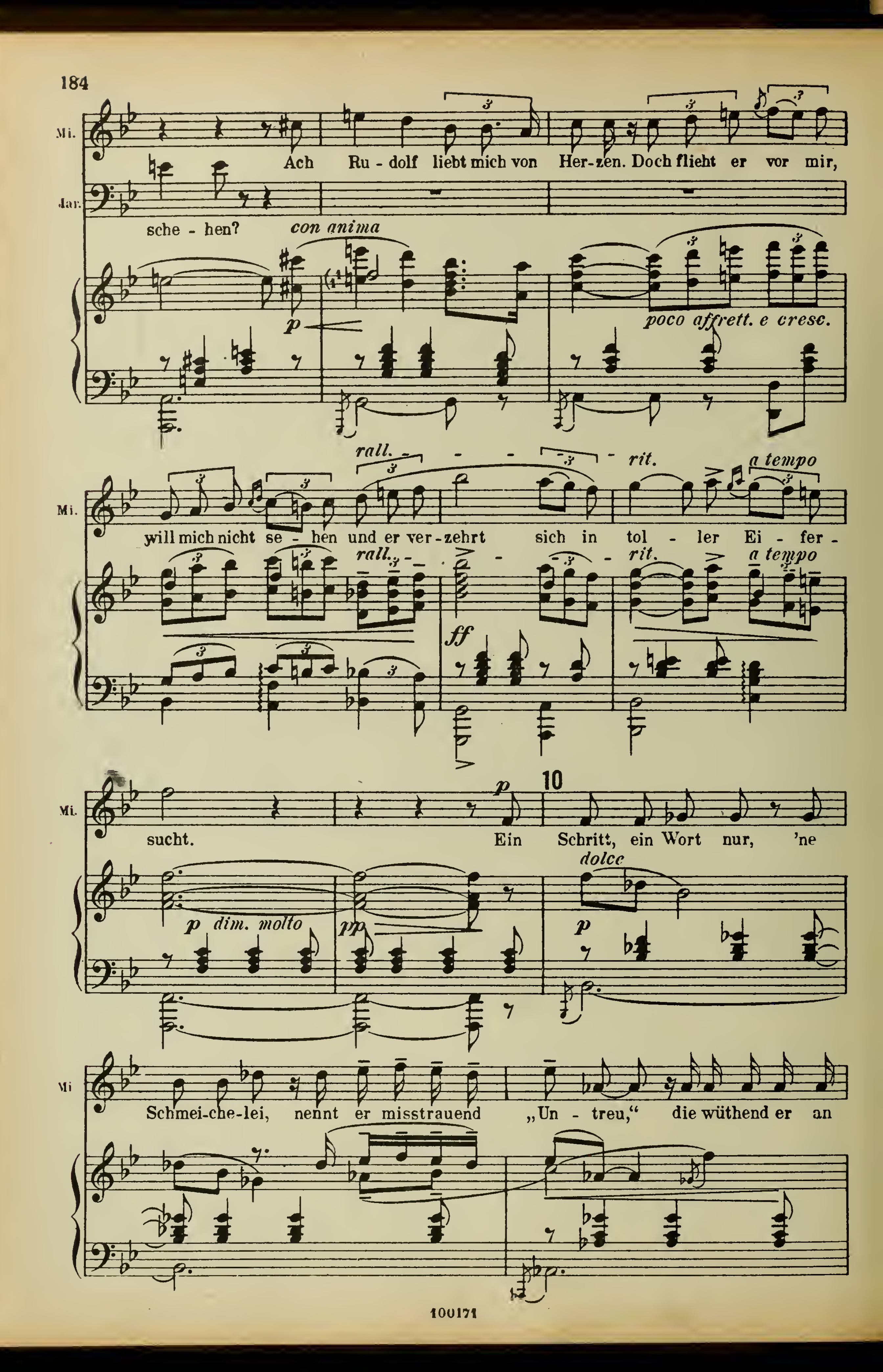
(Durch die Barriere treten immer mehr Leute, werden durchsucht und gehen in verschiedene Strassen. Vom Hospiz Maria Teresa läutet die Morgenglocke zur Frühmesse.)




Moderato.
Mi.
fin - den hier....
Mar.
Seit ei - nem Mo - nat sind wir hier des
Moderato.
p
p
sf
poco rall.
a tempo
Mar.
Wir - thes Gäste. Mu - set-te lehrt die Sing - kunst Nachbarn aufs
p
col canto
p a tempo
Mar.
be - ste....
risoluto
Ich mal' die stolzen Krieger hier auf die
ff
f
Vivo.
Mar.
Thür - wand....
Vivo.
pp



Mimi.
9 Andante. ♩ = 48.
molto rall.
Rudolf ist dort?
Mar.
'S ist frostig, kommt her - - ein doch....
Ja,
9 Andante. ♩ = 48.
col canto
pp
Mi.
(weint)
Dann tre-te ich nicht ein!
Mar.
Wie so?
(verzweifelt)
f
Mi.
Be - ster Marcell ach, helft mir, Ach, helft mir!
p
Mar.
Was ist ge -
f
p


Mi.
Mar.
Ach Ru - dolf liebt mich von Her-zen. Doch flieht er vor mir,
sche - hen?
con anima
p
poco affrett. e cresc.
rall. - - - rit.
a tempo
will mich nicht se - hen und er ver-zehrt sich in tol - ler Ei - fer -
rall. - - rit.
a tempo
ff
sucht.
p
10
Ein Schritt, ein Wort nur, 'ne
dolce
p dim. molto
pp
p
Schmei-che-lei, nennt er misstrauend „Un - treu,“ die wüthend er an



Mi. mir ver - flucht. Ich stellt mich manchmal als ob fest ich

p espress.

riten.

Mi. schlie - fe; dann hört' ich wie er seuf-zend träumt' aus sei-nes Her-zens

riten.

sostenendo molto

Mi. Tie - fe; und trau-rig klang sein Wort: dass wir uns ge -

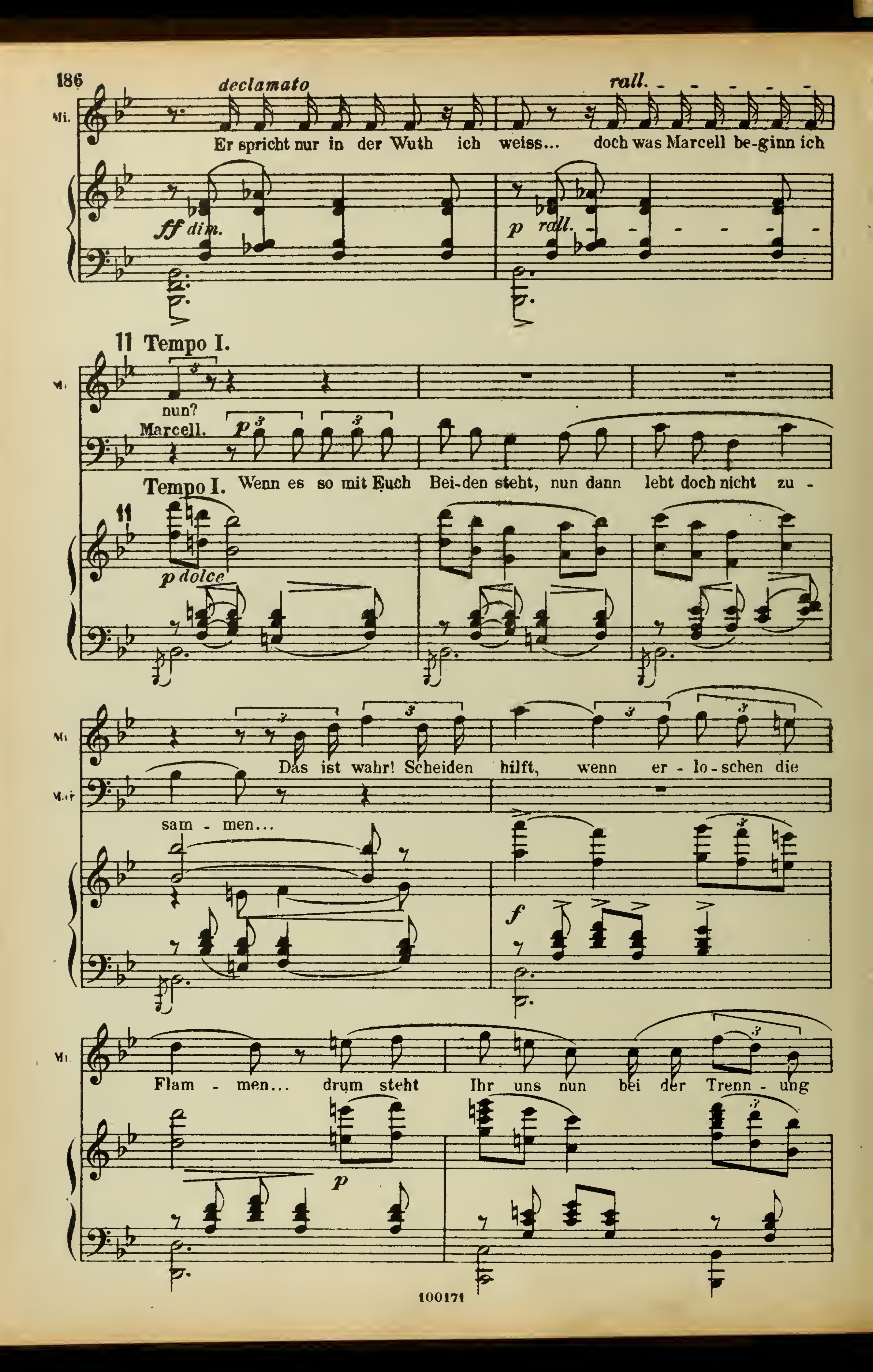
ppp sostenendo molto

stent. molto

Mi. irrt, 'nen Andern möcht' ich su - chen, ich sol-le fort. O weh! Was thun?

f

stent. molto


declamato
rall.
Mi.
Er spricht nur in der Wuth ich weiss... doch was Marcell be-ginn ich
ff dim.
p rall.
11 Tempo I.
Mi.
nun?
Marcell.
p
Tempo I. Wenn es so mit Euch Bei-den steht, nun dann lebt doch nicht zu-
11
p dolce
Mi
Das ist wahr! Scheiden hilft, wenn er-lo-schen die
Mar
sam - men...
f
Mi
Flam - men... drum steht Ihr uns nun bei der Trenn - ung
p

Mi.
bei; wir ha - ben oft sie ver - sucht schon — doch, ver -

Marcell.
Seht, ich bin für Mu -

mf

Mi.
con forza rall.
ge - bens... Ja, — so

Mar.
set - - te leicht zu tra - gen wie sie für mich, da ich

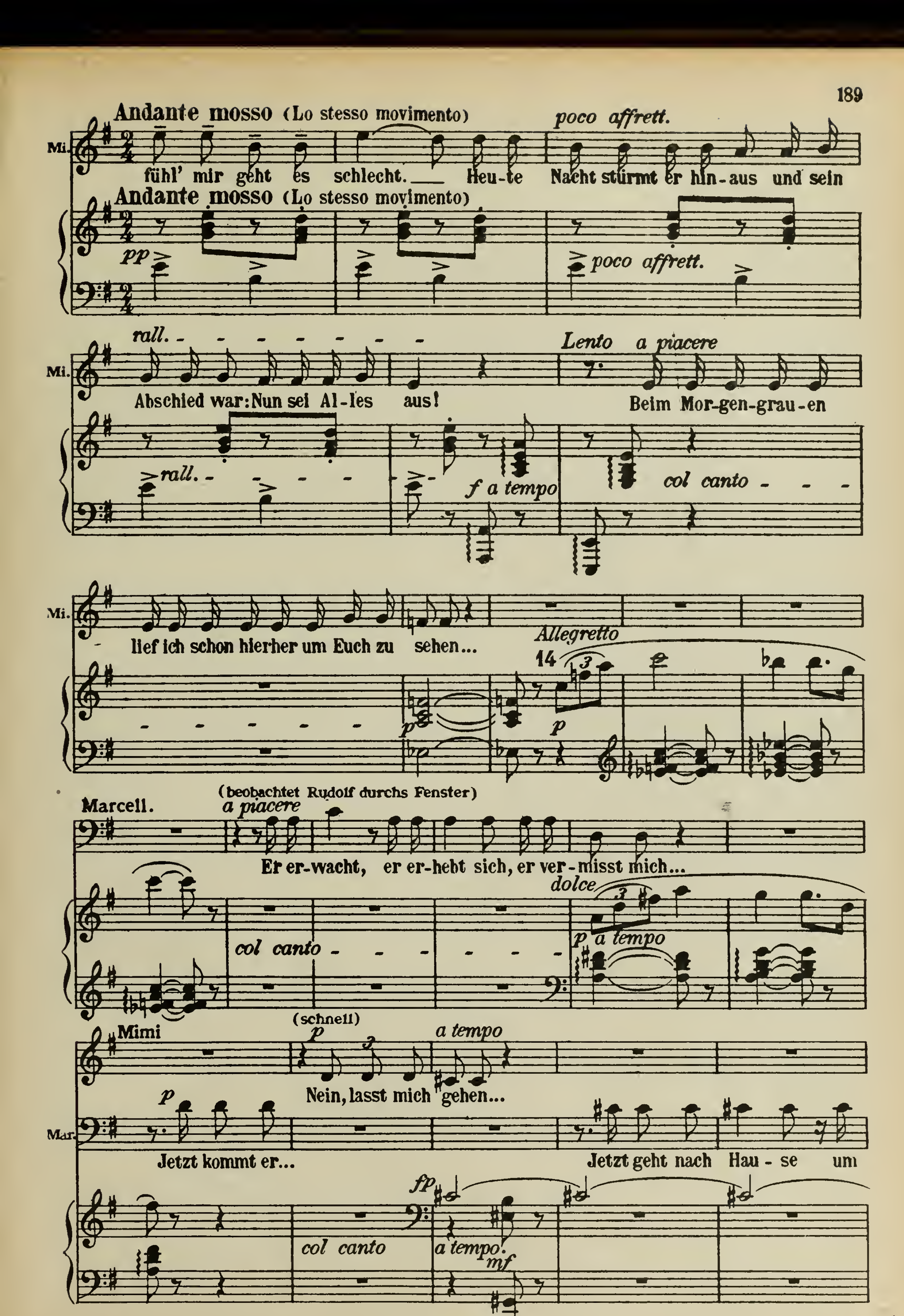
poco affrett. e cresc. rall.

Mi.
a tempo
sei's, Ihr habt Recht, — der Schritt ge -

Mar.
la - chen kann! Nur die sin - gen - de, la - chen - de Lie - be hält

ff a tempo


12
Mi.
scheh', dass ein End' man doch se - he.
Mar.
an!
Nun wohl, es sei. Ich werd' ihn wecken.
rall:
p
pp
dolce
Schläft er?
Heu - te früh plötzlich, vor des Ta - ges
Grau - en kam er her zu kur - zem Schla - fe... Seht
pp espress.
Mimi (heftig hustend)
(zeigt durch das Fenster in den Innenraum der Schenke)
(theilnehmend)
Ich
selbst hin...
Welch ein Husten!
rall.
riten.


Andante mosso (Lo stesso movimento)
poco affrett.
Mi.
fühl' mir geht es schlecht. Heu-te Nacht stürmt er hin-aus und sein
Andante mosso (Lo stesso movimento)
pp
poco affrett.
rall.
Abschied war: Nun sei Al-les aus!
Lento a piacere
Beim Mor-gen-grau-en
rall.
f a tempo
col canto
lief ich schon hierher um Euch zu sehen...
Allegretto
14
p
Marcell.
(beobachtet Rudolf durchs Fenster)
a piacere
Er er-wacht, er er-hebt sich, er ver-misst mich...
dolce
col canto
p a tempo
Mimi
(schnell)
p
a tempo
Nein, lasst mich gehen...
Mar.
p
Jetzt kommt er...
Jetzt geht nach Hau - se um
fp
col canto
a tempo
mf



Mar.

Poco meno

Got-tes-wil-len, geht! Macht kei-ne Sce-nen hier!

Poco meno

p *p*

rit:

(Marcel drängt sanft Mimi hinter die Schenke, bald aber sieht man sie neugierig hervorgucken)

rit:

pp

(Marcel geht Rudolf entgegen)

pp 15 *mf* *sf*

Moderato con moto

Rudolf (tritt aus der Schenke und sehr rasch zu Marcell)

Mar - cell! da bist du end - lich Ich muss be-

a piacere 4

R.: ken - nen *string.* es geht nicht mehr! ich muss von ihr mich

f *col canto*

string.

a tempo

R.: trennen...

Marcell.: Denkst du da - rob so leicht?

ff *a tempo*

f *leggero*

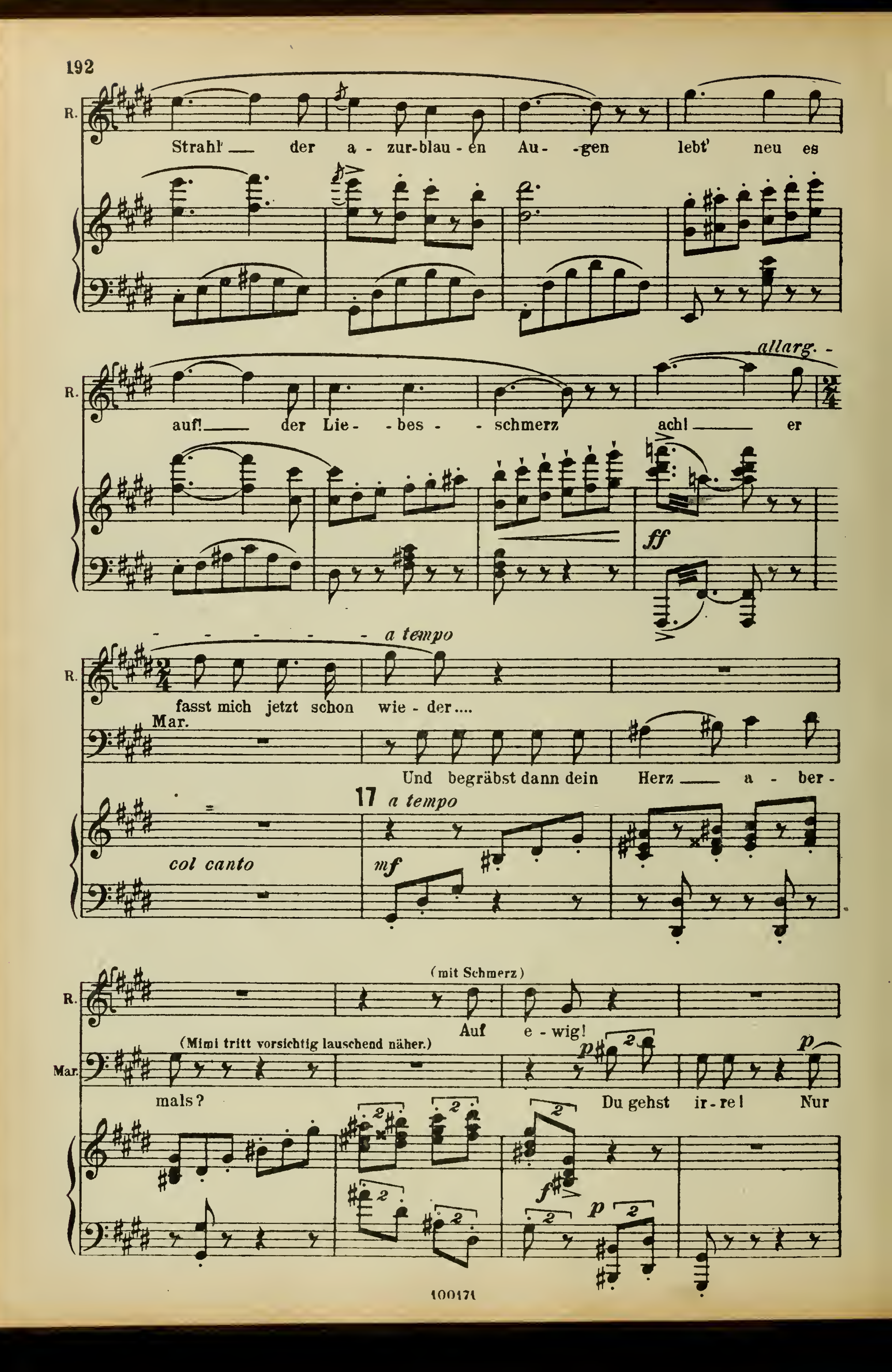
16 **Allegro moderato.** ♩. = 126.

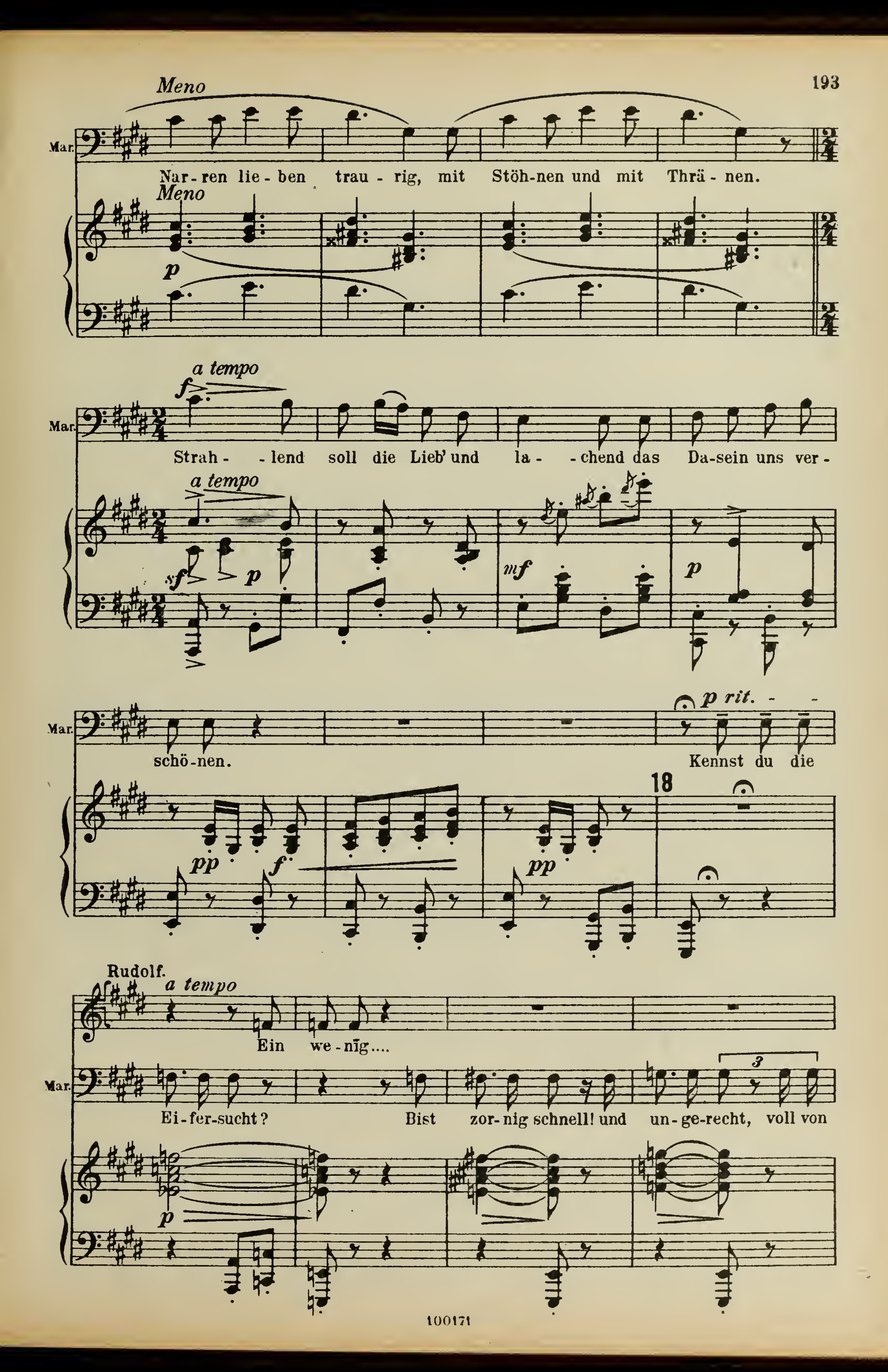
R.: Manch - mal schon frü - her da wähnt' ich

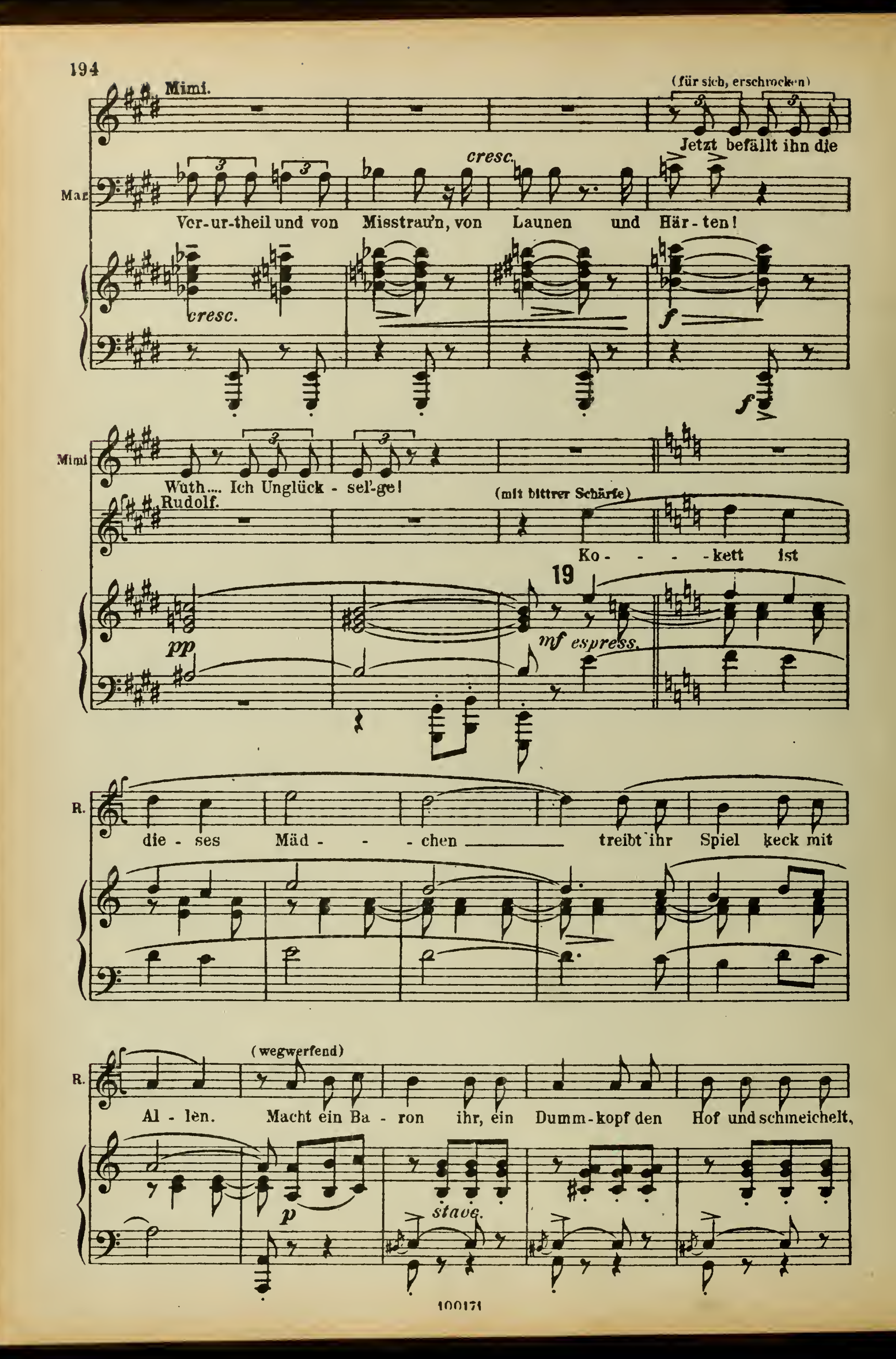
p

R.: todt schon mein Herz, doch in dem

mf


R.
Strahl der azur-blau-en Au-gen lebt' neu es
auf! der Lie-bes-schmerz ach! er
allarg.
ff
a tempo
fasst mich jetzt schon wie-der....
Mar.
Und begräbst dann dein Herz aber-
17 a tempo
col canto
mf
(mit Schmerz)
Auf e-wig!
(Mimi tritt vorsichtig lauschend näher.)
mals? Du gehst ir-re! Nur
p
f


Meno
Mar.
Nar-ren lie-ben trau-rig, mit Stöh-nen und mit Thrä-nen.
Meno
p
a tempo
f
Strah- -lend soll die Lieb' und la- -chend das Da-sein uns ver-
a tempo
sf
p
mf
p
schö-nen.
p rit.
Kennst du die
pp
f
pp
18
Rudolf.
a tempo
Ein we-nig....
Ei-fer-sucht?
Bist zor-nig schnell! und un-ge-recht, voll von
3
p

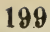

Mimi.
(für sich, erschrocken)
Jetzt befällt ihn die
Mar.
cresc.
Ver-ur-theil und von Misstrau'n, von Launen und Här-ten!
cresc.
f
f
Mimi
Wuth.... Ich Unglück - sel'ge!
Rudolf.
(mit bittrer Schärfe)
Ko- - - -kett ist
19
pp
mf espress.
R.
die - ses Mäd - - - chen treibt ihr Spiel keck mit
R.
(wegwerfend)
Al - len. Macht ein Ba - ron ihr, ein Dumm-kopf den Hof und schmeichelt,
p
stacc.


(immer bitterer)
R.
sie hab' ihm ge - fal - len, dann kommt sie lä - chelnd und
skru-pel-los ent - ge-gen möglichst weit, heu-chelt je - de
dim.
Zärt-lich- -keit...
Mar.
Die Wahr - heit sag: Bist du auf - rich-tig
rall.
dim. e rall.
a piacere f
So hör denn: Nein, ich bin's nicht. Um-
jetzt?
col canto


Sostenendo
a tempo
R.
sonst tracht' ich zu ver - heh - - - len Din-ge,
20
Sostenendo
a tempo
ff
p
R
die tief mich quä - - - len! Heiss lie - - be
mf
R.
ich, und Mi-mi ist auf Er - - - - - den mein
(Mimi scheint ergriffen)
poco allarg.
f
R
Ab - - - - gott. Doch, sieh' ich fürch - -
accel.
a tempo
ff
p
accel.


(Mimi, erstaunt, tritt ganz nahe, aber immer hinter den Bäumen verborgen.)
rall. - - - rit. a tempo
te. mehr noch: ich weiss es:
rall. - - - rit. a tempo
rall.
tristamente
Lento triste. ♩= 48.
Sie hu-stet ist krank lei-der tödt-lich langsam seh' ich sie
21 pp Lento triste. ♩= 48.
Mimi.
molto rit. - - -
(für sich)
Was will er sa-gen?
allarg. - - - corta
schwin-den und kurz bemess ich ih-re Le-bens-dau-er!
Mar. (Fürchtend dass Mimi verstanden haben könne, will er ihn entfernen)
(mit gedämpfter Stimme)
Hör, Rudolf!....
molto rit. - - -
allarg.
p con la massima espressione
Schrecklich klingt dieser Hu-sten, der die Brust ihr er-schüt-tert
Sostenuto molto. ♩= 40.
ppp lentissimo


R.
cresc.
— und das Roth der Wan - gen —— ist ein Kuss des
cresc.
ff rit.
Mimi (weinend)
molto rit.
a tempo
Gott! so früh zu ster - ben?
R.
To - des ....
Sieh mein Zim-mer ist ei-ne
Mar. (Erregt, da er sieht dass Mimi zuhört und versteht)
22
Schweig'doch...
a tempo
pp molto rit.
pppp con stanchezza
poco rall.
R.
Höh- -le nur; nie brennt dort Feu - er —— und bit-ter-kalt der
cresc.
cresc.



a tempo *rit.* - - - - - - - - -

R. Nord - - wind ——— pfeift durch Thür und Ge - - mäu - - er.

f a tempo *rit.* - - - - - - - *f* *pp*

a tempo *affrett. e cresc.* *allarg.* - - -

R. Fröhlich singt sie und lacht gar, doch mich peinigt die Reu - e, dass den Keim ich der

a tempo *affrett.* *allarg.* - - -

Mimi (verzweifelt) *rit.* - - -

Ach, mein Le - ben!

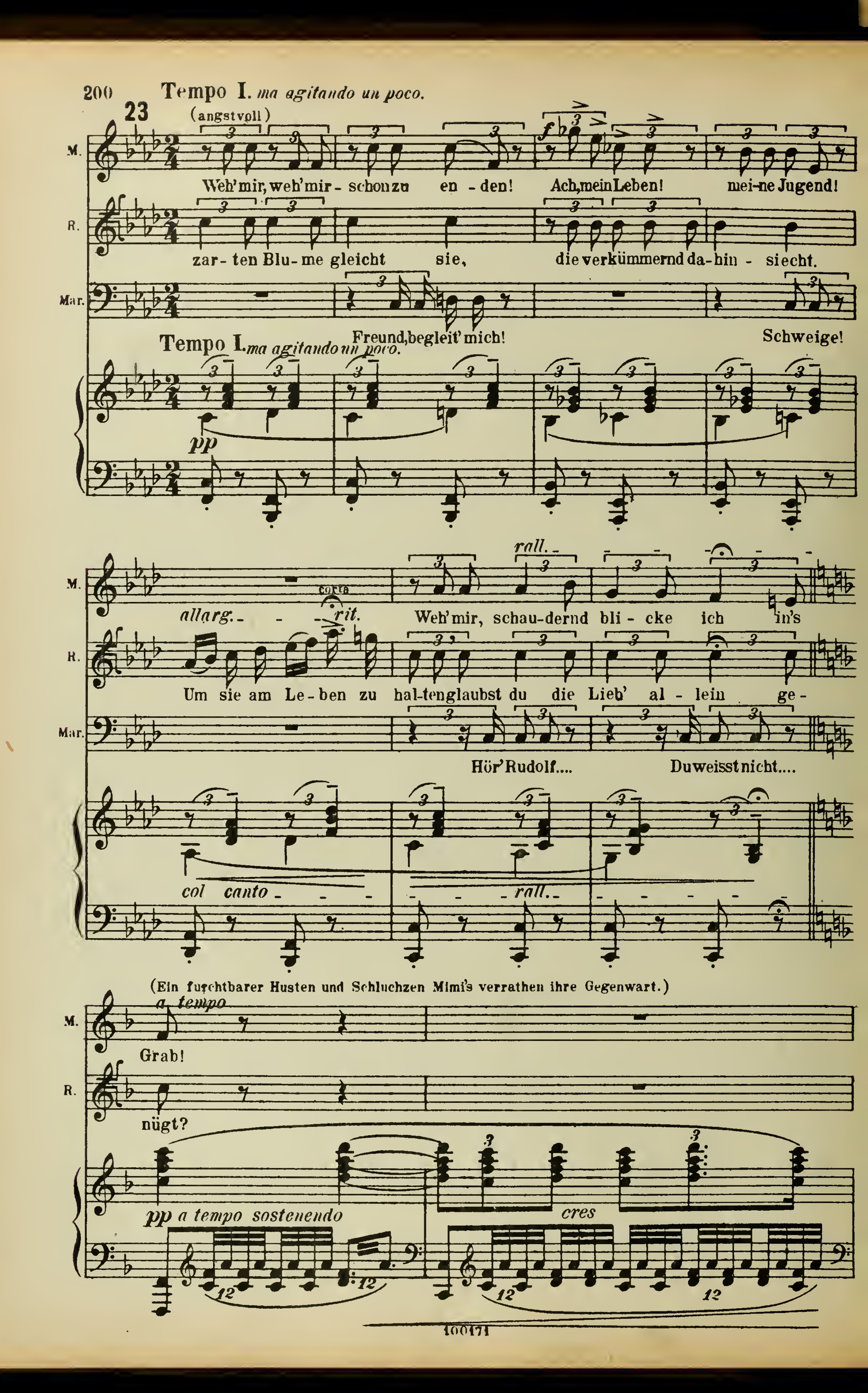
- - - *a tempo*

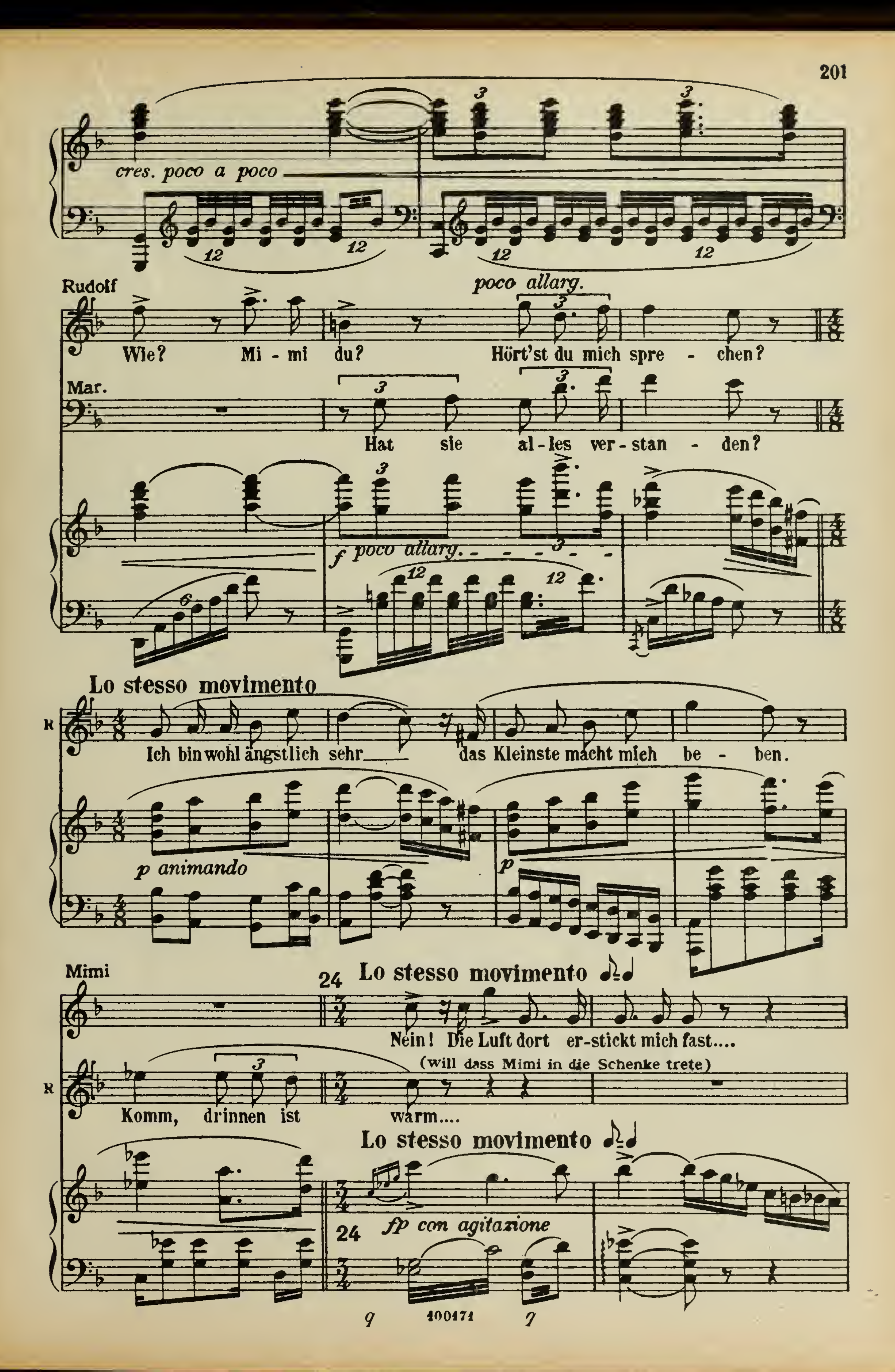
R. Krank-heit schü-re auf's Neu - e.... Der

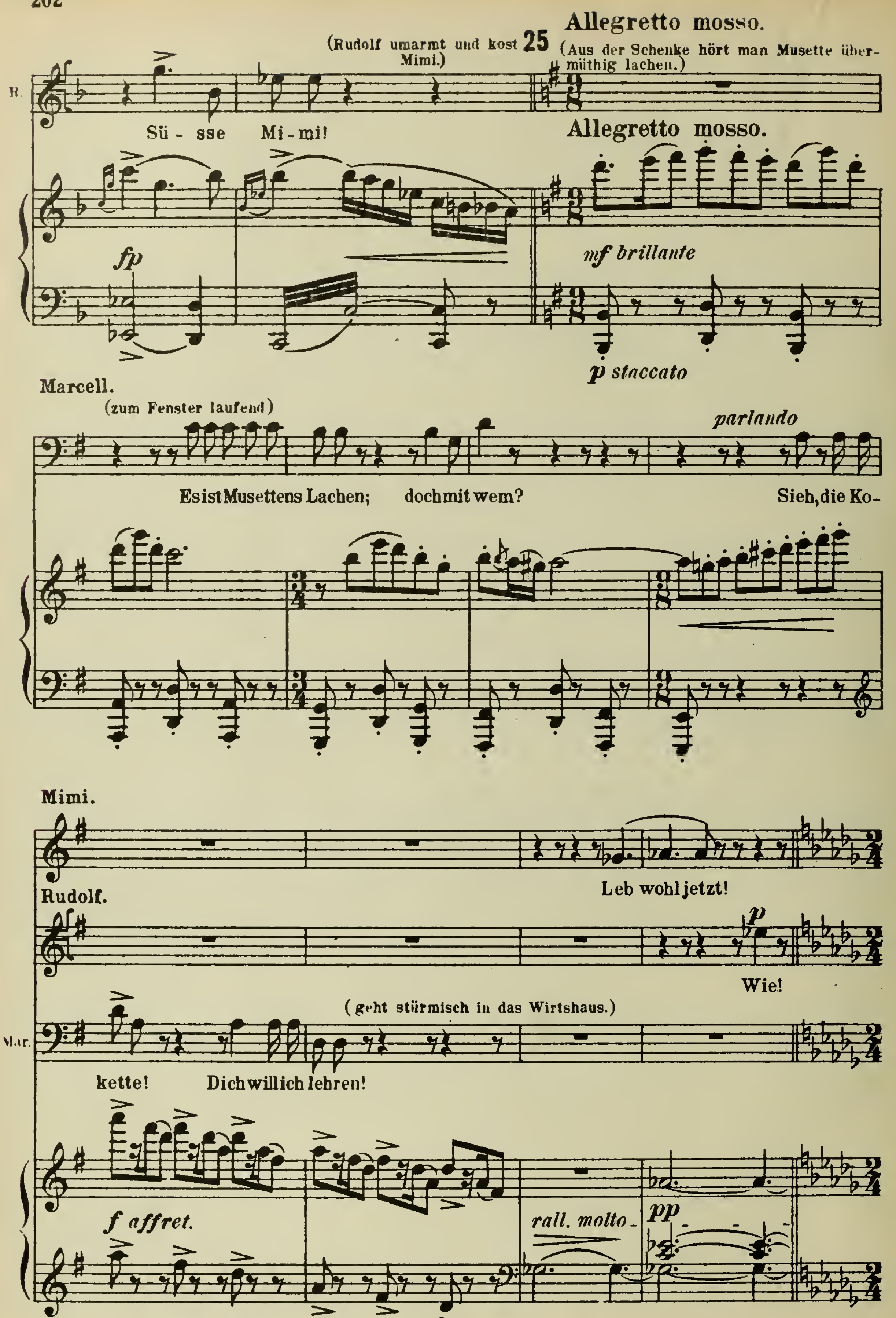
Mar. (möchte Rudolf durchaus weg haben)

Lass uns doch ge-hen!

f - - - *a tempo* *pp col canto* *pp*

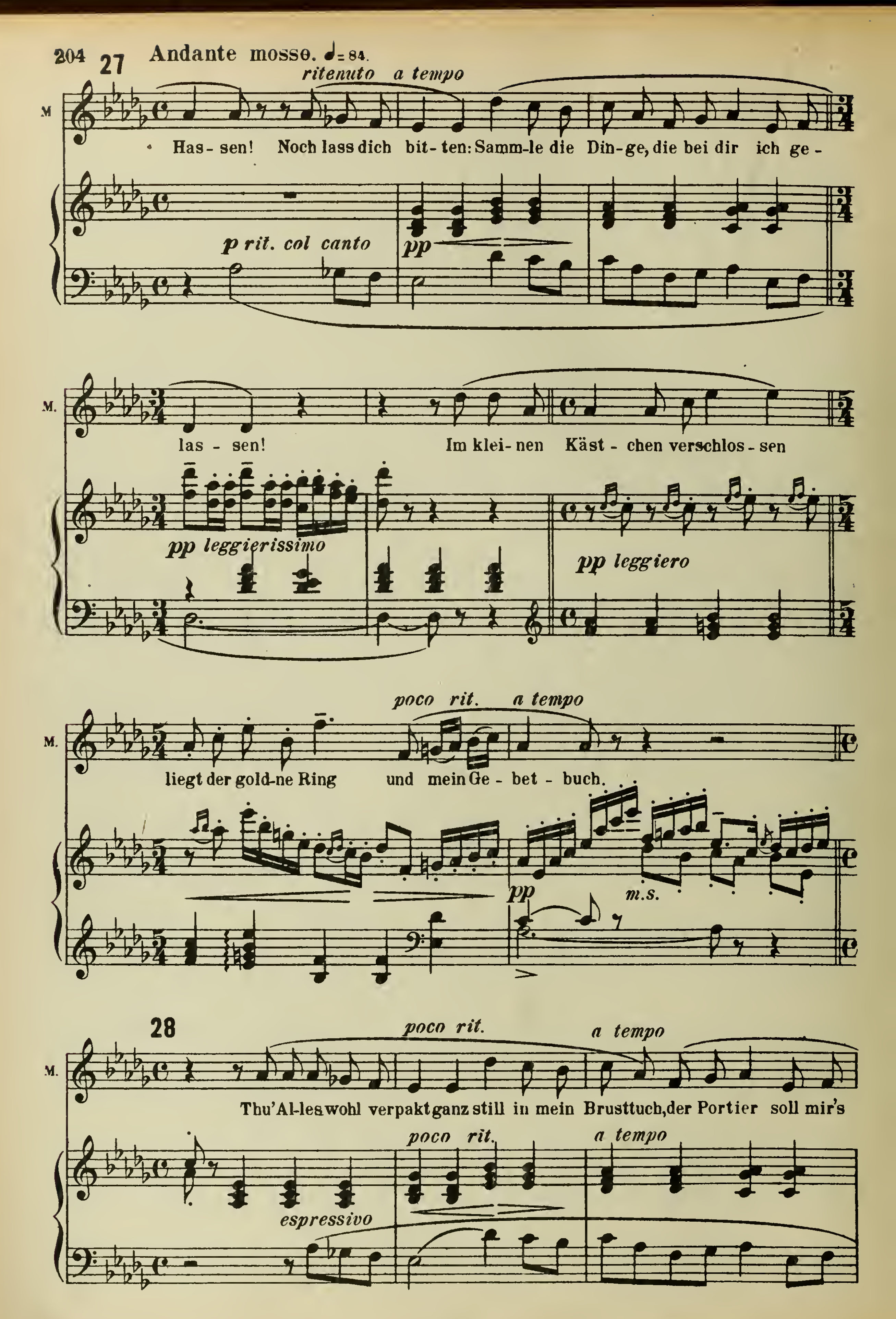

Tempo I. ma agitando un poco.
23
(angstvoll)
M.
Weh' mir, weh' mir - schon zu en - den! Ach, mein Leben! mei-ne Jugend!
R.
zar - ten Blu - me gleicht sie, die verkümmernd da - hin - siecht.
Mar.
Freund, begleit' mich! Schweige!
Tempo I. ma agitando un poco.
pp
rall.
allarg. rit.
corta
Weh' mir, schau-dernd bli - cke ich in's
Um sie am Le - ben zu hal-ten glaubst du die Lieb' al - lein ge -
Hör' Rudolf.... Du weisst nicht....
col canto
rall.
(Ein furchtbarer Husten und Schluchzen Mimi's verrathen ihre Gegenwart.)
a tempo
Grab!
nügt?
pp a tempo sostenendo
cres


cres. poco a poco
Rudolf
poco allarg.
Wie? Mi - mi du? Hört'st du mich spre - chen?
Mar.
Hat sie al - les ver - stan - den?
f poco allarg.
Lo stesso movimento
R
Ich bin wohl ängstlich sehr das Kleinste macht mich be - ben.
p animando
Mimi
24 Lo stesso movimento
Nein! Die Luft dort er-stickt mich fast....
(will dass Mimi in die Schenke trete)
R
Komm, drinnen ist warm....
Lo stesso movimento
fp con agitazione
24

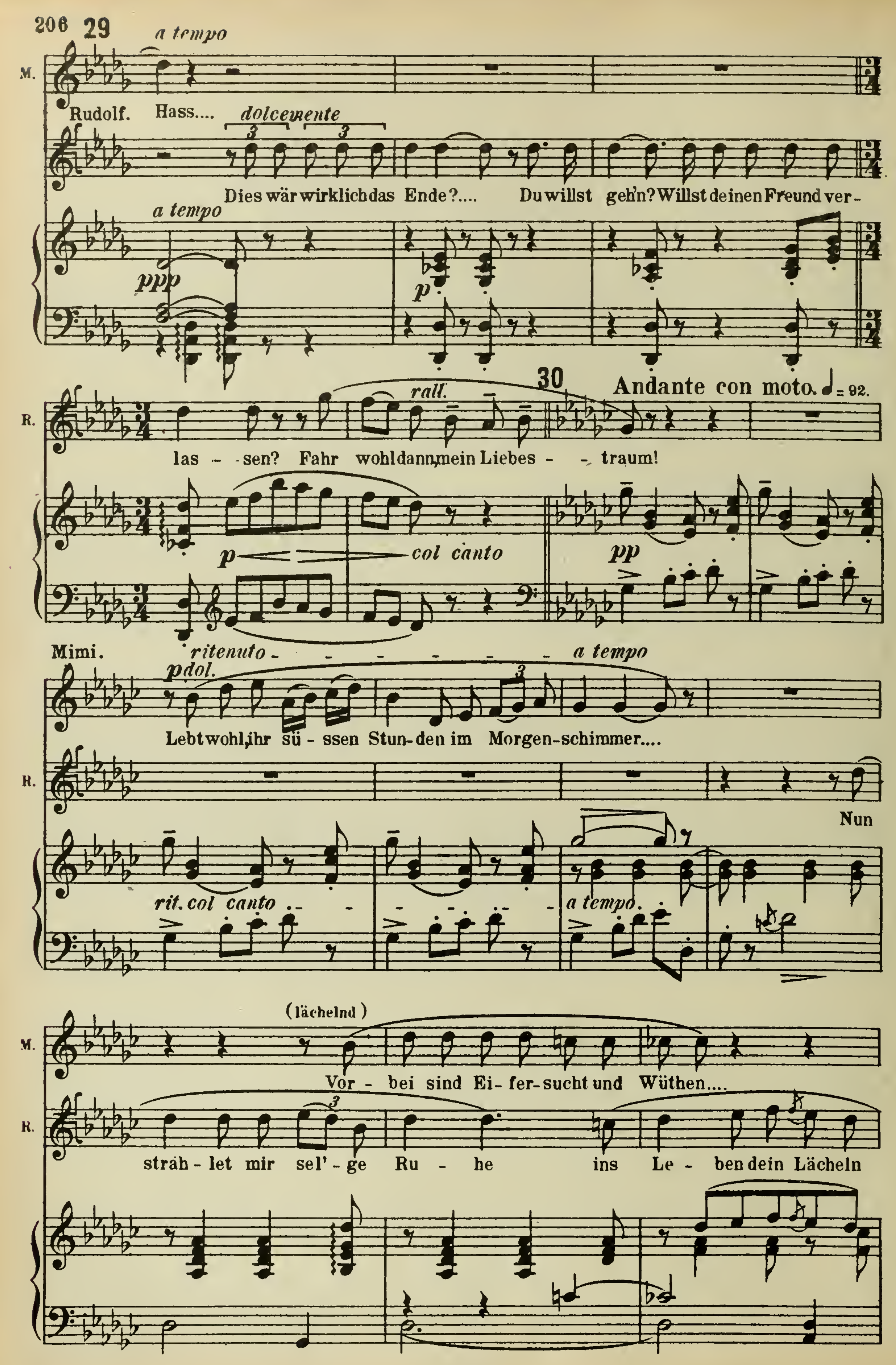


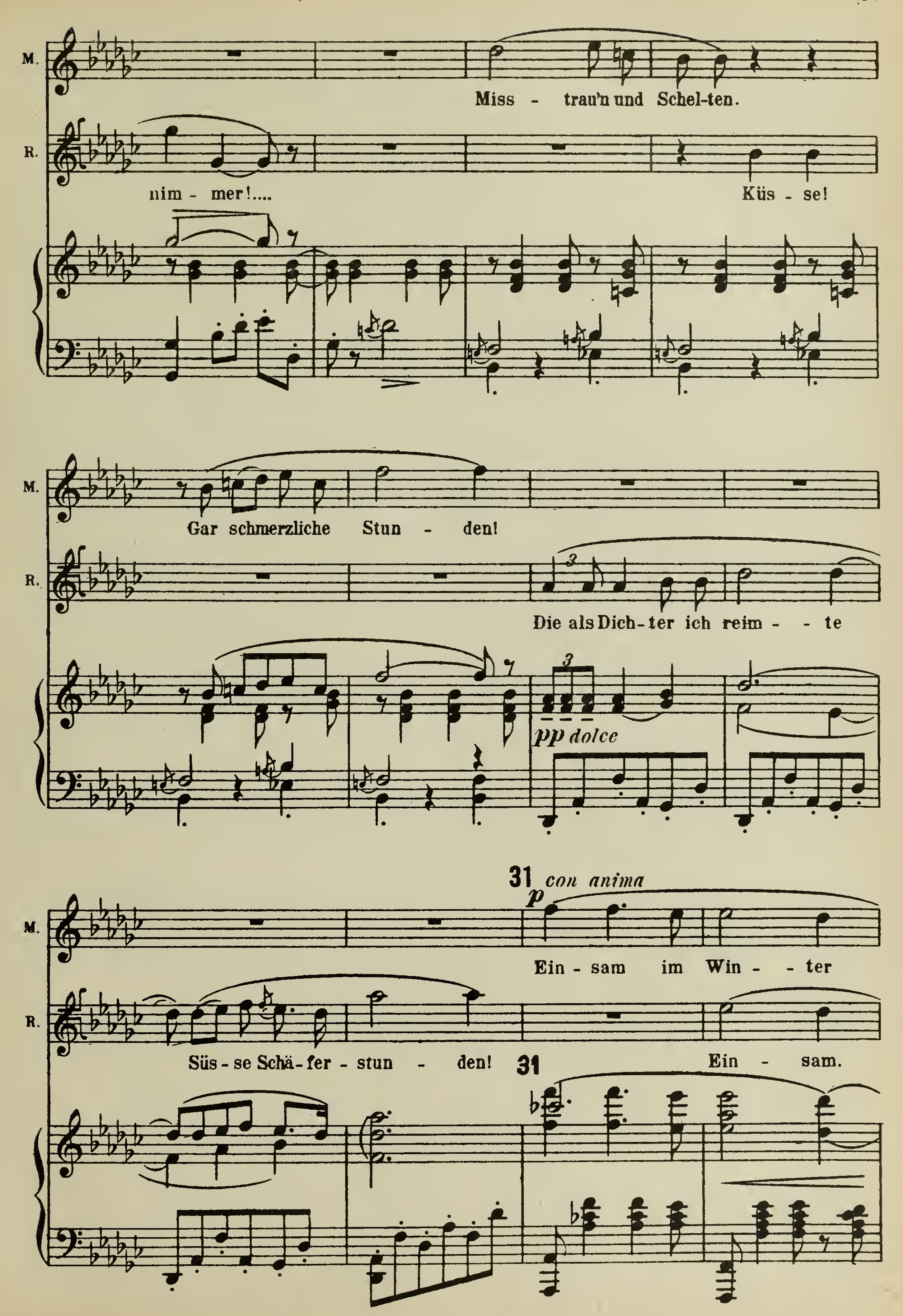
Allegretto mosso.
(Rudolf umarmt und kost Mimi.)
25
(Aus der Schenke hört man Musette übermüthig lachen.)
R.
Süsse Mi-mi!
Allegretto mosso.
fp
mf brillante
p staccato
Marcell.
(zum Fenster laufend)
parlando
Es ist Musettens Lachen; doch mit wem?
Sieh, die Ko-
Mimi.
Leb wohl jetzt!
Rudolf.
p
Wie!
(geht stürmisch in das Wirtshaus.)
Mar.
kette! Dich will ich lehren!
f affret.
rall. molto
pp


26
Lento molto. ♪= 66.
M.
Wo ich se - lig von Glück deinem Treuschwure
R.
gehst du?
dolce
Lento molto. ♪= 66.
pp
lauschte.... Bleibst allein du zu - - rück! Mimi kehrt einsam wieder in's
Andantino.
espressivo
poco rit.
agitando un poco
mf
p
rall.
ärm - - li - che Nest ___ zu fal - - schen Frühlings-
p cresc.
rall.
a tempo
blu - - - - - men!
Lento.
rall.
Lebwohl denn, heg kein
a tempo
pp
m.s.
rall.
col canto
pp


27
Andante mosso. ♩= 84.
ritenuto a tempo
M.
Has - sen! Noch lass dich bit - ten: Samm-le die Din - ge, die bei dir ich ge -
p rit. col canto
pp
las - sen! Im klei - nen Käst - chen verschlos - sen
pp leggierissimo
pp leggiero
poco rit. a tempo
liegt der gold-ne Ring und mein Ge - bet - buch.
pp
m.s.
28
poco rit. a tempo
Thu' Al-les wohl verpakt ganz still in mein Brusttuch, der Portier soll mir's
poco rit. a tempo
espressivo


M.
ho - len...
ppp
molto rit. a tempo
Eins noch... Un-ter dem Kis-sen findst du die ro-sa Hau - be.... doch
pppp
molto rit. a tempo
animando e cresc.
stent.
poco allarg.
die (wenn du willst, nur wenn du willst) bewahr' zum Gedächt-niss meiner
f
dim. rall.
poco allarg.
f
a tempo
rall.
corta
Lieb' oh'n Un-ter-lass! Leb wohl und oh - ne
col canto
pp rit.
a tempo
rall.

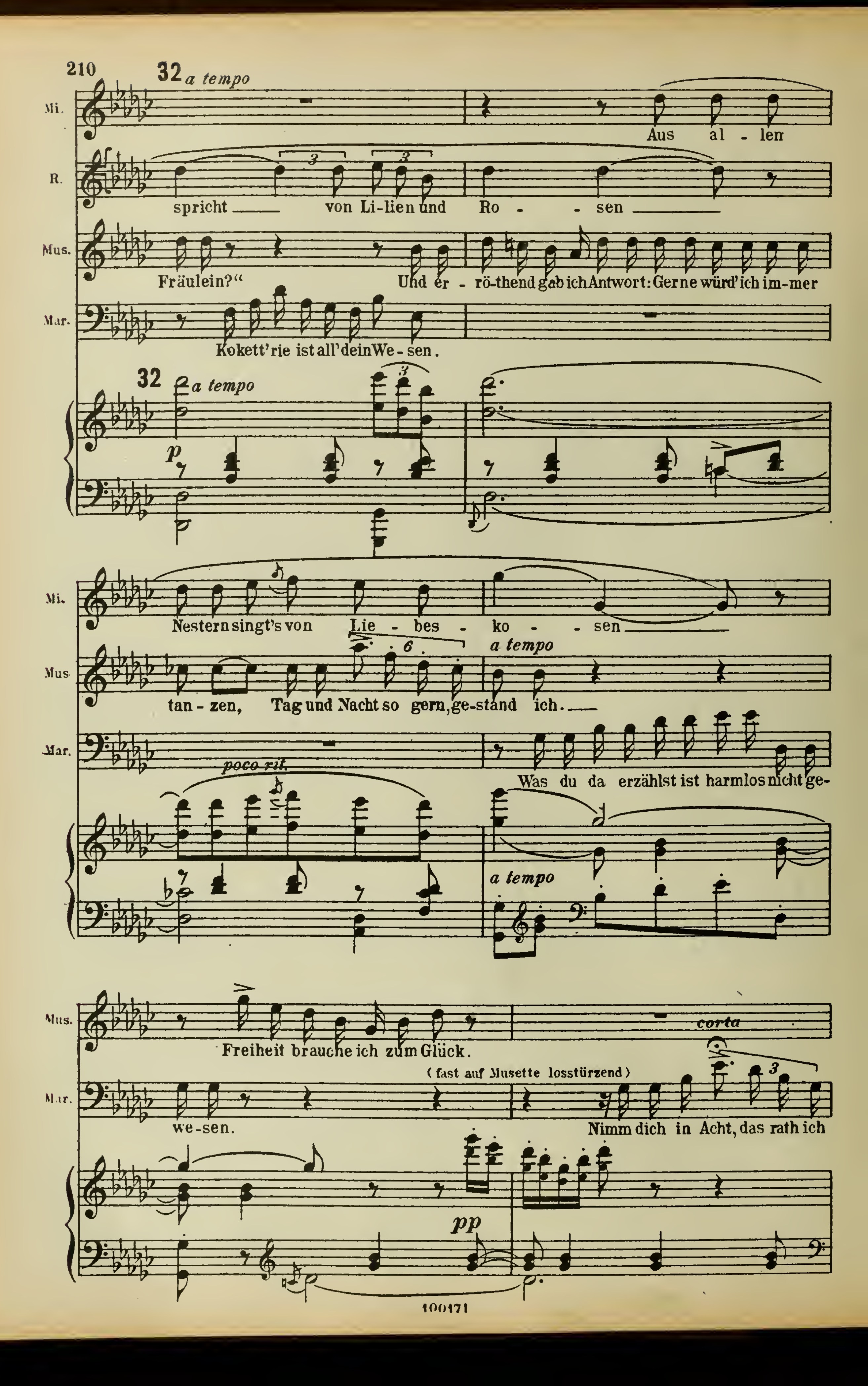

29
a tempo
M.
Rudolf. Hass.... dolcemente
Dies wär wirklich das Ende?.... Du willst geh'n? Willst deinen Freund ver-
a tempo
ppp
p
30
Andante con moto. ♩= 92.
R.
las - sen? Fahr wohl dann, mein Liebes - traum!
rall.
p
col canto
pp
Mimi.
ritenuto
a tempo
p dol.
Lebt wohl, ihr sü - ssen Stun-den im Morgen-schimmer....
R.
Nun
rit. col canto
a tempo.
(lächelnd)
M.
Vor - bei sind Ei - fer-sucht und Wüthen....
R.
strah - let mir sel' - ge Ru - he ins Le - ben dein Lächeln


M.
R.
Miss - trau'n und Schel-ten.
nim - mer!....
Küs - se!
Gar schmerzliche Stun - den!
Die als Dich-ter ich reim - - te
pp dolce
31 con anima
p
Ein - sam im Win - - ter
Süs - se Schä - fer - stun - den!
31
Ein - sam.



poco allarg.
affrett. un poco
Mimi
das ist wie To - des - qual!
Ein - - sam!
R.
das ist wie To - des - qual!
f poco allarg.
p affrett. un poco
poco allarg.
a tempo
rall.
espress. e rall.
Mimi.
Weit bes - ser im Früh - ling dann ist mit uns der Son - ne
R.
Weit bes - ser im Lenz, da lacht der Son - ne Licht!
espress. e rall.
f a tempo
poco affrett. rall.
(Aus der Schenke Lärm von zerbrochenen Gläsern, Tellern etc.)
Mimi.
Strahl.
Musetta.
(vom Innern der Schenke)
Gehts dich an?
Sprich, was
Mar.
(vom Innern der Wirthschaft)
Sag, was war das? Was denn thust du?
Dort am Feuer mit dem Herren?
a tempo


Mi.
f
Nicht einsam lässt uns der Mai!
Mus.
(im Herauslaufen)
soll's?
(auf der Schwelle der Schenke zu Musette)
Mar.
Als ich gekommen sah ich deutlich dich er-
f riten. molto
p
a tempo
Mi.
Rudolf.
Man
(herausfordernd dreist)
ritenuto
Mus.
Je-ner Herr hat nur gefragt mich:
„ Lie-ben Sie den Tanz, mein
Mar.
röthen.
pp


210
32 a tempo
Mi.
Aus al - len
R.
spricht von Li-lien und Ro - - sen
Mus.
Fräulein?"
Und er - rö-thend gab ich Antwort: Gerne würd' ich im-mer
Mar.
Kokett'rie ist all' dein We - sen.
32 a tempo
p
Mi.
Nestern singt's von Lie - bes - ko - - sen
Mus
tan - zen, Tag und Nacht so gern, ge-stand ich.
a tempo
Mar.
Was du da erzählst ist harmlos nicht ge-
poco rit.
a tempo
Mus.
Freiheit brauche ich zum Glück.
corta
Mar.
(fast auf Musette losstürzend)
we-sen.
Nimm dich in Acht, das rath ich
pp
100171

Mi. Frühlings - blü - then spen - den

Rud. Frühlings - blü - then spen - den Won - - ne,

Mus. *f* Nun was weiter? Schrei nicht so! was kannst du machen? Wir sind

Mar. dir... Hab ich dich erst falsch be - fun - den, —

p

Mi. Won - ne, Le-ben weckt die Son - ne;

R. Le - ben weckt die Son - - ne

Mus. ehlich nicht ver - bun - den.

Mar. merk' ich lass' mich nicht be - trü - gen, da - zu bin ich nicht ge -

Mus. *f* Lä - cherlich macht der Ga - lan sich — *ritenuto* der des Gatten Wuth ah ah ah masst

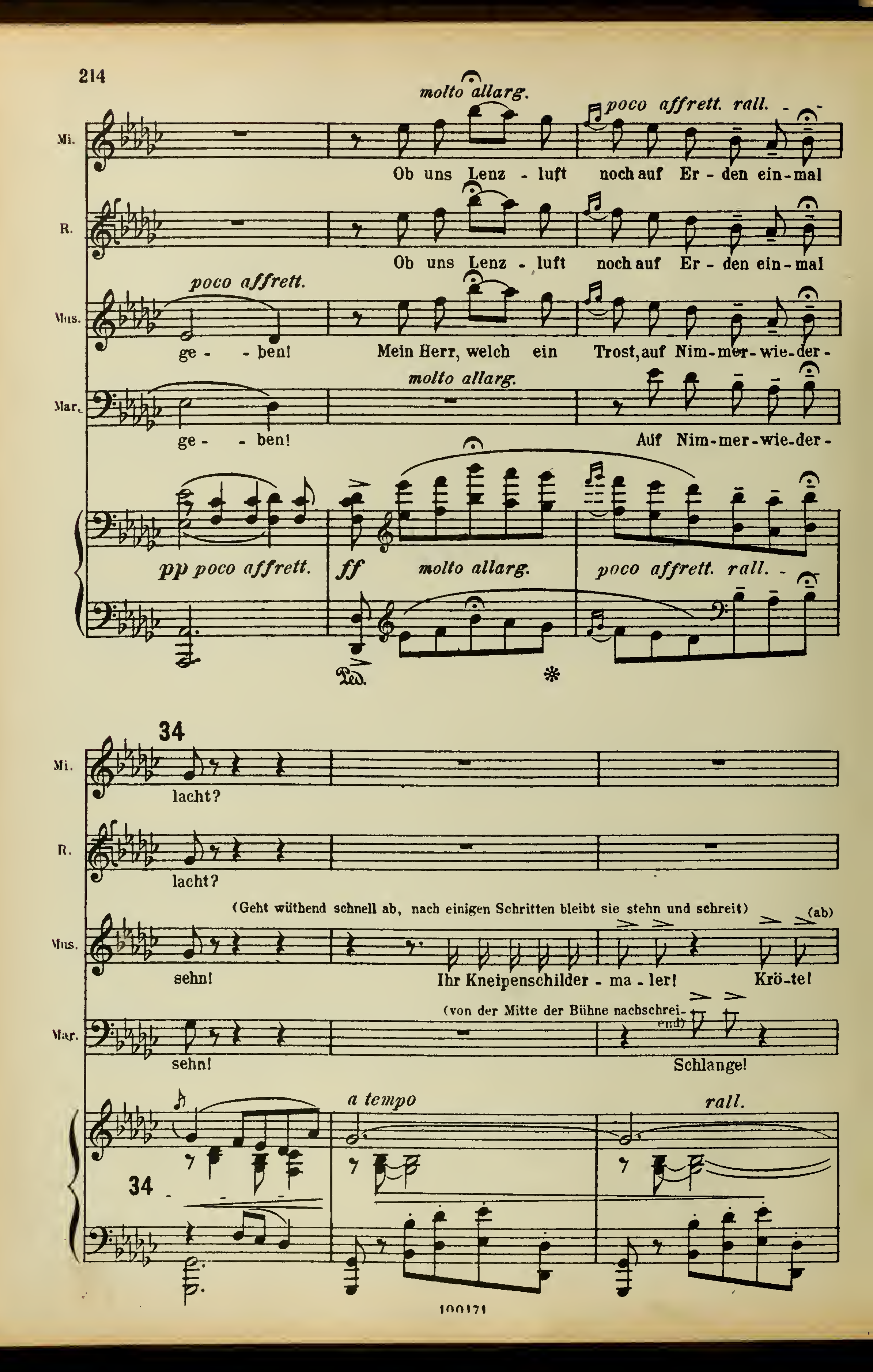
Mar. schaf-fen.

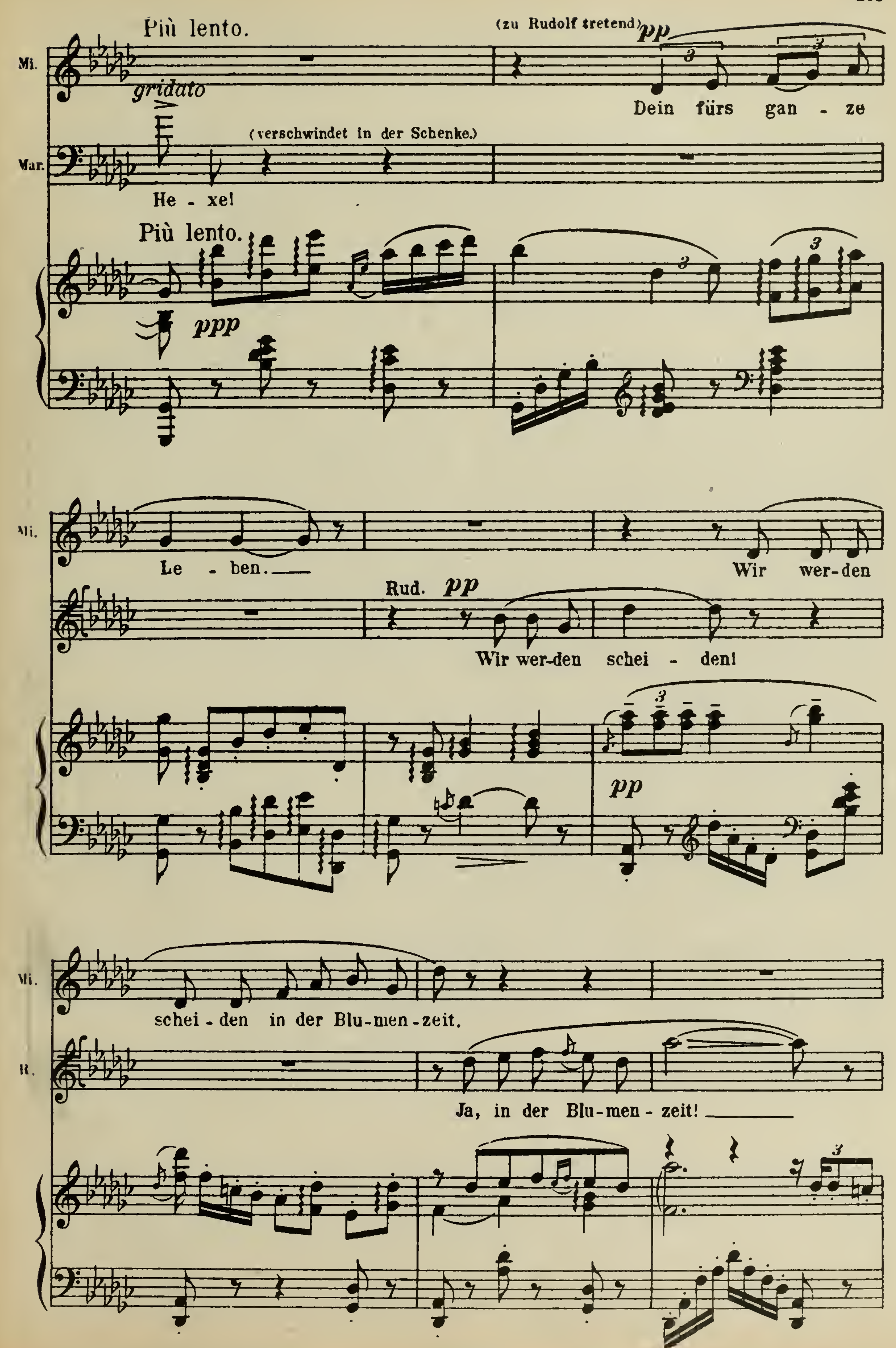
8

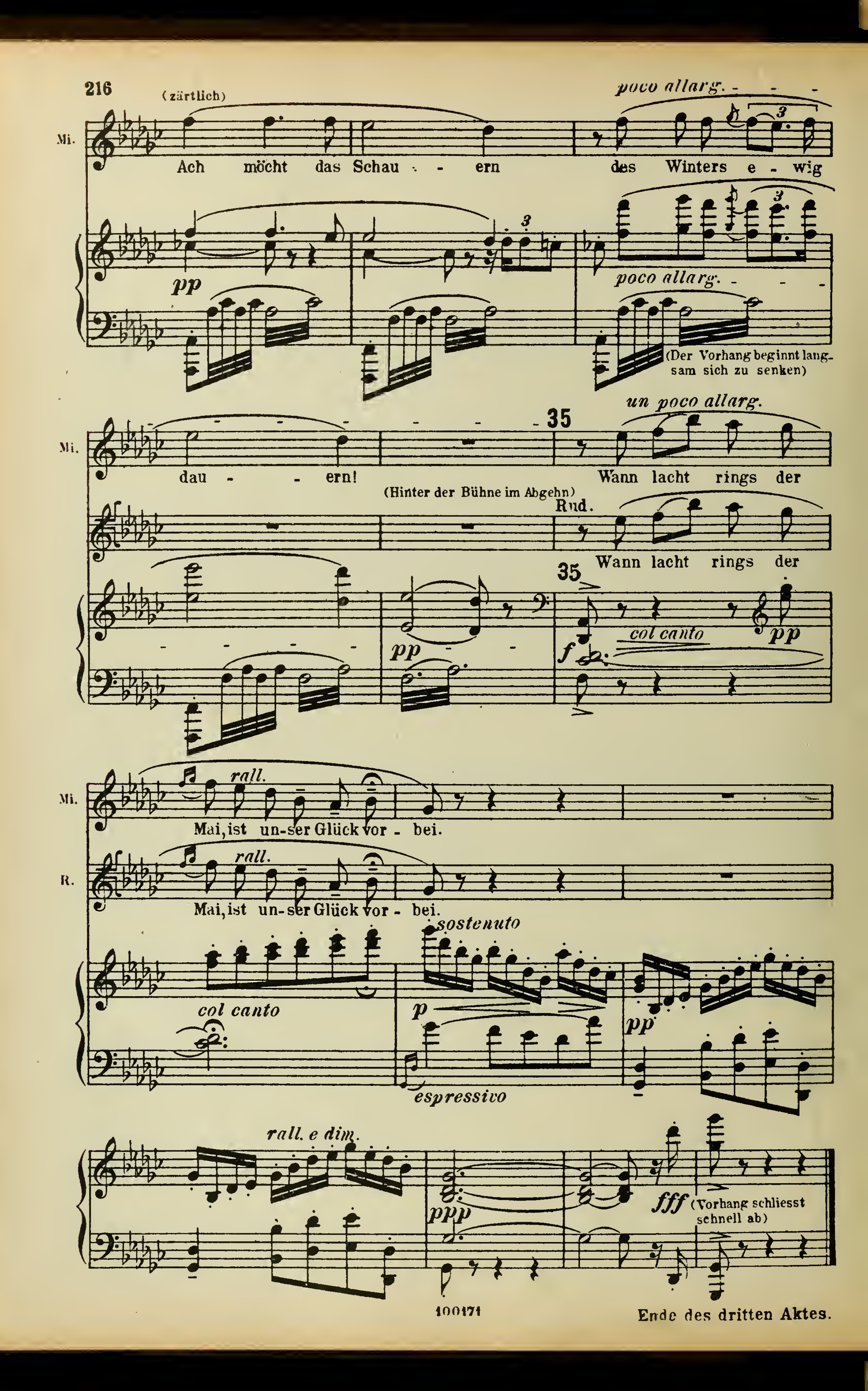
f


Mimi.
a tempo
dolcissimo
Mur-meln-de Quel - len glei - ten
Rud.
Mur-meln-de Quel - - len glei - - - ten
Mus.
an sich!
pp sotto voce
Mar.
Mit der Fadheit dei-ner Laf-fen hab' ich füglich nichts zu schaffen.
a tempo
p dolce
Mi.
und lau - e Lüf - te brei - - ten
R.
und lau - e Lüf - te brei - - ten
Mus.
Lass mich doch den Herrn ge - fal - - len! Ist das Al - -
(wüthend)
Mar.
Die Kokette schielt nach Allen!


33
espress.
Mi.
Küh - - lung den Her - - zen
espress.
R.
Küh - - lung den Her - - zen
Mus.
- - les! Lass mich doch den Herrn ge - fal - - len!
(Höflich)
Mar.
Gehn Sie end lich? Besten
33
espress.
allarg.
Mi.
die voll von Er - den-schmer - - - zen.
R.
die voll von Er - den-schmer - - - zen.
(ironisch)
Mus.
Mu - set - te wird nun gehn, empfiehlt sich schön! Ganz er -
(ironisch)
Mar.
Dank Euch! Ich ward reich und kann Euch mis - sen! Ganz er -
allarg.
f


molto allarg.
poco affrett. rall.
Mi.
Ob uns Lenz - luft noch auf Er - den ein-mal
R.
Ob uns Lenz - luft noch auf Er - den ein-mal
poco affrett.
Mus.
ge - - ben! Mein Herr, welch ein Trost, auf Nim-mer-wie-der-
molto allarg.
Mar.
ge - - ben! Auf Nim-mer-wie-der-
pp poco affrett.
ff
molto allarg.
poco affrett. rall.
34
Mi.
lacht?
R.
lacht?
(Geht wüthend schnell ab, nach einigen Schritten bleibt sie stehn und schreit)
(ab)
Mus.
sehn! Ihr Kneipenschilder - ma - ler! Krö-te!
(von der Mitte der Bühne nachschreiend)
Mar.
sehn! Schlange!
a tempo
rall.
34


Più lento.
(zu Rudolf tretend)
pp
gridato
Mi.
Dein fürs gan - ze
(verschwindet in der Schenke.)
Mar.
He - xe!
Più lento.
ppp
Mi.
Le - ben.
Wir wer-den
Rud.
pp
Wir wer-den schei - den!
pp
Mi.
schei - den in der Blu-men-zeit.
R.
Ja, in der Blu-men - zeit!



Ende des dritten Aktes.

Viertes Bild.

„In jener Zeit waren unsere Freunde wie man sagen könnte, längst verwittwet."

„Musette war eine fast berühmte Persönlichkeit geworden; seit drei oder vier Monaten hatte Marcell sie nicht wieder gesehen."

„So auch Mimi. Rudolf hatte gar nichts mehr von ihr gehört, ausgenommen wenn er, im Selbstgespräch, ihren Namen nannte."

„An einem Tage an welchem Marcell das ihm von Musette geschenkte Band still küsste, bemerkte er dass Rudolf eine kleine Rosahaube versteckte, diejenige die ihm Mimi gelassen." . . . .

„Gut" murmelte Marcell, „er ist ebenso feige wie ich." . . .

. . . .

. . . . „Ein fröhliches und doch schreckliches Leben!"

Viertes Bild.

In der Mansarde.

(Wie im ersten Bilde)



tisch, sie wollen sich gegenseitig täuschen als wenn sie unermüdlich arbeiteten, während sie nur träumen und schwatzen.)

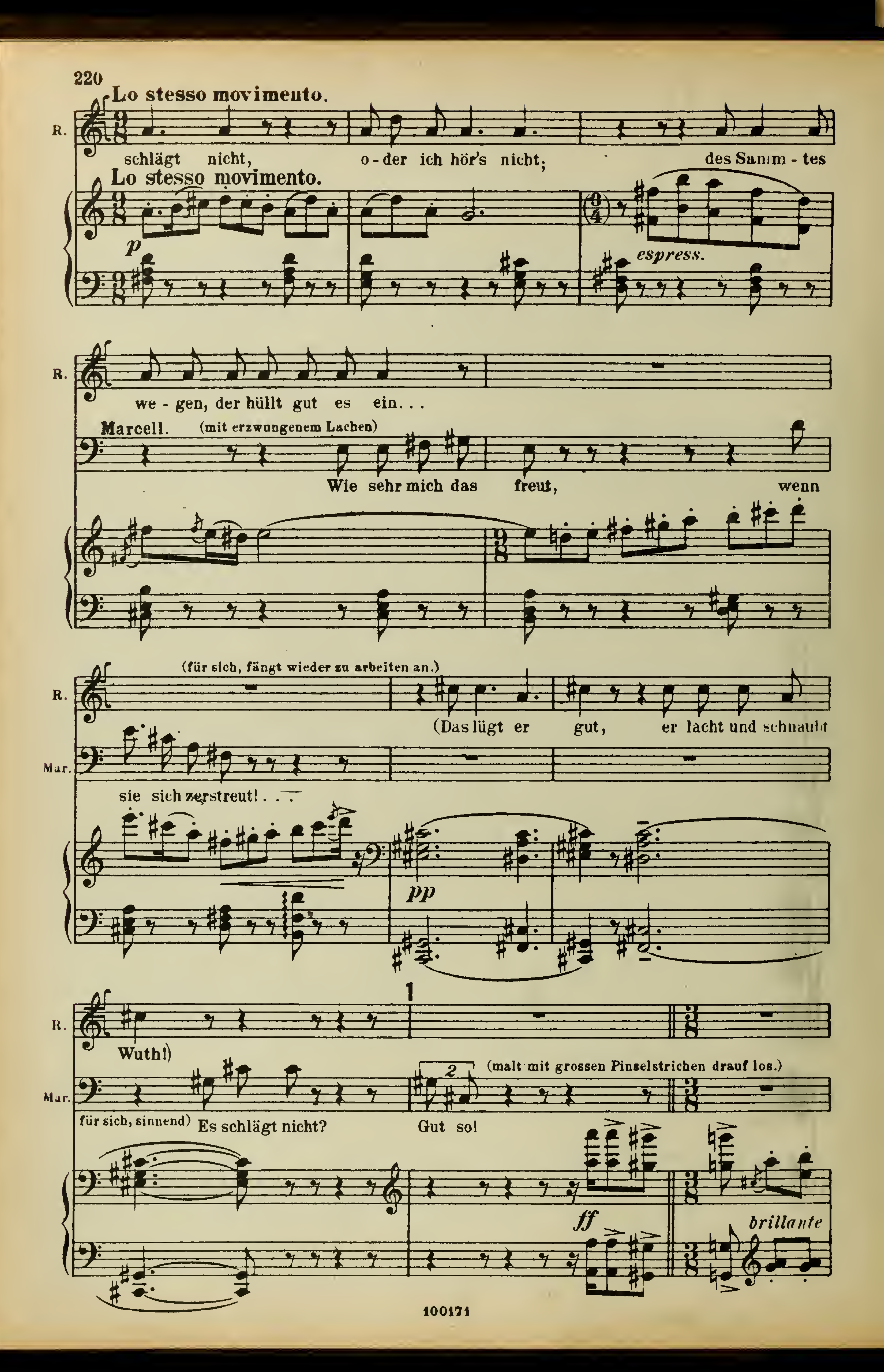
Rudolf.

Marcell. (ein Gespräch fortführend) In ei-nem Wa-gen?

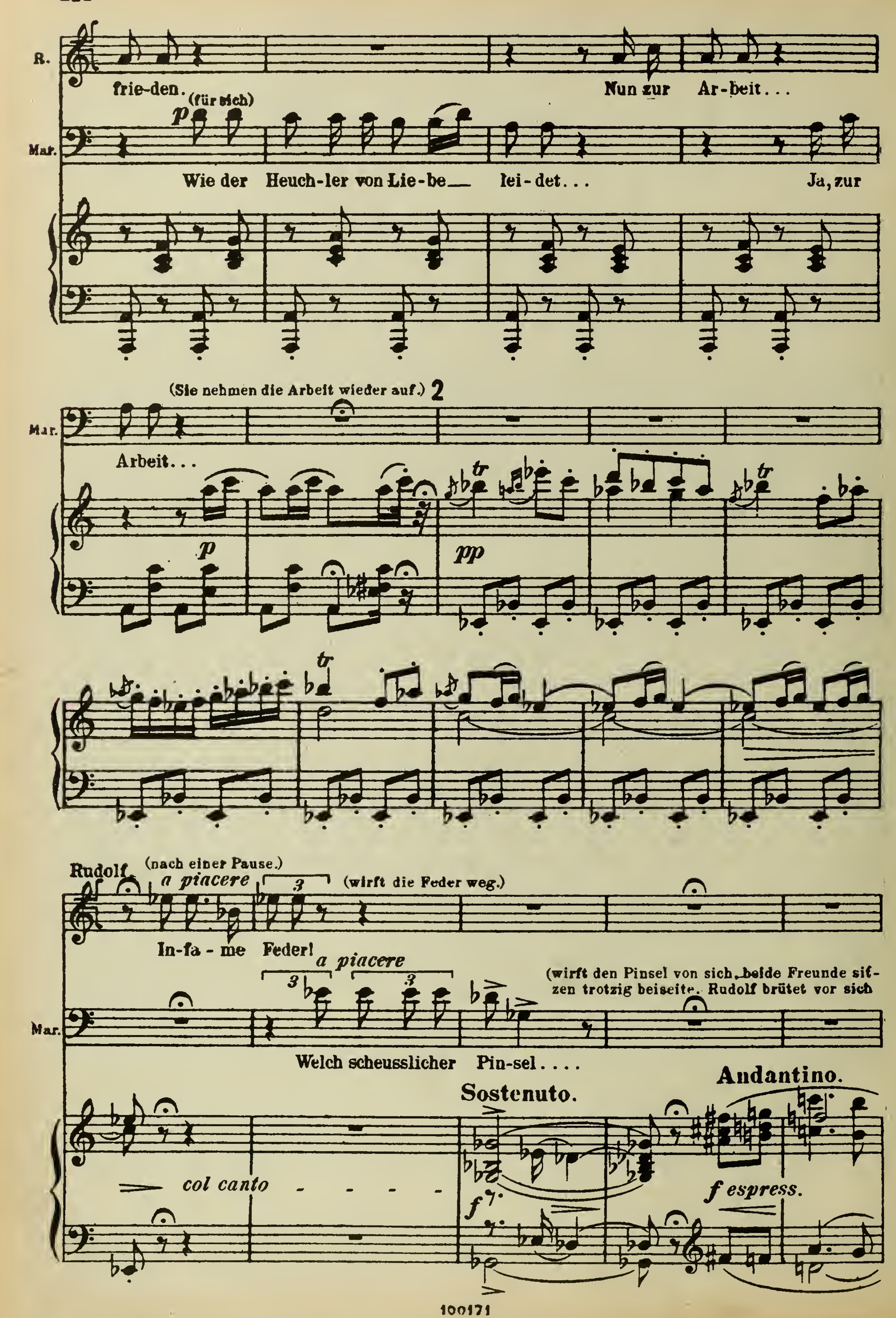
Rudolf: Mit zwei Pfer-den und Li-vree... Lächelnd sah ich sie grüssen...

ff p

R. „Nun, Mu-set-te," so frug ich, „was macht dein Herz?" „Es


Lo stesso movimento.
R.
schlägt nicht, o-der ich hör's nicht; des Samm-tes
Lo stesso movimento.
p
espress.
we-gen, der hüllt gut es ein...
Marcell. (mit erzwungenem Lachen)
Wie sehr mich das freut, wenn
(für sich, fängt wieder zu arbeiten an.)
(Das lügt er gut, er lacht und schnaubt
Mar.
sie sich zerstreut!...
pp
Wuth!)
(malt mit grossen Pinselstrichen drauf los.)
für sich, sinnend) Es schlägt nicht? Gut so!
ff
brillante


Rudolf.
Marcell.
Hör', wen ich sah!
Mu - set - te?
ff
(erregt, im Schreiben sich unterbrechend.)
R.
Du sahst sie? Ist's möglich!
(die Arbeit ruhen lassend)
Mar.
Nein, Mi - mi.
In 'ner Ca -
p
Lo stesso movimento.
allegramente
R.
Ganz gut so! ich bin's zu-
Mar.
ros - se fuhr sie wie ei - ne Kön'-gin ge-klei-det...
Lo stesso movimento.
pp


R.
frie-den.
Nun zur Ar-beit...
Mar.
(für sich)
Wie der Heuch-ler von Lie-be lei-det...
Ja, zur
(Sie nehmen die Arbeit wieder auf.) 2
Mar.
Arbeit...
Rudolf (nach einer Pause.)
a piacere
(wirft die Feder weg.)
In-fa - me Feder!
a piacere
(wirft den Pinsel von sich, beide Freunde sitzen trotzig beiseite. Rudolf brütet vor sich
Mar.
Welch scheusslicher Pin-sel....
Sostenuto.
Andantino.
col canto
f espress.

hin, Marcell starrt sein Bild an. Marcell, versteckt durch das Bild, zieht ein seidenes Band heimlich aus der Tasche und küsst es ohne dass Rudolf davon etwas sehen kann.)

ppp rall.

Andantino mosso. ♩= 84.

Rudolf. (für sich träumend.) *dolce*

Ach, Ge-lieb-te! Nie kehrst du mir wie-der, reichst mir nicht die klei-ne

p *pp*

R. *appena rall.*

Hand, schüttelst nicht die braunen Locken . . . Lächelst nicht wie

Marcell. (steckt das Band wieder weg und betrachtet emsig sein Bild.) *p*

Wüsst' ich nur ob ein Pin-sel al-lein oh-ne

appena rall. *p dolce*

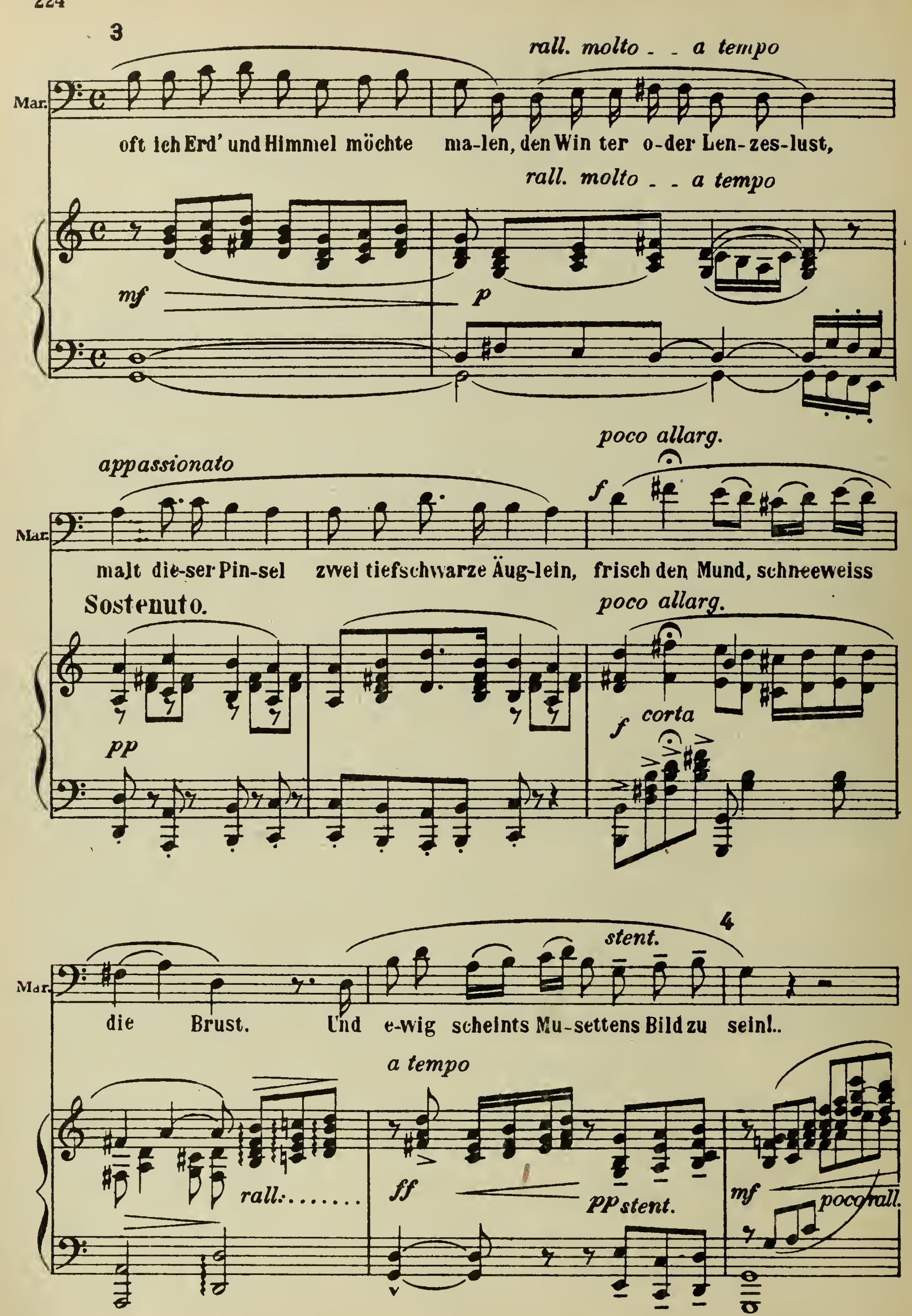
R. *pp un poco rall.*

einst, da schwärmten wir im Ju-gend-zau-ber-land!

Mar. *pp*

Zu-thun der mensch-li-chen Hand könnt' schaf-fen selbst ein Bild? So

p *pp un poco rall.*


3
rall. molto - - a tempo
Mar.
oft ich Erd' und Himmel möchte ma-len, den Win ter o-der Len-zes-lust,
rall. molto - - a tempo
mf
p
appassionato
poco allarg.
f
malt die-ser Pin-sel zwei tiefschwarze Äug-lein, frisch den Mund, schneeweiss
Sostenuto.
poco allarg.
pp
f
corta
4
stent.
die Brust. Und e-wig scheints Mu-settens Bild zu sein!..
a tempo
rall.:.......
ff
pp stent.
mf
poco rall.


Rudolf. (Rudolf nimmt aus der Cassette auf dem Tische die kleine Rosa-Capotte Mimis.)
Komm, o zar - te klei - ne Hau - be! Dich wahrt' ich
Mar.
Kommt das zar - te Bild Mu - set - tens aus der Leinwand keck her -
R.
gut! Du lagst auf dem Kis - sen wo ihr Haupt ge -
cres. e affrett.
aus, voll Zärtlichkeit und Lü - gen, dann
trattenuto
pp cres. e affrett.
ruht. Komm, o theu - res Pfand, weck' die Er - inn - rung, mach' mir das
schmerzt es mich dass Al - les aus! Mein gan - zes Herz sehnt sich zu -

rall.

R. Herz, das schwer an Sehnsucht krankt, auf's neu-e wie-der

Mar. -rück; doch sie bleibt kalt, es lacht ver-gnügt ihr

rall.

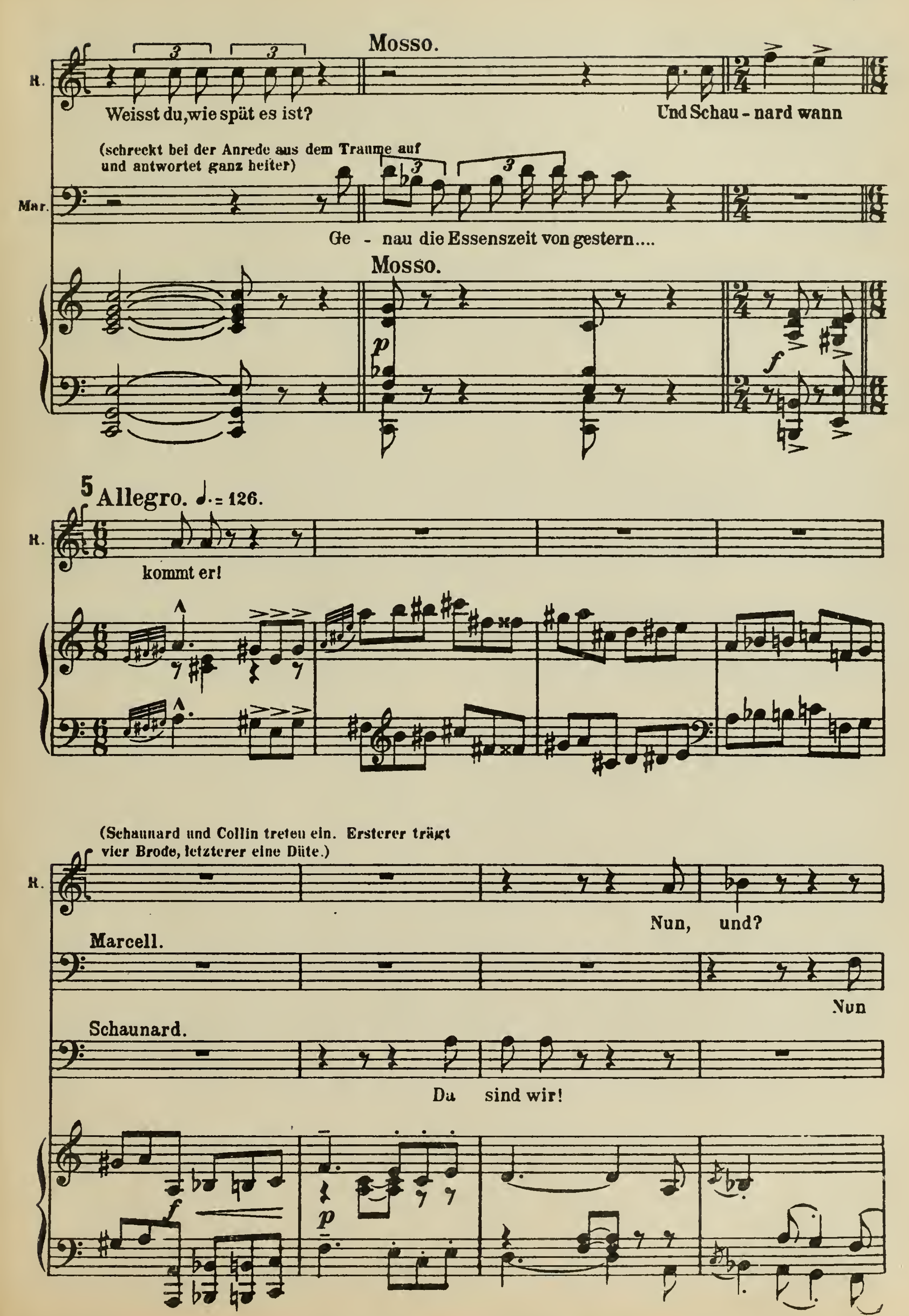
(Marcell ist in tiefes Träumen versunken. Rudolf will seine Rührung verbergen, legt die Capotte an sein Herz und dreht sich dann, sich ungezwungen stellend zu Marcell um.)

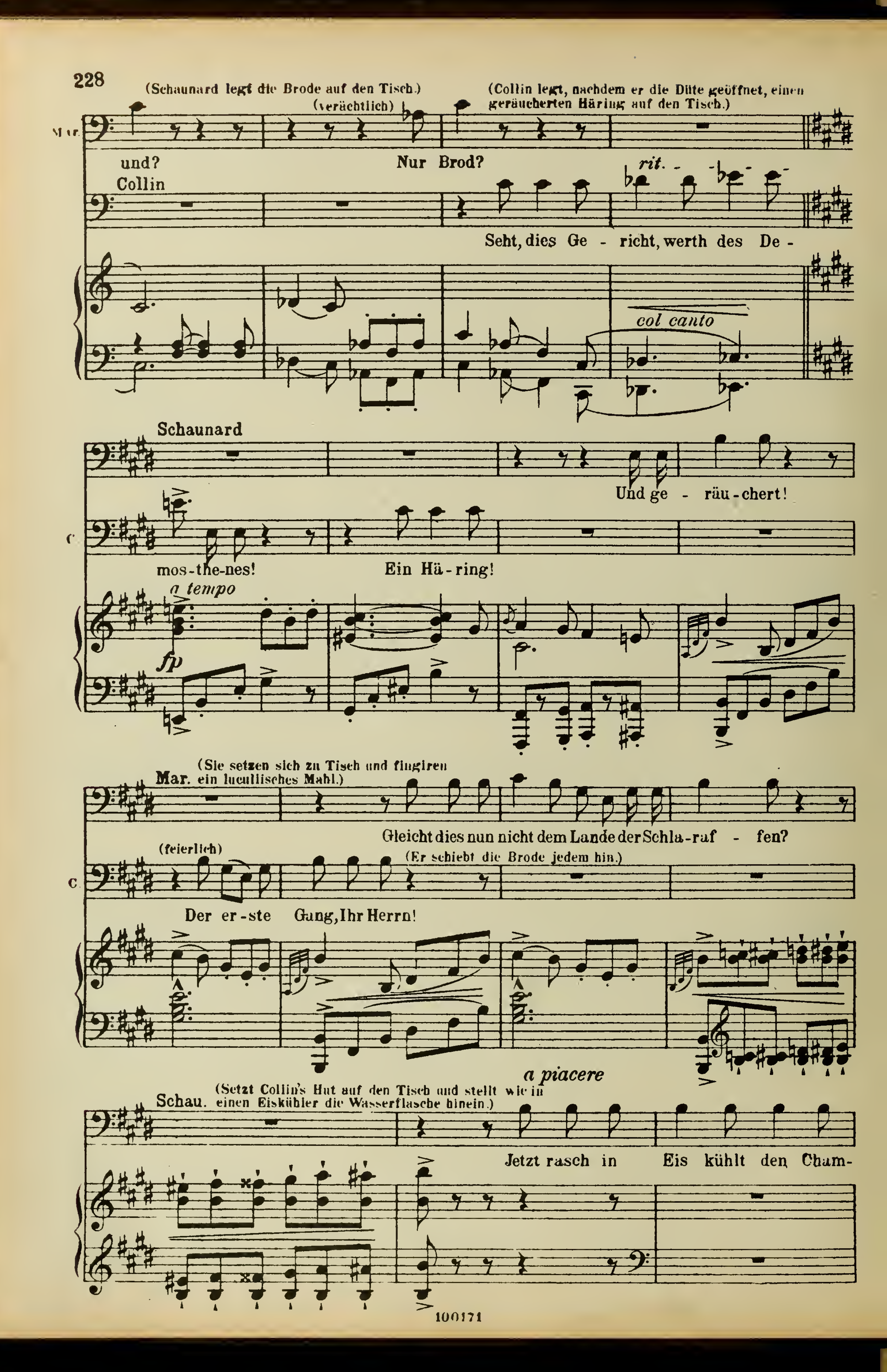
R. jung!...

Mar. Blick!...

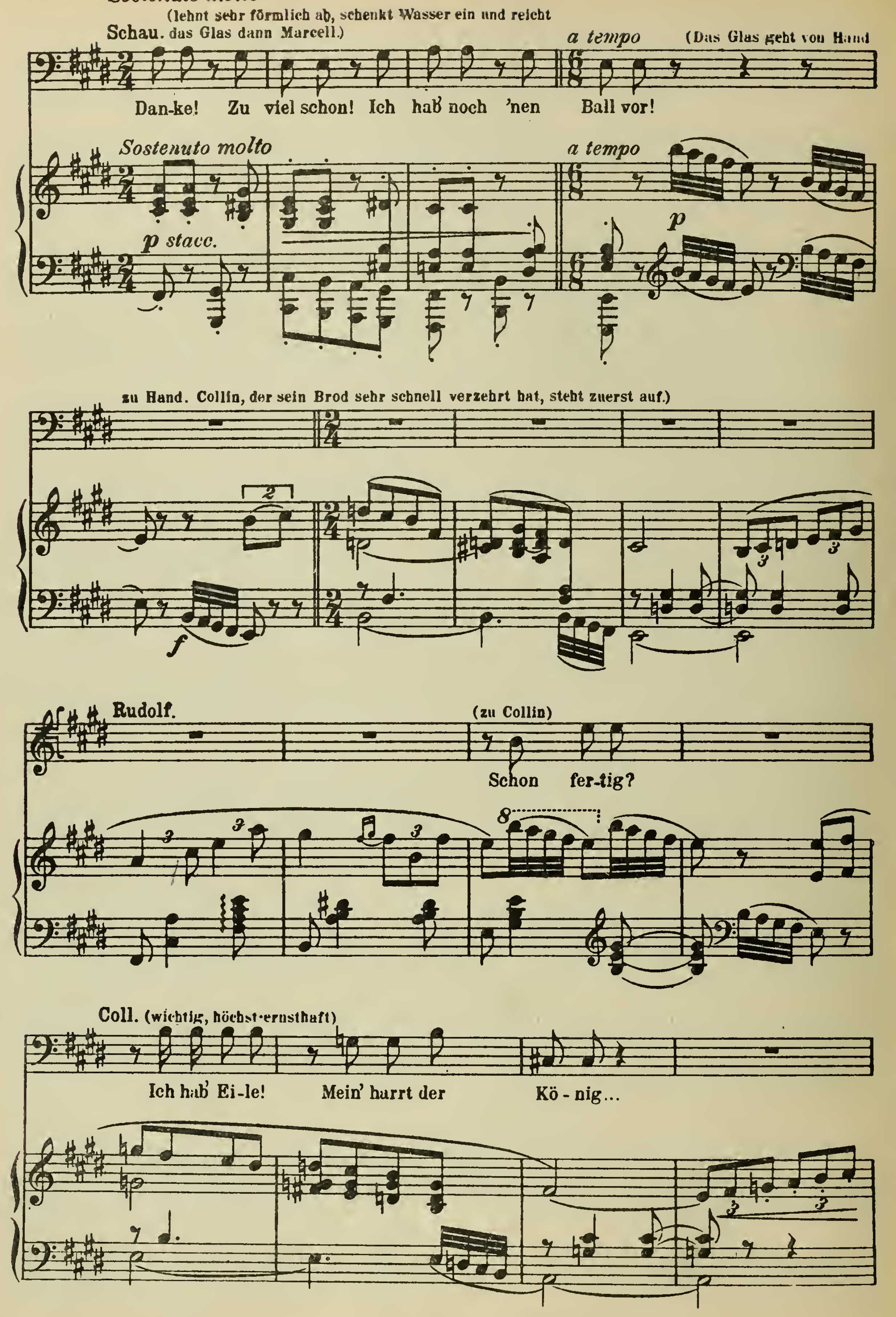
dolcissimo
PP calmo

rall. molto


Mosso.
R.
Weisst du, wie spät es ist?
Und Schau - nard wann
(schreckt bei der Anrede aus dem Traume auf und antwortet ganz heiter)
Mar.
Ge - nau die Essenszeit von gestern....
Mosso.
p
f
5 Allegro. ♩. = 126.
R.
kommt er!
(Schaunard und Collin treten ein. Ersterer trägt vier Brode, letzterer eine Düte.)
R.
Nun, und?
Marcell.
Nun
Schaunard.
Da sind wir!
f
p


(Schaunard legt die Brode auf den Tisch.)
(verächtlich)
(Collin legt, nachdem er die Düte geöffnet, einen geräucherten Häring auf den Tisch.)
Mar.
und?
Nur Brod?
Collin
rit.
Seht, dies Ge - richt, werth des De -
col canto
Schaunard
Und ge - räu - chert!
C.
mos - the - nes!
Ein Hä - ring!
a tempo
fp
(Sie setzen sich zu Tisch und fingiren ein lucullisches Mahl.)
Mar.
Gleicht dies nun nicht dem Lande der Schla - raf - fen?
(feierlich)
(Er schiebt die Brode jedem hin.)
C.
Der er - ste Gang, Ihr Herrn!
a piacere
(Setzt Collin's Hut auf den Tisch und stellt wie in einen Eiskühler die Wasserflasche hinein.)
Schau.
Jetzt rasch in Eis kühlt den Cham-

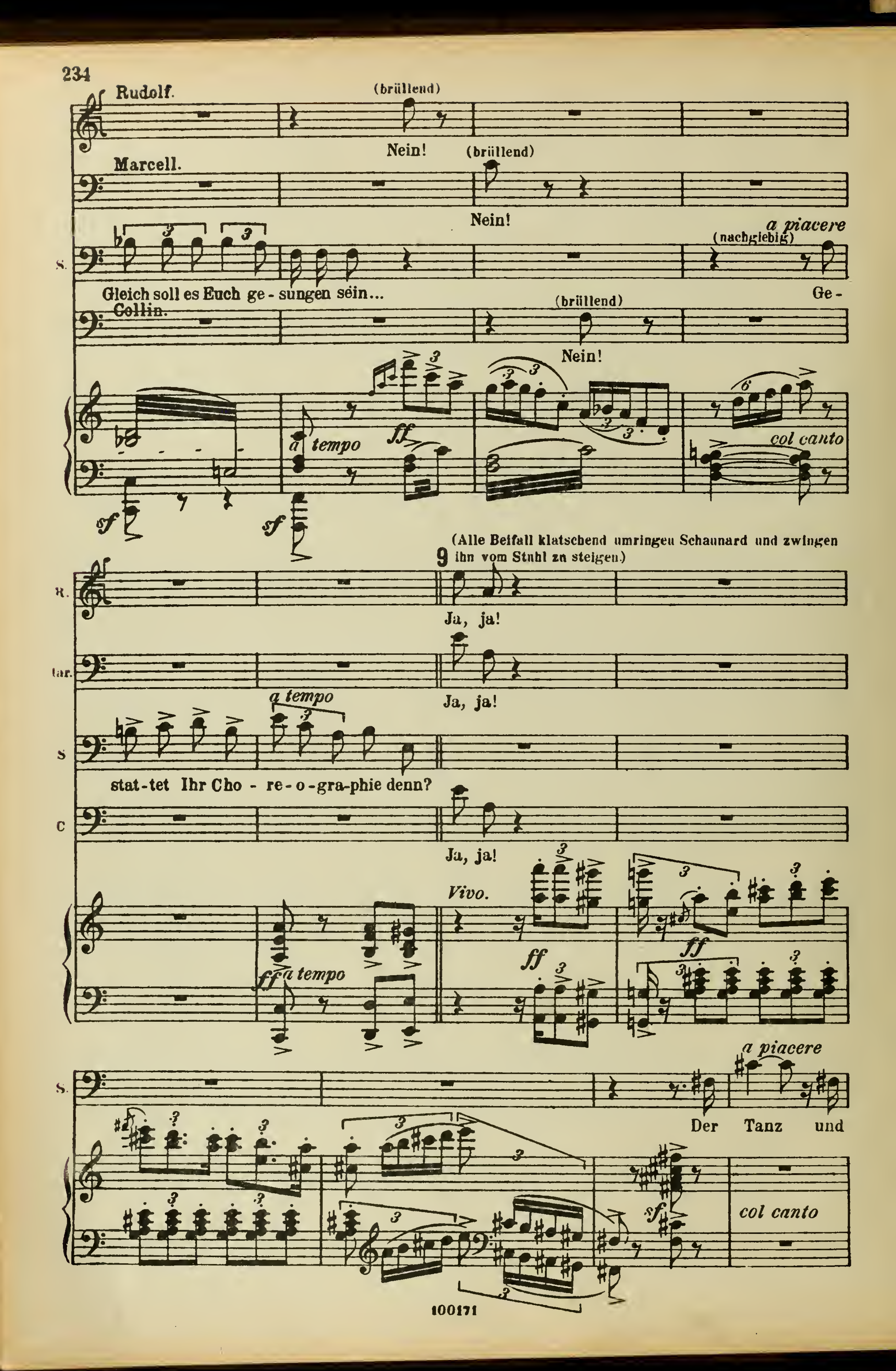

6
Rudolf.
(Marcell Brod anbietend)
Zieht Herr Ba-
S.
pagner...
a tempo
6
ff
p stacc.
R.
ron vor Lachs o-der Fo-rel-len?
pp
(bedankt sich, nimmt an, wendet sich zu Schaunard und serviert
Mar. diesem ein Stück Brod.)
rit.
a tempo
Her-zog! nehmt doch hier Pa-pa-gei-en-zun-ge...
brillante
f
a tempo
p


Sostenuto molto
(lehnt sehr förmlich ab, schenkt Wasser ein und reicht
Schau. das Glas dann Marcell.)
a tempo
(Das Glas geht von Hand
Dan-ke! Zu viel schon! Ich hab' noch 'nen Ball vor!
Sostenuto molto
a tempo
p stacc.
zu Hand. Collin, der sein Brod sehr schnell verzehrt hat, steht zuerst auf.)
Rudolf.
(zu Collin)
Schon fer-tig?
Coll. (wichtig, höchst-ernsthaft)
Ich hab' Ei-le! Mein' harrt der Kö-nig...


Rudolf.
Wohl ein Com - plott?
Mar. (mit Eifer)
Giebt's ein Ge - heim - niss?
Mar.
Was ist ge -
Schau. (steht auf und tritt zu Collin mit drolliger Neugierde)
Was geht denn vor?
Mar.
scheh'n?
Collin
(gespreizt und wichtig einherstolzierend)
Der Kö - nig
poco affret. e cresc.


Rudolf.
7 (Während sie Collin umringen.)
Herr - lich!..
Marcell.
Präch - tig...
Schaunard.
Sehr gut...
C.
macht mich zum Mi - ni-ster...
a tempo
sosten.
(mit Protektionsmiene)
Ver-muth - lich seh' ich dort Gui-zot...
Marcell.
(reicht das einzige Glas)
Gut, trink' du, ich
Schaunard.
(zu Marcell)
Reich den Po - kal mir...


Allegro.
Mar.
es-se.
a piacere, con enfasi
(feierlich auf den Stuhl steigend erhebt das Glas)
S.
Es sei er-laubt mir in die-sem ed-len
Allegro.
f
col canto
(ihn schreiend unterbrechend)
gridato
Rudolf.
Schweig doch...
gridato
Mar.
Mach dich fort... auf die Soh-len...
S.
Krei-se...
(ihn schreiend unterbrechend)
gridato
Collin.
(sucht Schaunard das Glas zu entreissen;
Schweig doch... Wel-cher Mischmasch! Mir das Glas her...
a tempo
f
ff
dieser aber deutet den Freunden durch Gesten an, man solle ihn doch fortfahren lassen in seiner Rede.)
(begeistert)
a piacere
S.
Da fällt ein herr-lich Lied mir ein....
col canto
sf


Rudolf.
(brüllend)
Nein!
Marcell.
(brüllend)
Nein!
a piacere
(nachgiebig)
S.
Gleich soll es Euch ge - sungen sein...
Ge -
Collin.
(brüllend)
Nein!
a tempo
ff
col canto
sf
(Alle Beifall klatschend umringen Schaunard und zwingen ihn vom Stuhl zu steigen.)
9
R.
Ja, ja!
Mar.
Ja, ja!
a tempo
S
stat-tet Ihr Cho - re-o-gra-phie denn?
C
Ja, ja!
Vivo.
ff
a tempo
a piacere
S.
Der Tanz und
col canto


a tempo
Andantino mosso.
(Sie bringen Stühle
S.
der Gesang be - gin-ne!
a piacere
C.
Zu - vor räumt aus die Sä - le!
Andantino mosso.
a tempo ff col canto
p
und Tische auf die eine Seite der Bühne und stellen sich zum Tanz auf.)
tr
p
Pause.
Pause.
10 Allegretto mosso. ♩= 120
Rudolf.
(Sie schlagen verschiedene Tänze vor.)
Pfau-en-tanz.
Marcell.
Mar.
Me-nu - ett.
Schaunard.
S.
Ga-vot-te.
Fan -
Allegretto mosso. ♩= 120.
f
p
tr
rall.


Allegro ♩. = 72
S.
Collin. dan-go.
rall.
Ich schla-ge vor Qua-
Allegro ♩. = 72
ff energico
Lo stesso movimento.
Rudolf.
Füh-ret die Da-men.
sosten.
(Er schlägt mit komischer
S.
Lal - le-ra,
(Alle willigen ein)
(Thut als ob er eine
C.
dril - le.
Ich bin Ord-ner!
Lo stesso movimento.
pp
stacc.
Wichtigkeit den Takt.)
S.
lal - le-ra, lal - le-ra la, lal - le-ra, lal - le-ra, lal - le-ra,
Quadrille anzuordnen hätte.)
C.

Rudolf. (tritt ceremoniös mit einer grossen Verbeugung zu Marcell, ihn galant um seine Hand bittend)

Wie rei - zend sind Sie, Fräulein!

Marcell. (mit Frauenstimme, affektirt bescheiden)

Ihr eh - ret und be-

S. la.

p

Mar. (mit Männerstimme) schämt mich! Ich bit - te! Lal - le - ra,

(Rudolf und Marcell tanzen Quadrille.)

S. Lal - le - ra, lal - le - ra, lal - le - ra, la.

C. (als Tanzordner) Ba - lan - cez!

pp

11 Allegro.

Mar. lal - le - ra, lal - le - ra,

(Rudolf und Marcell tanzen in der Quadrille.)

S. (streitend) *f* „Rund“ geht vor - her.

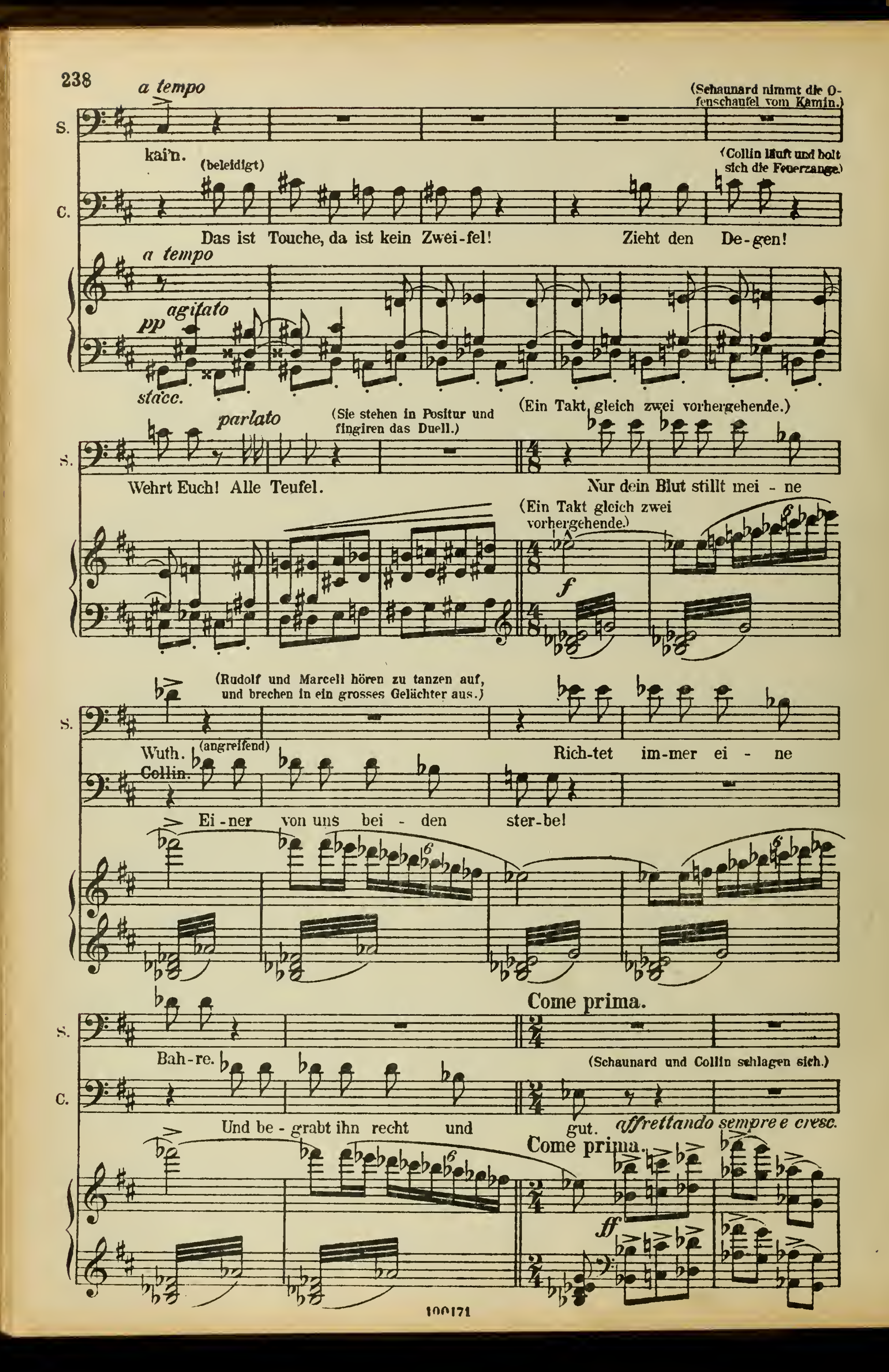
(Mit komischer Verzweiflung zu Collin.) *quasi a piacere*

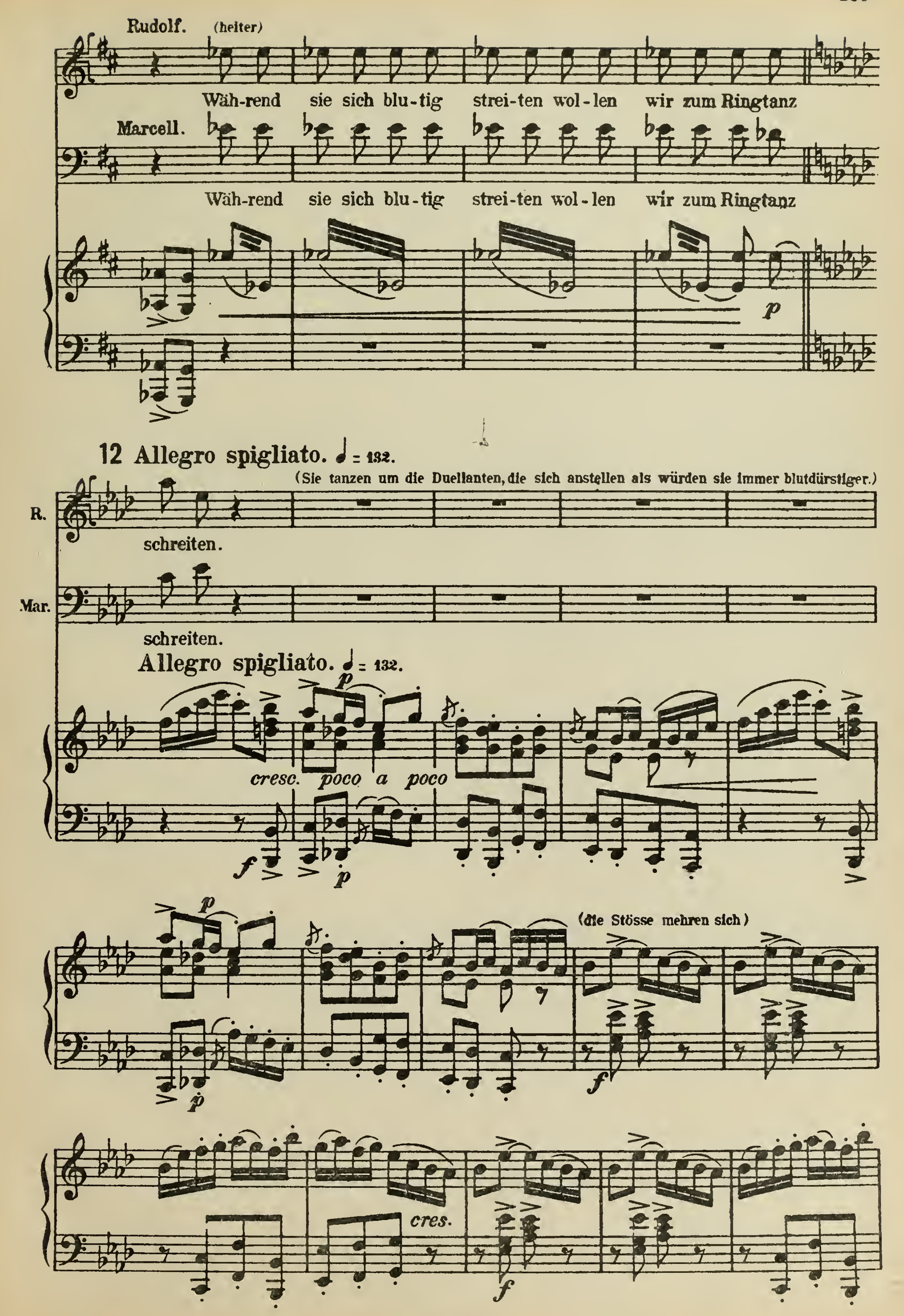
Ihr tanzt ja wie La-

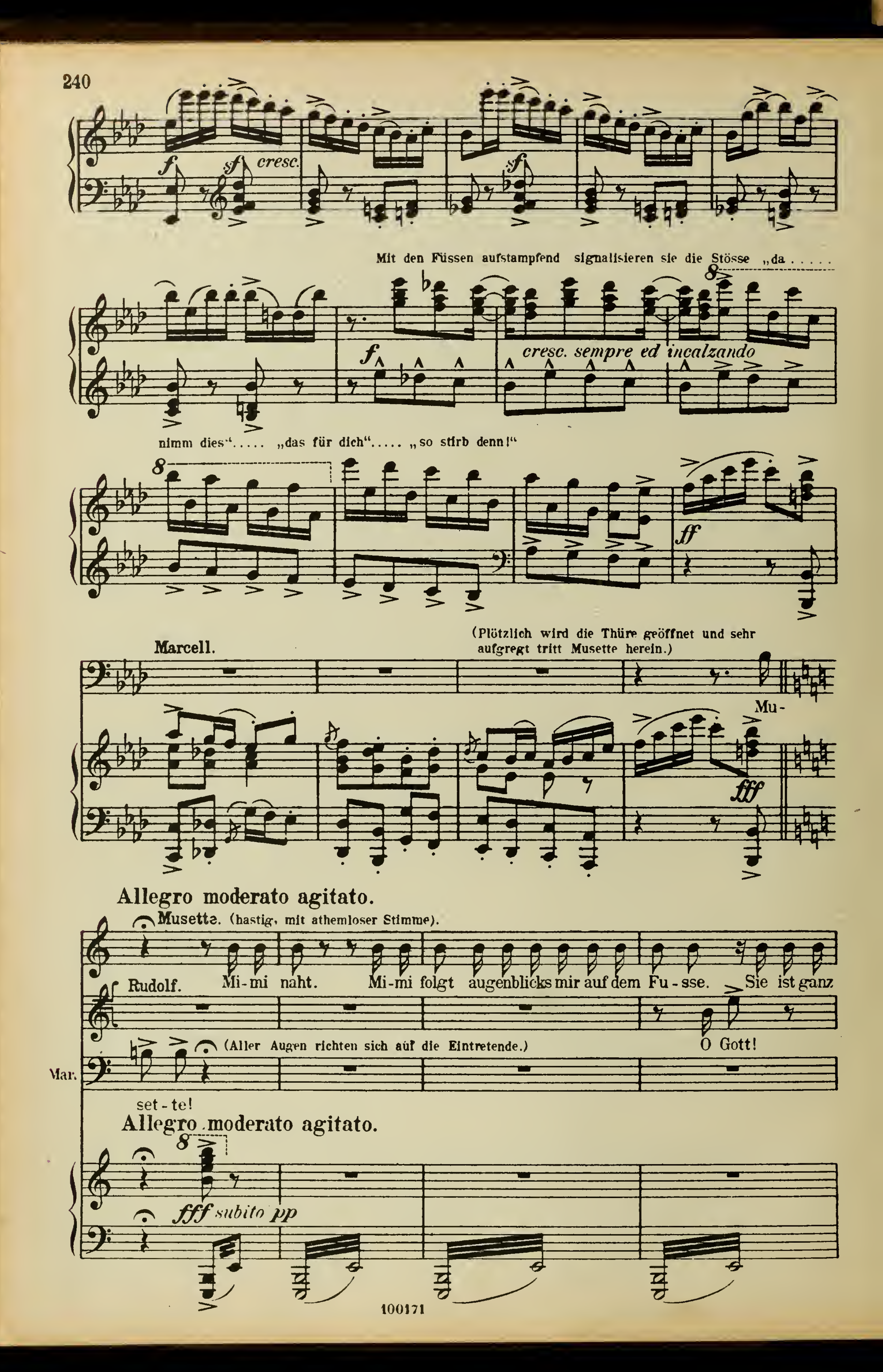
C. Nein, *gridato* Dummkopf!

11 Allegro.

ff *col canto*


a tempo
(Schaunard nimmt die Ofenschaufel vom Kamin.)
S.
kai'n.
(beleidigt)
(Collin läuft und holt sich die Feuerzange.)
C.
Das ist Touche, da ist kein Zwei-fel! Zieht den De-gen!
a tempo
agitato
pp
stacc.
parlato
(Sie stehen in Positur und fingiren das Duell.)
(Ein Takt gleich zwei vorhergehende.)
S.
Wehrt Euch! Alle Teufel.
Nur dein Blut stillt mei - ne
(Ein Takt gleich zwei vorhergehende.)
f
(Rudolf und Marcell hören zu tanzen auf, und brechen in ein grosses Gelächter aus.)
S.
Wuth.
(angreifend)
Collin.
Rich-tet im-mer ei - ne
Ei-ner von uns bei - den ster-be!
Come prima.
S.
Bah-re.
(Schaunard und Collin schlagen sich.)
C.
Und be - grabt ihn recht und gut.
affrettando sempre e cresc.
Come prima.
ff


Rudolf. (heiter)
Wäh-rend sie sich blu-tig strei-ten wol-len wir zum Ringtanz
Marcell.
Wäh-rend sie sich blu-tig strei-ten wol-len wir zum Ringtanz
p
12 Allegro spigliato. 𝅗𝅥 = 132.
(Sie tanzen um die Duellanten, die sich anstellen als würden sie immer blutdürstiger.)
R.
schreiten.
Mar.
schreiten.
Allegro spigliato. 𝅗𝅥 = 132.
p
cresc. poco a poco
f
p
p
(die Stösse mehren sich)
f
cres.
f


f
cresc.
Mit den Füssen aufstampfend signalisieren sie die Stösse „da .....
cresc. sempre ed incalzando
nimm dies“..... „das für dich“..... „so stirb denn!“
ff
Marcell.
(Plötzlich wird die Thüre geöffnet und sehr aufgregt tritt Musette herein.)
Mu-
fff
Allegro moderato agitato.
Musette. (hastig, mit athemloser Stimme).
Mi-mi naht. Mi-mi folgt augenblicks mir auf dem Fu-sse. Sie ist ganz
Rudolf.
O Gott!
(Aller Augen richten sich auf die Eintretende.)
Mar.
set-te!
Allegro moderato agitato.
fff subito pp

(Durch die offene hintere Thüre sieht man Mimi entkräftet auf der letzten Treppenstufe sitzen.)

Mu. krank, kann langsam nur stei-gen. *corta*

R. (er läuft Mimi entgegen, auch Marcell eilt mit) Ach!

f *ff* *con slancio ed espansione allarg. e cresc.*

Schaunard. (zu Collin; das Bett Mimi entgegen tragend) Hilf das klei-ne Bett mir

affrett. *cresc.* *ff*

Meno molto. *p*

Mimi. (Musette läuft mit einem Glas Wasser Mimi entgegen.) O Ru - - dolf!

Rudolf. (Rudolf und Marcell geleiten die erschöpfte Kranke auf den Schlafdivan.) Hier! ein Schluck nur.

S. tra-gen.

ff p *ff p*

R. (innig bewegt) Still jetzt. (Man legt Mimi bequem.) Du brauchst Ru - - - he!

pp



Mimi (Rudolf umhalsend)

Ach mein Ge - lieb - - ter!

13

Mi. Willst du bei dir .mich dul - den?

Mussette. zieht die Andern beiseite und sagt mit gedämpfter Stimme). *rall. molto* - -

Mu.

Rudolf. *appassionato* Jüngst hört ich

R. O Mi - mi ja, wär's doch für e - - - -

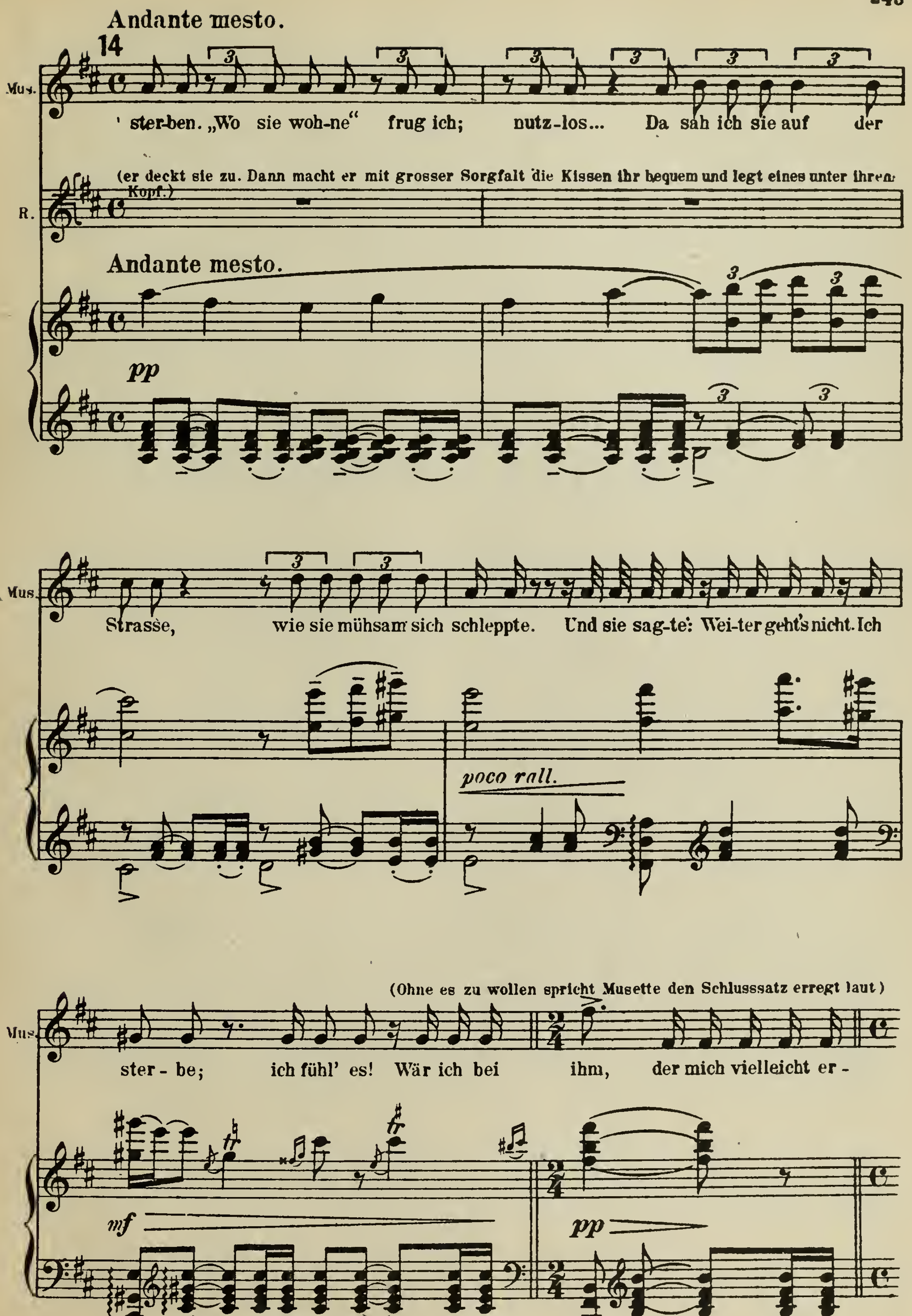
f allarg. *rall. molto* - -

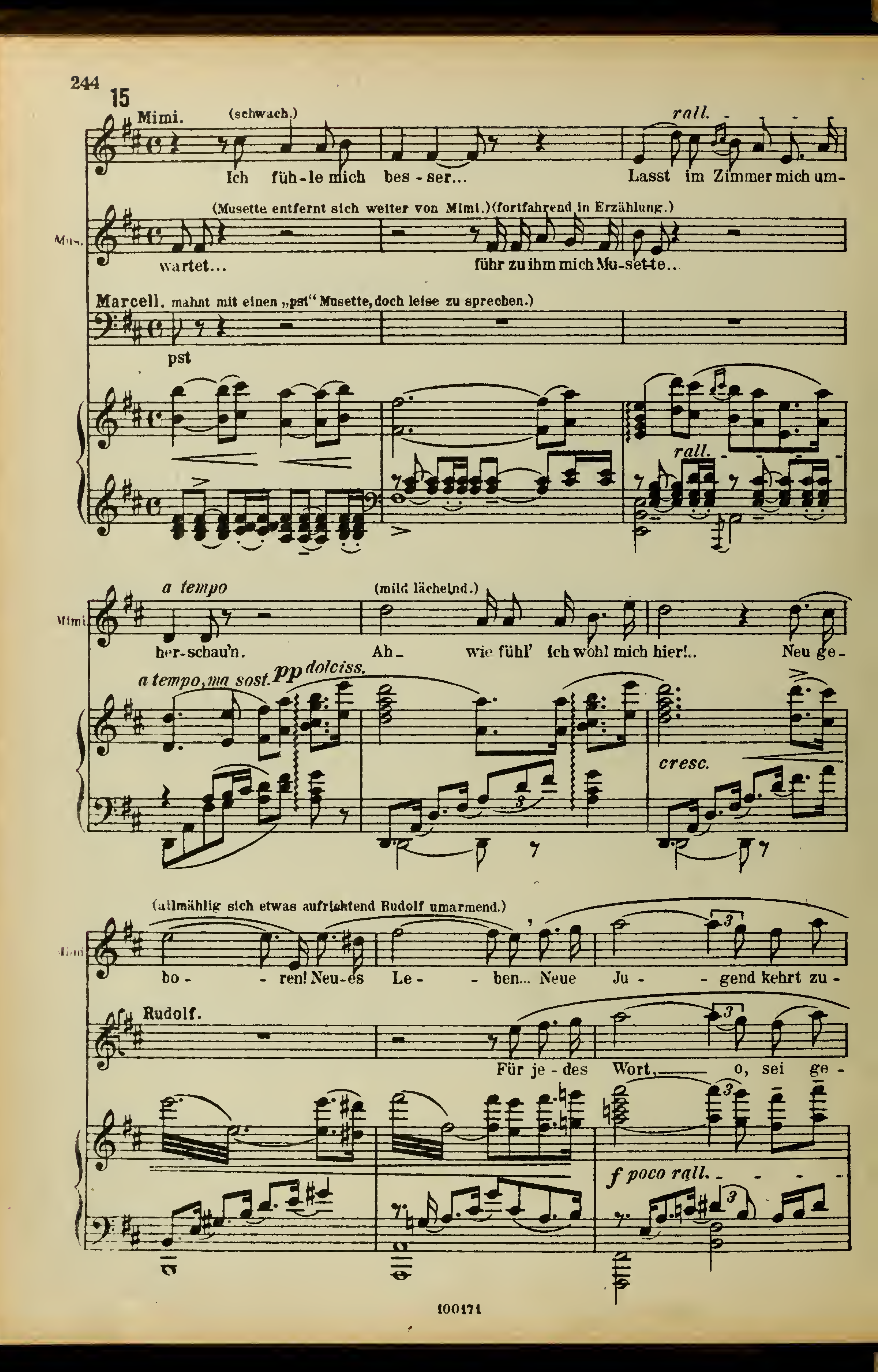
Mu. sa-gen: dass Mi-mi ih-ren Gra-fen ver-las-sen ha - be, sie sei krank zum

(Rudolf nöthigt Mimi zum liegen und bleibt an ihrem Bette stehen.)

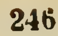
R. wig!

p


Andante mesto.
14
Mus.
sterben. „Wo sie woh-ne“ frug ich; nutz-los... Da sah ich sie auf der
(er deckt sie zu. Dann macht er mit grosser Sorgfalt die Kissen ihr bequem und legt eines unter ihren Kopf.)
R.
Andante mesto.
pp
Mus.
Strasse, wie sie mühsam sich schleppte. Und sie sag-te: Wei-ter geht's nicht. Ich
poco rall.
(Ohne es zu wollen spricht Musette den Schlusssatz erregt laut)
Mus.
ster - be; ich fühl' es! Wär ich bei ihm, der mich vielleicht er -
mf
pp


15
Mimi.
(schwach.)
rall.
Ich füh-le mich bes-ser...
Lasst im Zimmer mich um-
(Musette entfernt sich weiter von Mimi.)(fortfahrend in Erzählung.)
Mus.
wartet...
führ zu ihm mich Mu-set-te...
Marcell. mahnt mit einen „pst" Musette, doch leise zu sprechen.)
pst
rall.
a tempo
(mild lächelnd.)
Mimi
her-schau'n.
Ah
wie fühl' ich wohl mich hier!..
Neu ge-
a tempo, ma sost.
pp
dolciss.
cresc.
(allmählig sich etwas aufrichtend Rudolf umarmend.)
Mimi
bo-ren! Neu-es Le-ben... Neue Ju-gend kehrt zu-
Rudolf.
Für je-des Wort, o, sei ge-
f poco rall.


Mimi
rück zu mir...
Nein, du darfst mich
R
seg - net
sprich wei - ter,
Musette.
(zu den andern drei heimlich.)
Was habt Ihr im Hau-se?
Marcell.
Gar nichts...
dim.
ppp
Mimi
nicht ver-las - sen.
R.
sprich doch!..
Mus.
Kein' Caf-fe? Kein' Wein?
(ganz trostlos.)
Mar.
Nichts als die Armuth!...
corta
(zieht Collin bei Seite nachdem er Mimi scharf beobachtet hat, ganz leise.)
Schaunard.
Bald en-den ih - re Leiden...
Collin.
Gar nichts
corta
molto rit.



Mimi

Mich friert ent-setz-lich... hätt' ich ei-nen Muff doch!...

ppp *ppp*

Mimi

p

Ob mei-ne ei-ses-kal-ten Hän-de nim-mer-mehr wer-den

pppp perdendosi

m.d.

Ped. *

16

Lento. (hustet.) (Rudolf nimmt Mimi's kalte Hände in die seinen, um sie zu erwärmen.)

Mimi

warm?

sostenudo con gran passione

Rudolf.

p

In mei-ne Hand leg schwei-gend die

Lento.

pp

espress.

(Sie ruft die Freunde alle mit Namen.)

Mimi

Hab' et-was Hu-sten! Bin das ge-wöhnt schon. Mar-

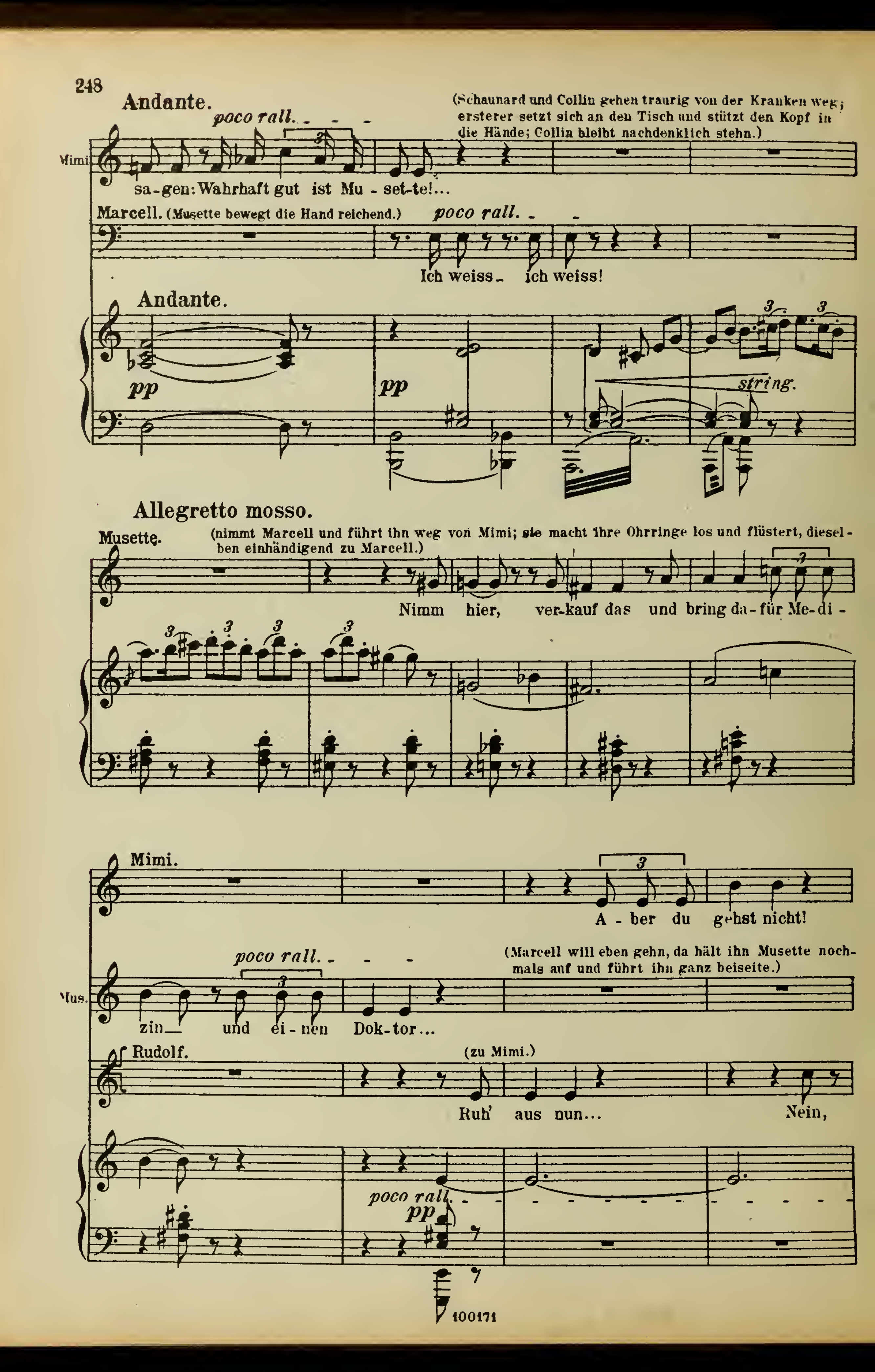
R.

dei-ne.

pp



(lächelnd.)
Mimi
cell! Gu-ten Tag Euch! Col-lin, Schau-nard ach, Ihr Gu-ten! Al-le
p
mf
Mimi
die Ihr um mich, — lä-chelt freundlich mir zu!
Rudolf.
Nein, nicht spre-chen- o
pp
p
Allegretto mosso.
17
(Macht Marcell ein Zeichen näher zu ihr zu treten.)
rall.
Mimi
Nur ganz leis! Seid nicht ängst-lich ...
Marcell-lasst mich Euch
R.
schweig...
Allegretto mosso.
p
rall.


Andante.
poco rall.
(Schaunard und Collin gehen traurig von der Kranken weg; ersterer setzt sich an den Tisch und stützt den Kopf in die Hände; Collin bleibt nachdenklich stehn.)
Mimi
sa-gen: Wahrhaft gut ist Mu - set-te!...
Marcell. (Musette bewegt die Hand reichend.)
poco rall.
Ich weiss_ ich weiss!
Andante.
pp
pp
string.
Allegretto mosso.
Musette.
(nimmt Marcell und führt ihn weg von Mimi; sie macht ihre Ohrringe los und flüstert, dieselben einhändigend zu Marcell.)
Nimm hier, ver-kauf das und bring da-für Me-di -
Mimi.
A - ber du gehst nicht!
poco rall.
(Marcell will eben gehn, da hält ihn Musette nochmals auf und führt ihn ganz beiseite.)
Mus.
zin_ und ei - nen Dok-tor...
Rudolf.
(zu Mimi.)
Ruh' aus nun... Nein,
poco rall.
pp


18
(Mimi scheint allgemach einzuschlafen. Rudolf hat sich einen Stuhl an das Bett gerückt und setzt sich zur Kranken nieder.)
Mimi
Mus.
R.
poco rall.
Noch eins! Wohl zum letzten mal äu - ssert' die Aermste ei-nen
nein!
mf a tempo
pp
poco rit.
Mus.
rall.
rit.
Wunsch: Er sei er - füllt ihr! Ich kauf' ihr ei - nen Muff. Nimm mich mit
rall.
col canto
(Beide gehen eilig ab.)
Mus.
dir..
Marcell.
(zärtlich)
Wie gut du bist, Mu - set - te...
Collin.
(Während Marcell und Mimi sich heimlich besprechen, hat Collin seinen grossen Mantel ausgezogen.)
a tempo
p
rall.

Allegretto moderato e triste. ♩ = 63.

(mit wachsender Rührung zu seinem Mantel, ihn betrachtend.)

19

p — *poco rit.* — *a tempo*

C. Hö-re du al-ter Man-tel: Bleib ich auf meiner eb-nen Bahn musst zum Leihhaus du hin-

pp staccatissimo — *poco rit.* — *a tempo*

C. an. Dei-nen Schutz lass mich dir dan-ken. Nie mogt's du

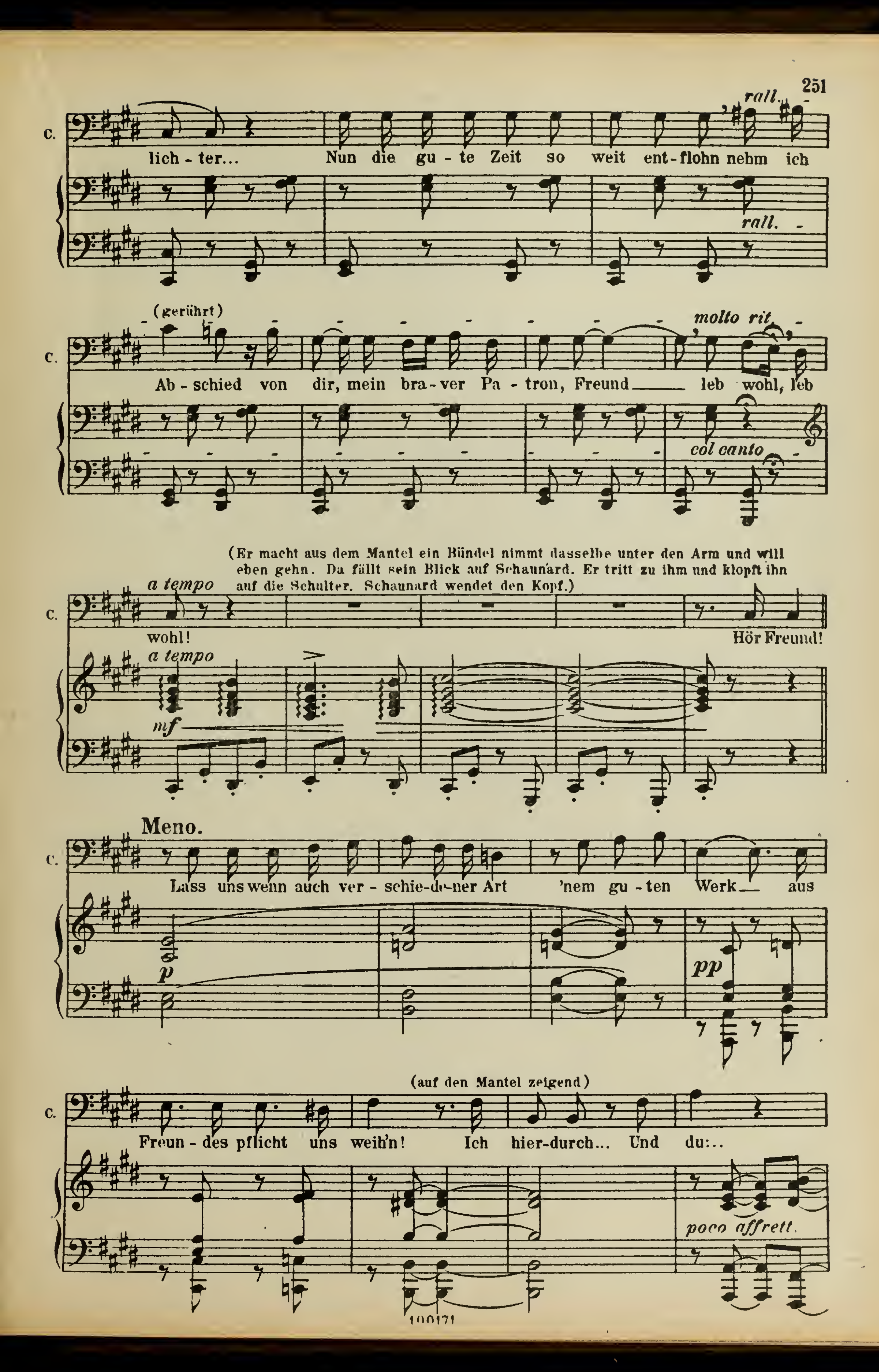
p

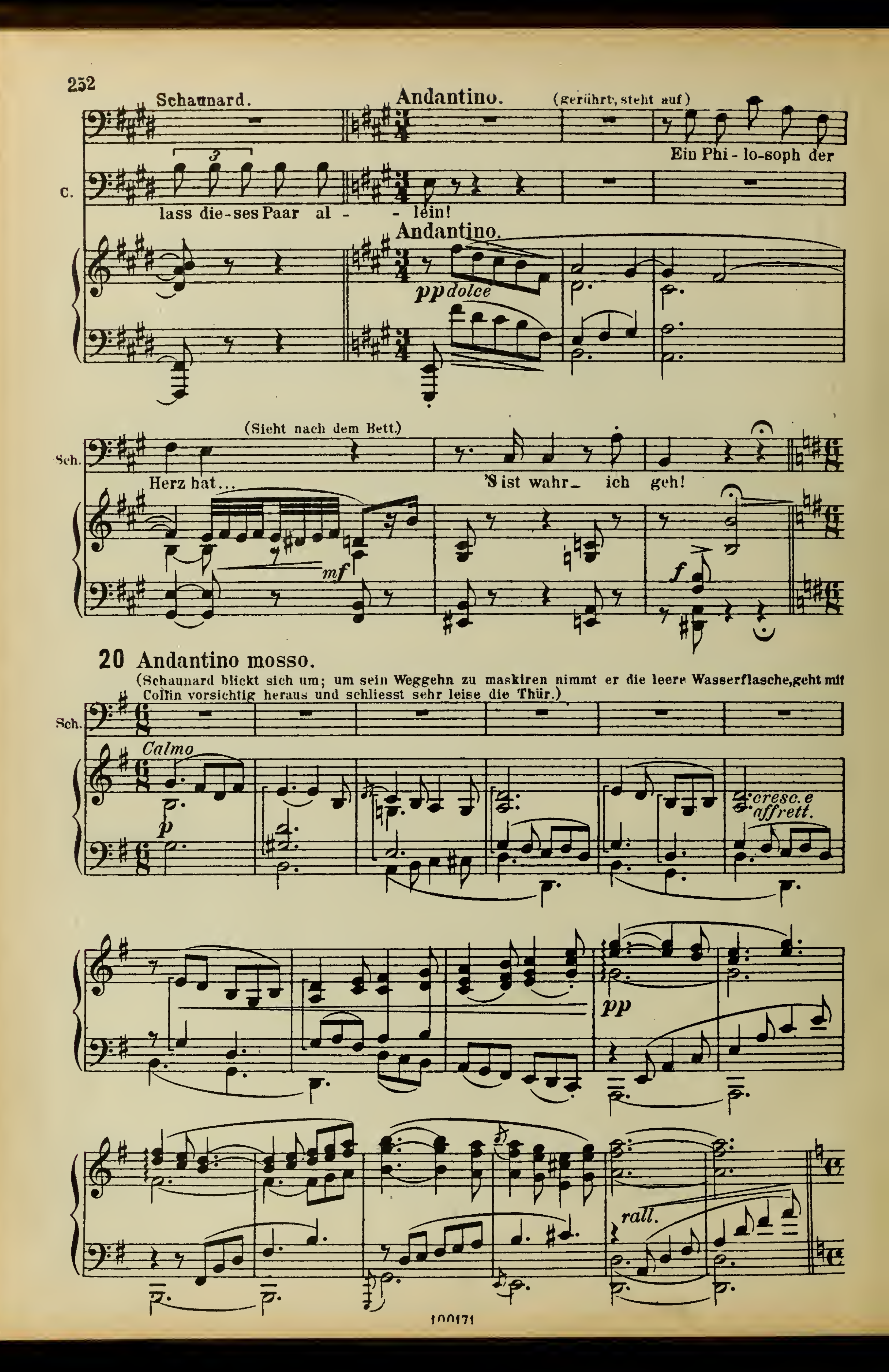
C. bü-cken vor Macht und Reich-thum den verschlissnen Rü-cken! Oft in dei-ne

p poco rall.

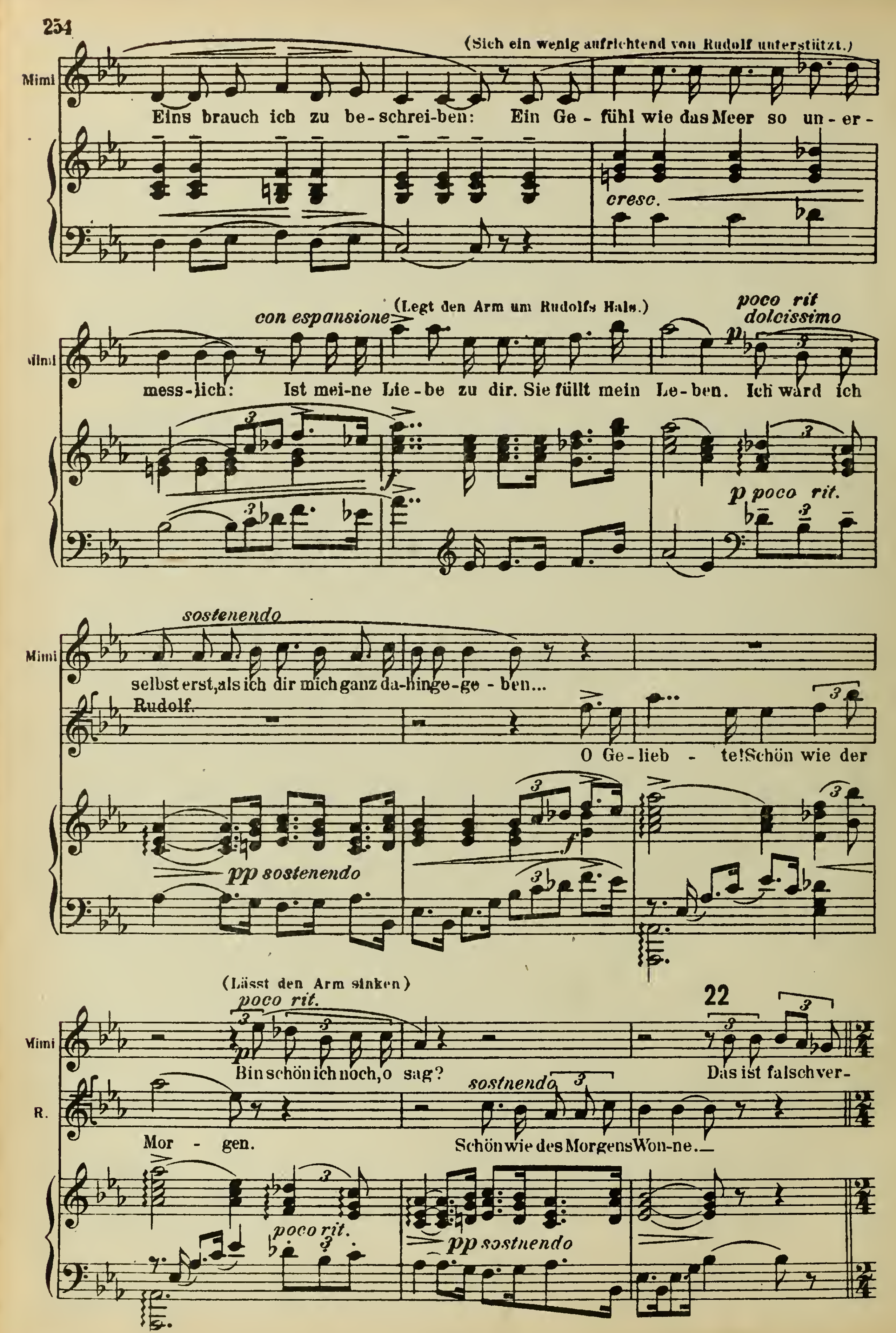
p poco rall.



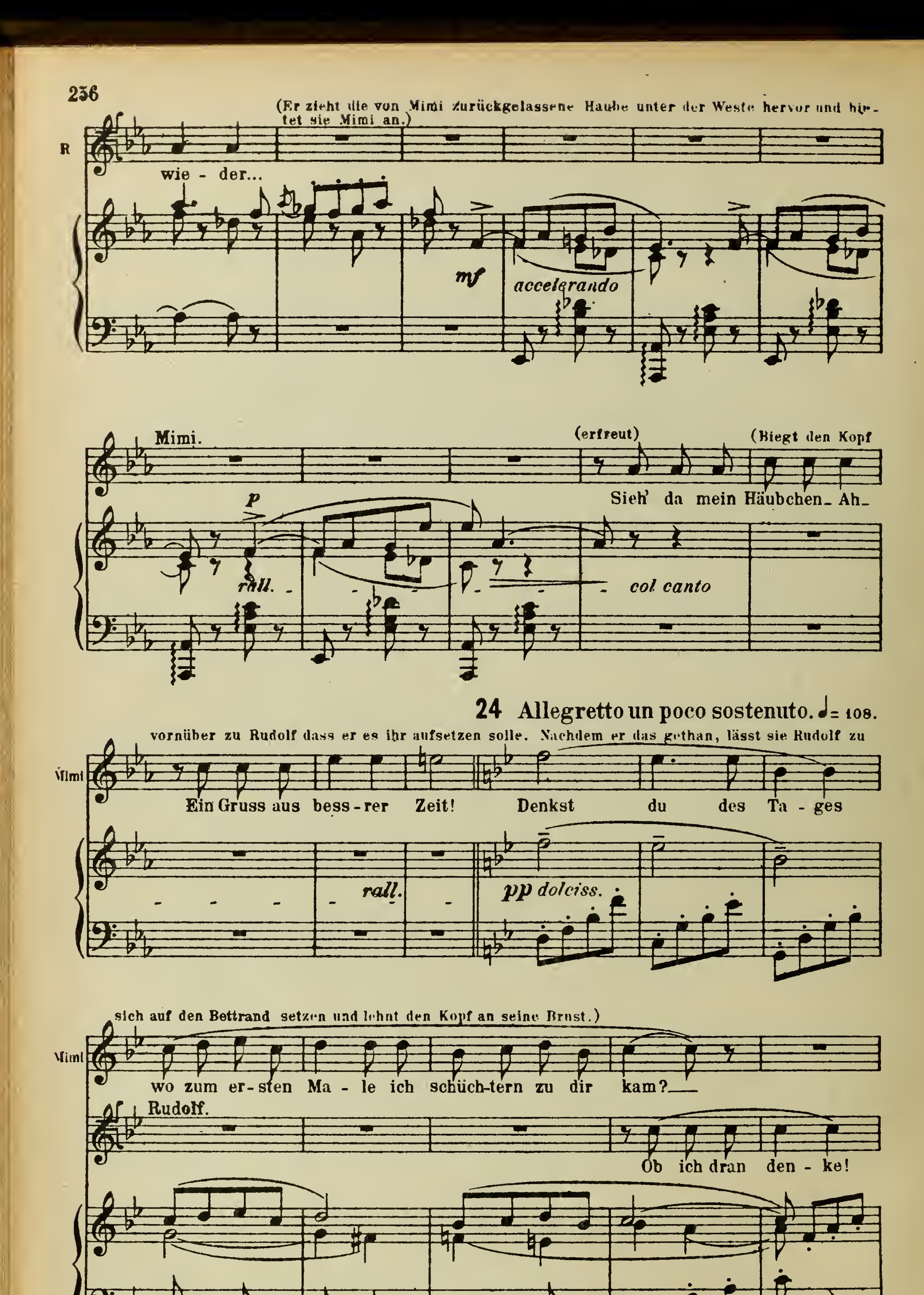

c.
rall.
lich - ter...
Nun die gu - te Zeit so weit ent - flohn nehm ich
rall.
(gerührt)
molto rit.
Ab - schied von dir, mein bra - ver Pa - tron, Freund leb wohl, leb
col canto
(Er macht aus dem Mantel ein Bündel nimmt dasselbe unter den Arm und will eben gehn. Da fällt sein Blick auf Schaunard. Er tritt zu ihm und klopft ihn auf die Schulter. Schaunard wendet den Kopf.)
a tempo
wohl!
Hör Freund!
a tempo
mf
Meno.
Lass uns wenn auch ver - schie - de - ner Art 'nem gu - ten Werk aus
p
pp
(auf den Mantel zeigend)
Freun - des pflicht uns weih'n! Ich hier - durch... Und du:..
poco affrett.


Schaunard.
Andantino.
(gerührt, steht auf)
Ein Phi - lo-soph der
C.
lass die-ses Paar al - - lein!
Andantino.
pp dolce
(Sieht nach dem Bett.)
Sch.
Herz hat...
'S ist wahr_ ich geh!
mf
f
20 Andantino mosso.
(Schaunard blickt sich um; um sein Weggehn zu maskiren nimmt er die leere Wasserflasche, geht mit Collin vorsichtig heraus und schliesst sehr leise die Thür.)
Sch.
Calmo
p
cresc. e affrett.
pp
rall.


21 Più sostenuto.
(Als Alle weg sind schlägt Mimi die Augen auf und streckt Rudolf die Hand entgegen, die er voll Zärtlichkeit küsst.)
pp dolciss.
cres.
pp
pp
Mimi.
con grand espr.
Sind wir al-
rall.
Andante calmo.
(Rudolf winkt bestätigend)
Mimi
lein? Ich stell-te nur mich schla-fend weil mit dir ich gern al-lein wollt
mf pp
Mimi
blei-ben. Ich hab so viel dir, ach so viel zu sa-gen. Zwar nur


(Sich ein wenig aufrichtend von Rudolf unterstützt.)
Mimi
Eins brauch ich zu be-schrei-ben: Ein Ge-fühl wie das Meer so un-er-
cresc.
con espansione
(Legt den Arm um Rudolfs Hals.)
poco rit
dolcissimo
mess-lich: Ist mei-ne Lie-be zu dir. Sie füllt mein Le-ben. Ich ward ich
p poco rit.
sostenendo
selbst erst, als ich dir mich ganz da-hinge-ge-ben...
Rudolf.
O Ge-lieb-te! Schön wie der
pp sostenendo
(Lässt den Arm sinken)
poco rit.
22
Bin schön ich noch, o sag?
Das ist falsch ver-
R.
sostnendo
Mor-gen. Schön wie des Morgens Won-ne.
poco rit.
pp sostnendo


Mimi
poco rall.
glichen weit rich-ti-ger wär: Schön wie die sin-ken-de
ppp un poco animando
poco rall.
(träumt von vergangener Zeit)
molto rall.
Più sostenuto
mf
Son - ne! „Man nennt mich jetzt nur Mi -
Più sostenuto
molto rall.
mf
(wie Echo)
molto rall.
pp
mi! Man nennt mich jetzt nur Mi - mi! Doch wa - rum
pp
molto rall.
pp
23
Allegretto mosso.
weiss ich nicht".
Rudolf.
(zärtlich, ergriffen)
Nun kam die Schwal-be zum Ne-ste zwitschernd
Allegretto mosso.
p
pp
m.s.


(Er zieht die von Mimi zurückgelassene Haube unter der Weste hervor und bietet sie Mimi an.)
R
wie - der...
mf
accelerando
Mimi.
(erfreut)
(Biegt den Kopf
Sieh' da mein Häubchen_ Ah_
p
rall.
col canto
24 Allegretto un poco sostenuto. ♩= 108.
vornüber zu Rudolf dass er es ihr aufsetzen solle. Nachdem er das gethan, lässt sie Rudolf zu
Mimi
Ein Gruss aus bess - rer Zeit! Denkst du des Ta - ges
rall.
pp dolciss.
sich auf den Bettrand setzen und lehnt den Kopf an seine Brust.)
Mimi
wo zum er - sten Ma - le ich schüch-tern zu dir kam?
Rudolf.
Ob ich dran den - ke!



Mimi

In mei - ner Hand er - losch das Licht...

pp

Rudolf.

Angst sprach aus dei - nem An - ge - sicht! ——

dolce

p

Mimi.

Wir such - ten

R.

Dann: der Schlüs - sel kam ab - han - - - den!

Mimi

poco rit. - *a tempo*

ta - stend, was wir doch nie fan - den.

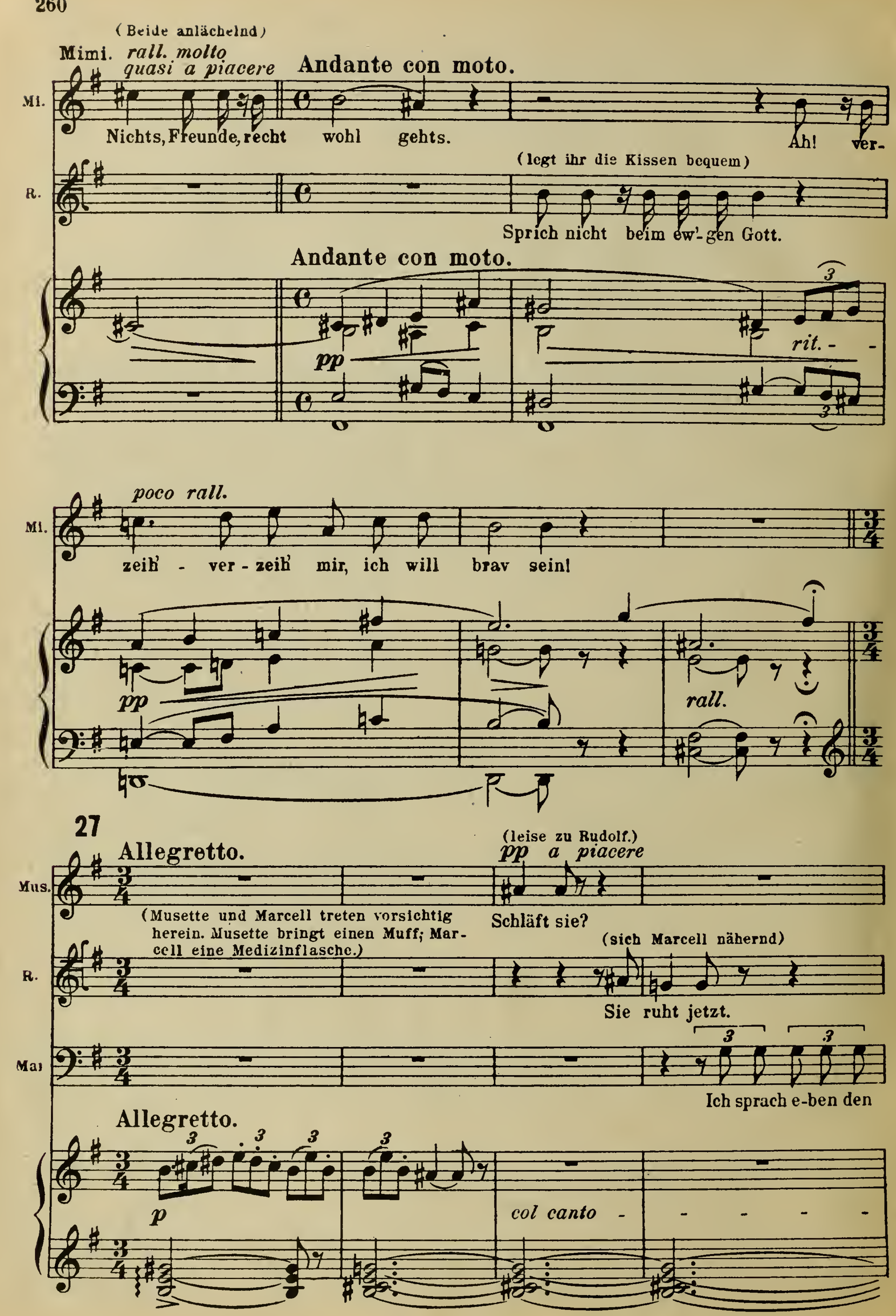
R.

Und zag - ten

poco rit. - - *a tempo*


25 rit. a tempo
(lächelnd) graziosamente
Mimi
Ja, mein schö-nes Herr - chen! Jetzt kennt den
R.
weid - lich...
pp rit.
a tempo
(mit Grazie) rall.
Grund man leid-lich: Den Schlüs-sel fan - den Sie
poco rit.
rall.
a tempo
all - so - bald.
Rudolf.
mf espressivo
Ein we-nig lenkt ich wohl des Schicksals Ge -
a tempo
p
rall.
dolciss.
Es war dun-kel und du sahst nicht mein Er - rö - then.
„Wie
walt...
rall. col canto
pp
ppp


Andante affettuoso.
(Sie phantasirt von jener Nacht zu Weihnachten und wiederholt Rudolfs damalige Worte.)
Mi.
kalt sind ih - re Händ-chen! Gönnt mir dass ich sie wär - me."
ppp
ppp
Mi.
rall.
Die Nacht al-lein war Zeu-ge, du nahmst sie in die dei - nen.
rall.
Allegro moderato.
(Sie hat einen heftigen Hustenanfall; sie sinkt zurück ins Kissen, ganz kraftlos.
Rudolf. (rasch sie unterstützend aufschreiend.)
quasi a piacere
Mi - mi hilf
fp
cresc.
f
col canto
26
a tempo
R.
Gott!
(In diesem Moment kommt Schaunard zurück; auf den Schrei Rudolfs hin will er zu Mimi.)
Schaunard.
Was giebts?
a tempo
f
ff


(Beide anlächelnd)
Mimi. rall. molto quasi a piacere
Andante con moto.
Mi.
Nichts, Freunde, recht wohl gehts.
Ah! ver-
(legt ihr die Kissen bequem)
R.
Sprich nicht beim ew'-gen Gott.
Andante con moto.
pp
rit.
poco rall.
zeih' - ver - zeih' mir, ich will brav sein!
pp
rall.
27
Allegretto.
(leise zu Rudolf.)
pp a piacere
Mus.
Schläft sie?
(Musette und Marcell treten vorsichtig herein. Musette bringt einen Muff; Marcell eine Medizinflasche.)
(sich Marcell nähernd)
Sie ruht jetzt.
Mar
Ich sprach e-ben den
Allegretto.
p
col canto



(Marcell stellt eine Spirituslampe auf den Tisch und zündet sie an.)

Mi. Wer sprach hier?

Mus. Doc-tor! Er kommt, ich macht's ihm ei-lig; hier die Me-di-zin.

pp

(Musette nähert sich ihr und reicht ihr den Muff; von Musetten unterstützt setzt sich Mimi im Bette aufrecht und hat eine kindische Freude an dem Muff.)

Andtino sost.

Mi. Ah! wie weich er ist!

Mus. Ich Mu-set-te.

rall. *ppp dolciss.* *col canto*

28 Andante lento molto.

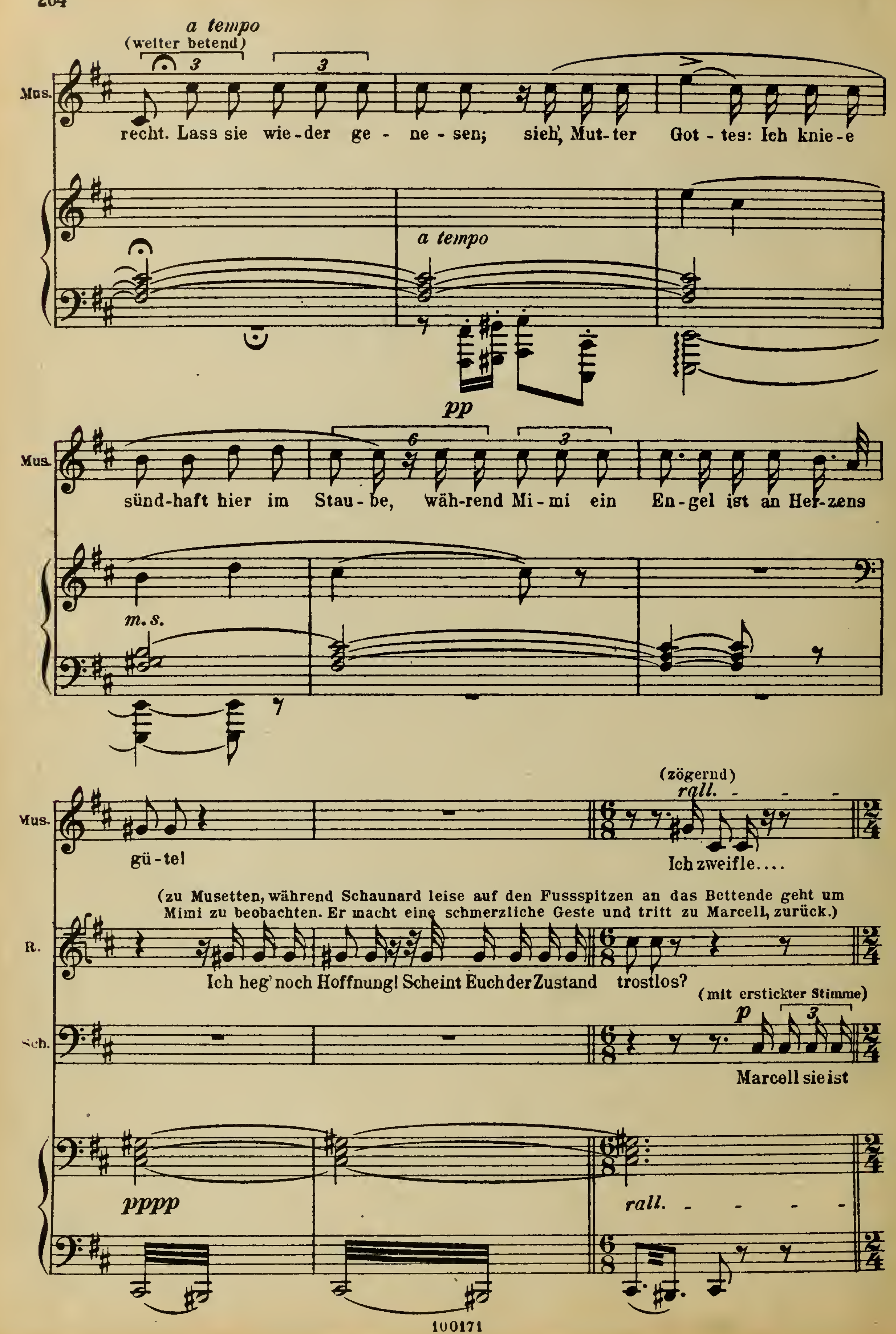
Mi. Wun-der-voll nun werd' ich nie mehr kal-te Hän-de ha-ben! Und die Wär-me ver-fei-nert sie. (zu Rudolf) *rall.* Bist du's, der mir ihn

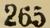
pppp *rall.*


(reicht Rudolf die Hand)
rit.
Mi.
schenkte? Seht den Ver - schwen - der! Dan - ke! Er kos-tet
(rasch)
Mus.
Ja!
pp
ppp
rit.
(Rudolf weint)
rall.
viel! Thrä-nen? Mir ist woh - ler. Sag mir, wa - rum du
ppp
rall.
(mit verlöschender Stimme)
(Sie steckt die Hände
con voce debolissima sempre piu affievolendosi
rall. sempre
weinst? Ge - lieb - ter, o bleib bei mir, die Hän - de...
ppp pppp
rall. e morendo sempre
in den Muff, und legt anmuthig den Kopf auf den geliebten Muff; nach und nach schläft sie in
er - wär - men... und süss.... schla - fen....
molto rall.

dieser Stellung ein; Musette hat währenddess die Medizin auf dem Spirituskocher erwärmt und murmelt gleichsam unbewusst Gebete. Rudolf, als er sieht dass Mimi eingeschlafen ist, schleicht sich von ihr fort, nähert sich den Freunden und macht ein flehendes Zeichen alles Geräusch zu vermeiden. Er tritt zu Marcell.




a tempo
(weiter betend)
Mus.
recht. Lass sie wie-der ge - ne - sen; sieh, Mut-ter Got - tes: Ich knie-e
a tempo
pp
Mus.
sünd-haft hier im Stau - be, wäh-rend Mi - mi ein En - gel ist an Her-zens
m. s.
(zögernd)
rall.
Mus.
gü - te! Ich zweifle....
(zu Musetten, während Schaunard leise auf den Fussspitzen an das Bettende geht um Mimi zu beobachten. Er macht eine schmerzliche Geste und tritt zu Marcell, zurück.)
R.
Ich heg' noch Hoffnung! Scheint Euch der Zustand trostlos?
(mit erstickter Stimme)
p
Sch.
Marcell sie ist
pppp
rall.



30 (Marcell tritt an's Bett, wirft auf Mimi einen Blick und prallt entsetzt zurück.)

(Jetzt fällt ein Sonnenstrahl vom Fenster grade auf Mimi's Gesicht. Rudolf sieht es und sucht irgend ein Mittel um den grellen Schein von Mimi abzusperren. Musette weist auf ihre Mantille. Rudolf wirft ihr einen dankenden Blick zu, nimmt die Mantille, steigt auf einen Stuhl und sucht die Mantille als Vorhang am Fenster zu befestigen. Collin eilt ihm zu helfen.)

S. todt!

Collin. (tritt vorsichtig herein und legt dicht vor Musette Geld auf den Tisch.) *pp* *a piacere*

Hier ist was, Mus-set-te!

mf a tempo — *f* — *dim.* — *col canto* — *a tempo*

R. (auf Mimi zeigend) Sieh nur, sie ist ganz ru-hig! (Plötzlich

C. *senza voce* (am Fenster zu Rudolf ganz leise.) Wie steht es?

pppp — *col canto*

bemerkt er das eigenthümliche Betragen Marcells und Schaunards. Mit entsetzter Stimme, auffahrend, fast gesprochen und die Freunde einen nach den Andern rathlos anblickend.)

(In namenloser Angst blickt Rudolf starr um sich, auf die Freunde.)

R. *lunga* Was soll das? Was be-deu-tet Eur' Flüstern? Was seht ihr mich so an?

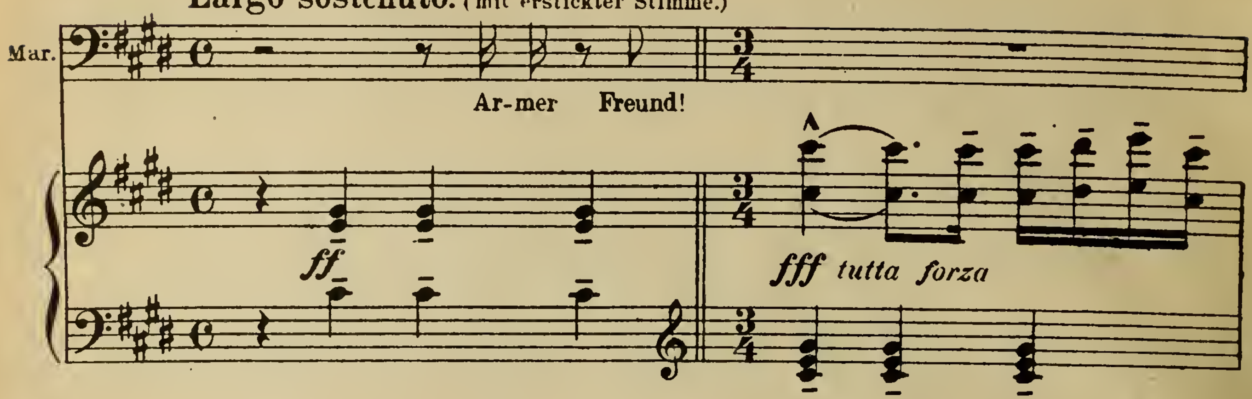
parlato con drammaticità

lunga

31

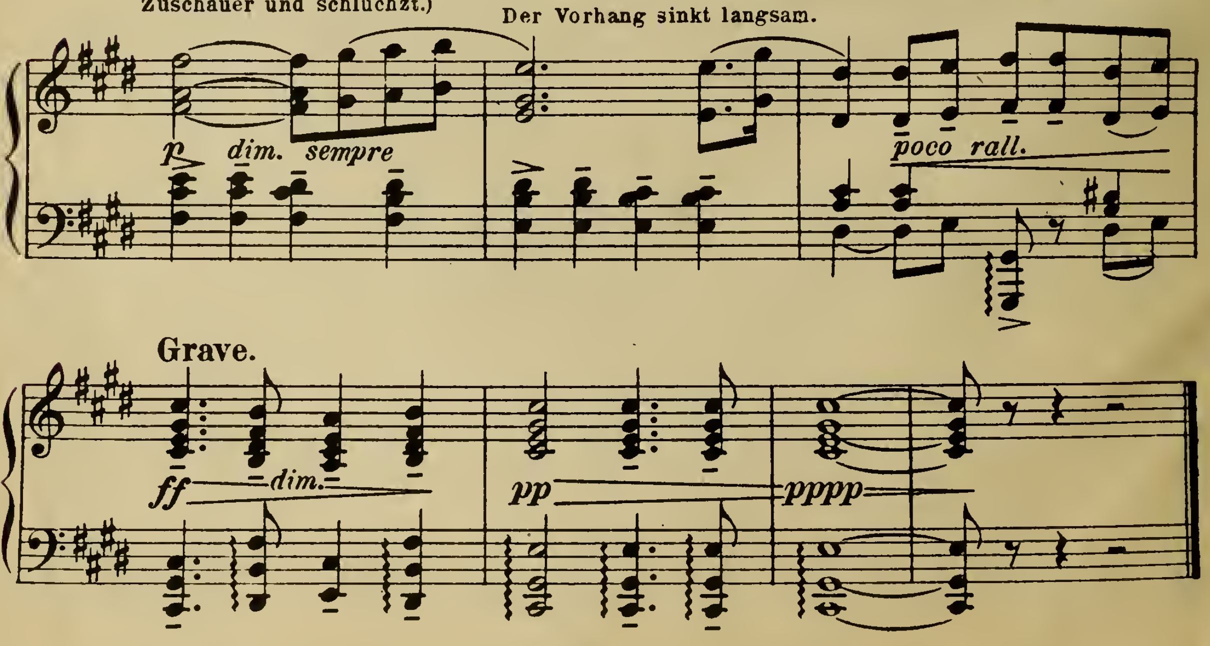
(Marcell kann sich nicht mehr halten, eilt zu Rudolf, umarmt ihn und spricht mit tiefster Rührung.)

Largo sostenuto. (mit erstickter Stimme.)





(Musette, erschrocken, eilt nun auch an das Bett, stösst einen gellenden Schrei aus und sinkt vor Mimi in die Kniee, an der entgegengesetzten Seite wo Rudolf sich hingeworfen. Schaunard tief erschüttert lässt sich in einen Stuhl nieder, links der Bühne; Collin tritt, durch die schnelle Katastrophe ergriffen, zum Fussende des Bettes; Marcell steht mit dem Rücken gegen die Zuschauer und schluchzt.)



Ende der Oper.



